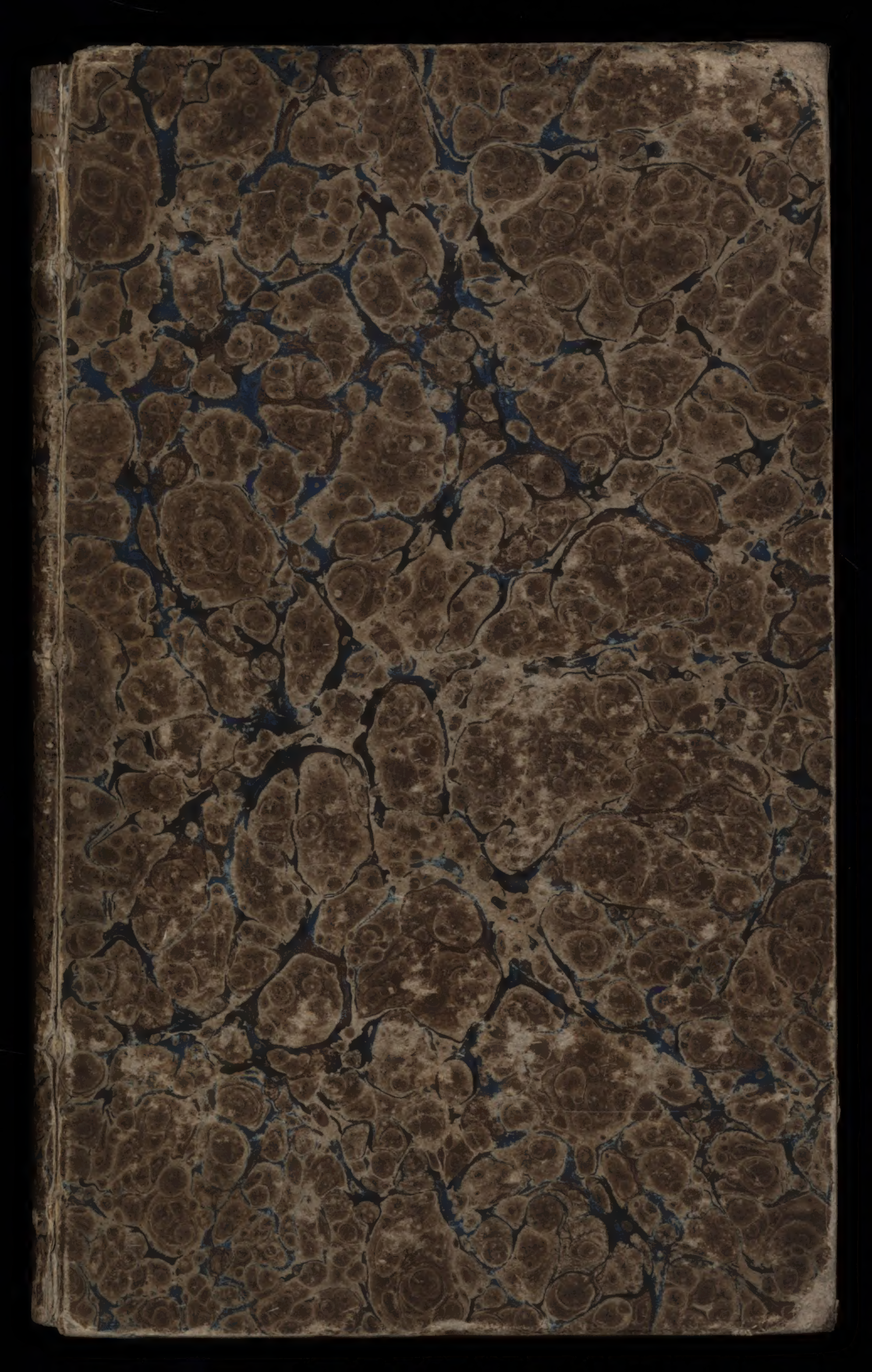
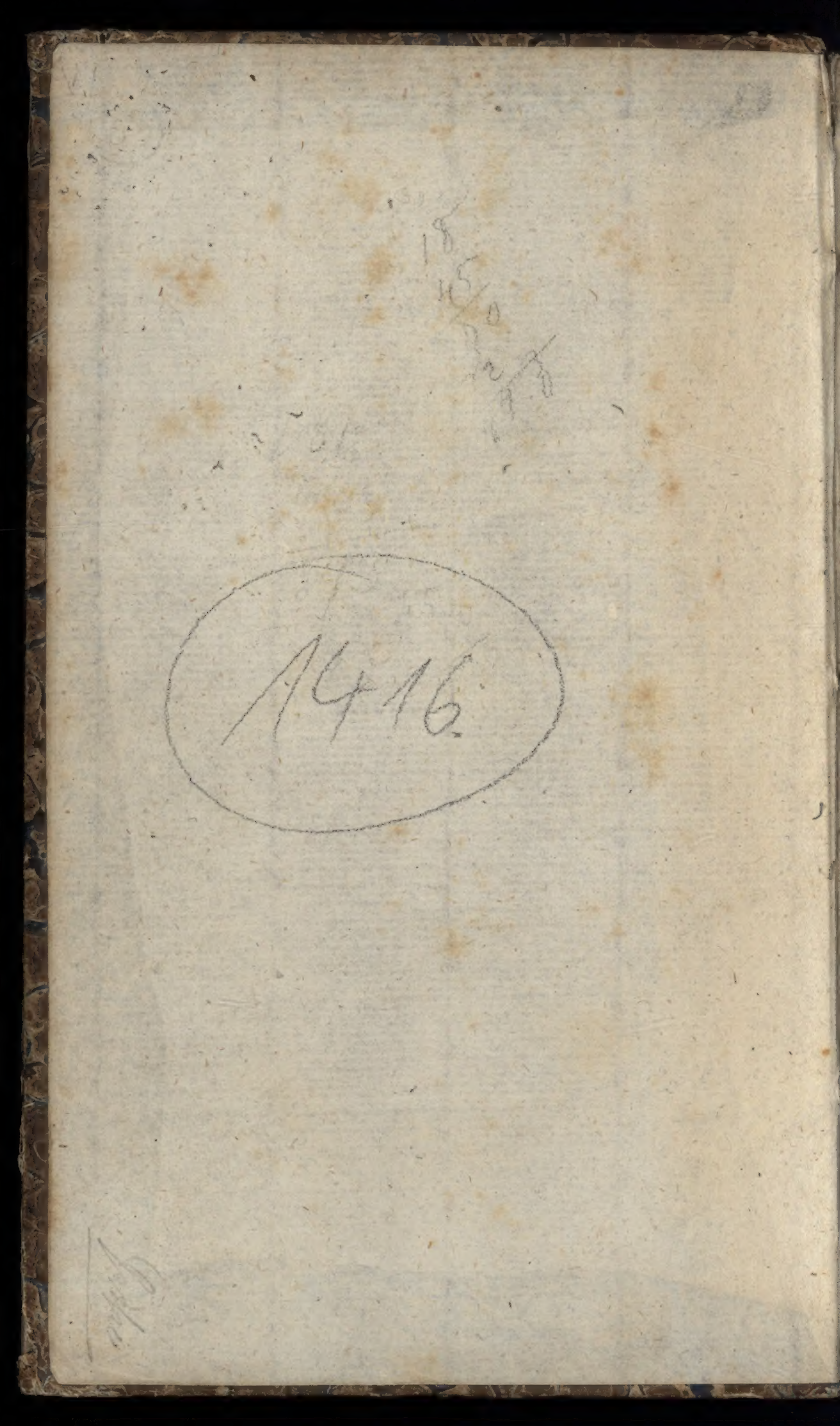
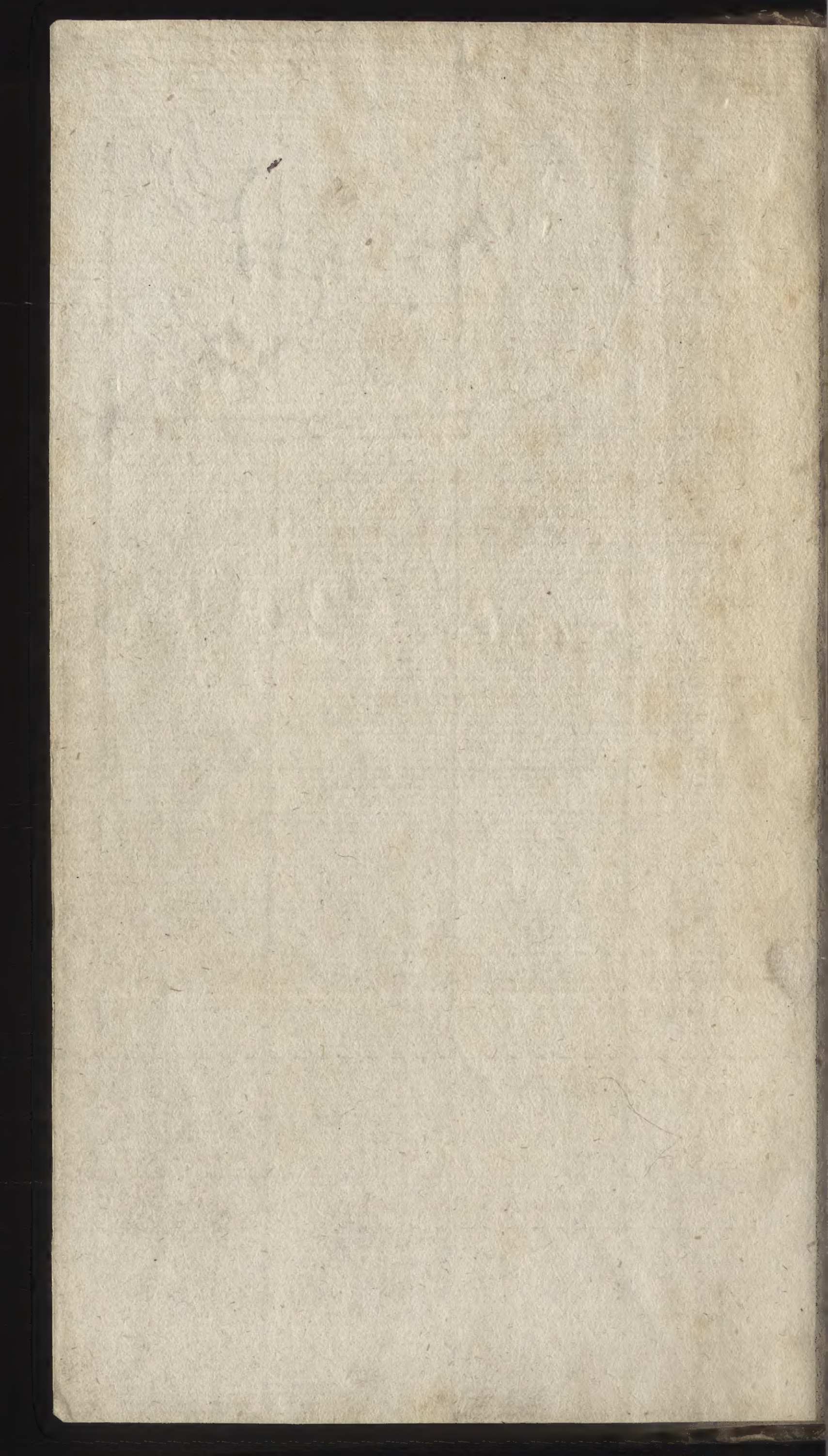


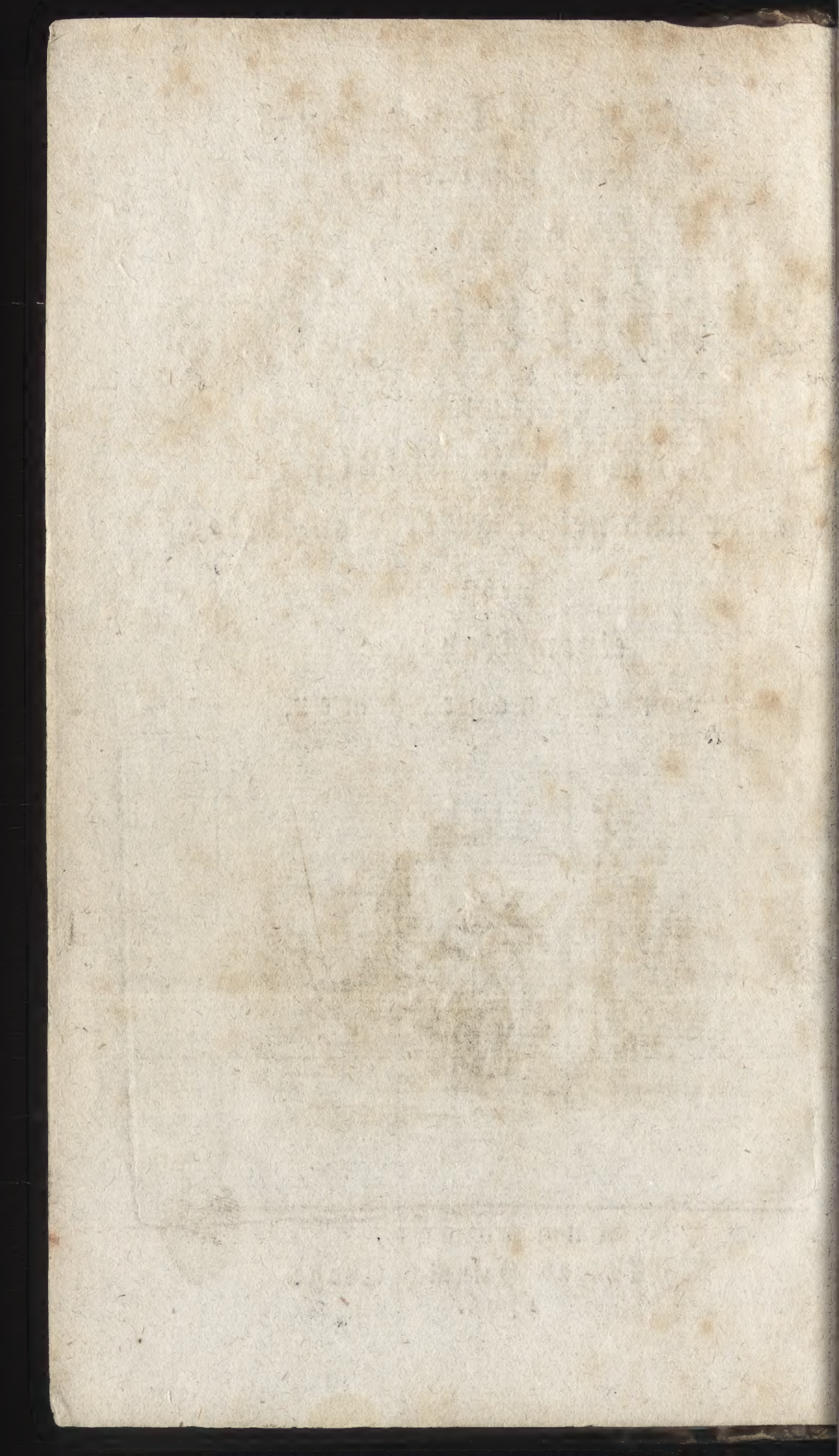




Ludwig von Winckelmanns
Edlen auf Uermitz,
neues
Mahlerlexikon
zur
nähern Kenntniß
alter und neuer guter Gemählde,
nebst
einem Anhange
von Monogrammen.



Augsburg,
bey Conrad Heinrich Stage.
1796.





Vorrede.

Mein kurzes Mahlerlexikon, oder eine Vorbereitung zur Kenntniß guter und alter Gemählde hatte ich die Ehre im Jahre 1779. dem verehrlichen Publiko vorzulegen. Mein Mahlerhandbuch mit einem Register versehen, woraus ersichtlich wird, in welchem Mahlerfach dieser oder jener Meister excelliret hat, erschien darauf vollständiger im Jahre 1781. bey eben diesem Verleger.

Beyde Werke waren an sich Studien, durch welche ich selbst Kånntniß über die schöne Mahlerkunst zu erlangen beflissen gewesen bin.

Zu diesem zwar noch unvollständigen Verzeichniß der Mahlerkünstler fande sich dennoch eine so große Anzahl inn- und ausländischer Gönner und Liebhaber, daß ich der Zeit von manchem an die Fortsetzung dieser meiner Studien mündlich und schriftlich erinnert worden bin, mit dem Ansuchen, diese auch, wie die vorhergegangene durch den Druck bekannt werden zu lassen.

Seit dem Jahre 1781. nun, in einem Zeitraum von 16 Jahren habe ich weiters manche artige Gemåhldesammlung gesehen, manches schöne Originalgemåhlde kennen gelernt, manches Meisterstück und kunstreiche Mahlerhand entdeckt, ja mit Kosten getrachtet, meine Studien in der Kånntniß der Gemåhlde fortzusetzen, und durch das Sehen mehrerer Gemåhlde mich ferner in diesem Studio zu üben.

Dadurch nun in Stand gesetzt, etwas vollståndiges zu liefern, und die Mahlerhånde mehr zu vervollkommnen, erreiche ich auch zugleich die Absicht, Mahlerfreunde mit zeitherigen neuen Studien zu befriedigen.

Die-

Dieses verbesserte und vermehrte neue Mahlerlexikon ist auch noch mit einem Anhang, oder Verzeichniß der Monogrammen und Unterschriften von Mahlermeistern auf ihren Gemählden ꝛc. versehen, welcher hoffentlich manchem Gemähldefreunde sehr willkommen seyn wird.

Bey meiner angewandten großen Mühe bedaure ich aber, daß dieses mein neues Werk in der Beschreibung derer lebenden Meister noch so unvollständig bleiben muß. Wie wäre es aber wohl für einen Author thunlich, diese Künstler alle, oder ihre Werke kennen zu lernen, ohne von einer Stadt zu der andern zu reisen, und ihre Gemählde selbst in Augenschein zu nehmen? Was für Kosten und Umstände machte also die vollständige Sammlung der neuesten Mahler zu verschaffen? Ich überlasse die Ergänzung der leeren Stellen einem mit der Zeit sicher folgenden Sammler; dann die Mahlerkunst wird immer Liebhaber und Patronen haben.

Inzwischen schmeichle ich mir, die vorhergegangene Jahrhunderte mit besonderm Fleiß durchgegangen, und die darinn geschäftig gewesene Künstler genau aufnotirt zu haben. Vielleicht wird ein unpartheyischer Leser diesem meinem nun

neuen Werke die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß es von allen Mahlerlexikon bis nun zu das vollständigste, vielleicht auch in der Ausarbeitung das fleißigste sey.

Dann bey dieser weitern Sammlung ist mein bisheriges Studium darinn hauptsächlich bestanden, aus Gemähldegallerien, und aus andern Sammlungen kennender Privatpersonen, näher zu bestimmen, welche Mahlergegenstände, wo nicht ganz gewiß, doch ungefähr, dieser oder jener Künstler sich zu seiner gewöhnlichen Arbeit gewählt hatte, als durch welchen Unterschied die Meisterhände dem Nachdenkenden kenntlicher werden. Dieses mein mühsames Studium ist also eine neue Haupteigenschaft des neuen **Mahlerlexikons.** Wo nicht durchgängig, doch meistens ist darinn bey jedes Künstlers Namen beygesetzt, welches Mahlerfach die Lieblingsarbeit des Künstlers gewesen war.

Sonsten über die Mahlerey selbst, oder über die Mahlerschulen hier weiter zu schreiben, bin ich nicht gesonnen; über diese Gegenstände findet man ja anderwärts stattliche Abhandlungen. Eins aber noch wäre mir angelegen, und ich würde mich keine Mühe gereuen lassen, wann ich den

anfan=

anfangenden Gemähldeliebhabern diese einzige und Hauptfrage: was ist Original, und was ist Copie, oder woran läßt sich erkennen, was Original oder Copie sey? erleichtern könnte. Dieß zu unterscheiden, ist eigentlich für den Anfänger das schwereste; und darüber läßt sich auch nicht eine nähere Information geben, als daß ein Originalgemählde mit keckem Pinsel hingelegt ist, eine Copie aber zaghaft nachgemahlt wird.

Ich rede von einem Anfänger, der erst Gemählde kennen lernen will, weil ein geübter Mahlerliebhaber nur ein Gemählde ansehen darf, so weiß er schon, was Original, und was Copie ist. Das aber macht die Ausübung, und hauptsächlich das Studium, oder die Gelegenheit viele Gemählde zu sehen, oder gesehen zu haben. Damit ist aber noch nicht gesagt, als wann eine jede Copie ein verwerfliches Gemählde sey; das nicht. Dann es kann ein großer Künstler eines noch größern Künstlers Originalgemählde copiren, und beyde bleiben schön; zwar ist der Originalgedanken, oder die Originalarbeit immer die schönste und die vorzüglichste. Zum Beyspiel, wenn ein jetzt lebender Künstler, eine demüthige fromme Donna von Carlo Dolci fleißig copiren

würde; aus der Ursache würde diese Copie, weil sie eine Copie ist, nicht gänzlich herabgesetzt, doch wird sie niemal einem Gemähldekenner so schätzbar seyn, als das Original selbst, und zwar, weil der Gedanke, oder diese Composition schon bekannt ist. Unterdessen bleibt schön, was schön ist; dergestalten dörfen jene Landschaften, worinn sich die heilige Familie in Blumenalleen unterhält, und deren so viele alte Mahlermeister entworfen haben, hundertmal von den heutigen größten Künstlern copirt werden; der Gedanken bleibt immer artig, und die Ausführung schön und angenehm. Wann aber ein zaghafter Mahler in unsern Tagen von Teniers frey bearbeiteten Bauernstücken eines copiren wollte, oder ein Bataillenstück von Bourguignon, worinn ein kecker Pinsel herrscht; da wird freylich die Copie nicht gefallen. Daher je künstlicher das Original ist, desto weniger gut wird die Copie ausfallen, sonst würde jenes nicht ein Meisterstück seyn.

Eben so schwer kann sich ein Anfänger bey der Vorfrage: ob dieß oder jenes Gemählde wirklich von diesem oder jenem Meister, wofür es ausgegeben wird, sey? helfen, ohne daß auch seine Begierde oder sein Studium durch allgemeine Regeln

geln erleichtert werden kann. Zwey Dinge kommen bey dieser Untersuchung hauptsächlich zu beobachten, nämlich das Innere eines Gemähldes, und das Aeußerliche. Jenes betrift den Mahlergegenstand selbst, und ob der Meister keck, geschwind, und mit reinen Farben gemahlt hat; ob seine Draperie so und anderst gestaltet ist; ob die Kleidungsstücke gut oder schlecht gefaltet seyen; oder ob der Mahler zaghaft, geleckt, langsam und mit stark gemischten oder schlechten Farben gemahlt hat; ob die Draperie anderst, die Gewändter weiter oder enger, als des Meisters Manier war, gefaltet sind; oder ob der Meister, wovon die Rede ist, gar nicht derley Mahlergegenstände verfertiget hat. Dieses, das Aeußerliche nämlich, betrift die Form des Gemähldes, ob es auf Stein, Kupfer, Holz oder Leinwant gemahlt ist; ob es in die Höhe oder in die Breite geht; ob es ins Große ausgeführt, oder ob es ein kleines Cabinetstück ist. Freylich werden die Anfänger bey solchen nicht durch allgemeine Regeln aufzulösenden Ungewißheiten von einem Zweifel zu dem andern hingeführt; dennoch aber wird das Studium oder die Gelegenheit viele Gemählde und die Meisterhände gegeneinander zu sehen, am Ende manchen Zweifel auflösen, und die vorgefallene Beschwerlichkeit überwinden; dann, fast jede alte Meisterhand hat gewisse Kenn-

zeichen, die sich, wenn man genauer nachstudirt, zur Ueberraschung aufklären.

Zum Beyspiel: es würde angeboten ein Bauernstück oder Tabackstube von Titian angeblich; ein Jagdstück von **Philipp Wouwermann** 1 ½ Schuh hoch, 1 Schuh breit; ein schönes Frauengemählde von **Gerard Douw** auf Kupfer und 1 ½ Schuh breit, 1 Schuh hoch; ferner eine Geißlung Christi von **Rembrand** auf Kupfer; eine kleine heilige Familie von Rothenhammer auf Leinwat; ein Cabinetstück von **Franz Mieris** 1 ½ Schuh breit, 1 Schuh hoch; ein Jagdstück von **Peter Candit**; ein Seestück von **Hamilton** ꝛc. Ja, zu diesen neuen Erscheinungen würde ein Gemähldekenner beym ersten Anblick innerlich lachen, weil Titian lauter erhabene Mahlergegenstände gewählt, und nicht Tabackstuben gemahlt hat; weil des **Philipp Wouwermanns** Gemählde alle breiter, als hoch sind; weil **Gerard Douw** nur auf Holz gemahlt hat, und seine Werke in die Höhe, nicht in die Breite geformt sind; ferner, weil **Rembrand** nie auf Kupfer gemahlt hat, dieser Künstler war froh, wann er auf einer Bierbank ein Stück Papier, eine schlechte Leinwant, oder ein Brettgen von Holz gefunden hatte, um darauf mahlen zu können. Des **Franz Mieris** Gemählde

de sind auch fast alle höher, als breit, und Peter Candito hat herrliche Historien und Mutter Gottes Stücke gearbeitet, niemals aber eine Jagd; eben so wenig ein Hamilton Seestücke. Folglich muß auch zur Känntniß der Gemählde, die Historie, die Erfahrung, die innerliche und äußerliche Beschaffenheit der Gemählde selbst zu Rathe gezogen werden, um zu erfahren, ob es ein Gemählde von dem angegebenen Meister sey oder nicht.

Freylich gehöret dazu eine in das Mahlerfach eingestudirte Praxis, die aber doch nicht so schwer ist, daß sie einen Anfänger abschrecken darf; wer einmal auf einen Gegenstand studirt, der trachtet auch seine Studien, wann und wie er kann, zu erleichtern, und dieß hält nicht schwer, dieß geschieht durch Grundsätze, durch Regeln, durch entscheidende Begriffe, die sich ein jeder selbst bilden kann, und bilden muß. Zum Beyspiel, wer einmal weiß, daß Johann van Achen vom Jahre 1556. bis 1600. gelebt hat, und in dieser Zwischenzeit auf Kupfer, Holz, Leinwat, Marmor und Alabaster, Geburten Christi und die Grablegung, die Anbethung der Hirten, Allegorien, poetische Werke, biblische Geschichten und Portraits gemahlt hat, wird auch nach

nach und nach durch die Praxis, das heißt, durch das Sehen vieler Gemählde erlernen den Unterschied, zwischen einem Gemählde von Albrecht Dürer, Lukas van Leyden, oder Bartholomäus Spranger, und einem Gemählde von Johann van Achen; dann Dürers Arbeit ist viel feiner, die von Lukas weit stärker colorirt, und jene von Spranger steifer gezeichnet, als ein Gemählde von Johann van Achen. Aus diesem nun durch die Uebung merklich werdenden Unterschied wachsen bey dem auf die Gemählde Känntniß studirenden Liebhaber von selbsten gewisse Begriffe allmählig an, die an sich dasjenige sind, was man ein distinguirentes Speciale nennen darf, durch welches eine Meisterhand sich von der andern, oder ein Gemählde von Joh. van Achen, von einem andern des Albrecht Dürers unterscheidet.

Barthol. Behem hat auf Holz ungefähr 4 Schuh hoch Portraits und Historienbilder gemahlt. Nikolaus Berghem hat seine vortrefliche Viehlandschaften auf Holz und Leinwát, aber alle in die Breite gemahlt. Hans Bocksberger mahlte auf Stein und Leinwat im Großen, Schlachten, Jagden, biblische und römische Historien, auch poetische Gedichte. Michael Angelo

gelo Bonarotti künstelte auf Holz oder auf Stein heilige Familienstücke, Leiden Christi, allegorische Werke und Fabeln, ganz im Kleinen oder höchstens 3 Schuhe hoch oder breit. Derley Bemerkungen werden bey einem Nachstudirenden unterscheidende Mahlerregeln, die dazu dienen, ein Gemählde für Original zu erkennen, oder nicht für Original zu halten.

Johann Both hatte allerhand Mahlereinfälle in seinen breit geformten Landschaften, Baudewins mahlte auch auf Holz kleine niedliche Landschaften; beyde Künstler arbeiteten nachher zusammen ländliche Unterhaltungen im Kleinen mit vielen schön colorirt und sonst wohlbelebten Figuren. Die berühmte Künstler vier Breughels, der Bauern Breughel, Höllen Breughel, Sammet Breughel, und Blumen Breughel mahlten nur auf Kupfer und auf Holz, wie groß auch immer die Gemähldetafeln waren, deren man doch von 4 Schuhe hoch oder breit antrift. Johann Burgmair hat seine biblische Werke, Mutter Gottes Bilder, und Heiligen auf Holz ungefähr 4 Schuhe hoch, oder breit gemahlt. Paul Veronese hat seine Mutter Gottes Bilder, geistliche Historien und Heiligen, seine poetische Gedichte, den Selbstmord der Lucretia, und seine Portraits auf Leinwat gekünstelt, alles im

Klei=

Kleinen oder Mittelmäßigen, nichts im ganz Großen. Dagegen hat Hannibal Caracci seine meisterhafte historische und Leiden Christi Gemählde auf Leinwat im Großen dargestellt, sehr selten aber was auf Kupfer. Augustin und Ludwig Caracci eben so im Großen ihre Heiligenbilder auf Leinwat. Der im Schlachtenmahlen so berühmte Jakob Bourguignon mahlte alles in die Breite auf Leinwat im ganz Großen, oder mehr als mittelmäßig, und zwar Schlachten zwischen Reiterey. Wer auf diese Grundregeln Acht geben wird, kann leicht ausstudiren, ob ein Gemählde Original ist, oder nicht.

Gerhard Dou, und Franz Mieris, beyder Künstler angenehme Cabinetstücke sind alle in die Höhe geformt, keines in die Breite; und Gerhard Dou hat nur auf Holz gemahlt. Der schöne Colorist Anton van Dyck hat fast durchgängig auf Leinwat gearbeitet, selten auf Holz, niemal auf Kupfer. Cornelius de Heem hat seine reinliche Blumen- und Früchtenstücke alle in die Breite geformt. Hans Hollbein der ältere, hat nur auf Holz, der jüngere aber auf Holz und Leinwat, Sigmund und Ambrosius auch nur auf Holz, keiner auf Kupfer gekünstelt. Johann Horemans alles auf Leinwat. Van Huysum hat seine niedliche Blumen- und Früchtenstücke in die Höhe geformt.

formt. Lukas van Leyden künstelte bloß auf Holz. Carl Maratti bloß auf Leinwat in die Höhe geformt. Wann wer darauf denken mag, der wird sich leicht bey der Frage: ist dieß Gemählde von diesem oder jenem Meister? helfen können, sicher doch eher, als ohne alles System.

Cornelius Poelemburg, der Künstler im Nymphenmahlen, hat auf Kupfer oder Holz im Kleinen, selten mittelmäßig groß gemahlt. Der in der Mahlerkunst einzige Rembrand hat niemal auf Kupfer gekünstelt; dagegen der Künstler Guido Reni auf Leinwat, Kupfer oder Papier, meistens im Großen gemahlt hat, niemal aber was auf Holz. Der berühmte Mahler Joseph Ribera oder Spagnolet mahlte bloß auf Leinwat im Großen oder mittelmäßig groß, nichts im Kleinen; Jakob Tintoret auch alle seine vortrefliche Stücke auf Leinwat; Joh. Rottenhammer dagegen gar selten auf Leinwat, sondern auf Kupfer und Holz. Des Mahler Großmeisters Raphael Sanzio unvergleichliche Meisterstücke sind alle auf Holz und in die Höhe geformt. Der ältere David Teniers mahlte seine schöne Werke nur auf Kupfer und Holz; und des Philipp Wouwermans herrliche Pferd- Scharmützel und Räuberstücke sind in die Breite geformt, allemal etwas breiter als hoch. Wer derley Kennzeichen sich zu Mahlerregeln macht, der

der wird viel leichter die Gemählde kennen, und die Mahlerhände unterscheiden lernen, als jener, der ganz ohne unterscheidendes System zu Werke geht. Zwar so weit, daß einer gleich bey dem ersten Anblick eines jeden Gemähldes mit Grund den Meister anzugeben weiß, bringt es wohl keiner in der Gemähldekänntniß. Ich habe noch keinem in diesem Kunstfach so tief Gelehrten begegnet; wohl aber viele geschickte Mahlerfreunde angetroffen, die ein jedes Gemählde mit einem gründlichen Raisonoment, nach gewissen äußerlichen und innerlichen Eigenschaften zu beurtheilen wissen. Daher aber läßt sich am leichtesten erlernen, was zur Känntniß eines Gemähldes, ob es Original ist, oder ob es von diesem oder jenem Meister sey, gehört.

Nun im Begriff dieß mein Werk zu beschließen, erwarte ich schon zum Voraus, daß mancher mit gründlicher Einsicht begabt, in diesem noch vieles zu verbessern, vieles auch noch zuzusetzen findet; wo auch der beste Eifer dafür keinen Author sichert, so lasse ich mir ganz gerne gefallen, durch eine wohlgemeinte Kritik belehret zu werden. Regensburg in dem Merzmonat 1796.

Ludw. Edler von Winckelmann,
Comitialgesandter.



A.

Abbate, oder **Nikolas von Modena**, berühmt wegen seinem schönen Colorit, und gewöhnt nach Raphaëls Composition zu arbeiten. Zu Rom werden seine Werke geschäzt. 1512. geb.

Abbate, **Peter Paul**. Ein Mahler, der sich genau an die Vorstellung der Natur gehalten hat. Man trift zügellose oder flüchtig gewordene Pferde von seinem Pinsel an, die meisterhaft gemahlet sind.

Abbatini, **Guido Ubaldas**, von Castello gebürtig, berühmt wegen seinen geistreichen Compositionen, die genau mit der poetischen Göttergeschichte übereinstimmen. In dem Venetianischen sind seine schönen Mahlerwerke zuweilen anzutreffen. Die Kunst, mit zusammengesetzten färbigen Steinen, a la Mosaique genannt, zu arbeiten, war ihm vorzüglich eigen. 1600. † 1656.

Aberli, **Joh. Ludwig**. Ein Schweizer, 1723. zu Winterthur gebohren, ein Schüler des Portraitmahlers, Heinrich Meyer; mahlte allerley vorzüglich gute Portraits.

Abondio, Vater und Sohn, Florentiner, mahlten zu Anfang des 17ten Jahrhunderts mit gefärbtem Wachs; man

man findet noch in Naturalienkabineten von ihren Kunststücken.

Abshofen, ein Schüler des ältern David Teniers, der seinem Lehrmeister am nähesten in der Mahlerkunst lustiger und ländlicher Conversationen gekommen ist. Seine Baurenstücke kommen in dem Geist, Composition und Colorit des Teniers Werken sehr nahe. Es ist daher leicht zu errathen, warum es so viele kleine Baurenstücke in Teniers Geschmack giebt, weil die Schüler der Mahlermanier ihrer Meister genau gefolget sind, oder gar, weil die Meister ihnen ihre Gedanken vorgezeichnet haben, und von diesen in den Mahlerstuben ausgemahlet wurden.

Accama, zwey Brüder, und Frießländer, in der Mitte dieses Jahrhunderts berühmt.

Acker mahlte vortrefliche Landschaften mit schönem Baumschlag, in welchem er zuweilen seinen Namen angebracht hat. Seine Farben in den Lüften sind aber abgestanden.

Achelom, Johann van, dieses holländischen Künstlers geistliche Historien werden sehr geschäzt. Er arbeitete in dem 17ten Jahrhundert zu Florenz und Venedig.

Achen, Johann van, oder auch Fanachen genannt. Ein Cölner, großer Mahlermeister seiner Zeit. Er zeichnete in Sprangers Manier, etwas steif; aber fein und fleißig ist seine Arbeit, hoch, lebhaft coloriert, seine Figuren haben edle Gesichtsbildung, alles ist in seinen Werken ausgearbeitet. Man hat von ihm viele Portraits, aber auch geistliche und ovidische Historienstücke, auch Allegorien und lustige Gedanken. 1556. † 1600. zu Prag. Von diesem Meister sind herrliche

Stücke

Stücke in der k. k. Gallerie zu Wien. Er hat gemahlt auf Kupfer, Holz, Leinwat, Marmor und Alabaster.

Achterfelds Conversationsstücke werden sehr gerühmt.

Achtschellings, Lukas, ein Brüßler, vortreflicher Landschaftmahler, colorirte gut, zeichnete noch besser, und sein Mahlergeist scheint vortreflich gewesen zu seyn. † 1620.

Adriansen, Alex., ein Antwerpner, man hat von ihm Gemählde, in welchen Thiere, Früchte, Blumen, auch wohl noch Fische angebracht sind. Ueberaus gute Haltung. Florierte ums Jahr 1650.

Aelst, Evert van, ein Delfter, mahlte stille Leben Gemählde, todtes Federvieh, Vögel, Harnisch, auch Musikalien mit zartem Pinsel, und in schönem Colorit. † 1658. — Man sieht häufig noch seine Wercke, auch mit seinem Namen bezeichnet. — Wilhelm van Aelst war ein vortreflicher Früchten und Blumenmahler, der den Künstler Coosemans im Traubenmahlen besonders übertroffen hat. † 1679.

Aenranick, mahlte allerley leblose Gegenstände durcheinander, und bemühete sich, seine Teppiche fleißig auszuarbeiten.

Aertsens, Peter, Vater und Sohn, beede berühmt in Küchenstücken und Marktfeilschaften, die ein Bauer oder eine Bäurin feil haben, als: Hühner, Eyer, rc. Florierten im 17ten Jahrhundert.

Agar, Jakob von, ein Parißer, man hat von ihm schöne Portraits. 1640. † 1716.

Agresti, Livius, von Forli gebürtig; wegen seiner schönen Composition geistlicher Gemählde werden seine Werke in Rom noch sehr geachtet. † 1580. zu Rom.

Agricola, Christoph Ludw., ein Regensburger, dessen stark ins grüne fallende Landschaften, die meistens mit alten römischen Bauresten verziert, oder mit feinen Tannenbäumen besetzt sind, sehr werth geachtet werden; seine Farben aber sind nicht von Dauer, sie schmelzen ineinander, und das Feine des Pinsels verliert sich. Man sieht in seinen Landschaften gar oft Landleute, die Feuer anzünden, Kohlen brennen, oder sich bey dem Feuer erwärmen oder kochen. 1667. † 1719.

Zu Berlin hat auch ums Jahr 1756. ein Landschaftmahler: Agricola mit Namen, gelebt, er hat angenehm kolorit, und schön hellgrün belaubt. Ich erinnere mich, eine Agricolaische Landschaft gesehen zu haben, auf der Landleute Kohlen gebrannt haben.

Aguero, ein Spanier, hat seine Landschaften mit herrlichen geistlichen Geschichten ausstaffirt. † 1670.

Aigen, Carl, ein Ollmützer, mahlte im Kleinen herrliche Landschaften mit lustigen Unterhaltungen, von Tänzen und Jahrmärkten. 1684. † 1762. zu Wien.

Aickman, Wilhelm, ein engländischer Mahler, der, um sich in der Mahlerey zu perfektioniren, nach lauter großen Meistern studiert und copiert hat. † 1746.

Airola, Angela Veronica, eine genuesische Ordensfrau und berühmte Historienmahlerin, † 1670.

Ackerboom arbeitete Gegenden mit ganzen Städten oder Dörfern.

Albani, Franz, ein Bologneser, Schüler des Calvart und der Caracci. Ein vortreflicher Componist, der eben so schön colorirt hat; seine Studien sind angenehm und geistreich. Er arbeitete mit Guido Reni; in der Anmuth schöner Landschaften, und im Mahlen des schönen Weiberfleisches hat er excellirt. Er hat stolze Nymphen gemahlt in herrlichstem Anstand, auch schöne

Kinder,

Kinder, aber ein Gesicht ist fast immer dem andern gleichend. 1578. † 1660.

Albani, Joh. Baptist, vielleicht ein Bruder des vorhergehenden, war berühmt im Landschaftenmahlen. † 1668.

Alberelli, Jakob, arbeitete zu Venedig zu Ende des 16ten Jahrhunderts.

Alboni, Paul, mahlte zu Rom, Neapel und in Wien Landschaften in einem Niederländischen Geschmack. † 1730.

Albrecht, Balthasar Augustin, war Curbairischer Hofmahler und Mahlereyinspektor zu München. Er mahlte herrliche Portraits, und noch mehr allegorische Stücke durch Kinder vorgestellt. † daselbst 1765.

Aldegraf, Albert, ein Westphälinger, Dürers Schüler; er arbeitete ums Jahr 1551. schöne geistliche Historienstücke mit vortreflichen Arabesken und Architektur geziert, auch hat man von ihm Landschaften mit vielen Thieren und Insekten ausgearbeitet.

Alemans, ein Brüßler, lebte ums Jahr 1700. mahlte fleißig, aber langsam.

Alen, Johann van, studierte nach guten Meistern, besonders war er sehr geschickt, das Federvieh nach Hondekoeter nachzumahlen. † 1698.

Alenwyn, A., ein Niederländischer Landschaftmahler.

Alfaro, Johann von, zu Cordua gebohren. Excellirte in Landschaften. † 1680.

Allegrain, Stephan, ein Pariser vortreflicher Landschaftmahler, arbeitete ums Jahr 1700. Zu Versailles und Trianon waren ehedem Werke seiner künstlichen Hand; seine Bachusfeste, Nymphen und Kinderspiele sind herrlich in seinen schön colorirten Landschaften.

Allegri, siehe Corregio.

Allegrini, Franz von Gubbio, man hat geistreich componirte Historienstücke von ihm. Starb 1663.

Allori, Alexander, ein Florentiner Künstler, der in der Composition excellirt hat; seine Farben sind dick und glänzend aufgetragen, seine nackten Figuren sind blendend weiß und schön. 1535. † 1607.

Alpheu. Ein berühmter Wiener Pastellmahler 1741. † 1772.

Alsloot, Daniel ab, k. Hofmahler zu Brüßel. Ein vornehmer Landschaftmahler, dessen Werke manchmal Heinrich Clerck staffirt hat. Florirte ums Jahr 1600.

Altomonte, Martin, ein Neapolitaner, mahlte meistens biblische Geschichten. Ein Gemählde in der Kirche des h. Carolus Boromäus zu Wien stellt die Auferweckung des h. Lazarus vor. 1657. † zu Wien 1745.

Altorffer, Albrecht, ein Schweizer, sehr geschickter Mahler seiner Zeit. Man hat von ihm biblische Geschichten, Geburthen Christi, auch Landschaften, in welchen allen man eine geistreiche Erfindung aber eine seltsame fremde Manier wahrnimmt. † zu Regensburg zu Anfang des 16ten Jahrhunderts.

Amand, Joh. Franz, mahlte ums Jahr 1766. zu Paris vortreflich geistliche Geschichten auch Ovidische Stücke. † 1769. in der Blüthe seiner Jahre.

Amberger, Christoph, ein Nürnberger, sehr geschickter Mahler, der ganz in des ältern Johann Holbeins Manier arbeitete. Man hat von ihm meisterhafte Portraits in prächtiger Kleidung mit Gold, mit Perlen, mit Pelzen verziert. Er mahlte auch vortreflich die Passionsgeschichte; die heilige Mutter mit dem Jesuskind und auf Instrumenten spielende Engel. † ums Jahr 1563.

Amendola, Ferrantes, ein Neapolitaner, berühmter Mahler und Schüler des Solimene. Schöne

Zeichnung

Zeichnung und stolze Compositionen waren ihm eigen. Man hat von ihm auch biblische Geschichten. 1664. † 1724.

Amerigi. Siehe Caravagio.

Amigoni, Jakob, ein Venetianer, mahlte Portraits, Historien, geistliche und weltliche Gegenstände meisterhaft. Sein Pinsel ist fein, sein Colorit hell, lieblich, doch seine Stellungen etwas verzärtelt. † 1752. Lange vor ihm war schon ein Oktavius Amigoni bekannt, der geistliche Geschichten gemahlet hat.

Ammon, Conrad, ein alter deutscher Mahler, der sich mit leblosen Dingen, still Leben Gemählden unterhalten, und sehr gut vorgestellt hat. Man hat von ihm ein sehr schönes Stück, welches die Eitelkeit vorstellt.

Amorosi, Antonius, ein Romaner, der lustige Conversationen geliefert hat. Ums Jahr 1725. u. 30.

Amstel, Johan d', ein Niederländer, vortreflicher Landschaftmahler.

Anchilus, ein Antwerpner. Man hat von ihm vortrefliche moderne Conversationsstücke nach Watteau und Teniers. Seine Werke sind noch in London sehr geschätzt. 1688. † 1733.

Andre, Dietrich Ernst, ein Curländer, Bentums Schüler; mahlte Historienstücke. † in Paris zwischen 1724. bis 30.

Andriessens, Heinrich, man hat von ihm still Lebengemählde. † 1655.

Anezi, Paul, ein Architekturmahler, der ums Jahr 1740. florirt hat.

Angeli, Philipp delli, ein berühmter Schlachtenmahler aus dem 16ten Jahrhundert. Die Thätigkeit seiner Figuren ist nicht genug anzurühmen. Auch sind seine Landschaften herrlich angeordnet.

Angelica, Madame, eine Costanzerin. Mahlte in edlem Geschmack Bindnisse und Historienstücke ums Jahr 1766. Ihre Compositionen sind sehr poetisch, die Ausdrücke meistens glücklich und voll Geist. Ihr Colorit ist harmonisch, sanft und kräftig, nach der neuesten, besten italienischen Manier. Ihr Familienname ist Kaufmann (Maria Angelika.). Sie erwarb sich durch ihre Arbeiten in London einen weit ausgebreiteten Ruhm, und lebt gegenwärtig als Mitglied der Mahlerakademie in Neapel, wo sie allgemein geschäzt und geliebt wird.

Angelini, Scipio, zu Perugia gebohren, war ein berühmter Blumenmahler. 1661. † 1729.

Angelo, Michael, siehe Cerquozi.

Angelo, Michael Bonaroti, siehe Bonaroti.

Angermeyer, arbeitete in Böhmen fleißige Stücke mit hängenden Vögeln, Federvieh, Blumen und Obst, hier und da mit Insekten verziert.

Angosiola, Anguściola, Sophonisba, sie war von Cremona gebürtig, und besonders in Portraiten sehr berühmt. Van Dyk traf sie zu Genua in einem sehr hohen Alter und blind an, bezeugte aber, daß er mehr von ihr gelernt habe, als von seinem Lehrmeister. Sie starb in einem hohen Alter um 1620.

Antichio, Peter, ein Venetianer, berühmter Mahler, der wegen seinem hohen Farbenton in Deutschland großen Beyfal sich erworben hat. Florirte ums Jahr 1740.

Anticone, Joh. Baptist, arbeitete wohlgezeichnete Miniaturgemählde mit einer kräftigen Färbung und lebte gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts.

Antiquus, Johann, ein Gröninger. Arbeitete zu Breda Portraits und Historien. † 1750.

Antonilez, Joseph, † zu Madrid 1676. als ein Mahler, der wegen seinem glühenden Colorit bekant gewesen ist.

Appel, Jakob, ein Amsterdamer, Historien und Landschaftenmahler; seine Werke sind nicht rar, doch schön. 1680. † 1751. Auch mahlte Madame Appel, gebohrne Tischbein.

Aquila, Johan, mahlte geistliche Sachen, lebte ums Jahr 1420.

Arlaud, Jakob Anton, ein Genfer. Mahlte mit Wasserfarben, worinn er es zu einer großen Vollkommenheit brachte. 1668. † 1743.

Armanno, Vincenz, mahlte Landschaften mit herrlichen kleinen Figuren. † 1649.

Arpino. Siehe Cesari.

Artois, Jakob von, ein berühmter Landschaftmahler. Seine meistens große, weitläuftige Gemählde hat Teniers zuweilen staffiret; man findet darinn einen herrlichen Baumschlag, und ein schönes helles Colorit. Florirte ums Jahr 1666.

Artveit, Andreas van, mahlte mit Natur und schönem Colorit Seestücke, ums Jahr 1725.

Asch, Peter Johan van, ein Delfter, und berühmter Landschaftmahler; dessen kleine Werke sehr beliebt sind. Geb. 1603.

Ascione, Angelus, ein Neapolitaner, herrlicher Obst und Blumenmahler, der vorzüglich im Traubenmahlen Stärke besaß. Seine Colorirung ist etwas übertrieben, doch angenehm. Florirte ums Jahr 1680.

Ason oder Assan, ein Münchner, mahlte Kirchen und Historien im Großen, ums Jahr 1730.

Aspach, Adam, ein geschickter Nürnberger Portraitmahler ums Jahr 1550. † 1580.

Asper, Joh., ein Zürcher. Man hat von ihm fleißig gemahlte Portraite in Holbeins Manier. 1499. † 1571.

Asselyn, Joh., ein Antwerpner Künstler, der in Joh. Miels Geschmack herrliche Landschaften mit Reutern, schönen Bataillen und Thierstücke gemahlt hat. Seine Landschaften sind mit schönen Alterthümern, mit Seen und mit Schilf artig und fleißig verziert 1610. † 1660.

Assen, Joh. van, ein Amsterdamer Landschaftmahler, dessen grobe Pinselstriche in der Ferne von guter Würkung sind. 1635. † 1695.

Ast, van der, mahlte vortreflich Obst, Muscheln und Insekten.

Audran, siehe le Brun.

Aved, Jak. Andr. Jos., ein berühmter Pariser Portraitmahler, Piccarts Schüler. † 1766.

Aveman, Wolfgang, ein Nürnberger Architekturmahler, ums Jahr 1620.

Auer, Joh. Paul, ein Nürnberger, Eimarts Schüler, mahlte vortreflich allerley Gegenstände. 1636. † 1687.

Auerbach, Joh. Gottfried, aus Sachsen. Ein vortreflicher Portraitmahler, der zu Wien gearbeitet hat, und allda 1753 gestorben ist.

Avondt, Peter van den, mahlte in Niederländischem Geschmack herrliche Landschaften mit ungemein schönen Figuren, Kindern und Engeln verziert; ums Jahr 1650.

Austria, Joh. d', ein natürlicher Sohn Königs Philipp IV. von Spanien, Teniers Schüler, mahlte Portraits.

T. V. A. So bezeichnet habe ich sehr gut ausgearbeitete Baurenkonversationen gesehen.



B.

Baalen, Heinrich und Joh. van, Vater und Sohn, arbeiteten herrliche Landschaften mit geistlichen und weltlichen Historien; die Mutter Gottes mit dem Jesus-Kind und Engeln, auch Allegorien und mythologische Stücke, worin schöne Blumen angebracht sind, die aber Joh. Breugl eingemahlt hat. Zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Auf Kupfer und Holz.

Baaren, Philipp van der, mahlte herrlich Früchten und Blumen mit weiblichen Büsten in einer Nische angebracht. 1660. geb.

Bachman, Georg, ein Friedberger. Mahlte Portraits und geistliche Historien. 1600. † zu Wien 1651.

Backer, Jakob de, ein Antwerpner Historien und Fabelnmahler, der beste Colorist unter den Niederländischen Mahlern damaliger Zeiten. 1530. † 1560.

Backhuysen, Ludolph, ein Emdner. Mahlte vortrefliche Seestücke mit vielen Schiffen, Seeprospekten, Seestürme; der trübe Himmel, das schäumende Meer, der Abschlag des Wassers an den Felsen, sind Werke, worin er excelliret hat. Alles mit Feuer und Natur angebracht. 1631. † 1709. Man hat auch von einem Ludolph Backhuysen Nachricht, der ums Jahr 1740. zu Amsterdam schöne Pferdstücke gemahlt hat.

Badoer, Anton, mahlte geistliche Historien.

Bager, mahlte Landschaften mit diken Waldungen blaulich colorirt.

Baglioni, Cäsar, ein Bologneser. Mahlte sehr schöne Landschaften, auch Blumen und Früchten. † zu Ende des 16ten Jahrhunderts.

Bagnacavallo, der Beyname des Bartholome Ramenghi, von seinem Geburtsort erhielt er diesen Beynamen.

namen. Dessen Werke kommen sehr nahe jenen Meisterstücken seines Lehrmeisters Raphaels Urbino. Florirte ums Jahr 1540.

Bailly, Jakob, mahlte zu Paris Blumen, Zierathen, Thiere und Früchten 1629. † 1679.

Bainville, mahlte ums Jahr 1668. herrliche Blumenstücke, sehr fein ausgearbeitet.

Bakerelle, Egidius und Wilhelm, von Antwerpen, zwey Brüder; berühmt in Göttergeschichten und Landschaften; lebten zu Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Balassi, Mario, ein Florentiner. Man hat von ihm eine Mutter Gottes mit dem Jesuskind, auf Stein gemahlt. 1604. † 1667.

Baldi, zwey dieses Namens, mahlten geistliche Geschichten im 17ten Jahrhundert.

Baldung, Joh., genannt Grien oder Gruen, ein Gemünder; mahlte in Dürers Geschmack Portraits und Landschaften mit Thieren; alles fein gearbeitet. Florirte ums Jahr 1515.

Balestra, Ant., ein Veroneser, ein Schüler des berühmten Carl Maratti. Excellirte in Stucken der Heiligen, mahlte nach verschiedenen Manieren großer Meister. 1666. † 1740.

Balten, Peter, ein Antwerpner, mahlte herrliche Landschaften, mit Kirchweyhen, Jahrmärkten, oder mit geistlichen Historien, nach der Manier von Peter Breügl. Alles gut bearbeitet. Florirte ums Jahr 1550. † 1579.

Bamboccio, siehe Laar.

Bamfylde, ein Engländischer Edelmann, ein vortreflicher Landschaftmahler ums Jahr 1770.

Banck, Joh. van der, mahlte ums Jahr 1730. zu London Portraits.



Barbarelli, oder Giorgione, von Castelfranco gebürtig, mahlte vortreflich Portraits und Historienstücke, guter Componist und noch besserer Colorist. Er hatte die Ehre, daß Titian sein Schüler war. 1478. † 1511.

Barbatello, Bernhardin, genannt Pocchietti, von Florenz gebürtig, war in allen Theilen der Mahlerey fertig, fruchtbar und geistreich. Man hat von seinem Pinsel stolze Portraits. † 1612. im 70 Jahr seines Alters.

Barbieri, Joh. Franz, genannt Guercino. Ein Bologneser, Schüler des Ludwig Caracci. Man hat von ihm vortrefliche Hlstorienstücke und Heiligen Bilder. 1590. † 1660.

Barentsen, Theodor, mahlte in seines Lehrmeisters Titians Geschmack mit vieler Aehnlichkeit schöne Portraits mit Pelzen gekleidet. 1534. † 1592.

Baroccio oder Barozio, Friedrich, zu Urbino gebohren. Mahlte nach großer Mahlermanier eines Raphaels Corregio, geistliche Stücke. Er war besonders ein guter Zeichner, auch ein guter Colorist. Die Gesichtszüge seiner Figuren sind sehr anmuthig. Die Stellungen aber übertrieben, und die Muskeln stark angezeigt. 1528. † 1612.

Barret, Georg, ein Engländer, mahlte schöne Landschaften ums Jahr. 1760.

Bartholomäo, di san Marco, Porta genannt, ein Florentiner. Man hat von ihm schöne Frauenbilder, schöne Kinder und Nymphen. Er excellirte im Nakenden. 1469. † 1517.

Bassano, oder Jakob de Ponte, wie auch Leander Bassano, Vater und Sohn, mahlten geistliche und weltliche Historienstücke mit vielen Figuren. Ihre Werke sind sehr geachtet; alles ist mit voller Natur gemahlt.

Man

Man hat auch von ihnen Portraits. Jakob Bassano mahlte auch herrliche Küchenstücke, Jahrmärkte und Allegorien. 1510. † 1592. Leander, der Sohn † 1623. 65 Jahr alt.

Bassen, mahlte schöne Architekturstücke.

Bassi, Franz, ein Cremoneser, mahlte vortrefliche Landschaften ums Jahr 1670.

Battoni, Pompejus Hieronymus, mahlte ums Jahr 1760. zu Rom vortrefliche Historienstücke und Bildnisse, in welchen seine Hauptstärke bestund.

Battum, Gerard van, ein holländischer Landschaftenmahler, dessen lustige Conversationen und Baurenstücke mit vielen Figuren, sehr geschäzet werden. Er arbeitete im Geschmack Teniers, wird aber für einen Schüler Rembrands gehalten.

Baudewyns oder Boudewyns, Anton Franz. Gebohren zu Brüssel um 1660.; arbeitete mit Franz Bout herrlich schöne Landschaften, die sehr geschäzt, aber nun rar werden. Sie sind mit dicken Baumschlag und vielen Pflanzen verziert. Bout hat sie mit schönen hell gekleideten Figuren staffirt. † ums Jahr 1700.

Baudiz mahlte todtes Wildpret.

Bauer, Joh. Wilhelm, ein Straßburger. Mahlte mit Wasserfarben perspektivische Vorstellungen prächtiger Palläste und Straßen, mit vielen Figuren. Gebohren 1600. † 1640.

Baugin, Lubin, mahlte ums Jahr 1650. zu Paris Historien und Landschaften.

Baumgartner, Joh. Wolfgang oder Wilhelm, ein Tyroler; mahlte Landschaften und geistliche Stücke mit schöner Architektur, in welchen eine feste Zeichnung herrscht. † 1701. 49 Jahr alt.

Basaiti

Baxaiti oder Basaiti, Marcus, aus Friaul, mahlte zu Venedig und Padua geistliche Historien ums Jahr 1510.

Beck, David, ein berühmter Portraitmahler, van Dyk war sein Lehrmeister. † 1656. Auch hat hat man Seestücke von einem Beck. Ein anderer J. S. Beck mahlte Früchten mit Insekten; auch Federvieh in dem 17ten Jahrhundert.

Becke, van, mahlte Vögel und Früchtenstücke, still Leben Gemählde mit rothsamtnen Teppichen ums Jahr 1650.

Becker mahlte Landschaften in Huysmans Geschmack.

Beckers, Ignatius, ein Niederländer, mahlte nach Teniers Manier lustige Conversationen und Baurenstücke, ums Jahr 1710.

Beeldemacker, Johan und Franz. Vom erstern hat man Landschaften und Jagden, auch Hunde; vom leztern Historienstücke. Sie arbeiteten zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Bega, Cornelius, ein Harlemer, dessen lustige Conversationen und Baurenstücke berühmt sind. † 1664. Er war ein Schüler von Ostade.

Begyn, Abraham, ein Haager, mahlte vortrefliche Landschaften, die gut colorirt sind, und alles wohl gezeichnet. Sein Pinsel ist fein und seine Mahlerart nach Berghems Manier. 1650. geb.

Behem oder Böhm, Bartholomäus und Joh. Ersterer mahlte schöne Portraits und geistliche Historien. Lezterer aber weltliche Figuren zu Anfang des 16ten Jahrhunderts. Barthels Gemählde sind auf Holz gemahlt, und ungefähr 4 Schuhe in die Höhe geformt.

Beich, Joachim Franz, ein Ravensburger fleißiger Mahler. Man hat von ihm Landschaften und Feldschlachten

schlachten

schlachten, auch andere Soldatenbeschäftigungen; desgleichen viele nach der Natur aufgenommene schöne Prospekte, in welchen sich ein gelber Baumschlag auszeichnet. 1665. † 1748.

Bel, Johann Baptist le, aus Flandern gebürtig, ein guter Portraitmahler. Man hat auch Köpfe alter Männer und Weiber nach seiner eigenen Erfindung von ihm. Anton le Bel, ein Pariser, mahlte Landschaften, Seestücke; auch leblose Dinge, ums Jahr 1750.

Belin, ein guter Landschaftmahler zu Paris, wo er ums Jahr 1660. starb.

Bellange, **Jakob**, arbeitete zu Nanci, ein Schüler des Simon **Vouet**; seine Figuren sind ungemein lebhaft, und haben ein gutes Colorit.

Bellers, **Wilhelm**, ein Engländer, mahlte Landschaften ums Jahr 1768.

Bellevois, mahlte zu Hamburg herrliche Seestücke mit den angenehmsten Prospekten. † 1648.

Bellino, **Gentilis**, ein Venetianer und berühmter Historienmahler; er arbeitete auch zu Constantinopel unter andern die Enthauptung Johannis des Täufers; da Kayser Mahomed II. den Hals des Enthaupteten zu lang glaubte, wurde in Gegenwart des Bellino einem Sklaven der Kopf abgeschlagen, nur zum Muster, daß beym Enthaupten der Hals einschrumpfe. 1421. † 1501.

Jakob Bellino mahlte historische Stücke und herrliche Landschaften mit Prospekten, meistens mit der heiligen Mutter, mit dem Kind Jesus und Engeln staffirt. 1400. † 1474. Sein Sohn **Johann** war berühmt in geistlichen Gemählden der heiligen Mutter und sonstiger Heiligen. 1426. † 1514. zu Venedig, Titians Lehrmeister.

Bellotti, **Bernhard**, genannt Canaletto, stellte schöne Prospekten aus Italien auf seinen Landschaften vor,

vor. Er kam nach Dresden, und mahlte die vornehmsten Gegenden dieser Stadt, auch wurde er 1764. daselbst zum Mitglied der neu eingerichteten Mahlerakademie aufgenommen.

Peter Bellotti mahlte auch Landschaften mit Architektur und schönen Prospekten, vorzüglich aber schöne Portraits. 1626. † 1700.

Bellucci, **Anton**, mahlte vortreflich geistliche Historienstücke. 1654. † 1726.

Bellvedere, **Andreas**, aus Neapel, mahlte sehr gut Vögel, Obst und Blumenstücke. 1646. † 1732.

Bemmel, **Wihelm van**, ein Utrechter; mahlte Landschaften mit Wasserfällen und Ruinen, nach der Natur in Italien, in welchen die Eintheilung von Schatten und Licht meisterhaft behandelt ist. Er starb zu Nürnberg, wo er sich niedergelassen hatte, 1708. im 78sten Jahr seines Alters.

Georg van Bemmel, des Vorhergehenden Sohn, ein Nürnberger, mahlte Landschaften, Feldschlachten, auch Soldatenbeschäftigungen, durch welche er sich großen Ruhm erwarb. † 1723. 54 Jahr alt. Dessen zwey Söhne, **Peter** und **C. G.** mahlten wie der Vater. Sie florirten in dem 17ten und zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Bendler, ein Schlesier, mahlte Landschaften, worin aber die gute Haltung nicht beobachtet ist.

Bent, **Johan van der**, ein Amsterdamer; mahlte Landschaften herrlich staffirt mit schönem Vieh und Figuren, in Berghems Manier. Man hat auch von ihm Bataillenstücke. 1650. † 1690.

Bentum, **Justus van**, ein Leidner, Schalckens Schüler, hat aber seinen Lehrmeister bey weitem nicht erreicht. Er arbeitete Bildnisse und Nachtstücke in einem gelblich glänzenden Colorit. † 1727.

Berchet, Peter, ein französischer Historienmahler, lernte bey Carl de la Fosse. Er mahlte in England einige Deckenstücke, die vielen Beyfall erhielten. Gegen das Ende seines Lebens mahlte er nur kleine Stücke aus der Fabellehre der Alten; † 1720. im 61sten Jahr seines Alters.

Berckheyden, Job und Gerhard, gebohrne Harlemer, mahlten Landschaften und lustige Conversations= Jagd und Viehstücke. Job war gebohren 1637. und ertrank zu Amsterdam 1698. Gerhard 1628. † 1693. Ihre Gemählde werden sehr geachtet.

Beretino, oder Peter von Cortona, allda gebohren, ein großes Mahlergenie, und vortreflicher Colorist. Seine Werke sind unvergleichlich angeordnet, sein Pinsel ist feurig, und eine große Manier herrscht in seiner Zusammensetzung. Richtige Zeichnung und der wahre Ausdruck fehlt aber durchgängig; seine Figuren sind kurz, unbeholfen, und seine Gebäude schwer, die Gesichter aber angenehm und gefällig. Er mahlte meistens große geistliche Historienstücke, doch auch Landschaften, welche voller Geschmack sind. 1596. † 1669.

Beretoni, Nicolas, ein Schüler des Karl Maratti, mahlte aber im Geschmack des Guido Reni vortrefliche Historienstücke.

Bergen, Theodor van, mahlte eine zeitlang zu London Landschaften und Hornvieh, ums Jahr 1675.

Berghem, Nicolas, ein Harlemer, großer Künstler, er mahlte vortreflich und künstlich. Die angenehme und öfters bergigte Landschaften, seine schön gefärbte Figuren, sein schöner Himmel, sein warm gemahltes Vieh, sind Beweise seiner großen Kunst; sein Pinsel ist zart und fein, sein Colorit hell und angenehm: auf seinen Gemählden findet sich fast allemal eine schön

hellblau

hellblau gekleidete Figur, Eßel oder reitende Hirten. 1624. † 1683. Er hat auf Holz und Leinwat gemahlt, doch sind alle seine Werke breiter als hoch geformt.

Bergler, J., mahlt in Passau als fürstlicher Hofmahler geistliche Historien, Altarblätter und auch Conversationsstücke, alte Köpfe und Portraits. Seine Mahlermanier ist im Großen und Kleinen angenehm, sein Pinsel beherzt, eben so schön sein Colorit, richtig seine Zeichnung, und meisterhaft seine Composition. Dieser Künstler studierte lange Zeit in Rom.

Bergmüller, Joh. Georg, in Bayern gebohren, ein Schüler des Andreas Wolf, und großer Historienmahler. 1688. † 1762. in Augsburg. Sein Colorit ist nicht stark, die Affekten aber desto künstlicher.

Bermant, ein Lothringer berühmter Künstler; er mahlte schöne Landschaften, im Geschmack seines Lehrmeisters Claudius Lorrain, lebte ums Jahr 1670.

Bernaert, Nicasius, ein Antwerpner berühmter Thier und Jagdenmahler, ein Schüler des Franz Sneyders. 1608. † 1678.

Bernardi, Johann Baptist, ein Veroneser Blumen- Früchten- Thier- Fisch und Vögelmahler, arbeitete zu Anfang des 18ten Jahrhunderts.

Bernardoni, Hieronymus, arbeitete schöne geistliche Historienstücke; zu Anfang des 18ten Jahrhunderts. † 1718. 78 Jahr alt.

Bernasconi, Laura, eine Römerin, und sehr berühmte Blumenmahlerin, eine Schülerin des Marius Nuzzi; arbeitete ums Jahr 1670.

Bernetz, Christian, ein Hamburger, arbeitete zu Rom Blumen, Früchte, und silberne, goldene, und marmorne Gefäße, auch andere leblose Gegenstände, ums Jahr 1712. geb. 1658. † 1722.

Bersotti, Karl Hieronymus, zu Pavia gebohren 1645. mahlte Thiere, Vögel, Früchten, Blumen und allerhand Geschirre mit großer Natur und Aehnlichkeit.

Bertano, Johann Baptist, mahlte sehr ähnlich in der Manier des Julius Romanus, dessen Schüler er war. Als Baumeister machte er sich mehr berühmt; er blühte um 1550.

Bertasio, Johann Baptist, ein Bologneser sehr geschickter Künstler; er arbeitete im Geschmack des Guido Reni; seine Gemählde haben viel Reiz und Gefälliges; blühte ums Jahr 1600.

Bertin, Nicolas, in dieses Meisters Werken findet sich ein überaus delikater Farbenschmelz. 1667. † 1736. Seine Composition ist auch überaus gerathen.

Bertrand, Mad., mahlte ums Jahr 1770. zu Paris schöne Figuren und Blumen.

Beschey, Balthasar, ein Antwerpner; von ihm hat man geistliche Historien, Apostel 2c. Ich habe zwar auch kleine, sehr artige Landschaften in Fergs Geschmack gearbeitet gesehen, welche mit C. Beschey bezeichnet, und mit lebhaften kleinen Figuren ausgeziert waren.

Bettina, sie mahlte zu Mayland sehr vortrefliche Früchten und Blumen zu Ende des 1 ten Jahrhunderts.

Bettini, Dominikus, ein Florentiner berühmter Künstler; er mahlte vortreflich Vögel, Thiere, Fische, Früchten und Blumen, alles ist wohl angeordnet, und die Haltung unverbesserlich. 1644. † 1705.

Beutler, Clemens, ein Schweitzer, mahlte Historien und Landschaften, welche letztere wegen ihrem schönen Baumschlag sehr berühmt sind.

Bey oder Bay, Johann de, aus Schwaben gebürtig, mahlte schöne Portraits zu München, wo er

als

als kurfürstlicher Kabinetsmahler 1660. im 71sten Jahr seines Alters starb.

Beyer, Gabriela, mahlt mit Wasserfarben, berühmt in der Vorstellung der Bauern. 1737. geb.

Beyschlag, Joh. Christoph, ein Nördlinger, mahlte zu Augsburg sehr ähnliche Portraite. 1645. † 1712.

Biagio, mahlte in dem Geschmack des Mazzoli Parmezziano, geistliche und allegorische Geschichten.

Bianchi, Petrus, ein Römer und berühmter Geschicht- und Landschaftmahler, auch in Portrait, Seestücken, Thier und Viehmahlen vortreflich; überall herrscht ein guter Geschmack, schönes Colorit, eine richtige Zeichuung und Geist in seiner Anordnung. 1696. † 1739.

Franz Bianchi, ist auch als ein guter Mahler berühmt: denn er verfertigte mit einem angenehmen Colorit, zierlichen Stellungen, natürlichen Bewegungen und großen Compositionen so vortrefliche Werke, die noch heut zu Tag gesucht sind. Er führte den Beynamen Frari, uud war gebohren zu Modena 1447. † 1510.

Biancucci, Paulus, ein vortreflicher Mahler von Lucca, ein Schüler des Guido Reni; ein sehr guter Colorist und Componist. Starb 1653.

Bibiena, Ferdinand Galli, ein Bologneser von Geburt, einer der besten Architektur- und Perspectivmahler, dessen Gemählde mit Ruinen, die natürliche Reste des Alterthums zu seyn scheinen, ausgeziert sind. 1657. † 17 3.

Bie, Adrianus de, ein Lütticher berühmter Historienmahler. 1594. gebohren.

Biecke, mahlte Landschaften und Jagden.

Bieselinghen, Christian Johann van, ein Delfter geschickter Künstler. Von ihm stammt das Urbild des Portraits des verunglückten Prinzen Wilhelm I. von Oranien her, welches Gerard Pott nachmahlte. 1584. † 1626.

Bigi, Felix, ein Parmesaner, und einer der geschicktesten italiänischen Blumenmahler; lebte 1680.

Bilivelti, Anton, von Geburt ein Deutscher, ein berühmter Historienmahler, dessen sanfte Manier, schönes Colorit und zierliche Gewänder nicht genug zu beloben sind. 1556. † 1644.

Biltius, von diesem hat man Jagdstücke, als Hasen, Enten, Flinten, Vögelkörbe ꝛc. sehr fleißig, natürlich und mit scharfen Umrissen, in starkdunklem Colorit gemahlt; vom Jahr 1679.

Bimbi, Bartholom., ein Florentiner, berühmter Blumenmahler. 1648. geb.

Binck, Jakob, ein Nürnberger sehr geschickter Portraitmahler. 1490. † 1560. Er war einer der besten Kupferstecher seiner Zeit.

Bindes, Johann, ein Antwerpner vortreflicher Mahler, der sich in seinen Wercken nach Rubens und van Dyk richtete. † 1670.

Binoi, mahlte leblose Gegenstände.

Bischop, Abraham, arbeitete im Großen mancherley Geflügel, mit kräftigem Pinsel; er lebte zu Ende des 17ten Jahrhunderts.

Biset, Carolus Emanuel, zu Mecheln gebohren, dessen Spiele und Tänze, auch andere Conversationsstücke sehr beliebt sind. Sein Colorit fällt ins Graue; seine Zeichnung ist richtig, und sein Pinsel leicht und natürlich.

Blanchard, Jakob, wegen seinem gar schönen Colorit der französische Titian genannt. Er arbeitete feurig, doch angenehm und geschwind; seine Marienbilder und nackende weibliche Figuren sind sehr berühmt; in seinen meisten historischen Gemählden aber, wo viele Figuren sind, glaubt man in den Gesichtern eine große Aehnlichkeit zu bemerken. 1600. † 1638.

Blanchet, Thomas, ein Pariser nnd guter Mahler, der die Perspektiv besonders beobachtete, mit Natur und in schönem Colorit arbeitete, sehr künstlich die Kinder zeichnete, überhaupt auch mit vielem Feuer mahlte. 1617. † 1689.

Blanckhoff, Joh. Anton, ein Nordholländer sehr berühmter Seestückmahler. 1628. † 1670.

Blendinger, Joh. Georg, ein Nürnberger. Von diesem Mahler hat man vortrefliche Landschaften mit schöner Architektur und wohlgebildeten Figuren. 1667. † 1741.

Bles, Heinrich van, Civetta genannt. Ein berühmter Landschaftmahler; in seinen meistens geistlich historischen Werken findet man herrliche Aussichten, Seeprospekte und steile Felsen angebracht. Auch sind sie mit seinem Zeichen: einem Käuzlein, bezeichnet. Florirte ums Jahr 1510.

Block, Daniel, ein Stettiner Portraitmahler. 1580. † 1661. Seine Söhne, Benjamin und Adolph waren berühmte Mahler, ersterer mahlte vortrefliche Portraits, lezterer aber Bataillen; der dritte Sohn Emanuel, mahlte auch Portraits und still Leben Gemählde. Sie arbeiteten im 17ten Jahrhundert.

Blocks Portraite werden noch sehr geschäzt.

Blockland, oder Anton von Montfort, mahlte vortrefliche Historien und Gedichte, mit nackenden Figuren, als ein Dianenbad. 1534. † 1583.

Bloemart, Abraham, zu Gorcum gebohren; er mahlte Historien, Fabeln, Landschaften, Thiere und Allegorien vortreflich, nach eigener Manier; er war ein Meister im Helldunklen, seine Gewänder sind weit, mit breiten Falten, doch aber natürlich. Unter seinen Söhnen war Adrian auch ein berühmter Künstler. 1567. † 1647.

Bloemen, Peter van, ein Antwerpner; dessen Werke haben große Aehnlichkeit mit jenen des Philipp Wouwermanns. Er mahlte sehr schöne Pferde, Hornvieh, Pferdmärkte, Caravannen, Schlachten, römische Alterthümer und Ruinen. Seine Figuren sind meistens in orientalischer Tracht gekleidet. 1649. † 1719.

Bloemen, Julius Franz van, genannt Orizonte, mahlte vortrefliche Landschaften, worin ein gar schöner weitläuftiger Horizont ist. 1656. † 1748.

Bloet, Peter von, arbeitete schöne Baurenstücke nach Ostade.

Blond, Jakob Christoph le, ein Frankfurter Künstler, der die Kunstgemählde frisch aufzuziehen erfunden hat. 1670. † 1741. Man hat auch von ihm, neben andern großen Gemählden, gute Cabinetstücke, und sehr schöne Bildnisse in Miniatur.

Blondeel, Lancelot, von Brügge gebürtig, ein sehr geschickter Mahler in allerley Gebäuden und Ruinen, auch in Feuersbrünsten. Seine Werke sind mit einer Maurerkelle (denn Blondel war in seiner Jugend ein Maurer) bezeichnet. Lebte um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Bocchi, Faustinus, 1659. zu Brescia gebohren. Man hat von ihm Bataillen, Landschaften und lächerliche Figuren, oder Carricaturen; in diesen, und im Ausdruck der Leidenschaften war er ein großer Künstler.

Bock, Tobias, ein Costanzer, mahlte geistliche Historien und Martyrerstücke. 1600. † 1650.

Bockhorst, Joh. van, Knellers würdiger Schüler, mahlte vortreflich Portraits, Heiligen und Göttergeschichten, Nymphenstücke und Feldschlachten. † 1724. 63 Jahr alt. Ein anderer Joh. van Bockhorst, ein Westphälinger, Langjan genannt, geb. 1610. war ein Schüler Jordaens, dessen Compositionen, Zeichnungen und Colorit sehr schön sind; mahlte viele geistliche Historien, in welchen seine weiblichen Köpfe sehr angenehm, und seine männlichen in einer großen Manier gearbeitet sind.

Bocksberger, Joh., ein Salzburger, arbeitete mit sehr flüchtigem Pinsel im Großen mancherley Gegenstände, Geschichten, Jagden, Belagerungen und Feldschlachten auf Leinwat; mahlte zwar auch auf Steine, auf die sogenannten Dendriten oder Baumsteine. 1520. gebohren. Melchior Bocksberger, mahlte Historien und poetische Gedichte.

Böhm, S., man hat von seiner Hand Heiligenbilder.

Boel, Peter, Snayers Schüler, mahlte in kräftigem Colorit nach der Natur mit großer Aehnlichkeit Thiere und Blumen. Seine Gemählde werden der Arbeit der größten Meister gleich gehalten. 1625. † 1680.

Boergher, Joh., mahlte sehr ähnlich nach Cornelius Poelemburg Nymphenstücke.

Boethius, Christian Friedrich, ein Leipziger, mahlte Historien von besonders angenehmer Art, ums Jahr 1760.

Bois, Simon und Eduard, Gebrüdere und große Künstler; man hat von ihnen Feldschlachten, Pferde und Jagdstücke in Wouwermans Geschmack, sodann besonders schöne Portraits: sie arbeiteten zu London ums Jahr 1690.

Bol, Ferdinand, ein Dortrechter, und Schüler Rembrands, dessen Historien, Portraits, und halbe Figuren denen, seines Lehrmeisters nahe kommen. † 1681. in einem hohen Alter.

Bol, Hans, mahlte sehr gut mit Wasserfarben, sehr schöne Landschaften, in welchen er eine eigene und angenehme Manier beobachtete. † 1583. im 59sten Jahr seines Alters.

Bolleri, Nicolas, war geschickt im Thiermahlen, in Nachtstücken und Bachanalien, nach Bassanos Manier, ums Jahr 1610.

Bolognini, Johann Baptist, ein Bologneser und einer der besten Schüler des Guido Reni. Er mahlte mit Verstand und Fertigkeic, und wußte auch seine Farben besser zu brechen, als sein Lehrmeister. † 1689. im 77sten Jahr seines Alters.

Bombelli, Sebastian, 1635. zu Udine gebohren, ein vortreflicher Portraitmahler, der aber mit seinem Firnis seine Gemählde sehr verdarb. Er lebte noch 1716.

Bonaroti, Michel Angelo, ein Florentiner, einer der grösten Künstler; seine Lieblingsarbeit war, die schwersten Theile in den Gemählden fleißig auszumahlen; er suchte im Schwersten zu excelliren, fast ist dieß Ursache, daß seine köstlichen Werke das Angenehme verlieren

verlieren. Seine gemeiniglich dunkle Farben sind schwarzschneidend, und sein Fleisch ist ziegelroth; sein Pinsel ist voller Feuer und Kraft, seine Gesichtsmienen stolz, zwar sonsten im Colorit unangenehm, die Muskeln an seinen Figuren sind stark sichtbar, und seine Stellungen meistens übertrieben. Seine Gemählde sind geistliche oder historische Gegenstände; er zierte seine Werke mit herrlichen Landschaften, auch hat man von ihm seltene Mahlereinfälle, der Traum genannt. 1474. † 1564. Man hat von diesem Künstler heilige Familien, Leyden Christistücke, Allegorien und Fabeln, auf Holz oder auf Stein gemahlt.

Bonini, **Hieronymus**, genannt Anconitano, ein Schüler des berühmten **Albani**, arbeitete ums Jahr 1660.

Bonito, **Joseph**, ein Schüler des Solimene; man hat von ihm unter andern lustige Gesellschaften, mit angebrachten ähnlichen Portraiten, arbeitete ums Jahr 1760.

Bonito, **Nicolas**, ein Schüler **Beichs**, ist wegen seinen schönen Landschaften, worinnen die angenehmsten Aussichten, guter Baumschlag und schön gebildete Figuren sind, berühmt; arbeitete zu Rom ums Jahr 1730.

Boon, Daniel, mahlte allerhand lustiges Zeug, lächerliche Figuren, im 16ten Jahrhundert, in England.

Bopsom, mahlte zu Rom Blumen.

Borcht, **Petrus van der**, ein Brüßler, dessen Landschaften in Flandern sehr geachtet sind; arbeitete ums Jahr 1650. geb. 1625.

Bordone, **Paris**, ein Trevisaner, **Titians** Schüler, mahlte Landschaften mit herrlichen Nymphen und Göttergedichten, auch Portraits, noch herrlichere allegorische Gemählde; seine Figuren sind in edlem Anstand, meistens in leichter seidener Kleidung. 1526. † 1595.

Borroni,

Borroni, Paulus, ein berühmter Historienmahler zu Parma, ums Jahr 1770.

Borssum, A. van, mahlte vortrefliche Landschaften und Thiere, in der Manier des Arthus van der Neer.

Borzoni, Franz Maria, der Sohn, ein Genueser, berühmter Mahler; er arbeitete Seestücke und Landschaften. Seine Seestürme haben besonders viel Natur und Wahrheit. 1625. † 1679.

Lucianus, der Vater, war auch ein berühmter Künstler, der vortrefliche Werke mit natürlichem Colorit, fleißiger Zeichnung, lebhaften Figuren, und guter Ausführung verfertigte. 1590. † 1645.

Bos, Joh. Ludwig, von Herzogenbusch gebürtig, ein vornehmer Künstler im Blumen und Früchtenmahlen, welche lebhaft, und sehr reinlich gearbeitet, und hie und da mit Insekten ausgeziert sind. Man hat von ihm ganze Blumenbüsche zuweilen in gläßernen Geschirren vorgestellt. Lebte ums Ende des 15ten Jahrhunderts.

Hieronymus Bos hat geistliche Geschichten gemahlt, in welchen er das Schreckliche sehr liebte. Er blühte im 15ten Jahrhundert.

Bosch, Kaspar van den, ein Antwerpner, arbeitete mit großem Ausdruck und Stärke allerley Conversationsstücke, seine Zeichnung aber ist mittelmäßig.

Jakob van den Bosch, ein Amsterdamer, war ein berühmter Früchtenmahler. 1636. † 1676.

Balthasar van den Bosch, ein Antwerpner, mahlte nach Teniers Manier und in schönem Colorit, allerhand Werkstätte arbeitender Künstler. Seine Figuren sind sehr nett, und nach damaliger Mode gekleidet, auch die Stoffe wohl nachgeahmt. 1675. † 1715.

Boschaart,

Boschaart, ein sehr geschickter Antwerpner Blumenmahler. Geb. 1690.

Bossaert, Thomas, Willebort genannt; zu Bergobzoom gebohren; ein vortreflicher Künstler in geistlichen Historien und Bildnissen, die denen des Vandyk sehr nahe kommen, auch in Gedichten; seine Figuren sind herrlich. 1613. † 1656.

Bossau, mahlte herrliche Blumen in Vasen.

Both oder Bout, Johann und Andreas, von Utrecht, der erstere mahlte ungemein schöne Landschaften, worinn er das durch die Wälder scheinende Licht künstlich anzubringen wußte; der andere mahlte die Figuren und Thiere. Ihr Colorit ist natürlich, mit keckem Licht, ihr Pinsel ist warm und frisch, und die Prospekte auf einem Wasser, welche meistens in ihren Werken befindlich, sind vorzüglich schön; die Bäume aber sind zu rothfärbig. Sie arbeiteten zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Andreas ertrank 1650. in einem Kanal zu Venedig, und Johannes starb bald darauf in seiner Vaterstadt.

Bottoni, Joseph, ein Cremoneser, war ums Jahr 1750. einer der besten Historienmahler zu Rom. Sein Colorit ist sehr schön.

Bottschild, Samuel, ein Thüringer, und Hofmahler zu Dresden, mahlte Historien. Er hatte ein erhabenes Genie, seine Compositionen sind von gutem und edlem Styl. † 1707.

Boucher, Franz, ein Pariser vortreflicher Künstler in ovidischen Fabeln und Schäfergeschichten. Sein Pinsel ist anmuthig, und seine Vorstellungen überaus angenehm, und im Geschmack des Albani. Im Jahr 1765. ward er nach Vanloos Absterben zum ersten königlichen Mahler ernannt. † 1770.

Boude-

Boudewins, siehe Baudewins.

Boussats, mahlte vortrefliche Vögelstücke.

Boulanger, Johann, aus Champagne gebürtig, erster Hofmahler des Herzogs von Modena, und ein Schüler des Guido Reni; ein berühmter Historienmahler, der sich besonders in Gemählden von kleinen Figuren berühmt gemacht hat. Seine Ausarbeitung ist sehr geistreich und kräftig. 1606. † 1660.

Boule, Peter van, mahlte in Franz Sneyders Manier Jagden und Thiere. † 1673.

Boullogne, Bon, deren giebt es mehrere. Dieser aber war der Berühmteste, und ein großes Mahlergenie; er wußte alle Manieren der grösten Künstler anzunehmen und nachzuahmen. Seine Werke sind von großem Geschmack, vortreflich colorirt, wohl gezeichnet, und geistreich. 1649. † 1717.

Boullogne, bon Ludwig, war erster Hofmahler, und wegen seinen geistreichen Gemählden sehr berühmt. 1658. † 1733. zu Paris. Zwey Schwestern Boullogne mahlten leblose Gegenstände, Musikalien, Blumen und Früchten sehr künstlich.

Bourbis, Franz, von ihm hat man schöne Portraits.

Bourdon, Sebastian, zu Montpellier gebohren, einer der besten französischen Mahler, glücklich in allem, was ihm, mahlen zu wollen, einfiel. Er arbeitete mit leichter Hand, vielem Feuer und Geist; colorirte frisch und sehr schön; er schiene Titian und Poussin in der Manier nachzuahmen, Hände und Füsse aber vernachläßigte er in der Zeichnung. Sonst hat man von ihm sehr schöne Köpfe an Marienbildnissen, welche berühmt sind. Er arbeitete Historien, Hirtenstücke, Soldatenbeschäftigungen, Feuer- und Nachtstücke, Landschaften

und

und Portraits. In der Wiener Gallerie ist von ihm ein brennender Kalkofen. 1616 † 1671.

Bourguignon, Jakob, **Courtois** genannt, ein Burgundier und sehr berühmter französischer Mahler, er arbeitete in frischglänzendem Farbenton und mit Feuer, Schlachten, Soldaten = Märsche, Belagerungen und schöne Pferde. Seine Lichter sind hie und da mit dicken Farben aufgetragen, auch spielen die blaue und rothe Farben merklich aus seinen Gemählden. 1621. † 1676. Sein Bruder **Wilhelm** ist ein berühmter Geschichtenmahler, und arbeitete im Geschmack von Peter Beretini von Cortona, dessen Schüler er war; er zeichnete richtiger als sein Lehrmeister, aber dieser hatte mehr Feuer. † 1679. im 51sten Jahr seines Alters.

Des Jakob Bourguignons Gemählde sind alle auf Leinwat gemahlt, mittelmäßig groß oder ganz im Großen, sodann in die Breite geformet, das heißt: breiter als hoch.

Bouth, siehe **Both**.

Bouttats, J., mahlte schöne Früchten und Traubenstücke, woran sich Vögel wagen wollten, mit Insekten.

Boxberger, mahlte Historien und Schlachten.

Boyer, **Michael**, war ein herrlicher Architekturmahler. † 1724. zu Paris.

Brach, **Nicolas** van der, zu Messina gebohren, mahlte vortrefliche Blumen, Früchten, Kräuter und Thierstücke. Lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Bracklinburg, von diesem hat man geistliche Historien.

Brakenburg, **Regnerus**, ein Niederländischer 1649. gebohrner Mahler, der in der Manier des Ostade und **Brauvers** lustige Gesellschaften, auch große Marktplätze

plätze gearbeitet hat. Für sein Werk wird ausgegeben ein großer mit vielen Personen allerley Standes angefüllter Saal, in welchen der blinde Simson zur Verspottung eingeführet wird.

Bramer, **Leonhard**, ein Delfter, Rembrands Schüler, und sehr geschickter Künstler, der besonders in Nachtstücken und Feuersbrünsten, in Höhlen und stark beleuchteten Gewölbern excellirte; ja es allen in Gold, Silber, Metall, Marmor nach der Natur zu mahlen bevor that. Seine kleine Werke sind fein und fleißig gearbeitet; sonst hat man auch von ihm Historienstücke und Welteitelkeiten. Ueberhaupt haben seine Gemählde Aehnlichkeit mit denen von Rembrand. 1596.

Brand, **Christian Hilfgott**, zu Frankfurt an der Oder 1695. gebohren, ein berühmter Landschaftenmahler und Schüler des künstlichen **Agrikola**. Seine Werke sind in starkem Schatten und Licht gearbeitet; † 1756. Sein Sohn **Johann Christian** ist auch berühmt, und mahlt vortrefliche Landschaften in angenehmem Colorit, wohl belichtet, und nicht in so starkem Schatten, wie die seines Vaters, mit sehr zierlichen Figuren. Er ist dermalen Direktor der wiener Mahlerakademie. 1723. geb. Von Lezterm sind vorzüglich die Nachtstücke meisterhaft, so wie das Vieh in den Werken seines Vaters.

Brandel, **Peter**, ein Prager, mahlte geistliche Historienstücke. 1660. † 1739.

Brandenberg, **Johann**, ein Schweitzer Historienmahler. 1660. † 1729.

Brandi, deren giebt es mehrere. **Dominicus Brandi**, ein Neapolitaner, hat alle seine Zeitgenossen in kleinen Figuren, Vögeln und Thiermahlen übertroffen. 1683. † 1736.

Brandi



Brandi, Hyacinth, einer der besten Schüler des Lanfranco, er arbeitete im Großen, mit Feuer und großem Genie, leicht gefärbt, geschwind, doch fleißig; seine Zeichnung ist etwas unrichtig. Man hat unter andern von ihm poetische Gedichte und galante Conversationen. 1629. † 1691.

Brandmüller, Gregorius, ein Basler, studierte unter Carl le Brun, ein vornehmer Historienmahler, welcher das Nackte nach der Natur künstlich nachzumachen wußte. 1661. † 1690.

Brassaw, Melchior, zu Mecheln gebohren, mahlte in Antwerpen allerhand Conversationsstücke.. 1709. gebohren.

Bray, Jakob, wird für einen der besten Mahler zu Harlem gehalten. Seine Werke bestehen in Historien und Bildnissen, die mit großer Herzhaftigkeit und verständigen Umrissen gezeichnet, und mit einem feinen und kunstvollen Pinsel ausgeführt sind.

Brecklinkamp, Quirin, mahlte unter andern alte Männer und Tabakraucher nach Ostade.

Bredael, oder Bredal, Joh. Franz van, ein Antwerpner, arbeitete vortrefliche Landschaften mit kleinen Figuren in Joh. Breughels Manier, auch zuweilen nach Philipp Wouwermann. Man findet in seinen Werken eben so viel Feuer, und vielleicht mehr Genie, als in Breughels. 1683. † 1751.

Bredael, Petrus van, mahlte auch Landschaften, wie der vorige, in Breughels Geschmack, auch Schlachten. Die Figuren sind darinn besonders gut gezeichnet, und seine Werke wurden in Spanien, wo er einige Zeit arbeitete, sehr gesucht. Er unterscheidet sich von dem vorigen durch die antike Architektur, die er in seinen Werken anbrachte. Er starb 1630. und hinterließ einen Sohn, Namens Alexander, der in gleicher Kunst zu Wien arbeitete, und 1733 daselbst starb.

Breenberg, Barthel, ein Utrechter, mahlte im Kleinen biblische, geistliche, auch Conversationsstücke und Landschaften; seine Figuren, Reiter und Thiere sind edel, und frisch gemahlt, auch seine Hintergründe meistens mit schöner Architektur und Ruinen verziert. **Goffredi** hat ihm sehr ähnlich gemahlt, aber in schwächern Colorit. 1620. † 1663.

Brekheyde. Man hat unter andern von diesem Künstler einen Arzt, der den Urin beschaut, in Mieris Geschmack gemahlt.

Bremmer, Joseph. Von diesem Künstler hat man geistliche Historien, eine Sacra familia etc.

Brentel, Friedrich, ein Miniaturmahler von Strasburg. Man hat von ihm vortreflich gemahlte spielende, tanzende Kinder, die er mit vielem Verstande und Fertigkeit mahlte. Er blühte um 1610.

Breughel, Peter, der ältere, Bauren Breughel genannt. Ein Holländer, und sehr berühmter Künstler. **Peter** war ein Künstler in Werken lustiger Einfälle, als in Hochzeiten, Bauerntänzen, Kirmessen, Jahrmärkten, Strassenraub, Soldatenmärschen und Plünderungen. Die Gebärden seiner tanzenden Personen, die Köpfe und Hände sind lauter Natur und alles richtig gezeichnet. Man hat auch von ihm Winterlandschaften mit vielen Figuren. 1589. † 1642.

Breughel, Johann, oder **Sammet Breughel**, des vorigen Sohn, ein Brüßler, mahlte biblische Historien und vortrefliche Landschaften mit vielen Figuren, Schiffen und Marktplätzen; seine Bäume sind ganz durchsichtig. Sonsten arbeitete er die Figuren, Bauern, Vieh, Pferde, Wägen, Armaturen, Blumen, Früchte, Pflanzen, Vögel und Thiere nach der Natur, mit größter Kunst, alles ist vollkommen und recht meisterlich. Er florirte in der Mitte des 17ten Jahrhunderts, und starb 1642. 53 Jahr alt. Ein anderer **Joh. Bapt.** der **Blumen Breughel** genannt, arbeitete schöne Blumen mit Insekten und artige Landschaften wie der vorige.



Breughel, **Peter**, obigen Peters Sohn, oder **Höllen-Breughel** genannt, mahlte vortreflich biblische Geschichten, Feuersbrünste, Belagerungen, und Teufels- oder Hexenstücke.

Breughel, **Abraham**, ein Niederländer, **Ryngraf** genannt, arbeitete unvergleichliche Blumen- und Früchtenstücke; sein Bruder **Johann**, auch sein Sohn **Caspar** desgleichen. Abraham. † 1690.

Bey **Breughels** oder **Brüghls** Name kommt zu bemerken, daß eigentlich 6 Künstler unter diesen berühmt waren. Als: **Peter der Höllen Breughel**; **Peter** der Aeltere, der **Bauern Breughel** genannt; **Johann** der **Blumen Breughel**; ein anderer **Johann Bapt.** der **Sammet Breughel** genannt; sodann ein **Abraham Breughel**, der schöne Früchtenstücke geliefert hat; ferner der Akademie Direktor zu Brüssel **Ambrosius Breughel**, von dem wir herrliche Blumensträuche mit Insekten umgeben, in blaue oder rothe Wasen gesteckt, nebst andern Zugehörungen haben. Dieser florirte um das Jahr 1670. Sonsten läßt sich von allen Werken eben gedachter Künstler Breughels sagen, daß sie entweder auf Kupfer oder auf Holz gemahlt sind.

Breydel, **Karl**, ein Antwerpner, sehr geschickter Mahler, dessen verschiedene lustige Werke, Märkte, Landschaften, Feldschlachten, Angriffe, Belagerungen, Feldläger, und andere Soldatenbeschäftigungen, mit zahlreichen Figuren, alle meisterhaft ausgeführt sind. 1677. † 1744. Sein Bruder, Franz, mahlte sehr schöne Portraits, Conversationsstücke und fröhliche Feste. Starb 1750 im 71sten Jahr seines Alters.

Brill, **Paulus**, ein Antwerpner, der zuweilen mit **Coreggio** gearbeitet hat, ein sehr geschickter Künstler in Prospekten und Landschaften, sein Baumschlag ist ungemein schön, seine Figuren sehr gut gezeichnet, sein Pinsel war leicht, und die Entfernungen sind meisterhaft gearbei-

tet. Er mahlte Jagd- und Seestücke, auch Fischfänge. Man hat auch von seiner Hand geistliche Historien. 1554. starb 1626. Sein Bruder, Matthäus, ist auch in diesen Stücken berühmt. 1550. starb 1584. Des letztern Schäferstücke sind auch sehr geschätzt, wie des Erstern Soldatenbeschäftigungen. Dieser hat auch gerne auf Kupfer gemahlt, in die Breite geformt; jener aber auf Holz in die Höhe geformt.

Brinckman, Philipp Hieronymus, von Speyer gebürtig, ein vornehmer Landschaftmaler. Die Landschaften mahlte er im Geschmacke des L. H. Brand; die Historien aber nach Rembrand. Seine Bäume und bergigte Gegenden werden wegen dem schönen Laub und großen Natur bewundert. 1709. † 1761.

Brio, N., arbeitete lustige Bauern Conversationen in einem schönen Helldunkel.

Brittel, mahlte sehr gut, Vögel, Kätzen, Wildpret. ꝛc.

Brizio, Franz, ein Bologneser, und Schüler des Ludwig Carraccio, dessen Werke sind schön colorirt, und mit zierlichen Kleidungen, prächtiger Architektur, und anmuthigen Landschaften versehen. 1574. † 1623. Auch war er im Zeichnen mit der Feder sehr geübt.

Broecke, Crispin van der, ein Antwerpner und Schüler von Franz Floris. Man hat von ihm geistliche Geschichten in Landschaften, worinn steile Felsen oder Trümer von alten Gebäuden vorkommen. In dem schönen Nackenden seiner Figuren hat er vieles andern Künstlern vorgethan. 1530 geb. Elias van der Broeck; mahlte nach der Natur Blumen, Kröten, Schlangen; doch sind seine Blumenblätter und andere feine Theile mit einem schweren Pinsel bearbeitet. † 1711. Moses Veit van der Broeck, hat lustige und herrliche Nymphen- und Schäferstücke geliefert. Florirte ums Jahr 1630. im Haag.

Bronck-



Bronckhorst, Petrus van, ein Delfter, sehr berühmter Historien- und Architekturmahler. Man hat von ihm Vorstellungen des Innern und Aeußern der Kirchen, sein Pinsel ist besonders fleißig, und seine Figuren sind gut gestellt, auch alles gut colorirt. 1588. † 1661.

Bronckhorst, Joh. van, zu Utrecht 1603 geboren, war anfangs ein Glasmahler, ergriff aber nachher das Oehlmahlen, worinn er so berühmt wurde, daß der berühmte Kupferstecher Prenner für die kaiserliche Gallerie in Wien nach seinen Gemählden arbeiten mußte. Ein anderer

Bronckhorst, Joh. van, aus Leiden gebürtig, mahlte in Wasserfarben Vögel und andere Gegenstände mit so vieler Delikatesse, daß er von Kennern für den beßten Wasserfarbenmahler gehalten wird, und seine Gemählde daher noch sehr geschätzt und gesucht werden; denn er mahlte das Leichte und Glänzende des Gefieders aller Gattungen von Vögel zum verwundern schön. Starb zu Hoorn 1726. im 78sten Jahr seines Alters.

Bronzino, Angelus, ein Florentiner, mahlte sehr ähnlich nach da Pontormo, dessen Schüler er war; doch ist seine Manier lieblicher und treflich colorirt. Er mahlte geistliche Historien; doch hat man auch von ihm Portraits, die mit unglaublichem Fleiße, und so wohl ausgearbeitet sind, daß man hierinn nichts mehr wünschen kann. † um 1550. 69 Jahr alt.

Brotus, J., mahlte schöne Bataillenstücke.

Brouwer, Adrian, ein Flamänder; er mahlte unvergleichlich, aber lauter gemeine Gegenstände, als Bauern, Wirthshäuser, Tobacksstuben, Raucher, Hochzeiten, besoffene Soldaten, und lustige Zusammenkünfte; alles mit Natur und Feuer; oft werden seine Werke, wegen ihrer Wahrheit und Wärme, denen des Teniers vorgezogen. Sonsten ist sein Colerit braun, glüend und glänzend, seine Fleischfarbe gelblich, doch sind die Gesichtsminen an seinen Figuren zuweilen verzerrt, zwar sehr natürlich; er

 liebte,

liebte, schnellen und starken Abschlag des Lichtes zu geben, als auf Gläsern, Krügen und allerhand Geschirren, worauf der helleste Glanz schimmert. 1608. † 1640.

Brucker, **Nikolaus**, mahlte sehr gute Portraits.

Brüderle, ein Münchner Mahler, er arbeitete gute Halbfiguren. Er lebte um die Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Brügge, **Markus Gerard van**, mahlte Portraits. † in England ums Jahr 1590.

Brün, **Carl le**, ein Pariser und sehr großer Künstler, ein Lieblingsmahler der Franzosen. Er mahlte mit Leichtigkeit, zeichnete richtig, ordnete alles geistreich an, colorirte gut, zwar etwas matt; seine Figuren sind verkürzt, doch die Gesichter gefällig, die Gewänder und Stellungen einander zu ähnlich; seine Landschaften werden nicht so sehr, wie seine übrigen Werke geachtet. Seine historischen Gemählde von Alexander und Constantin sind wahre Meisterstücke. 1619. † 1690. **Madame le Brun** mahlte ums Jahr 1780 zu Paris Portraits.

Brusa sorci, siehe Ricci.

Bucklaer, **Joachim**, ein Antwerpner, mahlte Vögel, Fische und Thiere, auch sonstiges Küchengeräthe ums Jahr 1560. Er starb 40 Jahre alt.

Buggiardini, **Julian**, ein Florentiner, mahlte Historienstücke, aber vorzüglich schöne Bildnisse. In seinen historischen Compositionen war er nicht allzu glücklich.

Buisson, **Joh. Baptist Gayot du**, ein französischer Blumenmahler, der vorzüglich in Neapel in großem Ruhm und Achtung stund. Als der erste Hofmahler, Anton Pesne, seine Tochter heurathete, setzte er sich in Berlin, wo er, wie zu Dresden und Warschau, mit vielem Beyfall arbeitete. Am letztern Orte starb er 75 Jahre alt. Imanuel, sein ältester Sohn, wurde unter Pesne's Anleitung ein guter Landschaftmahler, gebohren 1699. Augustin, geboh. 1670 folgte seines Vaters Kunst, und

mahl=

mahlte 1740 einen Saal in dem königlichen Schloße zu Saussoucy. Andres, geb. 1705 war auch ein guter Landschaftmahler.

Bullinger, Joh. Balthas., ein Schweitzer aus dem Canton Zürch, gebohren 1713. er studierte zu Venedig nach Tiepolo, legte sich aber vorzüglich aufs Landschaftmahlen, worinn er den Beyfall der Kenner erhielt. Seine Gemählde sind Kunststücke.

Bunnick, Joh. van, ein Utrechter, und vortreflicher Landschaftmahler, ein Schüler des Herrmann Zaftleven. 1654. † 1727. Sein Bruder Jakob war ein guter Feldschlachtenmahler. † 1725.

Buonacorsi, **Peter**, genannt **Perino del Vaga**, ein Mahler aus Florenz, der in **Raphaels** Schule gebildet wurde, und seine andern Schüler bald übertraf. Der Fleiß, die Reinlichkeit und Schönheit, welche **Peter** in seinen Gemählden zeigte, wurden von allen Kennern bewundert. Er hatte ein lebhaftes Genie, und war ein großer Zeichner. Sein Pinsel gleicht dem des **Raphaels**, ausgenommen in der Stärke und in Ausdrücken. † 1547. 47 Jahr alt.

Burg, **Jakob van der**, ein vortreflicher niederländischer Landschaftmahler, und sehr guter Colorist.

Burg, **Adrian van der**, ein Mahler von Dordrecht, der artige Gesellschaftsstücke bearbeitete. Sein Pinsel ist leicht, seine Tinten sind markigt, und die Charaktere seiner Köpfe sehr angenehm. † 1737.

Burgau, zwey Gebrüder, sie arbeiteten zu Wien und Linz ums Jahr 1740. Einer mahlte Vögel, geschossenes Geflügel, Raubvögel ꝛc. Der andere aber Insekten, Hahnen, Hennen, auch indianische Hahnen.

Burgmaier, **Johann**, ein Augsburger Künstler, und Schüler von Albrecht **Dürer**, in dessen Manier auch seine geistliche Historien und Heiligen gearbeitet sind; doch ist sein Colorit etwas stärker, saftiger, und mit mehrerem Schatten und Licht vermischt. Man findet auch in seinen Wer-



Werken Marienbilder und Landschaften, jedoch ohne Haltung, zuweilen aber schöne Verzierungen von Gold. 1473. † 1517. Er mahlte immer auf Holz, und wann auch seine Gemählde 4 Schuhe hoch waren.

Busch, Joh. Christoph, mahlte Historien und Bildnisse zu Hanover und Hamburg, an welchen Orten er sehr geschätzt wurde. Sein Ruhm verschafte ihm die Aufseherstelle über die berühmte Bildergallerie in Salzthalum, gebohren 1703.

Buys, van, ein niederländischer Künstler des 17ten Jahrhunderts; er arbeitete nach Mieris und Douws Manier. Seine Zusammensetzungen sind sehr geistreich und angenehm. Er mahlte die Gewänder mit einer rührenden Wahrheit. Seine Zeichnung ist richtig; seine Ausarbeitung fleißig und doch nicht frostig.

Buys, Jakob, ein Amsterdamer, mahlte Portraits und angenehme kleine Cabinetsstücke, geb. 1724.

Buytenweg, Wilhelm, ein Holländer, mahlte Conversationen in gefälligem Geschmacke, ums Jahr 1640.

Bylert, Johann, ein Utrechter, ein Schüler des Abraham Bloemart; mahlte Historienstücke, ums Jahr 1660.

Bys, Joh. Rudolph, von Solothurn gebürtig, mahlte vortrefliche Vögel und Thierstücke, und stafirte seine Landschaften mit biblischen Historien, in welchen er öfters die Bildnisse seiner Freunde anbrachte; dabey aber hat er das Schattenwerk verabsäumt. 1660. † 1738 zu Würzburg. Seine schönsten Gemählde sind zu Pommersfelden; auch hat man von ihm eine Beschreibung der Kunstgallerie, die daselbst von Kunstkennern bewundert wird.



C.

Caffi, Margaretha, eine berühmte Blumenmahlerinn zu Cremona; man hat von ihr schöne Blumenkränze. Lebte zu Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Cagnacci, oder **Guido Canlassi**. siehe **Canlassi**.

Cairo, Francesco, aus dem Mailändischen, mahlte Portraits in alten schönen Trachten, in der Manier des **Paul Veronese** und **Titian**, mit vieler Feinheit und Zärtlichkeit. 1600. † 1674.

Calabrese, siehe **Preti**.

Calau, Benjamin, dieser chursächsische Hofmahler verdient hier angeführt zu werden: Er erfand ein Geheimniß, das punische Wachs brauchbar und fliessend zu machen, um die Mitte dieses Jahrhunderts.

Calci, Joh. Baptist, ein Genueser, mahlte ums Jahr 1760 Historienstücke in angenehmer Manier, mit besondern schönen Gewändern und lieblichem Colorit.

Calcker Calcar, Joh. van, dessen Werke werden öfters für **Titians**, seines Lehrmeisters gehalten; er mahlte Historien und Portraits, geb. ums Jahr 1500. † 1546.

Caldara, siehe **Carravagio**.

Calet. Von diesem Pariser Mahler ist das Portrait des unglückseligen Königs Ludwig XVI. von Frankreich, so zu Wien in der Gallerie hängt, im Jahr 1781 gemahlt worden.

Caliari, Paul Veronese genannt, zu Verona gebohren; ein großer Künstler vorzüglich in großen Gemählden. Ein majestätisches Wesen in seinen Figuren, eine kluge Auswahl der Gegenstände und Anordnungen, reizende Köpfe, ein lebhaftes frisches Colorit, reich mit Architektur ausgezierte Hintergründe, herrlich verbrämte Gewänder sind dieses großen Meisters vorzügliche Eigenschaften. Er hat bloß auf Leinwat gemahlt meistens im Großen, oder mittelmäßig, sehr selten im Kleinen; man hat von

 seiner

seiner künstlichen Hand Mutter Gottes Bilder, geistliche Historien, Heilige, poetische Gedichte, Allegorien, den Mord der Lucretia und Portraits. 1532. † 1588. Unter seinen Söhnen **Carl** und **Gabriel** war **Carl**, **Carletto** genannt, auch sehr berühmt. Dieser mahlte aber nur biblische Geschichten mittlerer Größe auf Leinwat. Er starb im blühenden Alter 1596.

Calimpergh, **Joseph**, ein Deutscher, und berühmter Historien- auch Bataillenmahler ums Jahr 1550. † 1570.

Call, **Johann van**, zu Nimwegen gebohren, ein berühmter Landschaftmahler, der in seinen Werken schöne Lustschlösser, Paläste, Alterthümer, und verschiedene Rheingegenden künstlich angebracht hat. 1655. † 1703. Sein Sohn, **Peter van Call**, war ein berühmter Architekturmahler. 1688. † 1737. Dessen Bruder **Johann**, mahlte zu Berlin ums Jahr 1748. alle Vestungen und Städte von Brabant und Flandern mit Wasserfarben, gebohren 1689.

Callot, **Jakob**, aus Nancy gebürtig, mahlte im Kleinen mit vielen Figuren, den Kindermord, Kriegsdrangsale, und vortrefliche allegorische Gemählde. † 1635. im 41sten Jahre seines Alters.

Calvart, **Dionysius**, ein Antwerpner, mahlte zwar im gothischen, doch großen Geschmack, Historien und Landschaften; seine Composition ist vornehm, seine Figuren haben viel Leben und Anstand, seine Architektur und Perspektiv ist auch meisterhaft. Seine Werke sind kennbar an seinen Köpfen mit großen Bärten, und an den weiten Gewändern seiner Figuren. 1555. † 1619. Die Lehrlinge und Künstler, welche **Calvart** in seiner Schule zu Bologna gezogen, machen ihm große Ehre, als: ein Albani, Guido und Zampieri.

Calza, **Anton**, ein Veroneser, vortreflicher Bataillen- und Landschaftmahler. Er studierte in erstern nach Bour-



Bourguignon, seine Landschaften aber sind nach Manier des Caspar Poussin gefertigt. 1653. † 1725.

Cambiasi, Lukas, ein Genueser und großer Künstler in Verkürzungen, doch aber in seiner Kunst veränderlich; er zeichnete richtig; seine Figuren sind aber fast riesenmäßig. 1527. † 1586.

Camogli, Stephan, aus Genua, mahlte sehr schöne Blumen und Früchtenstücke zu Ende des 17ten Jahrhunderts.

Campana, Petrus, ein Brüßler, und berühmter Historienmahler, ein würdiger Schüler Raphaels. Starb 1570.

Campana, Joh. Baptist, ein Historienmahler zu Neapel, ist auch berühmt.

Campi, Vincentius, deren giebt es mehrere, dieser mahlte mit starker Natur und großer Geschicklichkeit Historien, Früchten und Blumen, zu Ende des 16ten Jahrhunderts.

Canale, deren giebt es auch mehrere, Anton mahlte zu Venedig prächtige Architekturstücke, mit den gewöhnlichen Festins und lieblich gefärbten sehr geschäftigen Figuren, ums Jahr 1740. geb. 1697. † 1768.

Candito, siehe Witte.

Cane, Carl del, im Mailändischen gebohren, ein vornehmer Landschaften- und Thiermahler; in seinen Werken findet man durchgängig einen Hund. 1618 † 1688.

Caneau, arbeitete zu Paris Gemählde des bürgerlichen Lebens, ums Juhr 1740.

Canlassi, Guido, ein Schüler des Guido Reni; er arbeitete geistliche und weltliche Historienstücke, Heiligen, besonders büßende Magdalenen, alles vortreflich. 1601. † 1681. zu Wien.

Cantarini, Simon, genannt da Pesaro; mahlte wohl angeordnete Historienstücke, Sybillen und Allegorien, zu Florenz 1612 geb. † 1648.

Canti,

Canti, Johann, ein berühmter Mahler von Parma; er arbeitete Landschaften und Feldschlachten.

Cantone, Franz Thomas, arbeitete zu Wien sehr schöne Landschaften im Kleinen, worinn artige Figuren angebracht sind. 1677. † 1734.

Sein Sohn, Joh. Gabriel Cantone, stafirte des Joseph Orient, Martin von Meytens, und anderer Künstler Landschaften, mit schönen Figuren, Pferden und Scharmützeln. 1710. † 1753.

Capomazza, Ludovica, eine Neapolitanerinn, mahlte verschiedene heilige Bilder, mit schönen Landschaften, und überaus gut gezeichneten Figuren an Köpfen, Händen und Füssen. Sie starb ums Jahr 1646.

Capuro, Franz, ein Genueser, mahlte verschiedener Orten in Italien, nach Joseph Ribera's Manier, mit sehr gefälligem Pinsel, ums Jahr 1650.

Carbone, Ludwig, ein Schüler des Paul Brill; mahlte vortrefliche Landschaften mit verschiedenen schreckbaren Gegenständen, als Sturmwinde, Ueberschwemmungen und Brand ꝛc. seine Figuren sind sehr zierlich; arbeitete zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Des Namens Carbone giebt es mehrere geschickte Mahler.

Cardi, Ludwig, genannt Cigoli oder Civoli, aus dem florentinischen Gebiet. Seine historischen Stücke werden in Rom denen eines Raphaels und Dominiquino beynahe gleich geschätzt; denn er hatte einen großen Geschmack in der Zeichnung, viel Genie, und einen festen und kräftigen Pinsel. † zu Rom 1613. 54. Jahre alt.

Carletto, siehe Caliari.

Carlevariis, Lukas, von diesem hat man im Kleinen artige Landschaften mit Figuren, auch Seehäven ꝛc. 1665. † 1729.

Carlier, Johann, ein Lütticher, berühmter Historienmahler ums Jahr 1670.

Carlieri, Albertus, ein Romaner, mahlte herrliche Architekturstücke, die mit wohl colorirten Figuren gezieret sind, geb. 1672.

Carlone, deren giebt es mehrere, sie besaßen ein besonderes Talent in den Verkürzugen; sie florirten im 16. und 17ten Jahrhundert. Von einem Künstler Carl Carbone findet man ein Meisterstück auf nassen Kalk in der k. k. Gallerie. 1686. † 1775

Carmontel, L. C. de, ein französischer Mahler, der sich 1765. durch eine Tafel berühmt machte, welche die unglückliche Familie Calas vorstellt.

Carnevale, Dominicus, ein Modeneser; in seinen Gemählden findet sich eine gar vortrefliche Architektur. Er arbeitete ums Jahr 1564.

Caro, Balthasar di, ein Neapolitaner, berühmter Jagd- Vögel- und Thiermahler; man hat auch vortrefliche Blumen von seiner Hand. Lebte ums Jahr 1740.

Carpioni, Julius, von Venedig, er mahlte mit vielem Verstand allerley idealische Vorstellungen, als Träume, Opfer, Bachanalien, Triumphe und Kindertänze, die sehr gesucht werden. Starb 1674 63 Jahre alt. Man hat auch von seinem Pinsel künstliche Portraits.

Carraccio, Ludwig und Hannibal; beede Mahler gehören unter die größten Künstler, ihre vortrefliche meistens geistliche Werke sind Muster der reizenden Gedanken eines Raphael, des zarten Wesens eines Corregio, des natürlichen Colorits eines Titian, des schön Nackenden eines Michael Angelo, und der gefälligen Umrisse eines Parmesan. Ludwig geb. 1555. starb 1619. Hannibal geb. 1560. † 1609. Neben ihren häufigen historischen geistlichen Gemählden, Carricaturen und sonstigen Gegenständen hat man auch von beyden schöne Landschaften.

Carraccio, Augustin, ist auch berühmt in geistlichen Stücken, doch war sein Pinsel nicht so herzhaft, wie von

von dem vorhergehenden; man hat von ihm die Sündfluth sehr künstlich gemahlt.

Sonsten kommt noch von diesen 3 Hauptkünstlern zu bemerken, daß sie auf Leinwat entweder mittelmäßig groß, oder im ganz Großen gemahlt haben. Nur **Hannibal Caraccio** hat, aber sehr selten auf Kupfer im Kleinen gemahlt. Ihre Mahlergegenstände sind fast durchgängig biblische Historien gewesen.

Carravagio, **Michael Angelo** oder **Merighi**, ein Mailänder und großer Künstler, der alles nach der Natur, auch nach ihrer Häßlichkeit zeichnete; Schade, daß er nicht immer die schöne Natur und ihr Edels gewählt hat. Sein Pinsel ist warm, stark, schwarzschattigt, wodurch er seine Gegenstände hervorstehend gemacht; vom starken Schatten verfällt er meistens ins helle Licht; seine Figuren, seine Aerme und Hände sind fast riesenmäßig, also, daß seine Manier übertrieben genannt werden darf. Sonsten ist er ein großer Meister des Helldunkeln. Man hat von ihm unter andern geistliche und biblische Historienstücke, auch schöne Frauenbilder. † 1609. im 40sten Jahre seines Alters.

Carravagio, **Polidorus**, war gleichmäßig ein großer Künstler, sein Pinsel ist leicht und sanft, seine Gedanken groß, seine Zeichnung richtig, seine Figuren natürlich und geschäftig, seine Composition edel. Anfangs arbeitete er mit Maturin Geschirr und Waffen, nachmals aber Historien und sehr schöne Landschaften.

Carre, **Franz**, ein Frießländer, mahlte lustige Bauern Conversationen 1636. † 1669. Heinrich und seine Söhne mahlten Conversationsstücke so gut wie Gerhard Douw, auch schöne Landschaften. 1656. † 1721. Jakob, ein Schüler des Peter Mignard, mahlte Portraits 1651. Michael aber Landschaften mit schönen Figuren und Thieren, in diesen konnte man Wind, Wetter und Stürme wahrnehmen; sein Colorit zwar ist gegen die Natur.



tur. † 1728. Michael war ein Schüler des Nicolas Berghem.

Carre, Abraham, im Haag gebohren 1694. mahlte artige Cabinetsstücke und Portraits.

Carriera, Rosalba, gebohren zu Venedig 1672. sie erreichte in der Zeichnung und Miniaturmahlerey eine so große Vollkommenheit, daß ihr wenige beykommen. In Dresden ist ein ganzes Zimmer von ihrer Arbeit ausgeziert. † 1757.

Carrucci, siehe Pontormo.

Casanova, Franz, gebohren in London 1730. studierte zu Venedig nach Bourguignon, mahlte zu Dresden und Paris sehr gute Feldschlachten und Seestücke, auch Landschaften in Wouwermanns Geschmack, mit schönem Colorit, und mit meisterhaften Pinsel. Sein Bruder, Johann, zeichnete vieles für den berühmten Antiquarium Winkelmann in seine Werke der Alterthümer, und war Direktor und Professor der Akademie zu Dresden.

Casissa, Nicolas, ein Neapolitaner, berühmter Blumenmahler, welche er mit Kräutern und Vögeln geziert hat. † 1730.

Cassani, Joh. Augustin, mahlte vortreflich Historien, Thiere, Fische und Blumen. Seine Haare und Federn sind besonders natürlich. Sein Bruder, Nicolas, war ganz vortreflich in Bildnissen und historischen Stücken. † 1713.

Casta, mahlte mit keckem Pinsel Landschaften.

Castel, Alexander. Man hat von seiner Hand in dunkeln Colorit gearbeitete Landschaften, auch biblische Feldzüge. Er war zu Ende des vorigen Jahrhunderts Akademie Direktor zu Berlin.

Castellano, Thomas, ein Neapolitaner, dessen Frau und vier Töchter auch vortrefliche Blumen und Landschaftmahlerinnen waren. Lebte ums Jahr 1730.

Castelli, Bernhard, ein Genueser, dessen Zeichnung richtig, Compositionen groß, und Colorit gut ist.

Man

Man kennt seine Geihählde an den spitzigen Nasen, die er seinen Figuren mahlte, sodann sind seine Kinder übergroß. 1557. † 1629.

Castelli, **Valerius**, der Sohn; dieser war hauptsächlich ein sehr berühmter Schlachtenmahler, er zeichnete sehr gut, colorirte schön, und seine Figuren haben eine edle Stellung. In England hat man auch von ihm vortrefliche Cabinetstücke. 1625. † 1659.

Castiglione, **Joh. Benedikt, il Benedetto** genannt; ein Genueser und vortrefliches Mahlergenie, dessen Colorit, nach seinem Lehrmeister van Dyk, schön und zart ist; er arbeitete Portraits, Historien, Landschaften, Jahrmärkte, Hirten- und Thierstücke, Schafe und Geisen, Federvieh, Porzellain und Küchengeschirr; sein Pinsel ist kräftig, und meistens keck, zuweilen aber sehr fein; seine Zeichnung ziemlich gut, und seine Manier überaus angenehm. 1616. † 1670. Man sieht auch auf seinen großen Gemählden ausländische Thiere, als Trampelthiere von Mohren geführt.

Castiglione, **Salvator**, des Benedikt Bruder, ist in selbigen Mahlerfach berühmt.

Castrejon, **Antonius**, ein Madrider, ist wegen seinen schönen kleinen Figuren und sonsten artigen Mahlermanier berühmt. 1625. † 1690.

Castro, **Peter de**, mahlte still Leben Gewählde, oder leblose Gegenstände, Geschirr, Musikalien, Bücher ic. † 1663.

Catena, **Vinzenz**, in der k. k. Gallerie ist sein Portrait von ihm selbst gemahlt. 1478. † 1532.

Cavedone, **Jakob**, ein Modeneser, seine ersten Werke sind Meisterstücke, so wie jene von den Carracci; seine Figuren haben die Augen tief im Kopf liegen, daher läßt sich sein Pinsel leicht erkennen. 1580. † 1660.

Cauliz, **Peter**, mahlte zu Rom und Berlin schöne Landschaften und Thierstücke. † 1719.

Cazes,



Cazes, **Peter Jakob**, ein französischer Mahler, der mit besonders gelehrter Composition alle Arten von Gemähldenverfertigte; seine Zeichnung ist richtig, seine Mahlergedanken sind geistreich und groß, seine Köpfe reizend, seine Gewänder schön geworfen und wohl gefaltet, sein Fleisch natürlich, und das Kinderfleisch zart und weich; übrigens ein Meister im Haarmahlen; der wahre Ausdruck und das Feuer fehlt doch in seinen Werken. 1676. † 1754.

Celesti, **Andreas**, ein Venetianer, dessen große und kleine Gemählde wegen ihrer schönen Manier, guten Composition, zierlichen wohlgefalteten Gewändern, hoher Färbung, hellem Licht, und leichten Lüften beliebt sind. Unter andern hat man von ihm biblische Geschichten. 1639. † 1706.

Cerezo, **Matthäus**, mahlt gute Historien, Conversationen und Tabackgesellschaften. 1635. † 1675.

Cerquozzi, **Michael Angelus**, genannt delle Bataglie, ein Mahler zu Rom. Er mahlte Bauern und Jahrmärkte, Schäfergeschichten, Feldschachten, Früchte und Blumen. Sein Colorit ist kräftig und von ungemeiner Leichtigkeit; auch beobachtete er in seinen Gemählden eine große Stärke und Wahrheit. Er starb zu Rom 1660. im 58sten Jahr.

Cesari, **Joseph**, genannt Josepin. Er mahlte römische Geschichten, aus welchen sein großer Geist hervorleuchtet, und seine Compositionen haben viel Feuer und Erhabenes. 1560 † 1604. zu Rom.

Champagne, **Philipp von**, ein Brüßler, mahlte unter andern vortrefliche Landschaften mit schöner Architektur und Perspektiv, er colorirte gut, und zeichnete richtig. Man hat auch von ihm Historien, und Weiber mit Kindern sehr gut gemahlt. 1602. † 1674.

Chantreau, mahlte zu Paris ums Jahr 1745 u. 50. Jagden und Schlachten mit vielem Feuer und Natur.

Chatel, Franz du, ein Schüler des jungen David Teniers, mahlte allerhand lustige Conversationen, Bauerngesellschaften, Marktplätze mit vielen Figuren, die sämmtlich gut gezeichnet, artig gekleidet und wohl belichtet sind. Arbeitete ums Jahr 1670.

Chemin, Chatharina du, eine Pariserinn, und künstliche Blumenmahlerinn. 1630. † 1698. Sie war des berühmten Bildhauers Girardon Ehefrau.

Cheron, Elisabetha Sophia, ein Pariserinn; sie mahlte vortrefliche Geschichtsstücke und Portraits mit ungemein leichter Hand, in schönem Farbenton, und mit gutem Geschmack; sie zeichnete richtig, und ihre Gewänder haben schöne Natur. Im Mahlen der Antiquen, besonders der geschnittenen Steine, war sie eine Meisterinn. 1648. † 1711.

Cheron, Ludwig, ein berühmter Geschichtenmahler, dessen Zeichnung richtig ist, die Gedanken erhaben, und dessen übrige Anordnungen vortreflich waren. Er wählte den Geschmack eines Raphael, oder eines Julius Romanus; seine Köpfe haben was Edles, zwar wenig Gefälliges in ihrer Gesichtsbildung, im übrigen deutete er die Muskeln an seinen Figuren zu stark an. 1660. † 1723.

Chevallerie, Friederich Wilhelm von, bayreuthischer Kammerherr, ein Liebhaber der Mahlerkunst, mahlte auch sehr wohl in Miniatur, sowohl in Historien, als Bildnissen, ums Jahr 1745 und 50.

Chiari, Joseph, ein Römer und Schüler des Carl Maratti, dem er durch seine erlangte Geschicklichkeit große Ehre machte, und sie auch durch seine heil. Geschichten bewies, die er mit Geist und Geschmack ausarbeitete. † 1727.

Chimenti, Jakob, da Empoli genannt. Man hat von seiner Hand ein Historienstück von der keuschen Susana. 1554. † 1640 zu Florenz.

Chodowiecki, Daniel, ein Danziger, gebohren 1726. mahlte zu Berlin, wo er noch lebt, und sich durch seine meisterhafte Kupferstiche berühmt macht, angenehme Conversationsstücke und Bildnisse, ums Jahr 1750. Sein Bru=

Bruder, Gottfried, geb. 1720., mahlte Landschaften, Jagden und Feldschlachten nach Rugendas Manier.

Christ, Joseph, von Winterstetten in Schwaben, ein geschickter Historienmahler neuerer Zeiten; man hat von ihm unter andern schöne Copien nach Tiepolo, Zick rc. geb. 1732. ist gegenwärtig in Petersburg.

Ciezar, Joseph de, ein berühmter Blumen- Früchten- und Landschaftmahler, königl. spanischer Hofmahler. 1656. † 1696.

Cignani, Carl, ein Bologneser, Künstler und Schüler des Albani; sein Pinsel ist leicht, doch kräftig und fleißig, seine Zeichnung richtig, seine Gedanken groß und meisterhaft im Ausdruck der Leidenschaften, die Gewänder seiner Figuren sind gut gefaltet, und die Gesichter reitzend. Man hat von ihm auch schöne allegorischen Werke. 1628. † 1719. Von Felix Cignani, dem Sohn, hat man auch herrliche Allegorien, geb. 1660 † 1724.

Cinciarvli, Petrus, arbeitete um 1712. zu Mayland, Landschaften und Thiere. Scipio Cinciaroli ist aber berühmter wie der vorige; dieser arbeitete auch Landschaften, aber nach Caspar Poussin, und Salvator Rosa, in Italien ums Jahr 1720.

Cittadini, Peter Franz, ein Mayländer, und Schüler des Guido Reni, mahlte mit großer Geschicklichkeit alle Arten von Gemählden, besonders lustige Conversationen, mit Schauspielern und Märkten, auch Kräuter und Thiere. 1615. † 1681.

Seine drey Söhne, Joh. Baptist, Carl und Angelus Michael, sind auch berühmt; beyde erstere im nämlichen Mahlerfach, wie der Vater, Michael aber in Blumen und Früchten.

Es ist auch ein Cajetan Cittadini bekannt, der Landschaften in einem überaus glänzenden Colorit gemahlt hat.

Civetta, siehe Bles.

Civoli, oder Ludovicus Cardi, genannt Cigoli, ein Florentiner, und berühmter Mahler; er ist kennbar an

den nach florentinischem Geschmack gemahlten Haaren und vielen Falten an den Gewändern; seine Zeichnung ist sonst vortreflich, und seine Manier groß und edel. 1559. starb 1613.

Cleef, **Heinrich van**, ein Antwerpner, sehr geschickter Landschaftenmahler, dessen leichte Manier und gute Farbenharmonie gerühmt wird. 1500. † 1589.

Joas van Cleef, war einer der besten Coloristen seiner Zeit. Martinus van Clef, ein Schüler des Franz Floris, mahlte allerhand Historien und schöne Figuren in anderer Künstler Gemählde; sodan war sein Lieblingsfach, das Innere bürgerlicher Hauswirthschaften zu mahlen, geb. zu Antwerpen 1520. † 1570.

Clerc, **David le**, ein Schweitzer; mahlte zu Frankfurt und der Orten meisterhafte Portraits. 1680. † 1738.

Clerck, **Heinrich le**, ein Brüßler; mahlte vortreflich geistliche Geschichten und poetische Gedichten, auch stafierte er mit Figuren die Werke anderer Künstler, ums Jahr 1600.

Clerisseau, ein Franzos, studierte zu Rom nach den beßten Meistern Alterthümer und schöne Prospekten zu mahlen, ums Jahr 1760.

Clostermann, J., ein Hanoveraner, und vortreflicher Portraitmahler, der vieler gekrönten Häupter Bildnisse gemahlt hat. 1656. † 1713. in London.

Clouet, **Franz**, genannt **Janet**, ein französischer Mahler und Künstler in Portraiten, geb. 1519. florirte ums Jahr 1572.

Coccorante, **Leonhard**, arbeitete zu Neapel vortrefliche Landschaften, Prospekten und Seestücke, ums Jahr 1740.

Cock, **Mathias** und **Hieronymus**, zwey Gebrüder, Antwerpner; sie beschäftigten sich mit Gemählden, wo viele Figuren in Bewegung kommen, als der Thurn von Babel, große Plätze von Venedig ꝛc. Florirten in der Mit-

te

te des 16ten Jahrhunderts. Mathias war ein vortrefli-cher Landschaftmahler.

Codde, Peter; von diesem Künstler habe ich ein sehr schönes Gemählde gesehen, welches in einem dicken Wald, mit Karten spielende Bauern vorstellt, es ist in seiner tockirten Mahlermanier ganz besonders, und im Ausdruck der Leidenschaften vollkommen meisterhaft, nach dem Aussehen 150 Jahre alt; das Colorit fällt ins röthliche, aber mit sehr keckem Pinseln gemahlt.

Collandon, mahlte ähnlich dem Mola zu Paris, ums Jahr 1670.

Collantes, Franz, ein Madrider, berühmter Landschaftmahler, dessen kleine Figuren besonders wohl gearbeitet sind; sein Geschmack ist der Niederländische, seine Werke sind fleißig ausgeführt. 1596. † 1656.

Colli, Anton, mahlte zu Rom ums Jahr 1725. Architekturstücke.

Colomba, deren giebt es mehrere geschickte Mahler; sie arbeiteten Historien und Theater Verzierungen.

Colombel, Nikolaus, von Sotteville, nahe bey Rouen gebohren, seine Zeichnung ist richtig, seine Composition vortreflich, doch seine Stellungen gezwungen. 1646. † 1717.

Colonna, Angelus Michael, zu Ravenna gebohren. Ein sehr berühmter Mahler im Großen, in Architekturstücken und Theater Gemählden. 1600. † 1687.

Colyns, David, aus Amsterdam, arbeitete Geschichten, und zwar solche, wozu viel Figuren gehören, die er mit vieler Zärtlichkeit und Verstand ausarbeitete, als die Spiesung mit 5 Brod, das Anschlagen am Felsen, das Manna rc. geb. 1650.

Comendu, Laurentius, von Venedig, arbeitete zu Verona Bataillenstücke in großen Geschmack, zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Compagno, Scipio, ein Neapolitaner; lernte bey Salvator Rosa, mahlte nachher vortrefliche Landschaften

und Seestücke nach der Natur. An seine Baumstämme hat er ungemeinen Fleiß angewandt. Lebte gegen Ende des 17ten Jahrhunderts.

Compagno, Ignatius, des vorhergehenden Bruder. Man hat von ihm herrliche Landschaften mit Alterthümern, und geistlichen Geschichten. Florirte ums Jahr 1680.

Compe, Johann ten, ein Amsterdamer, sehr geschickter Architektur- Prospekten- und Landschaftmahler, seine Werke sind mit künstlichen alten und neuen Gebäuden, Städten, Schlössern und schönen Prospekten ausgeziert, gebohren 1713.

Conca, Sebastian, ein berühmter Mahler von Gaetta, und Schüler von Solimena. † 1764. im 85sten Jahr seines Alters. Seine Zeichnung ist richtig, und seine Färbung treflich.

Conceloe, Egidius, ein Antwerpner, vortreflicher Landschaftmahler; sein Colorit ist angenehm, und sein Pinsel leicht. Martin van Clef stafierte meistens seine Werke. 1544. † 1604.

Coningh, Salomon, ein Amsterdamer, berühmter Portrait- und Historienmahler mit lebensgroßen Figuren. Seine Werke sind sehr beliebt, er hielt sich gar genau an die Natur. geb. 1609.

Conixloe, Aegidius, ein Antwerpner Künstler im Landschaftmahlen. Florirte ums Jahr 1604.

Contarino, Johann, ein Venetianer, geschickter Künstler, der nach Tintoret studiert, und gezeichnet hat; seine Mahlermanier ist sehr angenehm. 1549. † 1605.

Conti, Franz, ein sehr berühmter Mahler aus Florenz, der nach Raphael, Carraccio, und nach Antiken Statuen studiert hat; seine Gemählde werden geschätzt. † 1760 im 79sten Jahr seines Alters.

Cooper, Samuel, geb. 1609. zu London. Er war ein vortreflicher Portraitmahler in Miniatur, worinn er alle

seine

seine Zeitgenossen übertraf. Man nannte ihn Vandyk im Kleinen. † 1672.

Coosemans, A.; man hat von diesem niederländischen Künstler herrliche Früchten in Körben auf einem Tisch liegend, mit steinernen, zinnernem oder vergoldeten Gefäßen, alles lauter Natur. Sein Name pflegt in der Gegend der Geschirre zu stehen. Florirte ums Jahr 1630.

Coppola, **Carl**, ein Neapolitaner, berühmter Schlachtenmahler, in der Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Coques, **Gonzales**, aus Antwerpen, ein berühmter Portraitmahler, noch besserer Colorist. 1618. † 1684.

Cordua, **Johann** de, mahlte leblose Gegenstände, die er ganz natürlich abzubilden wußte. Er lebte um 1660. in Freysingen.

Corduer, **Peter Anton**, ein Nürnberger, mahlte zu Venedig ums Jahr 1640. Historien, und starb daselbst 1644.

Corneille, **Michael**, ein Pariser; arbeitete in italienischen Geschmack, nach den Caracci; seine Zeichnung ist richtig, seine Köpfe edel, Hände und Füße aber schwer. Er mahlte gute Landschaften, richtige Perspektiv, und ein schönes Helldunkel. Der finstere Geschmack des Hannibal Carraccio fällt bey Corneille ins Violette. 1642. † 1708.

Cornelis, **Cornelius**, ein Harlemer, großer Künstler, der schön colorirte, edel componirte, und besonders gute Hände gezeichnet hat. 1562. † 1638.

Corregio, oder **Anton de Allegri**, ein Modeneser Künstler, ein glückliches Mahlergenie, so sich selbst gebildet hat. Ein Meister des frischen Colorits und des Helldunkeln, ein Künstler in Verkürzungen; sein Fleisch ist wahre Natur, seine Figuren sind ungemein reizend und lächelnd, seine Haare schön, seine Gewänder natürlich geworfen, in allem herrscht ein feiner Ausdruck; sein Pinsel ist markigt, und seine Farben sanft und unkenntlich geschmol-

schmolzen, erhaben in seiner Composition; doch dürfte die Zeichnung richtiger seyn. geb. 1494. † 1534. Seine Werke sind meistens geistlich, oder poetische Gedichte.

Cort, Heinrich Joseph Franz, ein Antwerpner und Professor der dasigen Akademie. Mahlte schöne Landschaften mit herrlichen Aussichten, alten Schlössern und vielen Schiffen. geb. 1742.

Corte, Gabriel della, ein Madrider, sehr berühmter Blumenmahler. 1648. † 1694.

Cortona, siehe Beretino.

Cosmas, ein Capuziner; mahlte geistliche Historienstücke. † 1621. zu Venedig 64 Jahre alt, sein Name ist eigentlich Piazza.

Cosian, Jost, bey Breda gebohren ums Jahr 1664. ein berühmter Landschaftmahler, er bediente sich stark der blauen Farbe zu den Wolken. Seine Arbeit ist zuweilen nach der Mahler Manier des Caspar Poussin eingerichtet. Man hat von seiner Hand ovidische Stücke und schöne Landschaften mit Vieh und Wasserfällen. † 1732.

Costa, Vinzenz, mahlte zu Neapel und Mailand sehr gefällige Landschaften in gutem und kräftigen Colorit, auch sehr fleißig, ums Jahr 1716.

Costanzi, Placidus, wurde nebst Battoni für einen der beßten Historienmahler ums Jahr 1750. gehalten. † 1760.

Couper, Johann, ein Londner, grosser Künstler in Portraits mit Wasserfarben, ums Jahr 1656.

Courtois, siehe Bourguignon.

Cousin, Johann, ein sehr berühmter französischer Mahler, dessen Werke edel, und geistreich sind; die Köpfe und Wendungen seiner Figuren können nicht eleganter seyn. Er pflegte viel nackende wohlgezeichnete Figuren anzubringen. † 1590. im 88sten Jahr.

Covyn, Regnerus, ein Dortrechter. Von ihm hat man Gartenfrüchte mit Blumen. Israel Covyn soll ein Historienmahler gewesen seyn. Sonst waren auch Covyn

und

und **Ladeyß** im 17ten Jahrhundert zu Paris als Blumenmahler bekannt.

Coxis, **Michael**, zu Mecheln gebohren; mahlte herrliche Frauenbilder; seine weibliche Figuren, die er nach Raphaels Manier zu verzieren sich Mühe gab, haben was sehr Angenehmes. 1497. † 1592.

Coxie, **Anton de**, mahlte ums Jahr 1680. zu Antwerpen sehr schöne Landschaften mit besonders zierlichen Figuren.

Coypel, **Anton**, ein Pariser, mahlte nach eigenem Genie, in großem poetischen Geschmack, und führte seine Gedanken in historischen Werken stattlich aus; seine Gesichter aber sind meistens verzerrt. 1661. † 1722.

Coypel, **Natalis Nikolaus**, arbeitete vortreflich nach der schönen Natur; seine Werke sind voller Geist, Anmuth, und Wahrheit, seine Zeichnung ist richrig, sein Pinsel ist frisch, flüchtig und kräftig, seine Köpfe edel, und seine Composition ungemein gut; in Portraits scheint das Fleisch wahr lebendiges Fleisch zu seyn, gebohren 1692. † 1735.

Cozzette, **Carl**, ein Pariser und Schüler des Carl **Parrocel**, er mahlte ums Jahr 1760. Feldschlachten mit vielem Feuer.

Craan; ein Schüler des Solimena, und berühmter Mahler in geistlichen Historien, Portraits, Obst und Blumen. geb. 1695.

Craesbecke, **Joseph van**, ein Brüßler; mahlte Landschaften mit Bauern, Tabackstuben, Schlägereyen, berauschte Soldaten rc. 1609. † 1641.

Cramer, ein Leidner, lernte bey Wilhelm van Mieris, und Karl van Moor; arbeitete in des letztern Geschmack Portraits und moderne Cabinetstücke. 1670. starb 1710.

Cranach, **Lukas**, sonst **Müller** genannt; ein alter Künstler aus dem bambergischen, gebohren zu Cranach 1472. Er mahlte Historien, Marienbilder, Altarblätter,

 Alle=

Allegorien und Portraits im frischem glänzendem Colorit; er künstelte ein weiches, schönes Fleisch, zuweilen an den Gewändern goldene Verzierungen, schöne Haare, Bärte und stattliches Pelzwerk. Seine Werke sind noch so frisch und wohl gefärbt, als wenn sie erst gemahlt wären. † 1553.

Sein Sohn, **Lukas**, arbeitete mit eben der Geschicklichkeit, wie sein Vater, und machte sich auch durch seine Gelehrsamkeit bekannt. 1515. † 1586.

Crayes, Kaspar de, ein Antwerpner, großer Künstler; er verfertigte viele Kirchenaltarstücke in edlem Geschmack, zwar nicht mit dem Feuer, wie Rubens, aber doch fast besser gezeichnet; seine Figuren sind wohl ausgearbeitet, und sein Colorit ist eben so gut, wie jenes von van Dyk. Man will auch Portraits und Köpfe von ihm haben. 1582. † 1669.

Crepu, ein Walloner, sehr berühmter Blumenmahler; seine Blumen sind wahr und natürlich gefärbt, rein und durchsichtig, überhaupt meisterlich gearbeitet, ums Jahr 1710.

Crespi, Joseph Maria, ein Bologneser, sehr geschickter Mahler; er arbeitete meistens im historischen Fache. Eine lebhafte und reizende Einbildungskraft giebt seinen Gemählden eine besondere Annehmlichkeit; seine Figuren sind leuchtend und hervorstehend, seine Charaktere rührend und abwechselnd, und seine Zeichnung ist richtig. † 1747. im 82sten Jahr seines Alters.

Sonsten war noch ein Daniel **Crespi**, ums Jahr 1626. ein berühmter Historienmahler. † 1630. 30 Jahre alt.

Creuzfelder, Johann, ein berühmter Historienmahler von Nürnberg. Er lernte 1593. bey Nikolas Juvenel. † 1636. Man hat auch herrlich ausgeführte Marterstücke der Heiligen von seiner Hand.

Cristiani, mahlte zu Rom schöne Blumenstücke.



Croce della, mahlte allerhand Gegenstände, alles vortreflich, schön und prächtig ausgeführt. Man hat von seiner künstlichen Hand Historien, kleine Cabinetstücke und Halbfiguren.

Croos, Johann van, mahlte in Holland schöne Landschaften nach Lorrain.

Cuipers, Herrmann Theodor, ein Haager, mahlte sehr artige moderne Cabinetstücke und Portraits. geb. 1707.

Culmbach, Hans von, ein Franke. Man hat von ihm biblische Historienstücke mit den Zugehörungen nach alter Composition. 1500. † 1545.

Curadi, Franz, ein Florentiner, mahlte biblische und heilige Historienstücke. 1570. † 1661.

Custer, von Winterthur. Mahlte herrliche Landschaften, angenehm grün belaubt mit kleinen artigen Figuren.

Cuyck, Franz van, ein berühmter Thier und Fischmahler; seine Thierstücke sind schwer von jenen des künstlichen Franz Sneyders zu unterscheiden. 1640. † 1678.

Cuylenburg, mahlte Grotten, badende Nymphen, Bachusfeste, in Grelenburgs Geschmack, aber nicht so zierlich, auch nicht in so schönem Colorit; Vertangen hat auch vor ihm den Vorzug.

Cynerole, mahlte nach Titian, und sehr schöne Köpfe.

D.

Daele, Johann van; die Felsen in seinen Landschaften sind meisterhaft gearbeitet; lebte ums Jahr 1560.

Dalen, Johannes van, ein vortreflicher Blumenmahler; seine Blumen sind rein aufgetragen, durchsichtig und wohl ausgearbeitet.

Dail=

Dailly, mahlte mit Schmelzarbeit, ums Jahr 1750.

Dalens, Theodor, ein Amsterdamer, arbeitete vortrefliche mit Thieren und Ruinen verzierte Landschaften. 1688. † 1753.

Dalmasio, Lippus; von diesem hat man ungemein schöne Marienbilder; lebte zu Anfang des 15ten Jahrhunderts.

Danckerts, ein berühmter Landschaft- und Seestückmahler unter Karl II. in England.

Danck, Franz, ein Amsterdamer, berühmter Historienmahler im Kleinen, ums Jahr 1646.

Dassonville, Jakob, mahlte schöne Bauernstücke.

Dathan, mahlte herrliche kleine Halbfiguren in Franz Mieris Manier.

Deelen, Theodor van, ein berühmter Architekturmahler; man hat von seiner Hand schöne Gemählde von Kirchen und alten Gebäuden. Florirte ums Jahr 1670.

Degle, Franz Joseph, ein Augsburger, großer Künstler in Portraits; sein Pinsel ist keck und flüchtig, sein Colorit stark und männlich. Seine Stellungen sind wohl gerathen, und seine Gewänder, vorzüglich der Atlas meisterlich gearbeitet. Man hat auch von ihm sehr vernünftig componirte Historien. geb. 1724.

Degri, Dismas, von dessen Hand hat man Pflanzen mit schönen Insekten, vom Jahr 1707.

Dekker, mahlte schöne Landschaften und Viehstücke.

Delatre, van, ein geschickter Landschaftenmahler zu München; man hat auch von ihm Historien, ovidische Stücke und Wasserfälle in Landschaften angebracht.

Delmont, Deodatus, ein Schüler von Rubens, und vortreflicher Mahler in geistlichen Historien. Er zeichnete sehr richtig, färbte schön, und seine Composition ist edel. 1581. † 1634.

Del-

Delphius, **Jakob**, **Wilhelms Sohn**, sonsten **Delft** genannt. Man hat von diesem niederländischen Künstler schöne Landschaften, in welchen bey den Figuren damals lebende Personen portraitirt sind. † 1661. im 42. Jahre seines Alters.

Delvenaer, mahlte ums Jahr 1675. schöne Landschaften.

Denner, **Balthasar**, ein Hamburger, berühmter Künstler, von welchem in der Wienergallerie zwey in feinem Pinsel unnachahmliche Bildnisse sind; seine Lieblingsstücke waren abgelebte Männer oder Weiber, diese mahlte er so fleißig, und künstlich, daß man auch die kleinsten Falten und Oeffnungen der Haut erkennen kann. 1685. starb 1749.

Desmarees, siehe **Marees**.

Dentice, **Dominikus**, ein Schüler des Salvator Rosa. Er mahlte sehr vortrefliche kleine Landschaftstücke; doch nicht allezeit in Salvators Manier ums Jahr. 1680.

Denys, **Jakobus**, ein Antwerpner, berühmter Historienmahler; ein Schüler des Erasmus **Quellinus**. Seine wohlgezeichnete und mit dick aufgetragenen Farben und kecken pinselstrichen gearbeiteten Werke werden sehr geachtet. geb. 1645.

Derichs, **Sophonias de**, von Geburt ein Schwede; mahlte verschiedener Orten im deutschen Reiche vortrefliche Historienstücke, und Portraits, in der Mitte dieses Jahrhunderts. 1712. † 1773.

Desportes, **Alexander Franz**, ein sehr vornehmer französischer Thier- und Jagden- und Wildpretmahler; man hat zwar auch Portraits von ihm. In seinen kleinen Wildpretsstücken finden sich wohlgearbeitete Landschaften, darinn ist ein schöner Himmel, vorzüglich eine schöne Luftperspektiv angebracht; seine Thiere haben auch besonders viel Natur. 1661. † 1743.

Der-

Dervett. Von ihm hat man vortrefliche Historien und poetische Gedichte, auch Allusionen auf die Eitelkeit, auf den Tod, auf den Geitz.

Deyster, **Ludwig van**, von Brügge gebürtig; arbeitete sehr angenehme und wohl gezeichnete Historienstücke. 1656. † 1711.

Dieppenbeck, **Abraham van**, zu Herzogenbusch gebohren, ein großer Künstler und Schüler von **Rubens**; er arbeitete meisterlich das Helldunkel, mahlte leicht in lebhaftem Colorit, mit meisterhafter Haltung; und seine Figuren haben besondern Reiz. 1620. † 1675. Seine Zeichnung ist zwar schlecht, dagegen seine Composition sehr geistreich, und sein Colorit so gut, wie jenes von **Rubens**. Man hat von ihm geistliche Historien und allegorische Stücke.

Diepraam, **Abraham**, ein Schüler des Adrian **Brouwer**; er arbeitete auch in dessen Manier mit starker Natur, und sehr wohl gefärbtem Nackenden, zu Dortrecht ums Jahr 1670.

Dies, **Kaspar**, aus Portugall, mahlte ums Jahr 1540. vortrefliche Gemählde, poetische Gedichte vorstellend.

Diest, **Adrian van**, ein berühmter Landschaftmahler in England, dessen Aussichten ungemein angenehm, seine Fernungen anmuthig, und seine Lüften leicht sind. † 1704.

Dieterling, **Wendelinus**, stafirte seine herrliche Landschaften mit geistlichen Historien. 1540. † 1599.

Dietrich, oder Dietricy, **Christian Wilhelm Ernst**, von Waimar gebürtig, ein sehr vortreflicher Historien- und Landschaftmahler, in Poelemburgs Geschmack; seine Werke sind saftig und männlich, etwas ins Braungelblichte gefärbt, seine schöne angenehme Gegenden, sein schönes Vieh, seine Aussichten auf ein Wasser oder Teiche sind ungemein unterhaltend, und alles meisterlich gezeichnet



net und ausgearbeitet. Man hat auch Köpfe und Halbfiguren von seiner Hand; sodann historische Nachtstücke herrlich belichtet. † 1774. zu Dresden, wo er Hofmahler war.

Dietsch, **Joh. Christoph**, ein Landschaftenmahler von Nürnberg; seine Söhne und Töchter aber waren in diesem Fach noch berühmter, auch in Vögeln und Blumenmahlen. Von der Tochter hat man auch in Wasserfarbe unvergleichlich gearbeitete Vögel. Sie lebten theils zu Ende des vorigen, theils zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Dieu, **Anton de**, ein Franzos, und Schüler des **le Brun**; arbeitete ums Jahr 1720. vortrefliche Historien und Portraits.

Dionat, **Joachim**, ein Landschaftmahler, aus Flandern.

Distelblum, siehe **Voglar**.

Dobson, oder Dopsom, **Wilhelm**, ein Engländer, und berühmter Portraitmahler, der dem Künstler van Dyk in seiner Kunst am nächsten gekommen ist. 1610. † 1647.

Does, **Jakob van der**, von Amsterdam, ein sehr guter Landschaft- und Thiermahler. 1623. † 1673.

Dolce, **Carolo**, ein Florentiner, sehr berühmter Mahler; er mahlte geistliche Historien und Portraits in schönem glänzenden Colorit, und sehr fleißig. 1616. starb 1686. Seine in blauen Mantel eingehüllte demüthige Mutter Gottes Bilder sind vortrefliche Kunststücke.

Domenichino, oder **Dominikus Zampieri**, ein Bologneser Mahler, der unter die größten Künstler gehört; er lernte bey Dionysius **Calvart**, und bey den Caracci. Sein Colorit ist sanft, ohne mit dunkeln Farben gemischt zu seyn; sein Pinsel geistreich, seine Figuren, Hände und Füße scheinen sich zu bewegen; sein Fleisch ist zwar nicht natürlich gefärbt, auch sind seine Gewänder schlecht, Schatten und Licht ist auch meistens verabsäumt; dennoch war **Zampieri** ein größer Künstler, besonders in Ausdruck der

Lei-

Leidenschaften, und in der richtigen Zeichnung, und kommt darinn einem Raphael gleich; man hat von seinem Pinsel meistens schreckbare Historien oder Andachtsstücke, auch poetische Gedichte. 1581. † 1641.

Domenici, Bernhard, ein Neapolitaner, im Jahr 1684. gebohren; er mahlte Bauernzusammenkünfte, Landschaften und Seestücke.

Dominique, Johann, ein berühmter römischer Landschaftenmahler, und Schüler des Claudius Lorrain, dessen Manier er auch nachgeahmt hat; arbeitete ums Jahr 1670.

Donducci, Joh. Andreas, ein Bologneser, und Schüler der Caracci; er arbeitete mit besonderer Geschicklichkeit, nach eigener angenommener Manier, in gar starkem Schatten; seine Landschaften aber, worinn gar artige Figuren, Tänze oder Jahrmärkte angebracht sind, in hellglänzendem angenehmen Colorit. geb. 1575.

Donnauer, Hans, der Lehrmeister von Röthenhamer; er war ein mittelmäßiger Mahler zu München. starb 1680.

Dorffmeister, Joh. Evangelist, ein Wiener; mahlte Landschaften. 1741. † 1765.

Dorigni, Ludwig, ein Schüler des le Brun; dieser französische Mahler hat vortreflich die Verkürzungen verstanden; seine Gewänder sind mit besonderer Geschicklichkeit, und in einer erhabenen Manier zusammengesetzt, seine Zeichnung ist richtig, das Gefällige, und die edle Karakters aber fehlen seinen Figuren. 1654. † 1742.

Dorner, Jakob, aus dem Breisgau gebürtig; sein Geschmack ist der niederländische, wie man denn sehr schöne Copien, nach niederländischen Mahlern, von ihm hat; sonsten arbeitete er zu München schöne Portraits, geistliche Werke, Landschaften, Prospekte, Marktschreyer und andere künstliche Cabinetstücke, in Schalkens Manier, geb. 1741. Er war zu München Direktor der Akademie, und

florirt

florirte noch ums Jahr 1773, wo er ein schönes kleines Gemählde, die zwey Wächter, gemahlt hat.

Dossi, **Dosso Dossi da Ferrara.** Mahlte Heilige und Portraits in Harnisch. 1490. † 1558. Sein Bruder, **Baptist**, war ein guter Landschaftmahler. Diese beyde Brüder waren die vortreflichsten Coloristen ihrer Zeit, ihre Gemählde sind wie geschmolzen, ohne geleckt zu seyn, und ihre Zeichnung glich ziemlich der ersten Manier des Raphaels.

Douven, **Joh. Franz**, und **Franz Bartholomäus**, Vater und Sohn. Ersterer war ein berühmter Portraitmahler, arbeitete zwar auch Landschaften mit Ruinen und Jagdstücke. 1656. † 1727. Letzterer aber arbeitete kleine Historienstücke nach Adam van der Velde. Man hat auch von einem van Douven schöne Sinnbilder mit Figuren: den Frühling oder Herbst vorstellend.

Douw, **Gerhard**, ein Leidner, und sehr berühmter Künstler; lernte eine Zeitlang bey Rembrand. Er mahlte meistens im Kleinen, lustige Conversationen und Gegenstände des bürgerlichen Lebens, auch geistliche Werke, als Einsiedler 2c. 2c. Sein Pinsel ist fein, frisch, sehr fleißig und geistreich, voller Natur und Wahrheit, seine Farben sind in einander zerschmolzen, seine Stoffe als Sammet, Atlas 2c. sind sehr schön und natürlich gearbeitet. Man hat auch Nachtstücke von ihm, und überhaupt ist seine Arbeit geachtet. 1613. † 1680. **Douws** Gemählde sind alle höher als breit geformt, und auf Holz gemahlt,

Doyen, ein Pariser, sehr geschickter Historienmahler neuester Zeiten.

Draweschy, ein ungarischer Edelmann, in kaiserl. Kriegsdiensten, mahlte ums Jahr 1770. artige Blumen, Pflanzen und Insekten.

Drever, **Adrian von**; man hat von diesem Künstler schöne Winterstücke, wo häufiger Schnee fält, und die Bauern auf dem Eiß schleifen. geb. um Jahr 1660.

Droogsloot, zu Gorcum gebohren. Er mahlte Bauernfeste, Kirchweihen und Jahrmärkte mit vielen Kramläden und Figuren, zu Ende des 17ten Jahrhunderts; sein Colorit ist gut, seine Farben Mischung aber könnte besser behandelt seyn. Lebte um 1650.

Drossart, mahlte Landschaften und Jagdstücke.

Duc, Johann le, im Haag gebohren, ein Schüler des Paul **Potter**. Seine Thierstücke sind berühmt. 1636. † 1671. Man hat auch Räuberstücke von diesem Meister.

Ducart, Isak, ein Amsterdamer, mahlte auf Atlas vortrefliche Blumen. † 1697. im 67ten Jahr seines Alters.

Dufrais, arbeitete unter andern das Inwendige der Kirchen; seine Arbeit wird sehr geschätzt.

Dughet, siehe **Poussin**.

Dujardin, Karl, aus Amsterdam; man hat von diesem Künstler Landschaften mit schönem Viehe. Er war ein vortreflicher Künstler, der in seinen Gemählden römische Märkte, Quacksalberbühnen, Plünderungen, Räubereyen und allerhand Thiere vorstellte. Seine Zeichnung ist von gutem Geschmack, richtig und geistreich, seine Zusammensetzungen sind ausgesucht, sein Colorit ist angenehm und hell. † 1678. 43 Jahre alt.

Dullart, **Heymann**, ein Amsterdamer, und der beßte Schüler **Rembrands**, dessen Werke kaum von jenen seines Lehrmeisters zu unterscheiden sind. 1636. † 1684.

Dünz, Johann, ein Berner; mahlte Portraits und Blumenstücke, in welchen man eine große Stärke, eine schöne Färbung, und viel Annehmlichkeit bemerkt. 1645. † 1736.

Dupaon, der **Dragoner** genannt, arbeitete meisterhaft Pferde, nach Bourguignon, van der Meulen und Parrocel, in allerhand Stellungen, gebohren bey Paris 1740.

Dura=

Duramano, Franz, ein Venetianer, und geschickter Blumenmahler; seine Färbung ist frisch, und sein Pinsel meisterhaft.

Durante, Georg Graf, zu Brescia gebohren; mahlte sehr natürlich zahmes und wildes Federvieh. starb ums Jahr 1758.

Dürer, Alb., ein Nürnberger, und großer Künstler; seine Figuren sind zwar steif, und ohne Reiz, doch ist seine Anordnung sinnreich, seine Zeichnung korrekt, und alles wohl ausgeführt; seine Stellungen natürlich, und seine Bildnisse sehr ähnlich. Die Luft Perspektiv ist in seinen Werken zwar schlecht, aber die Lage seiner Landschaften angenehm. Man findet auf seinen Gemählden meistens die Jahrzahl. 1470. † 1528. Er mahlte allerhand Gegenstände, Portraits, schönes Pelzwerk, geistliche Historien, Marter der Heiligen, Marienbilder und Aposteln. Seine Gemählde sind durchgängig auf Holz, wie groß sie auch sind, sehr selten auf Kupfer oder Leinwat, alle aber in die Höhe geformt.

Dusart, Cornelius, mahlte unvergleichliche Bauerenstücke. † 1704. im 39. Jahr seines Alters.

Düchtl, mahlte im 17ten Jahrhunderte vortrefliche Kuchelstücke, mit ziemlich großen Figuren, schönem Gemüse, und natürlichen Kupfer- oder Messinggeschirren.

Dyck, Anton van, ein Antwerpner, und Schüler von Rubens, und Heinrich von Baelen, einer der größten Künstler und mit Titian der beßte Portraitmahler. Rubens mußte ihm darinn weichen; seine Stellungen sind edel, seine Köpfe und Hände ungemein gut gezeichnet, und überhaupt seine Portraits meisterlich ausgearbeitet. Er mahlte geistliche und historische Stücke, auch poetische Gedichte, darinn fehlt aber das Genie und Feuer; sein Pinsel ist sonsten zart, und sein Colorit fein und glänzend, auch stark sein Ausdruck der Leidenschaften. 1599. starb 1641.

Es giebt mehrere berühmte Dyk, als Daniel, arbeitete Portraits, Architektur- und Historienstücke. Floris mahlte vortrefliche Historien und Früchten; ferner sind des Philipps kleine Historien auch beliebt.

Von obigen **Anton van Dycks** Gemählden kommt hier noch zu bemerken, daß sie durchgängig auf Holz gemahlt sind, doch auch auf Holz von kleiner und mittelmäßig großer Art, niemalen aber auf Kupfer.

E.

Edema, **Gerard**, ein Landschaftmahler aus Frießland, arbeitete sehr meisterhaft starke Berge, Felsen und bergigte Gegenden; sein Colorit ist sehr gut, und seine Haltung meisterlich, ums Jahr 1690. † 1700.

Egmont, **Just van**, ein vornehmer Portrait- und Historienmahler. 1602. † 1674.

Ehrenberg, **Peter Schubart**, mahlte Landschaften und Architekturstücke, auch meisterlich das Innere der Kirchen. Florirte ums Jahr 1664.

Eichler, Vater und Sohn. Sie mahlten zu Augsburg Historien und gar schöne Portraits. Der Vater mit Namen **Gottfried**, geb. 1677. † 1759. Der Sohn, **Joh. Gottfried**, geb. 1715. † 1770.

Eimart, **Georg Christoph**, ein Regensburger, mahlte sehr gute Portraits, Landschaften und Kuchelstücke. 1603. † 1663.

Eimart, **Maria Clara**, eine Nürnbergerinn, mahlte Bilder, Blumen und Vögel. 1676. † 1707.

Einstand; copirt gar artig in Passau nach Künstlern geistliche Gemählde.

Eisman, **Joh. Anton**, und **Karl**, berühmte Landschaft- und Bataillenmahler des 17ten Jahrhunderts. Man findet zuweilen schöne Wasserfälle, Felsen und Ruinen in ihren Landschaften.

Ekhout,

Ekhout, Gerbrand van den, ein Amsterdamer, und Schüler von Rembrand. Er mahlte Portraits, und nachmals Historien; sein Pinsel ist markigt, seine Farben sind schön aufgetragen; in seinen Werken herrscht gute Haltung, und ein großer Geschmack, die Hintergründe sind hell und wohl ausgearbeitet. Rembrands Colorit ist zwar an sich durchsichtiger; doch werden Ekhouts Gemählde oft für Werke von Rembrand angesehen. 1621. † 1674.

Elger, oder Elliger, Ottomar, ein Schüler des Daniel Segers; arbeitete vortrefliche Blumen und Früchtenstücke, in der nämlichen Stärke wie sein Lehrmeister. 1632. † 1666.

Elliger, des vorigen Sohn, mahlte sehr schöne historische Stücke, in welchen eine schöne Ordnung und Erfindung mit schöner Architektur und Basreliefs zu sehen ist. 1666. † 1732.

Elst, Peter van, mahlte Nachtstücke, als halbe Figuren mit Lichter.

Elzevir, Arnold, arbeitete zu Dortrecht Landschaften und Feuersbrünste, ums Jahr 1640.

Elzheimer, Adam, ein Frankfurter; lernte bey Philipp Uffenbach; mahlte vortrefliche Landschaften im Kleinen, und unter andern geistliche Historien, Feuersbrünste, Nachtstücke und Mondenschein; seine Gemählde sind fein, fleißig, wohl gezeichnet, lebhaft und geistreich, mit Natur und in einem schönen Helldunkeln ausgearbeitet. 1574. † 1620.

Emerick, mahlte das Innere von Kirchen.

Engelbrecht, Lukas, gebohren 1495. zu Leiden, war berühmt unter Heinrich VIII. König in England.

Engelbrecht, Cornelius, ist wegen seinem glüenden Colorit und starken Ausdruck der Leidenschaften berühmt. 1493. † 1544. Man hat von ihm kleine Hausaltärgen, die in dem 15. und 16ten Jahrhunderte häufig gemahlt wurden.

Engelbrecht, **Paul Friedrich**, ein Augsburger Mahler um 1770.

Engelhard, mahlte geistliche Gegenstände, Crucifixe in schwarzem Colorit.

Enghelrams, **Cornelius**, von Mecheln, ein berühmter Künstler geistlicher Historien. 1527 † 1583.

Enzensperger, **Joh. Baptist**, mahlte gute Historienstücke. geb. im Algäu zu Sunthofen. 1733. † 1773. in Augsburg.

Enzinger; man hat von ihm kleine Wildpretstücke fein ausgearbeitet.

Ercolanetti, **Herkulanus**, ein Perugianer, er mahlte Landschaften mit Figuren, Vögeln und Thieren. 1615. † 1687.

Ermel, oder Ermels, **Joh. Franz**, ein Cölner; mahlte vortrefliche Landschaften mit allerhand Historien und Allegorien, worinn ungemein schöner Baumschlag erfindlich ist. Heinz und andere stafirten **Ermels** Werke. 1621. † 1693.

Erpard, **Karl**, von diesem hat man sehr gefällige Conversationsstücke, ums Jahr 1650.

Es, **Jakob van**, aus Antwerpen; er mahlte Fische, Vögel und allerley Gattungen von Früchten so natürlich, daß sie öfters das Auge täuschen. Seine Früchte sind so natürlich, daß man in seinen Trauben die Kerne durchscheinen sieht; seine Blumen sind leicht, durchsichtig, und von schöner Färbung. Er lebte um 1620.

Es, und **Jakob Jordäns**, arbeiteten zusammen unter andern ein großes Stück, worauf ein Fischmarkt vorgestelt ist.

Escalante, **Joh. Anton**, ein Corduaner, sehr geschickter Mahler. Er arbeitete nach Manier des Tintorets, des Paul Veronese und Titian. starb 1670. ungefähr 40 Jahre alt.

Esperling, **Joh.**, bey Biberach gebürtig, ein Schüler des Franz **Trevisani**, und vortreflicher Maler in geistli=

geistlichen Historien; er mahlte auch Architektur und Thiere; sein Colorit ist schön und angenehm, seine männliche Figuren fallen aber ins Braunrothe. 1707. † 1775.

Everdingen, **Aldert van**, von Alkmaer gebürtig, ein Schüler von Roland **Savery**, und vornehmer Landschaftmahler, besonders sind jene mit Wasserfällen berühmt; sein Colorit ist vortreflich, und seine Figuren sehr schön, auch seine Thiere wohl gezeichnet; er mahlte auch Seestücke und Seestürme. 1621. † 1675.

Eyck, **Kaspar** und **Nikolaus**; dieser beeden Künstler Lieblings Arbeit waren Soldaten Beschäftigungen, worinn sich **Kaspar** dardurch kennbar macht, daß er Seestücke verfertigte, in welchen man gemeiniglich Treffen zwischen Christen und Türken gemahlt sieht. **Nikolaus** mahlte Feldschlachten, Scharmüzel und Belagerungen mit ungemeiner Lebhaftigkeit. Sie lebten in der Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Eyck, **Hubert** und **Johann van**, zu Maaseyck gebohren. Sie sind die Erfinder der Oelfarben. Sie lebten zu Ende des 14ten Jahrhunderts. Hubert starb 1426. 60 Jahre alt; Johann aber 1441. Beyde waren über dieß große Mahler, die Gegenstände zu ihren Gemählden nahmen sie größtentheils aus der heiligen Geschichte, und man muß sowohl die gute Ausarbeitung, als auch die reine Mischung der Farben in ihren Werken bewundern.

Eyckens, **Franz** und **Johann**, Antwerpner, sehr geschickte Blumenmahler, ums Jahr 1660.

Eyckens, **Peter**, gebohren 1650., war ein berühmter geistlicher Historienmahler; sein Colorit ist glüend, natürlich, kräftig und angenehm, seine Landschaften sind mit schöner Architektur verziert.

F.

Fabrique, la, dessen schöne Köpfe sind sehr berühmt, er mahlte auch Vögel zu Paris ums Jahr 1679.

Fabritius, Kilian, arbeitete zu Dresden herrliche Landschaften mit Jagden oder ländlichen Unterhaltungen. 1620. † 1660.

Fabritius, Karl, ein Holländer, war berühmt im Perspektiv und Portraitmahlen. 1624. † 1654.

Beyde sind kenntlich an ihren hohen Bäumen.

Faes, Peter van der, genannt Leli. Siehe Leli.

Falch, Johann, mahlte zu Augsburg nach C. W. Hamilton Pflanzen, Disteln, Gesträuche rc. 1687. starb 1727.

Falciatore, Philipp, ein Neapolitaner; man hat von ihm sehr schöne Gemählde mit kleinen Figuren, welche Räubereyen, Gefechte, Feuersbrünste rc. vorstellen. Lebte ums Jahr 1740.

Falcone, Angelus ein Neapolitaner, und vortreflicher Feldschlachtenmahler; er wußte seinen streitenden Figuren besonderes Leben zu geben. Seine Werke wurden sogar von dem größten Schlachtenmaler Bourguignon sehr bewundert. 1600. † 1665.

Falens, Karl van, ein Antwerpner, und Schüler des Franz Frank. Er arbeitete im Geschmack und nach Manier des Philipp Wouwermanns, vortrefliche Gemählde, worunter Vogelbeizen gehören. 1703. † 1733. Man hat schöne Falkenjagden von seinem Pinsel.

Fantoni, Franziska, mahlte sehr schöne Historienstücke zu Bologna ums Jahr 1760.

Fa presto, siehe Giordano.

Fargues, J. Elias, und P. C., Holländer, mahlten ums Jahr 1760. schöne Landschaften und Prospekten nach van der Leyden; das Colorit ist in ihren Werken von vorzüglicher Wärme, die Perspektiv gut, das Helldunkel voll Wahrheit.

Fari=

Farinato, **Paul**, ein Veroneser. Er mahlte mit großer Lebhaftigkeit und herzhaftem Colorit geistliche Historien. 1522. † 1606.

Farington, mahlte ums Jahr 1765. schöne Landschaften in England.

Fattore, siehe **Penni.**

Feistenberger, **Anton**, ein Insprucker, sehr vortreflicher Landschaftmahler, er hat darinnen schöne Architektur, Wasserfälle, oder große Wildnisse meisterlich vorgestellt. 1678. † 1722. Sein Bruder Joseph ist auch berühmt; dieser arbeitete zuweilen mit F. W. Thamm Landschaften, Thamm aber mahlte die Thiere darein. Von **Anton Feistenberger** hat man auch im Großen Räuberstücke. Von **Joseph** aber Landschaften mit schönem Vieh. 1684. † 1730.

Felgem, mahlte ums Jahr 1690. schöne perspektivische Stücke zu Dresden.

Felice, **Ferdinand San**, ein edler Neapolitaner, gebohren 1675. Man hat von ihm Historien, Blumen, Fische, Früchte und Landschaften. Lebte noch gegen die Mitte dieses Jahrhunderts.

Fels, **Elias**, ein Schweizer, und kurpfälzischer Hofmahler ums Jahr 1650. ein Künstler in allegorischen Figuren. † 1655. im 41sten Jahr seines Alters.

Fensterer, **Christoph**, mahlte zu Magdeburg ums Jahr 1670. Historien.

Ferajuolo, **Nuntius**, von Nocera de Pagani, arbeitete zu Bologna vortrefliche Landschaften. 1661. † 1735.

Ferg, **Franz de Paula**, ein Wiener, geschickter Landschaftmahler. Man hat von ihm allerhand ländliche Unterhaltungen, Jahrmärkte und Zechstuben, auch vortrefliche Landschaften, Dörfer, Fischereyen und Thiere mit allerhand alten Gebäuden oder Ruinen. Seine Werke sind sehr zierlich und natürlich componirt. Man findet in seinen Landschaften schön gearbeitete Tannabäume. 1689. † 1740.

Fergioni, **Bernhardinus**, ein Römer, großer Künstler in Viehstücken, Seeporten, und sonstigen Seestücken, ums Jahr 1710.

Ferguson, **Wilhelm**, ein Schottländer, mahlte mit dem feinsten und zierlichsten Pinsel Tauben, Rebhüner, Hasen, Kaninchen ꝛc., alles ist meisterhaft ausgeführt. † 1690.

Ferabosco, **Hieronymus**, von Padua, ein Historien- und Bildnismahler, in welchen letztern er sich durch die frappante Aehnlichkeit und äußerst wahrhafte Darstellung einen großen Ruhm erwarb. Er arbeitete zu Venedig um 1630.

Ferrari, **Joh. Andreas**, ein Genueser, großer Künstler in jedem Mahlerfach, besonders aber in geistlichen Historien. 1599. † 1669.

Ferri, **Cyrus**, ein Romaner, und der beßte Schüler des Peter **von Cortona**. Seine Zeichnung ist etwas schwerer, als jene von seinem Lehrmeister. 1634. starb 1689. Man hat von seiner Hand biblische Gemählde.

Fesele, **Martin**, mahlte allerhand Kriegsstücke, römische Historien, Belagerungen ꝛc. Lebte 1530.

Feti, **Dominikus**, ein Romaner, und großer Mahler, der mit sanftem Pinsel, in feinem Geschmack und mit starkem Ausdruck im Großen mahlte; sein Colorit ist sehr kräftig, und fällt ins Schwarze. 1589. † 1624. Man hat von ihm allerhand Gegenstände gemahlt, als geistliche Historien, Frauenbilder, ovidische und poetische Gedichte, Jahrmärkte und Geschmuckläden. ꝛc.

Feure, **Claudius** le, ein französischer vornehmer Portraitmahler, und Schüler von **le Sueur**, und Carl **le Brun**; sein Colorit ist frisch und angenehm. Man hat von ihm Historien. 1633. † 1675.

Feurlein, **Joh. Peter**, ein Pfälzer, mahlte zu Anfang dieses Jahrhunderts vornehme Portraits und Historien. † 1728. 60 Jahre alt.

Fia-

Fiamingo, Johann, mahlte vortrefliche Landschaften und Seestücke zu Neapel ums Jahr 1700.

Fiamingo, Wilhelm, ein Schüler von Albani, und vortreflicher Landschaftenmahler; arbeitete zu Bologna ums Jahr 1660.

Fiedler, Joh. Christian; von diesem sächsischen Mahler hat man gar schöne Obststücke; sonsten arbeitete er auch kleine Conversationen in Douws und Mieris Geschmack; am meisten aber Bildnisse, durch welche er sich einen ausgebreiteten Ruhm erwarb. 1697. † 1765.

Fielius, Johann, von Herzogenbusch gebürtig, ein Schüler von Peter Slingeland, arbeitete zu Bologna ums Jahr 1680.

Figino, Ambrosius, ein vortreflicher Geschicht- und Bildnißmahler zu Mailand. Seine Arbeit wird sehr hoch geschätzt. † 1608.

Filgher, Konrad, dessen Landschaften, welche er zu Venedig gearbeitet hat, sind sehr berühmt.

Finckenboom, hat herrliche Landschaften mit dichten Waldungen und schönen Schlößern gemahlt.

Fioravente, mahlte Still-Lebengemählde, Tapeten, Musikalien, und allerhand Gefäße ꝛc. im 17ten Jahrhundert.

Fiori, Marius, Nuzzi genannt; ein Neapolitaner und sehr berühmter Blumenmahler. Man hat auch von ihm sehr schöne Gefäße mit Blumen, Gartengewächsen, als Kürbsen, Granatäpfel ꝛc. 1603. † 1673.

Fischer, Anna Katharina, mahlte Blumen mit Wasserfarben, und Portraits in Oel. † 1719. zu Regensburg.

Fischer, Joh. Thomas, war ebenfalls ein Blumenmahler in Wasserfarben zu Nürnberg. 1603. † 1685.

Fischer, Georg, mahlte geistliche Historien.

Von Vinzenz Fischer 1729. zu Fürstenzell in Baiern gebohren, k. k. Profeßor der Akademie zu Wien, hat man herrliche Architekturstücke mit römischen Triumphzügen.

Fisches,

Fisches, Isaak, ein sehr guter Historienmahler, von Augsburg, wo man in der St. Anna und Barfüßer Kirche schöne Proben seiner Talente sehen kann. Seine Köpfe sind sehr schön, und haben viel Ausdruck. † 1706 63 Jahre alt. Sein Sohn, Isaak, würde in dieser Kunst noch stärker geworden seyn, wenn er nicht so früh, nämlich 1705. 28 Jahre alt, gestorben wäre. Sein Ecce Homo in der St. Anna Kirche ist davon Beweis.

Flegel, Georg, aus Mähren gebürtig. Man hat von ihm schöne Kuchelstücke, Früchten, Fische, Gläser, metallene, silberne und porzellanene Gefäße oder Still- Lebengemählde mit Natur und großem Fleiß gearbeitet. Er hielt sich meistens zu Frankfurt am Mayn auf. † 1636.

Flemael, Bertholet, ein Lüttiҫher, mahlte mit Natur, Geist und Feuer; er hat alles gut colorirt, und besonders gut beleuchtet, seine Figuren scheinen zu leben. 1614. † 1675.

Floris, Franz, ein Antwerpner, großer Künstler, der niederländische Raphael genannt, er mahlte meistens große Historienstücke, und arbeitete geschwind, schön und angenehm; seine Zeichnung ist sehr richtig und keck. In seinen Werken befinden sich Unterhaltungen, aus dem Alterthum; seine Gewänder sind natürlich gefaltet, und meisterlich gearbeitet; er mahlte schöne ungezwungen fallende Haare, und überaus schönes, weiches Nackendes. 1520. † 1570. Sein Sohn, Franz, mahlte im Kleinen. Man hat auch von beyden schöne Portraits.

Focke, von diesem hat man sehr schöne Conversationsstücke mit vielen Figuren, auch Kirchen, Synagogen 2c.

Fockhezer, bey Lindau gebürtig, mahlte künstlich Thiere und Geflügelwerk, ums Jahr 1760.

Fontaine, Rudolph la, von Zelle gebürtig, mahlte Portraits, und schöne Historienstücke. Klet und Amigoni waren seine Lehrmeister. Er arbeitete ums Jahr 1740. geb. 1705.

Fon

Fontana, **Albert**, war neben anderen im Thiermahlen sehr berühmt, ums Jahr 1503.

Fontana, **Lavinia**, eine Bologneserinn, und sehr berühmte Portraitmahlerinn; das Colorit ist schön und sehr lieblich; ihre Werke sind sehr beliebt. 1552. † 1602.

Fontenay, **Joh. Baptist Blain de**, ein sehr berühmter französischer Blumen- und Früchtenmahler, der Kunst und Natur im hohen Grad vereinigt hat. Ein Schüler von Joh. **Monnoyer**; der Thau und die Wolle scheint auf seinen Blumen und Früchten natürlich zu seyn; zum überraschen sind seine Mücken, Papillons und Insekten gemahlt, seine Vasen, Töpfe, Teppiche und bronzene Brustbilder sind auch meisterlich gearbeitet. Schön- und Feinheit, Reitz und Natur herrschen in seinen künstlichen Werken. 1654. † 1715.

Fonticelli, **Johannes**, mahlte mit flüchtigem Pinsel schöne Landschaften. 1662. † 1716.

Forest, **Joh. Baptist**, ein Pariser, und Schüler von Peter Franz **Mola**, und sehr berühmter Landschaftmahler, ein besonderer Künstler in dem Colorit; sein Dunkel und Hell wußte er im höchsten Farbenton zu gebrauchen, also, daß man seinen Pinsel sehr keck nennen darf; seine Zeichnung ist richtig, alle Lagen seiner Gegenstände wohl gewählt, sein Baumschlag vortreflich; ferner wußte er die Veränderungen der Luft bey hellem und dunkelm oder stürmischen Wetter unvergleichlich der Natur anpassend zu machen. 1636. † 1712.

Forge, ein französischer Mahler, der nach Adrian **Brouwers** Manier lustige Gesellschaften mahlte, im 18ten Jahrhundert.

Fosse, **Carl de la**, ein Pariser, und berühmter Colorist, ein Schüler von le **Brun**; sein Pinsel ist keck und vest, sein Mahler Geschmack war etwas übertrieben; doch seine erhabene Gedanken, große Anordnung, poetischer Geist und bezauberndes Colorit machen seine Ausschweifung vergessen.

gessen. 1640. † 1716. Franz Marot war ein Schüler von De la Fosse.

Fouquieres, **Jakob**, aus Antwerpen, der größte Künstler in Landschaften; er arbeitete öfters mit Rubens. Er mahlte im frischen Colorit, im großen Ton, und mit Natur; seine Figuren sind sehr schön und gut gezeichnet; nur Schade, daß seine Werke zu angestopft, so dann auch zu grün sind. Man hat kleine Landschaften von ihm, mit einem sich durch das ganze Gemählde ausdehnenden Baum. 1580. † 1659. Belins Mahler Manier ist sehr ähnlich jener von Fouquieres.

Fourmestraux, von seiner Hand hat man Conversationsstücke in spanischer Tracht.

Fragonard, **Honorat**, ein Franzos, großer Zeichner und Mahler in historischen Stücken; er arbeitete noch in neuesten Zeiten zu Paris.

Francesca, **Petrus della**, ein alter berühmter Mahler in Feldschlachten und Nachtstücken. 1394. starb 1480.

Franceschini, **Markus Anton**, genannt **Fiamingo**, ein Bologneser, und vornehmer Colorist. Sein Genie gieng vorzüglich auf das Angenehme und Niedliche, er gab seinen Figuren Leben und Bewegung; auch wußte er seinen Gemählden alle die Zierlichkeit zu geben, welche man nur wünschen konnte. Seine größte Stärke zeigte er im historischen Fache: denn seine Compositionen sind mit großem Verstand und tiefer Kenntniß der Geschichte angelegt. geb. 1645. † 1729.

Francia, siehe **Raibolini**.

Franck, deren waren mehrere, darunter sind **Joh. Baptist**, **Sebastian**, und **Franz der Jüngere**, sehr berühmte Künstler und vortrefliche Coloristen. Man hat von ihnen unvergleichliche und allerhand Mahlergegenstände, besonders Historienstücke, Still-Lebengemählde, Früchten und musikalische Instrumenten. Sebastian mahlte auch

Pferde

Pferde und Bataillen. Sie arbeiteten im 16ten Jahrhundert. Ihr Colorit ist gar schön, frisch und angenehm.

Franck, Constantin, mahlte auch vortrefliche Bataillen und Pferde, geb. 1660.

Man hat sonsten Portraits von einem Augsburger Franz Friedrich Franck. 1627. † 1681.

Franckenberger, ein Strasburger; mahlte Jagdstücke mit Wasserfarben. geb. 1600. arbeitete zu Wien ums Jahr 1650.

Fratrel, von diesem hat man Köpfe in alter Tracht.

Freminet, Martin, ein Pariser und sinnreicher Mahler, ein Künstler in Architektur und perspektivischen Werken, dessen Farbenton aber hart, die Figuren verstellt, und die Muskeln und Nerven bis durch die Gewänder kennbar sind. 1567. † 1619.

Fresnoi, **Carl, Alphonsus du**, ein Pariser, und sehr berühmter Künstler, und Schüler von Simon Vouet, er mahlte Geschichten, Landschaften und Architektur mit römischen Ruinen. Im schönen Colorit kam er sehr nahe dem Titian, und zeichnete nach der Manier von Carracci. 1611. † 1665.

Freudenberger, **Sigmund**, ein Schweitzer, mahlte zu Paris im Ostadischen Colorit Conversationsstücke, auch Portraits, geb. 1745.

Frey, gebohren 1750. in Biberach, seit 1768. lebt er in Augsburg, wo er sich durch seine schöne Landschaften, die in einem sehr warmen Styl gemahlt sind, berühmt gemacht hat. Er studirte nach Dieterich, Waaterloo, Swanenfeld, Berghen und Ruysdael, welchen letztern er treflich und meisterhaft kopierte.

Friedrich, **Katharina**, eine Mahlerinn aus Dresden, welche unvergleichliche Blumenstücke gemahlt hat. Man kennt auch einen vortreflichen Landschaftmahler Friedrich.

Fries, **Johann Conrad**, mahlte zu Zürch schöne Portraits ums Jahr 1650. † 1693. 76 Jahre alt.

Frui-

Fruitiers, **Philipp**, ein Antwerpner, sehr geschickter Miniaturmahler. Er mahlte Rubens mit seiner ganzen Familie, und zeigte darinn seine Kunst in dem schönsten und reinzendsten Lichte. geb. 1625.

Fry, **Theodor**, ein Engländer, und großer Künstler in Portraits. † 1762.

Fuchs, mahlte vortrefliche Bauernstücke in Flamändischem Geschmack, auch Schäferstücke mit Hornvieh und Hunden.

Füger, **Heinrich Friedrich**, ein Heilbronner, und geschickter Miniaturmahler. Er war als kaiserlicher Pensionist in Rom, und hatte daselbst ein Gemählde verfertiget, welches den Kaiser Joseph darstellt, wie ihn die Pallas in den Tempel der Ehre führt. Er ist sehr vortreflich in Zeichnung der Charaktere, sein Colorit ist glänzend und angenehm. geb. 1750.

Fuller, **Isaak**, ein Engländer, Historien- und Portraitsmahler, und Künstler in anatomischen Körpern. starb 1676.

Furich, von ihm hat man schönes Vieh nach Roos.

Furini, **Franz**, ein Florentiner. Man hat von ihm eine herrliche Magdalena. 1609. † 1649.

Fusco, **Ferdinand de**, ein Neapolitaner, guter Blumen- und Früchtenmahler, ums Jahr 1700.

Füsli, **Mathias**, ein Zürchner, sehr berühmter Mahler in Seestürmen, Feldschlachten, und in der Natur der Feuersbrünste. 1598. † 1664.

Fyt, **Johann**, ein Antwerpner, mahlte sehr gut Federvieh, Wildpret, Früchten, Blumen, Musikalien, Jagdgeräthe, und Gefäße nach der Natur. An den ersten Stücken sind Wolle und Haare fast handgreiflich; sein Colorit ist auch natürlich und herzhaft, seine Pinselstriche bald leicht, bald sehr keck. geb. 1625. Man hat neben den Thier- und Obststücken, auch schöne Jagdstücke, als Rebhüner, oder sonstiges Wildpret und Gefkügelwerk

in

in einer Landschaft an einen Baum hingelegt. In seinen Obststücken finden sich zuweilen Blumenkrüge mit Tulpen. Er hat auf Leinwat, aber nicht im Kleinen gearbeitet.

G.

Gaal, Bernhard, ein Harlemer, Bataillen- und Jagdenmahler, nach Wouwermanns Manier, ums Jahr 1670. geb. 1650.

Gabbiani, Antonius Dominikus, ein Florentiner, vortreflicher Künstler in Historien, Landschaften, Architektur und Thieren. Seine Zeichnung ist sehr richtig, seine Composition und Färbung meisterhaft. 1652. starb 1726.

Gabron, Wilhelm, ein Antwerpner, sehr geschickter Blumen- und Früchtenmahler, noch mehr Meister im Gold, Silber und Porzellain Geschirren, geb. 1625.

Gaelen, Alexander van, ein Amsterdamer, und Schüler des Johann van Hugtenburg, arbeitete besonders am churkölnischen Hofe vortrefliche Jagden, Schlachten und Thierstücke. geb. 1670.

Gaisborough, Thomas, ein Engländer, und großer Künstler in Landschaften und Portraits, auch mahlte er schönes Vieh, seine Farben aber sind etwas zu bunt, ums Jahr 1760.

Gallis, Peter, ein Holländer, mahlte Landschaften, Blumen, Früchten und andere leblose Gegenstände. starb 1697. im 64sten Jahre seines Alters.

Ganses, Paul, aus Flandern gehürtig, arbeitete zu Neapel zu Anfang dieses Jahrhunderts Seestücke, meistens mit Mondenschein.

Ganzacker, mahlte in Johann Breughels Geschmack.

Garbieri, Laurentius, ein Bologneser, und Schüler des Ludwig Caraccio; mahlte lauter ernsthafte

 und

und schreckhafte Gegenstände, als Mord, Seuchen, Marter der Heiligen, sehr meisterhaft, in starkem Colorit, und mit wunderlichen Verkürzungen. 1580. † 1654.

Gardelle, **Robert**, ein Schweitzer, mahlte vortrefliche Portraits im Geschmack seines Lehrmeisters Largilliere, geb. zu Genf 1682. † 1766.

Garoffalo, **Benvenuto**, zu Ferara gebohren. Man hat von seiner Hand vortrefliche Landschaften mit geistlichen Historien stafirt, als mit der Flucht nach Egypten rc. In allen seinen Gemählden findet man eine Nelke. 1481. † 1559.

Garvey, **Edmund**, ein englischer berühmter Landschaftmahler, dessen Prospekte sehr weit hinaus und künstlich gearbeitet sind. Er florirte ums Jahr 1770.

Garzi, **Ludovikus**, zu Pistoja gebohren, ein Schüler des Andreas Sacchi, und sehr geschickter Mahler, der sich in geistlichen Werken, Geschichten- und Landschaftenmahlen hervorgethan hat. Er arbeitete leicht, in dem besten damals gewöhnlichen Colorit. Seine Figuren sind voller Reitz, seine Gewänder schön gefaltet. Er war ein Künstler in der Architektur, Perspektiv und in Gruppen schöner Genien. 1638. † 1721.

Garzoni, **Johanna**, eine berühmte Miniaturmahlerinn von Ascoli; sie hielt sich meistens zu Florenz auf, wo man vortrefliche Werke ihrer Kunst sieht. Sie starb ums Jahr 1670. im hohen Alter.

Gassel, **Lukas**, ein Brabänder; mahlte herrliche weit ausgedehnte Landschaften mit geistlichen Historien stafirt. Florirte ums Jahr 1548. zu Brüßel.

Gassner, **Nikolaus**, ein vortreflicher Landschaftmahler in Miniatur, zu Frankfurt am Main gebohren. Man sieht in seinen Werken alles sehr natürlich und künstlich vorgestellt. Lebte ums Jahr 1670.

Gauli, **Johann Bapt.**, ein Genueser, genannt **Bacciccia**, ein großer Meister in Verkürzungen und in

gutem Colorit; seine Figuren sind kräftig aufgesetzt, dergestalten, daß sie herausstehend scheinen; seine Zeichnung ist aber unrichtig, seine Gewänder auch steif und gezwungen. starb 1709. im 70sten Jahr seines Alters.

Gebouw, Anton, ein Antwerpner, berühmter Historien- und Landschaftmahler; ein Schüler von Rembrand, lebte ums Jahr 1660.

Geelen; von diesem hat man Landschaften mit Resten des Alterthums.

Geeraerts, Joseph Martin, ein Antwerpner und Professor dasiger Akademie. Man hat von seiner Hand ovidische Stücke sehr künstlich bearbeitet mit allegorischen Verzierungen. geb. 1707.

Gelder, Arnold, ein Dortrechter, vortreflicher Historienmahler, und Schüler von Rembrand; sein Colorit ist gelblich glänzend, und seine Farben sind dick aufgetragen. 1645. † 1727.

Ein Anderer van Gelder arbeitete schöne Stücke von hangendem und liegendem Geflügelwerk.

Geldern, arbeitete das Innere der Kirchen und schöne Architekturstücke.

Geldersmann, Vinzentius, von Mecheln, ein sehr geschickter Mahler in geistlichen und weltlichen Historienstücken, besonders aber ein Künstler im Mahlen des Nackenden der Weibspersonen, ums Jahr 1570.

Gelsdorp, oder Gorzius, Gualdorp, zu Löwen 1553. gebohren; ein berühmter Historien- und Portraitmahler; starb zu Cöln 1618.

Gelee, Claudius, Lorrain genannt, ein Lothringer; wird für den besten Landschaftmahler gehalten; kein Mahlerkünstler hat die Färbung so frisch heraus gebracht, auch keiner die verschiedenen Tagszeiten mit solcher Natur angemerkt, wie dieser Gelee. Sein Himmel ist in beständiger Bewegung, und seine dünnen Wolken schwimmen, von einem sanften Zephir angehaucht, fort; er stellt auch

 mei-

meistens den gütigen Himmel vor, gebohren 1600. gestorben 1682.

Gellig, Jakob, ein Utrechter, mahlte in seinen Werken allerhand Gattungen von Fischen. 1670.

Geminiani, siehe Baldi.

Gennari, Cäsar, ein Bologneser, vortreflicher Landschaftmahler; seine Composition ist vornehm, und seine Mahlermanier kräftig. 1641. † 1688. Sein Bruder, Benedikt, war ein sehr vortreflicher Bildnißmahler. starb 1715. im 82sten Jahre.

Genoel, Abraham, ein Antwerpner, großer Künstler in Landschaften, meistens in großen Stücken. Sein Colorit ist stark und natürlich, sein Pinsel reich in der Composition und in edlen Erfindungen. geb. 1640.

Genoese, siehe Strozzi.

Gentileschi, Horatius, ein Pisaner, künstelte schöne Landschaften mit der heiligen Familie stafirt, auch mahlte er büßende Magdalenen. 1600. † 1648.

Gerard, siehe Brügge.

Gerhard, Otto, ohnweit Regensburg gebohren, ein Mahler, dessen Werke ungemein viel Genie verrathen; sowohl seine Historien, als kleine Pferdstücke und Scharmützel, sind mit keckem Pinsel, mit Feuer und Lebhaftigkeit gearbeitet; in seinen Pferdstücken ahmte er den berühmten Bataillenmahler Bourguignon nach, auch dessen angenehmes Colorit, ums Jahr 1720.

Gericke, Samuel Theodor, zu Spandau gebohren, ein Schüler von Maratti. Er mahlte Historien in einem vortreflichen Styl. starb 1730, 65 Jahre alt.

Gessi, Franz, mahlte mit Aehnlichkeit nach Guido Reni; seine Gemählde sind zart, zierlich und angenehm bearbeitet. geb. zu Bologna. 1588. † 1620. Man hat von seiner Hand schöne Landschaften mit herrlichen Aussichten auf Seen und mythologisch stafirt.

Gherar=

Gherardini, **Thomas**, ein Florentiner, hat grau in grau sehr beliebte Göttergedichte gemahlt. Florirte noch ums Jahr 1777.

Ghering, **Johann**, ein vortreflicher Architekturmahler, der das Innere der Kirchen vorstellte; zum Beyspiel, die Jesuiter Kirche von Antwerpen. Florirte ums Jahr 1665.

Gignoux, **Anton Christoph**, ein sehr guter Landschaftenmahler mit Wasserfarben in Augsburg, starb daselbst 1795.

Gillemans, **Joh. Peter**, ein Antwerpner, sehr berühmter Obst- und Blumenmahler; mit diesen hat er die Werke der besten Mahler seiner Zeit ausgeziert. 1643. † 1713.

Gillot, **Claudius**, ein französischer Mahler, liebte Faunen, Satyren, und theatralische Auftritte zu mahlen. 1673. † 1722.

Gilpin, **S.**, ein geschickter englischer Thiermahler; seine Pferde und Wildpret sind besonders schön gemahlt, er arbeitete ums Jahr 1768.

Gini, **Maximilian Graf von**, mahlte schöne Landschaften in holländischem Mahler Geschmack um 1769.

Giordano, **Lukas**, genannt **Fa presto**, ein Neapolitaner, dessen Pinsel sehr zart, das Colorit angenehm, seine Verkürzungen meisterhaft, seine Zeichnung aber unrichtig ist. 1632. † 1705. Man hat von ihm meisterhaft gearbeitete biblische Historien, auch poetische Gedichte.

Giorgi, **Johann de**, ein Bologneser, berühmter Künstler des Nackenden. 1686. † 1717.

Giorgione, siehe **Barbarelli**.

Giron, ein sehr berühmter Landschaftmahler; seine Werke haben starke Waldungen, Berge, Seen oder Wasserfälle. Er arbeitete ums Jahr 1650.

Giusti, **Anton**, ein Florentiner, und in jedem Mahlerfach sehr geübter Künstler. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit kräftig, und seine Composition sehr gut. 1624. † 1705.

Glantsching, von diesem hat man vortrefliche Gemählde schreckbarer Historien.

Glauber, Johann, ein Utrechter, und Schüler von Nikolaus Berghem; er mahlte Landschaften in hellem Colorit mit Natur und Stärke. 1646. † 1726. Sein Bruder, Joh. Gottlieb **Glauber**, war auch darinn sehr berühmt, dessen Landschaften excellirten gar in dem angenehmen und ländlichen Wesen, auch in Schäfereyen; man hat auch von dessen Hand gute Seehäven; das Colorit ist natürlich und glüend, die Zeichnung sehr richtig, sowohl in den Figuren, als auch an den Thieren. † 1703 im 47sten Jahre seines Alters.

Glockenthon, **Nikolaus**, man hat von seiner Hand vortrefliche geistliche Historien, als: eine Geburt Christi 2c. in Landschaften angebracht. † 1560.

Gobbo, **Peter Paul**, zu Cortona gebohren, ein Schüler von Hanibal **Caraccio**, und Künstler im Früchtenmahlen. 1570. † 1630.

Gobelyns, **Cornelius van**, ein Niederländer, arbeitete vortrefliche Landschaften und ovidische Stücke.

Godewyk, **Margaretha**, arbeitete zu Dortrecht Landschaften, Blumen und Seestücke. 1627. † 1677.

Goes, **Hugo van der**, excellirte in schönen und angenehmen Gesichtszügen seiner Figuren; seine Farben sind auch sehr rein, und seine Werke fleißig ausgearbeitet, lebte ums Jahr 1450. Man hat von ihm heilige Familienstücke, auch Heiligen in kleinen alten Hausaltären angebracht, und meisterhaft ausgeführt.

Goez, **Gottfried Bernhard**, aus Mähren gebürtig, ein geschickter Historienmahler, und Schüler J. G. **Bergmüllers**. geb. 1708. † 1774.

Göz, J. von, ist als ein vortreflicher Miniaturmahler in München berühmt, wo man Vieles von seiner künstlichen Arbeit sehen kann; so wie in Regensburg, wo er gegenwärtig lebt.

Goffredy, dessen Werke haben viel ähnliches mit jenen von Barth. Breemberg; sein Colorit ist aber schwächer und bleich. Er blühte im 17ten Jahrhundert.

Golling, **Leonhard**, ein Nürnberger, geistlicher Historienmahler. 1604. † 1667.

Golzius, **Hubert** und **Heinrich**. Sie arbeiteten im 16ten Jahrhundert, ihre Werke sind rar. **Hubert** mahlte mit keckem Pinsel Historien, auch Portraits; **Heinrich** aber im Geschmack von Dürer und von Lucas von Leiden, etwas steif. Heinrich † 1617. und Hubert ums Jahr 1583.

Gondelach, **Matthäus**, aus Hessen. Man hat von seiner Hand herrliche Frauenbilder mit Heiligen und Portraits. 1580. † 1653.

Gonzales, mahlte mit Joh. Breughel herrliche Blumenkränze, worauf Vögel und Insekten angebracht sind; in der Mitte aber stafirt mit Mutter Gottes Bildern. ꝛc.

Gool, **Johann van**, aus dem Haag, arbeitete Thiere und Landschaften im Geschmack von Paul Potter, geb. 1685.

Gossart, siehe **Mabuse**.

Gossin, von diesem hat man schöne niederländische Bauernstücke.

Govaerts, **Johann Baptist**, ein Antwerpner, mahlte Historien, Blumen und Früchten zu Mainz 1701. † 1746.

Goubeau, Franz, mahlte im Geschmack von Miel und Laar; er war aus Antwerpen, und lebte ums Jahr 1670.

Gout, von diesem hat man vortrefliche Landschaften mit Ruinen.

Goyen, Johann van der, ein Leidner, und sehr berühmter Landschaftmahler; seine Werke sind mit vielen Schiffen, Feilschaften und holländischen Dörfern angefüllt. Sein Pinsel ist leicht, sein Colorit aber fällt ins blauliche. geb. 1594. † 1656.

Graat, Bernhard, ein Amsterdamer, mahlte vortrefliche Thierstücke und Landschaften, welche er nach der Natur studirt hat. Sein Colorit ist sehr lebhaft, und in seinen Gemählden herrscht eine bewundernswürdige Verschiedenheit. Er mahlte auch historische Stücke, welche von seinem erhabenen Geiste zeugen. geb. 1628. † 1709.

Graf, Hanns, ein Wiener, stellte meistens große Plätze mit vielen Figuren und Pferden vor, ums Jahr 1690.

Graf, Joh. Andreas, arbeitete zu Nürnberg Portraits, Architektur, Thiere, Blumen, und Fruchtstücke. 1637. † 1701.

Graf, Anton, ein Schweitzer, aus Winterthur, mahlte verschiedener Orten im Reich sehr künstliche Portraits, und ward 1776. zu Dresden Hofmahler, gebohren 1736.

Gran, Daniel, ein Wiener; man hat von ihm ein herrliches Heiligen Familienstück ꝛc. 1695. † 1757.

Gravenstein, mahlte sehr schöne Wildpretstücke mit Jagdhunden, sein Colorit ist gelblich.

Graziani, Peter, mahlte zu Neapel ums Jahr 1700. vortrefliche Bataillenstücke, in welchen der Muth und die Wuth der Streitenden natürlich vorgestellt ist. Sein Colorit ist auch meisterhaft behandelt.

Grebber, Peter, gebohren zu Harlem ums Jahr 1600. Er war sowohl in historischen Gemählden, als in Bildnissen vortreflich.

Grenee, de la, ein geschickter Historienmahler, zu Paris ums Jahr 1767. Man bemerkt in seiner Arbeit edle Gedanken, schöne Pinselzüge, eine richtige Zeichnung und

und eine große Manier in den Gewändern. Sein Bruder machte sich 1771. auch als ein großer Meister bekannt.

Greseli, **Kaspar**, ein deutscher Mahler, dessen schöne Köpfe berühmt sind.

Grevenbrock, **Horatius**, ein Niederländer, mahlte vortrefliche Seestücke, besonders Seestürme, ums Jahr 1670.

Greuze, **Johann Baptist**, ein Burgunder. Seine Gemählde, welche gemeiniglich Handlungen des bürgerlichen Lebens vorstellen, sind wegen ihrer natürlichen, geistreichen und rührenden Ausdrücke in sehr großer Achtung. Er mahlte auch Bildniße in Oel, und Pastelfarben, in welchen das Colorit sehr reinlich, zart in einander zerschmelzt ist, zu Paris 1755.

Griesolfi, seine Arbeit ist jener von Salvator Rosa sehr ähnlich.

Griffier, **Johannes**, ein Amsterdamer, und Schüler von Philipp **Wouwermann**; arbeitete aber in Rembrands, Teniers, Pölemburgs, oder sonstiger großer Künstler Geschmack, schöne Prospekten des Rheins, oder der Themse mit römischen Ruinen, allerhand Schiffen, und schön colorirten Figuren. 1656. † 1725. Sein Sohn **Robert** geb. 1688. in England, übertraf den Vater, und besaß das Talent, die Werke Wouwermanns, van der Velde, und anderer Künstler vortreflich nachzuahmen.

Grimaldi, **Joh. Franz**, ein Bologneser, und vortreflicher Mahler, ein Schüler von **Caracci**. Sein Colorit ist frisch, seine Manier stolz, und seine Zusammensetzung leicht und edel. In seinen Landschaften findet sich ein meisterhafter Baumschlag, welcher stark ins Grüne fällt. Man hat auch von ihm schöne Gebäude und Architekturstücke. 1606. † 1680.

Grimmer, **Jakob**, mahlte zu Antwerpen mit flüchtigem Pinsel sehr schöne Landschaften, in der Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Grimmer, Johann, blühte um 1560. zu Mainz als ein guter Portraitmahler.

Grison, ein flandrischer Künstler, dessen Arbeit sehr gesucht wird. starb zu Rom 1769.

Groot, Joh. Nikolaus, geb. 1723. zu Stuttgart, ein sehr guter Bildnißmahler, der auch sehr vortreflich alte Köpfe gemahlt hat, die theuer bezahlt werden. Sein Bruder, Joh. Friedr., geb. 1717, war ein vortreflicher Thier- und Jagdenmahler in Petersburg.

Gruen, siehe Baldung.

Gruenewald, Matthäus und Hans, Schüler von Alb. Dürer; sie arbeiteten auch nach dessen Manier, ums Jahr 1500. Von Hans Gruenewald hat man stattlich bearbeitete Portraits mit Pelzwerk, Sammet, Spitzen rc. Matthäus starb um 1510.

Grund, Norbert, ein Prager Künstler, er mahlte allerley nach niederländischen Meistern, aber auch nach Ferg. Sein Colorit ist sehr gut, auch sein Baumschlag schön durchsichtig. Er arbeitete Bataillen, Kinderspiele, Jahrmärkte, Seestücke rc. geb. 1714. † 1767. Von diesem Künstler hat man auch herrliche Architekturstücke im Kleinen.

Grundmann, Basilius, ein Sachse, und Schüler von Dietrich. Er arbeitete zu Wien meistens Bamboschaden. Er blühte um 1765.

Gryeff, von diesem niederländischen Künstler hat man unvergleichliche Thierstücke; die Landschaften an sich bedeuten nicht viel, seine Bäume taugen gar nichts, aber seine Hunde und Hahnen, klein Wildpret und Geflügel auf kleinen Gemählden, sind lauter Leben, die Haare und Federn sind bloße und kecke Pinselstriche, doch lauter Natur und Kunst. Er war ein Schüler des Franz Sneyders, und arbeitete in der Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Guercino da Cento, siehe Barbieri.



Guesche, **Peter**, dessen Arbeit wird öfters für die von Peter Breughels angesehen.

Guglielmi, **Gregorius**, ein geschickter Mahler neuerer Zeiten, in Frescoarbeit; man hat auch von ihm Schlachten und Landschaften. Seine Werke sind zwar nicht fleißig oder fein ausgearbeitet, allein es herrscht darinn ein großer Geschmack, und sein weitläuftiger Horizont ist allezeit meisterhaft. 1714. † 1773. zu Petersburg.

Guibal, **Nikolaus**, gebohren zu Lüneville 1725. studirte zu Rom unter Mengs, und gieng darauf nach Stuttgardt, wo man viel von seinen Arbeiten, die alle vortreflich sind, sehen kann. † 17[illegible]. in Stuttgardt.

Guido, siehe **Reni.**

Gysbrechts, von diesen hat man Allusionen auf die Eitelkeit, todte Vögel, Todtenköpfe, Musikalien, Bücher und Tepiche ꝛc.

Gyzen, **Peter**, ein Antwerpner, Künstler und Schüler von Johann **Breughel**, in dessen Manier er auch gearbeitet hat; sein Colorit ist ungemein lebhaft, und überall herrscht in seinen Werken roth, grün und gelb, und zwar untermischt, dahero sein Farbenton zu rohe ausfällt. Seine Arbeit wird oft für jene von Breughel gehalten; man hat auch von ihm einige in Zaftlevens Geschmack gearbeitete Gemählde. In seinen Landschaften finden sich allerhand ländliche Unterhaltungen. Florirte ums Jahr 1665.

H.

Haan, **David de**, ein Rotterdamer, Blumen- und Früchtenmahler. starb 1674. zu Utrecht.

Haansberge, **Johann van**, ein Utrechter Mahler, dessen wenige aber künstliche Gemählde vortreflich gearbeitet sind. Er mahlte in seines Lehrmeisters Cornelius **Pölemburgs** Geschmack. 1642. † 1705.

Hackert, Johann, ein vornehmer Amsterdamer Landschaftmahler. Seine Lieblingswerke waren Schneegebirge, Höhlen, Grotten und steile Felsen. Adam van der Velde und Both stafirten seine Gemählde ums Jahr 1656.

Hackert, Joh. Gottlieb, geb. 1744., ein Sachse, ist ein vorzüglicher Landschaftmahler, und hält sich jetzt in Neapel auf, wo seine Arbeit sehr gesucht und gut bezahlt wird.

Haen, **Abraham de**, ein Amsterdamer, und künstlicher Zeichner von Architekturen und Prospekten. † 1750.

Haelszel, **Johann Baptist**, ein Sachse, und guter Blumenmahler 1710. † 1776. in Wien.

Haerlein, mahlte alte Köpfe, als von Aposteln rc.

Hagius, mahlte Fische und Still- Lebengemählde.

Hagelstein, siehe **Thomann**.

Hagen, **Johann van**, ein Landschaftmahler, im Haag, seine Farben könnten besser seyn. Arbeitete ums Jahr 1650.

Hahn, **Herman**, ein berühmter Historienmahler von Danzig. Seine Gewänder von seidenen Stoffen sind meisterhaft gearbeitet. Lebte im 17ten Jahrhundert. Man hat auch von einem H. von Hahn todte Vögel an einem Nagel an der Wand hangend.

Hainzel, Joh. **Ferdinand**, ein berühmter Historienmahler zu Augsburg, dessen Gemählde theuer bezahlt wurden. starb 1671. im 50sten Jahre.

Hal, **Jakob van**, ein Antwerpner, berühmter Historienmahler ums Jahr 1750.

Halbauer, **Christian**, arbeitete zu Augsburg vortrefliche Insektenstücke in Miniatur. 1765.

Halen, **Peter van**, ein Antwerpner, berühmter Landschaftmahler, worinn er kleine schöne Figuren, Historien oder Bachanalien anbrachte; seine Werke sind wenig und rar. Florirte ums Jahr 1660.

Halle, **Claudius Guido**, ein Pariser, und großer Meister in der Zusammensetzung, Anordnung und Haltung der Gemählde, zudem ist seine Zeichnung richtig, das Colorit schön, sein Pinsel leicht und vernünftig. 1651. † 1736.

Hals, **Franz** und **Theodor**, Gebrüder zu Mecheln gebohren. Ersterer war nach van Dyk, einer der besten Portraitmahler. † 1666. im 82sten Jahr seines Alters. Letzterer mahlte kleine Conversationsstücke. † 1656. 68 Jahre alt.

Halter, **Christoph**, ein berühmter Historienmahler von Nürnberg. † 1648.

Hamen, **Johann van der**, ein Madrider, mahlte aber im niederländischen Geschmack, und sehr wohl, Historien, Portraits, Landschaften, Tobacksgesellschaften, Blumen und Früchten. † 1660.

Hamer, von ihm hat man Wildpretstücke, Hunde, Hasen, Vögel, Flinten, und was zur Jagd gehöret.

Hamilton, **Ferdinand von**, arbeitete verschiedener Orten im Reich, meistens aber zu Wien, zu Anfang dieses Jahrhunderts, und unter Kaiser Karl dem Sechsten meisterhafte Pferde; sein Sohn **Johannes** desgleichen, auch Wildpret.

Hamilton, **Joh. Georg**, mahlte mit großer Kunst um die nämliche Zeit allerhand Thiere, Hasen, Füchse und Vögel, auch Wildschweinsköpfe ꝛc. starb 1733. zu Wien im hohen Alter.

Hamilton, **Karl Wilhelm**, mahlte zu Augsburg mit größter Kunst, Fleiß und Natur, Disteln, Kräuter, Baumstorren mit Vögeln und allerhand Insekten, als Eydexen, Frösche. 1668. † 1754.

Sonsten war dieser Künstler Lieblingsarbeit folgende: **Ferdinand** mahlte gern frey laufende schöne Pferde. **Johann Georg** lehnte todtes Geflügel an einem Baum, oder mahlte Vögel um einen Vogelbeerbaum. **Karl Wilhelm**

helm mahlte auf seine Insektenstücke oben oder unten hin Vögel ins Nest. Alles auf Leinwat, zwar **Karl Wilhelm** hat auch auf Holz, aber sehr selten gemahlt. Alle drey sind Söhne von Jakob **von Hamilton**, einem Schottländer und vortreflichen Mahler in leblosen Gegenständen.

Handel, **Max**, ein Böhm. Man hat von ihm schöne Portraits. 1696. † 1758. zu Wien.

Handman, **Emanuel**, mahlte Historienstücke und schöne Portraits von Pastelfarben in der Schweitz, ums Jahr 1750. geb. 1718. zu Basel.

Haneman, Adrian, ein Schüler von **van Dyk**, ein sehr geschickter Portraitmahler, und großer Künstler in Händen, arbeitete im starken Schatten und Licht. 1610. im Haag gebohren. Man hat von ihm das Portrait seines Lehrmeisters gemahlt.

Hardime, **Peter**, ein Antwerpner, mahlte sehr schöne Blumen und Früchten, auch in die Gemählde von Augustin Terwesten. starb 1748. im 70. Jahr.

Hardime, **Simon**, ein Antwerpner, und vortreflicher Blumenmahler, der zu London ums Jahr 1720. florirt hat.

Haring, **Daniel**, aus dem Haag, nach Netscher, einer der besten Portraitmahler. 1636. † 1706.

Harlem, **Theodor von**, ein sehr vornehmer Mahler, dessen Arbeit zwar zart, leicht von Colorit, und fein zerschmolzen ist, aber in der Zeichnung oder Verkürzung, welche er liebte, richtiger seyn könnte. Lebte in der Mitte des 15ten Jahrhunderts.

Harlem, **Gerhard van**, war auch als ein berühmter Mahler zu Anfang des 15ten Jahrhunderts bekannt.

Harms, **Joh. Oswald**, ein Hamburger, geschickter Mahler, der nach Salvator Rosa arbeitete schöne Landschaften und Prospekten mit Architektur und Ruinen. 1642. † 1708.

Harp,

Harp, van, mahlte allerhand nackte Genien, Götter und Göttinnen.

Harper, Johannes, gebohren in Srockholm 1688. ein Schüler von Meytens und Kraft. Er war ein großer Meister im Miniatur und Emaillenmahlen; er starb in Berlin 1746. Sein Sohn, Adolph Friedrich, lernte bey seinem Vater, und hat sich ebenfalls im Miniaturmahlen und in Blumenstücken am herzogl. würtembergisch. Hofe hervorgethan. geb. 1725.

Hartman, Joh. Jakob, aus Böhmen, arbeitete schöne Landschaften mit Allegorien und herrlichen Figuren. Florirte ums Jahr 1716.

Haverman, Margaretha, von Amsterdam gebürtig, eine berühmte Blumenmahlerinn. Johann van Huysum war ihr Lehrmeister. 1720.

Hausse, ein Niederländer, und vortrefliches Mahlergenie.

Hauzinger, Joseph, ein Wiener, und Professor der Akademie allda. Man hat unter andern schönen Gemählden auch vortrefliche Nachahmungen des Basreliefs in Erz. Florirte in den 1770. und 80. Jahren. Er mahlte zuweilen in Pastell Conversationsstücke in französischem Geschmack mit Beyfall.

Hayd, Johann Jakob, ein Würtemberger, der sich zu Augsburg durch eine Menge schöner Bildnisse berühmt gemacht hat. 1703. † 1767.

Hayman, Franz, mahlte zu London in den neuesten Zeiten schöne Historienstücke und Portraits. starb 1776. im 68. Jahr.

Heck, Johann van, ein Lieblingsmahler der Italiener; er mahlte vortreflich Blumen und Früchten, Conversationen, Landschaften und allerhand Geschirre, gebohr. 1625.

Heck, Martin van der, mahlte nach des Martin Hemskerks Manier Landschaften, ums Jahr 1650.

Heckel, Katharina, zu Augsburg geb. 1699.; sie mahlte sehr schöne Bildnisse in Miniatur, zuweilen in Oelfarben. Sie heurathete den Kupferstecher Sperling, und starb 1741.

Heda, mahlte Still-Lebengemählde, und zwar allerhand Zeug durcheinander, Sachen, die sich selten zusammen in der Nähe begegnen.

Heem, Joh. David, ein Utrechter, er mahlte ungemein schön, und nach wahrer Natur, Blumen, Früchten, und musikalische Instrumenten, Teppiche, kupferne und crystallene Geschirre, zinnerne Schüsseln und Insekten, welche letztere gar zu leben scheinen. 1604. † 1674. Sein Sohn, **Cornelius**, ist auch berühmt; wie auch ein **Joh. de Heem**, welcher in London Früchten, Krebse und Blumenstücke mahlte, mit steinernen Tischplatten und Teppichen, vorzüglich aber schöne Landschaften Von diesem Joham hat man auch Stücke, wo Gläser mit Wein auf dem Tische stehen. Sonsten kommt noch bey den schönen Werken dieser drey Künstler anzumerken, daß alle Gemählde von **David** und **Johann** in die Höhe, von **Cornelius** aber in die Breite geformt sind.

Heil, Daniel van, ein Brüßler, und berühmter Landschaftmahler; man hat auch Feuersbrünste von ihm, welche recht meisterlich gearbeitet sind. geb. 1604.

Heilman, Joh. Kaspar, ein Elsaßer, mahlte zu Paris schöne Portraits, Kuchelstücke, nach der Art Gerard Douw, auch Landschaften. 1718. † 1760.

Heinecken, Kath. Elisabetha, eine Lübeckerinn, und berühmte Blumen- und Bildnißmahlerinn, gebohren 1683.

Heinz, Joseph, ein Berner, sehr berühmter Historienmahler; lebte zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Sein Sohn Joseph ist auch bekannt, von diesem hat man künstlich gearbeitete Magdalenen und Paßionsstücke. Von beyden hat man auch noch herrliche nackende Nymphen aus der Göttergeschichte,

schichte, schlafende Venus, und allegorische Gemählde. Sie mahlten auf Kupfer, Holz und Leinwat.

Heis, Johann, ein Memminger, war sehr geschickt in historischen Gemählden, welche er mit schönen, zuweilen nackenden Figuren, Gebäuden und Landschaften auszierte. Joh. Heinreich Schönfeld von Augsburg war sein Lehrmeister. 1640. † 1704. Heis Werke sind meistens biblische Geschichten.

Helmbrecker, Theodor, ein Harlemer, mahlte sehr angenehm in gutem Geschmack und kluger Anordnung, seine geistliche Gemählde sind wenig; denn seine Lieblingsarbeit waren Jahrmärkte und große Plätze mit vielen Figuren angefüllt, welche fürs Aug, und jeden Kenner zur angenehmsten Unterhaltung dienen. Seine Werke werden denen des von Laar noch vorgezogen. 1624. † 1694.

Helmont, Segers Jakob van, ein Antwerpner, berühmter Mahler. Er mahlte im Geschmack von David Teniers, Werkstätte der Chymisten, Jahrmärkte, und Bauern-Conversationen. 1683. † 1736.

Helmstorff, arbeitete vortrefliche Conversationsstücke im Geschmack des Watteau, auch türkische Soldaten zu Fuß und zu Pferd, sodann schönes Vieh.

Helst, Barthol. van der, ein Harlemer, und geschickter Mahler von großem Geschmack und vortreflicher Ausführung; man hat von ihm ein Gastmahl mit bewaffneten Männern umgeben, welches der Mahlerkunst Ehre macht. geb. 1631. starb zu Amsterdam. Man hat auch Portraits von seiner Hand und Landschaften.

Helt, G., man hat von diesem Künstler im Kleinen, sehr natürliches Kupfer, Messing, Zinn, und sonstiges Kuchengeschirr rc.; arbeitete zu Frankfurt ums Jahr 1725 u. 30.

Hemsen, Johann van, man hat von diesem Künstler geistliche Historienstücke, nach Dürers Manier, ungefähr vom Jahr 1530. Seine meiste Mahlerarbeit war

Apostel und Heilige zu mahlen, besonders den heiligen Hieronymus und Matthäus.

Hemskerck, **Martin**, **van Veen** genannt, mahlte seine Figuren etwas hart und trocken, aber doch mit einer leichten und verständigen Manier. Man hat von ihm unter andern Spiel= und Conversationsstücke; auch schöne Bachusfeste, und Nymphen Tänze. 1498. † 1574.

Heus, **Abraham de**, mahlte allerhand Kräuter, mit gut gefärbten Schlangen, Kröten, Fröschen, Sommervögeln und Insekten. geb. 1650.

Heustenburgh, **Hermann**, ein Holländer, gebohr. 1667, ein Schüler von Johann **Bronkhorst**. Er übertraf seinen Lehrmeister in dem glüenden Colorit, und in natürlichen Stellungen der Vögel, Eydexen und Schlangen. starb 1726. Seine Blumen und Früchte, wozu er sich mit großer Sorgfalt die schönsten Farben aussuchte, mahlte er in braunen Gründen auf Pergament und starkes Papier. Seine Gemählde geben an Glanz und Stärke den Oelfarben nichts nach.

Herault, **Karl**, mahlte zu Paris ums Jahr 1675. schöne Landschaften.

Herbel, **Karl**, ein Lothringer, und vortreflicher Schlachtenmahler, arbeitete zu Wien ums Jahr 1680.

Hermann, **Joseph**, ein Freyburger, mahlte besonders schöne Köpfe und Seestürme ums Jahr 1760.

Heß, ein Zürcher, mahlte herrliche Viehstücke mit angenehm grünem Baumschlag.

Heus, **Joseph Cornelius de**, ein Antwerpner, und Schüler von Peter **Sneyrs**, und dem ältern Johann **Horemanns**. Man hat von ihm Historien und Conversationen. geb. 1707.

Heus, **Jakob de**, mahlte vortrefliche Landschaften mit schönen Pferden, Hornvieh und Statuen, sehr natürlich, in schönem Colorit und mit zartem Pinsel, im Geschmack des Salvator Rosa. 1657. † 1701.

Heus,

Heus, Wilhelm de, von Utrecht, war ein berühmter Landschaftmahler; er arbeitete in seines Lehrmeisters Johann Both Geschmack. Seine Werke sind gut colorirt, auch mit artigen Figuren, Jagden und ländlichen Festins ausgeziert, und werden sehr gesucht. geb. 1638. Man hat auch von seiner Hand herrlich bearbeitete Tagzeiten, als einen Sonnenaufgang. Er lebte noch 1699.

Heyden, Johann van der, zu Gorkum gebohren, dieser fleißige Mahler excellirte im Mahlen der Gebäude, welche so fein und mühsam ausgearbeitet sind, daß man darinn die Steine in der Mauer, und die Ziegeln auf den Dächern zählen kann; auch ist darinn die Perspektiv meisterhaft. 1637. † 1712. zu Amsterdam.

Hezendorff, Johann von, ein berühmter Landschaftmahler, und Schüler von Franz **Beich**, arbeitete zu Neapel ums Jahr 1730.

Hickel, der Aeltere, ist kaiserl. Hofmahler in Wien, und arbeitet Portraits und historische Stücke; so wie auch **Anton Hickel**, der Jüngere: Dieser mahlte in München 1780. den Churfürsten in Lebensgröße, welche Arbeit von allen Kennern bewundert wurde.

Hien, Daniel, von Strasburg gebürtig, gebohren 1725, mahlte künstlich zahme und wilde Thiere, Geflügel, Kräuter, Fische, Schäferstücke, Früchten, und Blumen; seine Hunde sind gar meisterhaft.

Himelroth, mahlte Architekturstücke.

Hinz, mahlte zu Hamburg allerhand leblose Gegenstände, ums Jahr 1675.

Hire, Lorenz de la, ein Pariser, und berühmter Mahler, der zwar nicht nach der Natur mahlte, ein Meister aber in schöner Zusammensetzung war; sein Pinsel ist frisch und fleißig; seine Figuren haben lange krumme Finger. 1606. † 1656.

Hirschman, Joh. Leonhard, ein Nürnberger, sehr geschickter Portraitmahler, und Schüler von Gottfr.

Kneller. starb 1730. Sein Sohn, Hieronymus, war ein sehr geschickter Landschaftmahler im Geschmack Bemmels und Ermels, 1765. lebte er noch in Berlin.

Hirth, Michael Conrad, ein berühmter Portraitmahler, besonders guter Colorist; auch sind Frankfurter Hirth, Vater und Sohn, als gute Landschaftmahler bekannt. Sie mahlten nebenher schöne Prospekten, niedliche Figuren, Vieh und Pferde, um 1750.

Hobbema, M., ein niederländischer geschickter Landschaftmahler, dessen Werke von Adrian van der Velde zierlich ausstafiret sind. Die Werke dieses Mahlers sind sehr selten. Ruysdael war sein Lehrmeister.

Hochecker, ein Mahler aus Frankfurt, von diesem hat man sehr fleißige Landschaften in gelblich glänzendem Colorit, schöne ländliche Gegenden und Aussichten.

Hochenwald, Wolfg. Michael, mahlte im Geschmack wie Gyßbrechts, allegorische Gemählde.

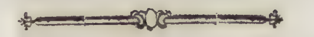
Hochfeld, ein Schüler des Franz Trevisani, arbeitete nachmals zu Cassel ums Jahr 1750.

Hoeck, Karl van, ein Antwerpner Landschaftmahler, der ungemein leichten Baumschlag und schöne Figuren mahlte, ums Jahr 1610.

Hoeck, Johann van, ein Antwerpner, Künstler und Schüler von Rubens, dem er in der Kunst sehr nahe gekommen; er zeichnete fein, und mahlte zart in starkem und natürlichem Colorit. Er arbeitete in van Dyks Stärke und Schönheit, ähnliche Portraits. 1600. † 1650.

Hoeck, Robert van, mahlte mit gleicher Kunst, Zärtlichkeit und kräftiger Färbung geistliche Historien, und allerhand Beschäftigungen der Soldaten. Seine Figuren sind sehr klein, aber zierlich. geb. 1690. Dieser Robert hat auch allerhand ländliche, häusliche Unterhaltungen, Soldaten Leben, Lager und Scharmützel gemahlt.

Hoef=



Hoefnagel, Georg, ein Antwerpner, er mahlte an verschiedenen Höfen allerhand Gegenstände, besonders Thiere und Landschaften. 1546. † 1600. Er hinterließ zwey Söhne, gleichmäßig gute Mahler, Jakob und Johann.

Hoet, Gerard, mahlte im Geschmack von Cornelius Pölemburg. Die Werke des Gerards sind sehr köstlich, ungemein fleißig gemahlt, und in schönen Farben künstlich geschmolzen. 1648. † 1733. Er war der erste und größte Mahler in Holland.

Hofman, Samuel, ein Züricher, und Schüler von Rubens, er arbeitete vortrefliche Portraits, Historien und Kuchelstücke. 1592. † 1648. Seine Tochter Magdalena, war eine berühmte Blumenmahlerinn.

Hoffmeister, dieser mahlte ums Jahr 1766. bis 70. im Geschmack, und mit nämlicher Stärke und Fleiß alte Köpfe, wie Balthasar Denner.

Hogarth, Wilhelm, ein Engländer, mahlte zu London ums Jahr 1750. Portraits und Historien mit lebhaftem Pinsel, zuweilen aber mit possirlichen Einfällen. geb. 1697. gest. 1764.

Hoie, Nikolaus van, ein Antwerpner, mahlte Historien und schöne Portraits im 17ten Jahrhundert.

Holbein, Hans, der Aeltere, ein Bürger zu Augsburg, und sehr vortreflicher Mahler, von dessen künstlicher Arbeit man auf dem dasigen Rathhaus und in Privathäusern sehen kann. Sein jüngster Sohn, ebenfalls Hans Holbein, machte sich einen großen Namen durch seine sehr schöne Bildnisse und Historien in Oel- und Wasserfarben. Ums Jahr 1526. gieng dieser nach England, wo er für Heinrich den Achten eine erstaunliche Menge Arbeit verfertigte. Er starb zu Londen im 59sten Jahr seines Alters. — Eigentlich sind es vier Mahler und Künstler Holbein gewesen. Hans, der Aeltere, Sigmund, Ambrosius, und Hans, der Jüngere, ein Sohn

 des

des ältern Hans. Ihre meiste Arbeit war portraitiren; nur Hans der Jüngere hat zuweilen auch auf Leinwat gemahlt, die andern aber auf Holz.

Hollando, Johann, ein Antwerpner, vortreflicher Landschaftmahler, dessen verschiedene Abänderungen des Gewölkes sehr künstlich angebracht sind. Er arbeitete ums Jahr 1530.

Hollstein, Cornelius, zu Harlem gebohren, ein berühmter Historienmahler, der besonders gut gezeichnet, und colorirt hat. geb. 1653.

Holzer, Johann, ein Tyroler, Künstler und Schüler von Nikolaus Auer. Er mahlte eine Zeitlang zu Augsburg, wo dann viele seiner köstlichen Werke zu sehen sind; darinnen gewahret man ein natürliches Colorit, besondere Stärke in wahrer Karakterisirung seiner Figuren, sodann große Kunst in Vertheilung des Schatten und Lichtes. Man hat von ihm Historien, Portraits und architektonische Hintergründe. 1708. † 1741.

Holzmann, oder Hulsmann, Johann, ein Köllner, geschickter Mahler, der wegen seines schönen Colorits berühmt ist. starb 1639.

Hondekoeter, Egidius, Gisbertus, und Melchior, Utrechter; sie mahlten vortreflich nach dem Leben Federvieh, Hahnen und Hennen, auch Hahnenkämpfe. Melchior war darinn besonders berühmt, als welcher seine Landschaften schön dazu angeordnet hat. Sie lebten gegen die Mitte des 16ten Jahrhunderts. Melchior aber 1636. † 1695. Man findet auch von diesen Künstlern Gemählde, wo die Hennen mit ihren Jungen sind, und sie diese gegen welsche Hahnen oder gegen Raubthiere schützen und bewachen. Ihre Gemählde sind fast alle in die Breite geformt.

Hondius, Abraham, ein Brabanter, arbeitete aber zu London. Ein großer Künstler in Bildnissen, Nachtstücken,

cken, Feuersbrünsten, Jagden und Thiergefechten, in Hunden vorzüglich ein Meister. geb. 1650.

Honthorst, **Gerard**, ein Utrechter, und Schüler von **Blömårt**; mahlte unvergleichlich historische Andachtsstücke mit weiten Gewåndern, auch Allegorien und poetischen Gedichte. Er zeichnete richtig, seine Arbeit ist rauh in der Nähe, macht aber zum Erstaunen ihren Effekt in die Ferne; sein Pinsel ist saftig und kråftig, ein Künstler des schönen Helldunkeln. geb. 1592. **Honthorsts** Gemåhlde werden oft für die des Carravaggio oder Merigi gehalten. Sein Bruder, **Wilhelm**, mahlte große figurreiche Historien und Bildnisse zu Berlin, wo er in großen Gnaden stand. starb 1683.

Hooch, von diesem hat man Obststücke mit Insekten, Schnecken 2c.

Hoog, **S. van der**, ein niederländischer guter Architektur- und Prospektmahler, ums Jahr 1650.

Hooghe, **Peter de**, ein Holländer, und Schüler **Berghems**, der aber nachmals nach Mezu, Mieris, Coques und Schlingelands Geschmack Conversationsstücke gemahlt hat; zwar nicht so fleißig, aber doch in Händen und Füßen dem Künstler van Dyk gleich. geb. 1643.

Hoogstad, **Gerard van**, ein Brüßler, großer Historienmahler, der besonders in Martyrstücken excellirt hat. geb. 1625.

Hoogstraeten, **Samuel** und **Johann van**, Dordrechter und Gebrüder. Von ersterm hat man allerhand Mahlergegenstände. 1627. † 1678. Von letzterm aber Historien mit Architektur und Prospekten nach der Natur. 1630. † 1654.

Hopfer, **Wolfgang Ludwig**, ein Nürnberger; man hat von ihm geistliche Mahlergedanken, auch Batail-len nach Lembke, und Portraits. 1648. † 1698.

Hopfer, **Bartholomäus**, ein Historien- und Bildnißmahler zu Augsburg. Lebte ums Jahr 1650.



Horemans, Johann, mahlte vortreflich häusliche und ländliche Conversationsstücke, welche wegen ihrer anpassenden Composition geliebt werden; sein Colorit ist blaß, und sein Pinsel weich und zart. 1685. Er lebte noch 1755. Sein Sohn, **Peter**, gebohren 1714. ist auch im gleichen Mahlerfach bekannt; er mahlte zwar auch Früchten, Kuchel- und Architekturstücke. Von **Johann Horemans** hat man allerhand Mahlergedanken, als Werkstätte von Schustern, Kinderschulen, Wechselstuben, Kinderzimmer rc. alles aber auf Leinwat gemahlt.

Houasse, Renat Anton, ein Mahler von Paris, und Schüler Karl le **Bruns**; er war ein sehr guter Historien- und Landschaftmahler. starb 1710. im 65sten Jahre seines Alters.

Hoye, Nikolaus van, ein Antwerpner, war kaiserlicher Hofmahler zu Wien. Mahlte im Großen herrliche Soldaten Beschäftigungen, Scharmützel und Feldschlachten. starb ums Jahr 1710.

Huber, Thomas, zu Rheinfels gebohren, mahlte meistens zu Berlin Blumen, Landschaften, Thiere und historische Stücke, auch öfters Portraits. geb. 1770.

Huet, Christoph, mahlte ums Jahr 1750. schöne Landschaften, Thiere, Vögel. rc.

Hugtenburg, Johann van, ein Harlemer, sehr berühmter Künstler, und Schüler von **van der Meulen**. Er arbeitete Schlachten, und was zum Krieg gehört; sein Pinsel ist feurig, mit solchem Ausdruck der Leidenschaften, und mit so viel Natur, daß seine Gemählde denen des Philipp Wouwermanns fast nichts nachgeben. 1646. † 1733. Sein Bruder, **Jakob**, **Berghems** Schüler, ist auch bekannt.

Hulsdonck, von, von diesem hat man Obst und schöne Weintrauben, Schüsseln von blauen Porcellain, auch Blumen.

Hulsmann, siehe **Holzmann**.

Hulst,



Hulst, Peter van der, genannt Zonebloem, mahlte sehr schön Blumen mit Insekten und Landschaften; in seinen Gemählden findet man meistens eine Sonnenblume. geb. 1652.

Hustin, Karl, gebohren zu Paris 1715, in der neuen katholischen Kirche zu Dresden sieht man ein Altarblatt, und in der Kapelle einen Plafond von ihm, welche beede Stücke ein großes Talent in der Mahlerkunst verrathen. Er starb als Professor und Direktor der daselbst errichteten Mahlerakademie 1776.

Huysmann, Cornelius, ein Antwerpner, berühmter Landschaft- und Viehstückmahler; seine Werke sind voll Natur und Leben, öfters mit hohen Bäumen und Bergen, schönen Heerden, oder mit badenden Figuren verziert. Er starb 1727. Es giebt noch mehrere unter diesem Namen berühmte Künstler, einen **Jakob** und **Nikolaus**. **Jakob** war ein großer Historien und Bildnißmahler, und Schüler **Rubens**. **Nikolaus** mahlte Landschaften mit geistreich gezierten Bildern und Thieren. **Jak.** starb 1696 40 Jahre alt. **Nikol.** war geb. 1656.

Die Werke der **Huysmann** zeichnen sich darinn stark aus, daß diese Künstler sehr hohe Bäume und viel Berge in ihren Landschaften angebracht haben.

Huysum, Johann van, ein Amsterdamer, mahlte unvergleichliche Landschaften, Blumen- und Früchtenstücke, worauf der Thau zum überraschen natürlich ist. Seine künstlichen Werke werden sehr gesucht, und wohl bezahlt. geb. 1682. gestorb. 1749. Von seinen drey Brüdern war **Nikolaus** sein Schüler, und brachte es auch in dieser Kunst sehr hoch. **Justus** war in Feldschlachten berühmt, und **Jakob** kopirte seines Bruders Gemählde sehr wohl. Der Vater dieser vier Brüder, **Justus**, lernte bey Berghem, und mahlte Historien, Bildnisse, Feldschlachten, Seestücke, aber vornehmlich Blumen. starb 1716.

Obiger **Johann von Huysum**, war eigentlich der berühmteste Blumenmahler, und hat unter andern Körbe mit Blumen auf steinernen Tischen, desgleichen Blumensträuche in zierlichen Vasen meisterhaft vorgestellt, wo hie und da Insekten, fliehende und kriechende Thiere, als Eydexen angebracht sind. Seine vortrefliche Gemählde sind alle in die Höhe geformt.

Hyhn, von diesem hat man schöne Thierstücke, Hunde, Raubvögel rc.

J.

Jacobs, **Georg**, ein großer Künstler in Jagd- Thier- und Historienstücken, als welch letztere er in seinen ältern Jahren mahlte. Lebte im 17ten Jahrhundert.

Jacobsen, mahlte Musik Conversationen.

Man hat auch Nachricht von einem **Dirck Jacobs**, einem Amsterdamer, der Portraits und Figuren mit besondern Einfällen gemahlt hat. starb 1567.

Jager, **Gerard de**, ein Dortrechter, mahlte Seestücke ums Jahr 1650.

Jameson, **Georg**, der schottländische **Vandyk** genannt, mahlte unvergleichliche Portraits, Historien und Landschaften.

Janneck, **Franz Christoph**, zu Gräz 1703. gebohren, ein Künstler neuerer Zeiten, von dem man überaus wohl zusammengesetzte Historien und Conversationsstücke mit angebrachten Portraits und vielen Figuren, welche fein und hoch colorit gekleidet sind, hat; seine Werke sind künstlich, und werden hoch bezahlt. Er mahlte gern auf Holz im Kleinen, in die Breite geformt.

Janet, siehe **Clouet**.

Jansens, **Abraham**, mahlte unvergleichlich, zu Zeiten Rubens, im großen Geschmack des Helldunkeln; sein Eifer hat aber zu zeitig, zum Bedauern nachgelassen.

An

An seinen Gemählden, worunter Jagd- und Thierstücke sind, findet man gar nichts auszusetzen. Jansens war unstreitig ein großer Künstler, sein Pinsel hat viel Aehnlichkeit mit jenem von Rubens. — Man hat von ihm herrliche Werke aus der Göttergeschichte, mit vielen Kindern und Genien, sodann Jagden, wo sich Standespersonen auf der Jagd divertiren, ferner solche gefährliche Jagdstücke, wo sich Barbaren mit Tigern, Löwen rc. herum raufen. Alles im Großen auf Leinwat gemahlt.

Jansens, **Viktor Honoratus**, ein Brüßler, dessen kleine Conversationsstücke, im Geschmack des Albani, ungemein geachtet sind; sein Pinsel ist fein, fleißig, sein Colorit und Zeichnung gut, schöne Architektur und Hintergründe, überhaupt vollkommen meisterhaft. 1664. starb 1739.

Jardin, **Carl du**, genannt **Bocksbart**, von Amsterdam, ein Schüler **P. Potters** und **Nikl. Berghems**. Er war ein vortreflicher Künstler, der in seinen Gemählden römische Märkte, Quacksalberbühnen, Plünderungen, Räubereyen, und allerley Thiere vorstellte. Seine Zeichnung ist von gutem Geschmack, richtig und geistreich, seine Compositionen sind ausgesucht, und sein Colorit ist hell und angenehm. starb 1678. im 43sten Jahre seines Alters.

Ingegno, siehe **Luigi**.

Jollain, **N. R.**, ein Historien- und Landschaftmahler zu Paris, ums Jahr 1750.

Jordaens, **Jakob**, ein Antwerpner, mahlte mit Feuer, Lebhaftigkeit und starkem Ausdruck im Großem; seiner Kunst fehlen aber die edlen Karakters, die richtige Zeichnung, und das Erhabene, welches Rubens seinen Figuren zu geben gewußt hat. Man hat von ihm Conversationen, Nachtstücke, und allerhand lustige Mahlergegenstände, auch Götter Historien. 1594. † 1678.

Jordaens, Johann, ist auch wegen seinen historischen Gemählden, nach Rothenhammers Manier, berühmt. geb. 1616.

Von diesem hat man auch ganze Mahlerey und Naturalienkabinette gemahlt, und vortreflich bearbeitet.

Josepin, siehe Cesari.

Jove, Jakob de la, ein Pariser, mahlte künstlich Perspektivstücke. 1721. † 1761.

Jouvenet, Johann, zu Rouen gebohren, einer der allerbesten französischen Mahler, ein glückliches Mahlergenie, welches sich selbst, ohne Rom zu sehen, gebildet hat. Er zeichnete leicht, richtig und fleißig, alles nach dem Leben; das Feinste pflegte er zu beobachten, und auszuarbeiten; seine Manier ist stolz, kräftig, und ausdrücklich, Schatten und Licht sind sehr scharf, und die dunkeln Stellen so kräftig, deß neben der schönen natürlichen Stellung seiner Figuren, die Hände und Füße aus dem Gemählde zu stehen scheinen, jede scheint zu sagen und zu empfinden, was der Meister anbringen wollte; das schöne Helldunkle hat sein sonst natürliches, ins gelbe fallendes Colorit ersetzt. Jouvenet mahlte sehr wenig Stafleygemählde, aber sehr schöne Portraits, an seinen Gewändern gebraucht er wenig Verzierungen, sie sind einfach, aber doch edel, und schön geworfen. Vom Schlag gerührt, und an der rechten Hand gelähmt, arbeitete Jouvenet noch einige Jahre mit der linken. 1644. † 1717.

Iriate, Ignatius de, ein Spanier, und großer Landschaftmahler, der in seinen Werken besondere Einfälle angebracht, und sich darinn von andern Mahlern ausgezeichnet hat. 1635. † 1685.

Isaac, Petrus, mahlte zu Amsterdam Historien und Portraits, besonders aber den Atlas und andere Stoffe mit großer Natur. geb. 1569.

Ivanez, Johann Baptist, ein spanischer großer Künstler, der lauter geistliche Historien arbeitete, und darinn

rinn dem Raphael und Morales gleich kam; sein Colorit hält man aber noch besser, als jenes von Raphael. 1540. † 1569.

Julius romanus, oder **Julius pipi**, ein Romaner, und großer Künstler, der beste Schüler von Raphael; sein Pinsel ist feuriger und lebhafter, als jener seines Lehrmeisters, seine Zeichnung ist zwar gezwungen, doch richtig, die Anordnung in seinen Werken ist groß und dichterisch, sein Geschmack hart und unfreundlich, weil er die schöne Natur in seinen Werken verabsäumt; sein Fleisch ist ziegelfärbig, und seine Schatten stark, ganz dunkel und schwarz. 1492. † 1546. Man hat von ihm schöne Landschaften, worinn die heilige Mutter sich mit dem Jesus Kind und sonstigen Heiligen unterhält. Man hat ferner von seiner Hand herrliche Stücke aus Göttergedichten, auch schöne Architekturstücke mit römischen Wettrennen.

Juncker, **Justus**, ein Mainzer, und vortreflicher Mahler lustiger Gegenstände und Conversationsstücke; man hat auch Kuchel= und Obststücke von ihm. gebohren 1703. † 1767. zu Frankfurt.

Juvenel, **Nikolaus**, aus Flandern gebürtig, arbeitete zu Nürnberg allerhand Perspektivstücke, Kirchen und sonstige Tempel. † 1597.

Juvenel, **Paulus**, sein Sohn, arbeitete in selbigem Mahlerfach. 1579. † 1643.

K.

Kabel, **Adrian**, van der, ein Ryßwicker, und berühmter Mahler, nur Schade, daß seine Gemählde wegen den schlechten Farben, die er gebrauchte, schwarz werden. Er mahlte im italienischen Geschmack, seine Figuren sind gut gezeichnet; seine Landschaften, wo er zuweilen schönes Vieh angebracht, haben guten Baumschlag,

und

und sind gearbeitet nach der Manier des Salvator Rosa. 1631. † 1695.

Kager, Mathias, aus München, ein großer Künstler, und wohl einer der besten Historienmahler seiner Zeit. Sein Pinsel ist warm, sein Colorit angenehm und kräftig, und ungemein meisterhaft die Austheilung der Partheyen oder Grouppen in seinen großen Gemählden; geb. 1566. † 1634. zu Augsburg als Bürgermeister. Seine Werke sind biblisch oder, sonst historisch.

Kalf, Wilhelm, ein Amsterdamer, mahlte vortreflich Obst- und Kuchelstücke, auch silberne, goldene, und andere Geschirre von Perlenmutter. starb 1693.

Kalraat, Abraham van, ein Dortrechter, mahlte angenehme Blumen, und Früchtenstücke; sein Colorit ist sehr frisch. geb. 1643.

Kalraat, Bernhard van, ein Schüler des Albert Kuyp, arbeitete nach der Natur angenehme Landschaften und Gegenden des Rheinufers mit sehr schönen Figuren und Thieren. geb. 1650.

Kamphuizen, Theodor, man hat von ihm kleine wohlgearbeitete Landschaften mit Ruinen, Ställen, Pferden und Hornvieh. geb. 1586.

Kappers, Anton, ein Schüler von Matthäus Terwesten, war sehr geschickt im Historienmahlen. starb 1762. 55 Jahre alt.

Karg, Georg, mahlte zu Augsburg ums Jahr 1612 Portraits.

Kaufman, Maria Angelika, gebohren zu Chur in Graubünten ums Jahr 1742. Mit ihrem Vater, einem mittelmäßigen Bildnißmahler, gieng sie nach Constanz. Sie mahlte anfangs Bildnisse, welche in der Aehnlichkeit, Ausführung, Colorit und schöner Erfindung in Stellungen den Werken großer Meister an die Seite gesetzt werden können. Hernach begab sie sich auf das Historienmahlen, in welchem Fach sie vortrefliche Werke geliefert hat. Ihre

Com-

Compositionen sind sehr poetisch, und voll Geist, ihr Colorit harmonisch, sanft, kräftig, und nach dem besten Geschmack; seit 1765. lebte sie in England. Gegenwärtig ist sie in Neapel.

Kauw, **Gabriel**, ein Berner, mahlte herrliche Landschaften mit historischen Gegenständen zu Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Kay, **Wilhelm**, ein berühmter Mahler von Breda. Er arbeitete im Geschmack des Franz Floris, zwar nicht mit dem Feuer und Stärke, aber mit mehr Lieblichkeit, und mit markigtem Pinsel. † 1568. Man hat auch von seiner Hand schöne Portraits.

Kaynot, **Johann**, ein guter Landschaftmahler von Mecheln, arbeitete in der Manier des Joachim Patenier, ums Jahr 1540.

Kegel, aus Flandern gebürtig, arbeitete zu Wien in der Manier des Johann Griffier perspcktivische Landschaften, welche von der Höhe gezeichnet worden. Ums Jahr 1700. bis 1740.

Keill, oder Keilhau, **Bernhard**, ein Däne, und Schüler von Paul **Rembrand**; er arbeitete zu Rom lächerliche Handlungen der Bauern, und mit großer Kunst und Natur auch Historienstücke. *1624. † 1687.

Kellner, von diesem hat man künstliche historische Basreliefs.

Kempen, **van**, mahlte Landschaften in Glaubers und Moucherons Geschmack.

Kessel, ein Antwerpner von Geburt. Es giebt vier sehr vornehme Mahler dieses Namens; sie arbeiteten in der Mitte, und zu Ende des 17ten Jahrhunderts.

Ferdinand mahlte Thiere, Vögel, Fische, gläserne Gefäße mit Blumen, sodann Früchtenstücke.

Johann, wie der vorige, aber auch noch Insekten und Pflanzen.

Johann

Johann der jungere, ein Sohn des vorigen, mahlte Portraits, Landschaften, Früchten, Blumen, auch Historien.

Ferdinands Bruders Sohn, aber lustige Bauern Conversationen, nach Teniers, Brouwer und Ostade. Ihre Werke sind köstlich, fleißig gearbeitet, und natürlich colorirt. Unter diesen Künstlern excellirte **Ferdinand** in Blumenbüschen, die in Gläsern stehen, auch in kleinen Geflügelstücken auf Kupfer. **Johann** aber in lustigen Conversationsstücken, als Affen, die Taback rauchen, oder sich den Bart butzen ꝛc. im Kleinen auf Kupfer gemahlt.

Kien, **Johann**, man hat von seiner Hand Schlachten zwischen Christen und Türken. geb. ums Jahr 1700.

Kierens, mahlte vortrefliche Landschaften mit Wasserfällen und Felsen.

Kierings, **Alexander**, ein Schüler des Johann **Miel**, mahlte unvergleichliche Landschaften, welche zwar etwas einförmig ausfallen, aber überaus schönen Baumschlag haben, die Art der Bäume sogar ist durch die Verschiedenheit der Blätter und des Holzes deutlich und fleißig angezeigt, ums Jahr 1636. Cornelius Pölemburg stafirte seine Werke.

Kik, **Cornelius van**, ein Amsterdamer, vornehmer Blumenmahler, besonders ein Meister in Tulpen, Hyacinthen ꝛc. geb. 1635. † 1675.

Klas, mahlte Landschaften nach Salvator Rosa.

Klengel, **J. E.**, ein sächsischer Landschaftmahler, in seinen Gemählden ist sehr schönes Vieh befindlich. Ein fleißiger Schüler und Nachahmer des berühmten C. W. E. Dietrich.

Klerck, **Heinrich de**, ein Schüler von Martin de **Vos**; seine Gemählde prangen vor vielen andern mit einer verständigen Composition. **Klerck** stafirte auch mit schönen Figuren und reitzenden Nymphen die Landschaften des Joh. Breughels; sein Pinsel ist zart, und seine Fleischfarben ungemein schön. Er arbeitete ums Jahr 1600.

Klöck.



Klöckner, David, ein Hamburger, arbeitete sehr geschickt Thierstücke, und Portraits. 1629. † 1699.

Knappich, Johann Georg, ein guter Historienmahler von Augsburg. 1637. † 1704.

Kneller, Gottfried, ein Lübecker, künstelte in England vortrefliche Portraits. Rembrand war sein Lehrmeister. In seinen Hintergründen finden sich schöne Landschaften, und baukünstliche Verzierungen; meistens pflegte er nur das Gesicht und die Hände zu mahlen, das übrige seine Schüler. 1648. † 1723. Man hat im Kleinen auf Holz von seiner Hand Portraits, in welchen die Person in einer Hand Blumen hält, vornehme Damen in spanischer Tracht.

Knibbergen, ein Holländer, und guter Landschaftmahler; er mahlte sehr geschwind. Seine Werke fallen sehr ins Graue, und scheinen zu einförmig. Lebte ums Jahr 1630.

Knoller, Martin, ein Tyroler, war ums Jahr 1775. einer der vornehmsten deutschen Historienmahler, und lebte am Hof zu Mailand. Man sieht von seinen Arbeiten zu München und in dem Reichskloster Neresheim in Schwaben. Seine Heiligen sind mit besonderer Stärke gemahlt; man hat auch von seiner Hand Landschaften mit kurz gestutzten dicken Bäumen im Vorgrund, aber sie sind selten.

Knupffer, Nikolaus, ein Leipziger Künstler, von dem man Portraits, Bataillen, Historien und Bachusfeste hat. Seine Manier ist leicht und angenehm, sein Colorit stark und wohl gemischt. geb. 1603.

Kobell, Ferdinand, churpfälzischer Hofmahler ums Jahr 1770. zu Manheim, arbeitete in Berghems Manier vortrefliche Landschaften und kleine Figuren; man hat auch von ihm sehr schöne Mondenschein, Sonnenauf- und Niedergang, und wässerigte Gegenden, Regenwetter, Stürme 2c.

Koeck, Petrus, arbeitete vortrefliche geistliche Gemählde, auch Cabinetstücke. † 1553. Sein Sohn **Paulus**, mahlte sehr zierlich und reinlich Blumensträuße in gläsernen Gefäßen.

Koedyck, man hat von ihm sehr wohl gemahlte Cabinetstücke ländlicher und bürgerlicher Handlungen. Lebte ums Jahr 1660.

Koella, ein Schweitzer, gebohren 1740, mahlte meisterlich, meistens Stücke aus dem ländlichen Leben. Sein Pinsel ist zart, das Colorit warm, die Zeichnung richtig und überaus schön belichtet. **Koella** copirte viel und sehr gut nach alten Meistern.

Koene, Isaak, ein holländischer Landschaftmahler, gebohren ums Jahr 1650.

König, Johann, ein Augsburger; man hat von seiner Hand schöne Historienstücke, auch allegorische Werke mit vielen Kindern.

Von **Jakob König** hat man Still-Lebengemählde mit Obst, Zuckerwerk rc.

Koler, von diesem Künstler hat man nach der Natur schönes Federvieh, Auerhahnen, welsche Hahnen rc. mit 1730 u. 1739. bezeichnet, die Thiere und Federn sind herrlich gerathen, aber die Nebendinge, gar nicht.

Koning, **David de**, ein Antwerpner, geschickter Mahler in lebendigen und todten Thieren, auch in Geflügelwerk; man glaubt, er sey Johann **Fyts** Schüler gewesen: denn er mahlte in dessen Manier; sein Colorit ist kräftig und natürlich. Meistens finden sich in seinen Werken Caninchen. Lebte um 1650. und starb in Rom um 1684. oder 86. Die Art seiner Thierstücke ist, daß er zwey Enten, Schnepfen oder Rebhühner an den Stamm eines Baums gelehnt abgemahlt hat.

Kraer, ein Regensburger, vortreflicher Landschaftmahler, unter andern mahlte er ein sehr schönes Vieh. Seine Arbeit und Colorit ist verschieden, weil er in seinem

Mahler-



Mahlergeschmack oft geändert hat. starb ums Jahr 1772. Man hat auch von ihm andere Mahlergegenstände, zuweilen stafirte er die Landschaften von Peter Bemmel. Ein anderer Kraer mahlte Landschaften zu Wien, in Fergs und Brands Geschmack.

Kranach, siehe Cranach.

Kraus, Franz, in Ansehung der Kunst ist Augsburg seine Vaterstadt; er wurde aber in einem Dorfe nahe bey Ulm gebohren; in Venedig besuchte er die Schule des Piazetta, und wurde ein großer Meister in der Mahlerkunst. Hände und Füße zeichnete er besonders gut. Sein Colorit ist stark, sein Pinsel leicht, und seine Züge fest, und zuweilen glänzend; nur bediente er sich einer gelblichten Farbe zu viel, daher zu befürchten, daß seine Mahlereyen nicht lange halten. Er starb 1755. in 50sten Jahre seines Alters.

Kraus, Georg Melchior, ein Frankfurter, und Schüler von J. H. Tischbein. Er mahlte gute kleine Conversationsstücke. geb. 1727.

Kraus, E. A., ein Dresdner, arbeitete zu Paris meistens Bamboschaden. † 1765.

Krayf, Jakob, ein Harlemer Künstler in Architekturstücken und Seeporten, welche er mit kleinen artigen Figuren stafirt hat, ums Jahr 1670.

Kupetzky, Johann, aus Ungarn gebürtig, ein vortreflicher Portraitmahler; seine Werke sind frisch und lebhaft gearbeitet, auch in männlichem Colorit. Man hat übrigens noch andere Mahlergegenstände von seiner Hand, darinnen findet sich die Stärke von Rubens, das Zarte von van Dyck, und das schöne Licht und Schatten von Rembrand. geb. 1667. gest. 1740. in Nürnberg.

Kuyp, Albert, ein Dortrechter, welcher in sehr gutem Colorit allerhand lustige ländliche Unterhaltungen vorstellte; auch in seinen Werken mit vieler Natur, Seeprospekten, Thiere, Gebäude, ja die Tagszeit vernünftig

 ange-

angebracht hat. 1606. geb. Man hat zum Beyspiel von seiner Hand Gemählde mit Kühen, so im Gras ruhen, dadurch die Mittagszeit anzudeuten.

L.

Laar, **Peter van**, genannt **Bamboccio**, ein sehr vornehmer Mahler; See- Jagd- Pferd- und Viehstücke, Räuberbanden, Hirten, Säufer, und Marktplätze, Carneval und Masqueraden waren seine Beschäftigung; er mahlte alles mit Lieblichkeit und Wahrheit. Sein Colorit ist hell und angenehm; die ståte Abwechslung in seinen Werken, und die schöne Luft in seinen Landschaften ist besonders gefällig. Man hat von ihm geistliche und allegorische Gemählde. 1613. † 1675. Sein Bruder Roland, mahlte im gleichen Geschmack. geb. 1610. Von dem obigen **Peter van Laar** hat man gar verschiedene Mahlergedanken durch einander, Fastnachtsstücke und Charwochenstücke, wo sich fromme Personen geißeln, italienische Jahrmäkte, Landschaften mit starken Ruinen, und Bauerntänze ꝛc. auf Leinwat, auch auf Holz gemählt.

Labrador, **Johann**, ein spanischer, sehr berühmter Mahler, in Blumen, Früchten und Buschbäumen. Man hat auch von ihm Schenkhäuser, Geschirre, und andere leblose Gegenstände. starb 1600.

Laen, **Peter van der**, von dessen Hand hat man vortrefliche Conversationen, auch Figuren in spanischer Tracht.

Laenen, **Christoph Jakob van der**, ein Antwerpner, sehr geistreicher Mahler, auch lustiger Conversationen. Er lebte ums Jahr 1620.

Laire, **Sigmund**, aus Bäiern gebürtig, mahlte geistliche Bilder und Historien auf allerhand Steine. starb zu Rom um 1640. im 86sten Jahre seines Alters.

Lairesse, Gerard, ein Lütticher und sehr berühmter Künstler; er zeichnete frey nach römischen Geschmack mit erhabenen Gedanken. Seine Figuren sind zwar etwas kurz; in seinen Hintergründen findet man aber köstliche Architekturarbeit. Er mahlte meistens Allegorien und Fabeln. 1640. † 1711. Seine Söhne, Abraham und Joh., sind nicht so sehr bekannt. Unter seinen drey Brüdern mahlten Ernst und Johann Thiere, Jakobus aber Blumen. Von obigen Gerard Lairesse hat man besonders herrliche Allegorien auf die Kindererziehung.

Lama, Joh. Baptist, ein Neapolitaner, großer Mahler in Historien, Fabeln und Poesien. Sein Pinsel ist zart, und zierlich seine Zeichnung. 1670. † 1740.

Lambert, Georg, war in London ein geschickter Landschaftmahler, ums Jahr 1720. Ein anderer Lambert, mahlte auch Landschaften allda, ums Jahr 1770.

Lancret, Nikolaus, ein französischer Mahler, der mit reinen Farben sehr fleißig und warm mahlte; seine Zeichnung ist richtig, er arbeitete im Geschmack von Watteau. 1690. † 1745. in Paris.

Lane, Salomon de, eigentlich Delane, aus Edinburg gebürtig, gebohren 1727, einer der größten Landschaftmahler, der es noch dazu ganz durch sich selbst ohne alle Anleitung geworden ist. Er machte verschiedene Reisen nach Frankreich und Italien, wo er die reizendsten Aussichten aufgenommen, und sie mit schöpfrischer Kraft auf Leinwat dargestellt hat; 1780. hielt er sich mit Lord Beauklerk zu Wöllenburg, nahe bey Augsburg auf, wo seine Gemählde von Kennern bewundert wurden. Sein Pinsel ist voll Kraft und Feuer, seine Perspektiv vortreflich, und die Luft sehr angenehm. Er versteht vollkommen die Kunst, die Natur in ihrem Glanze vorzustellen.

Lanfranco, Johann, ein Parmesaner, und berühmter Frescomahler; sonsten arbeitete er im Geschmack des Merigi in kecker Manier und starkem Schatten. In

seinen historischen Gemähldem findet man schöne gewählte Grouppen und leichte Gewänder. **Lanfranco** war übrigens ein Meister in Verkürzungen. 1581. † 1647. zu Rom.

Langer peer, siehe Aertsens.

Langjan, siehe Bockhorst.

Lankrinck, **Heinrich Prosper**, ein Landschaftmahler von Antwerpen. Seine Werke sind von vortreflicher Composition mit schönem Colorit und guter Harmonie begleitet, die Lüfte sind zugleich ungemein schön. Seine Aussichten sind meistens rauhe wilde Gegenden mit gebrochenen Gründen, sie haben ein starkes Licht, und das ganze ist voll Wärme. starb 1692. im 64sten Jahr seines Alters.

Lanse, **Michael**, von diesem französischen Mahler hat man schöne Blumenstücke, auch Landschaften. 1613. † 1661.

Lantara, arbeitete zu Paris Landschaften, welche wegen der fleißigen Ausarbeitung und schönen Beleuchtung sehr beliebt sind, ums Jahr 1770.

Lanzani, **Polydor**, mahlte herrliche Landschaften mit Frauenbildern, heilige Familienstücke mit Kindern oder Heiligen begleitet. Lebte ums Jahr 1560. zu Venedig.

Lanzano, **Andreas**, ein Mailänder, großer Historienmahler; seine Färbung ist stark, und seine Gewänder sehr prächtig. † 1712.

Largilliere, **Nikolaus de**, ein Pariser, und großes Mahlergenie, dessen Pinsel frisch, die Zeichnung richtig, seine Gewänder schön geworfen, Hände und Füße vortreflich sind. Seine Farben sind stark und glüend; auch wußte er die seidene Stoffe in größter Vollkommenheit nachzuahmen. 1656. † 1746.

Laroon, **Marcel**, ein Haager, mahlte sehr schmackhafte Conversationsstücke. † 1705. 52 Jahre alt.

Later,

Later, van de, mahlte schöne Landschaften und Märkte mit einer Menge Figuren.

Laub, Tobias, ein geschickter Portraitmahler zu Augsburg, ums Jahr 1740. geb. 1685. gest. 1761.

Lauch, C., mahlte Portraits, und allerhand leblose Gegenstände mit einem zarten und kräftigen Colorit, ums Jahr 1680; eine seiner Schwestern aber mit großer Natur Winterstücke.

Lauri, Philipp, ein Romaner, dessen kleine Gemählde besonders artig sind; seine Landschaften sind frisch, mit leicht gemahlten Hintergründen, und von angenehmen Geschmack. Sein Colorit ist bald zu stark, bald zu schwach. 1623. † 1694. Es giebt noch mehrere berühmte Mahler dieses Namens.

Lauterer, ein berühmter Landschaftmahler, im Geschmack des Nikolaus Berghem; sein Vieh ist sehr schön. Ums Jahr 1700. geb. † 1733. in Wien.

Leck, Anton, mahlte Musikalien und Teppichstücke.

Leckerbetjen, Vinzentius, ein Antwerpner, großer Mahler in Landschaften und Feldschlachten, ums Jahr 1650.

Lederer, drey Gebrüder in Augsburg, mahlten unter andern sehr künstlich mit Oelfarben auf Glas allerhand Gegenstände. Ihre Werke werden häufig in auswärtige Reiche verlangt und verschickt.

Leeuw, Gabriel und Peter van der, von Geburt Dortrechter; Ersterer mahlte in der Manier des Castiglione und Roos, vortrefliche Landschaften, mit Schafen und Hornvieh angefüllt. 1643. † 1688. Letzterer aber arbeitete seine Figuren und Thiere nach Adrian van der Velde. Sein Colorit ist goldfärbig, und sein Pinsel zart und leicht.

Legi, Jakob, aus Flandern gebürtig, mahlte meisterhaft Früchten, Blumen, und Thierstücke in einer sehr angenehmen und zierlichen Manier, ums Jahr 1650.

Leichner, Johann Theodor, ein Erfurter, und berühmter Portraitmahler. † 1769. Sein Sohn, Heinrich, war auch ein geschickter Mahler, starb aber vor seinem Vater. Man hat von ihnen saufende Bauern.

Leix, ein vornehmer Portraitmahler, arbeitete und lernte bey van Dyck.

Lele, Abraham, mahlte vortreflich ovidische Stücke zu Anfang des 16ten Jahrhunderts.

Lely, Pet., von Geburt ein Deutscher, war aber sehr berühmt zu Cronwellszeiten in England, besonders im Portraitmahlen. geb. 1618. gest. 1680.

Lembke, Johann Philipp, ein Nürnberger, sehr berühmter Bataillenmahler 1631. † 1713. Er arbeitete in der lebhaften Manier des Jakob Bourguignon. In seinen schönen Werken war fast immer ein sehr schön gearbeiteter Schimmel, Fuchs oder Rappe als die Hauptfigur bemerkt.

Lemens, Balthasar van, ein Antwerpner, sehr geschickter Historienmahler; seine Figuren sind besonders zierlich. starb 1704. im 67sten Jahr.

Lens, Andreas, ein Antwerpner und Direktor der Akademie. Man hat von seiner Hand sehr schöne Bildnisse und vortrefliche Landschaften mit poetischen Gedichten. geb. 1739.

Leonello, Anton, ein alter vornehmer Künstler in Blumen, Früchten, Thieren und Portraits, ums Jahr 1490.

Lermans, Peter, ein Schüler des ältern Franz Mieris; er mahlte lustige Conversationen, aber seine Köpfe nicht so schön und zierlich, als sein Lehrmeister. Lebte 1677.

Levo, Dominikus, ein Veroneser, berühmter Blumenmahler, ums Jahr 1718.

Leusing, Johann, mahlte ums Jahr 1690. Fruchtstücke.

Leux,



Leux, **Franz**, war Hofmahler in Wien. Man hat von ihm allegorische Stücke, als die fünf Sinne, und die Welteitelkeit. geb. 1640.

Leychart, man hat von diesem im Kleinem sehr natürlich gearbeitetes Kupfer, und Kuchelgeschirre mit etwas Gemüswerk.

Leyden, **Lukas**, von Leiden, mahlte in Oel, in Wasser und auf Glas; sein Colorit ist gut, sein Pinsel leicht, seine Figuren haben gute Stellung, seine Gewänder nach damaliger Manier, steife Falten, und seine Werke sind sehr fleißig ausgearbeitet. 1494. † 1533. Man hat von ihm Portraits, Mutter Gottes und Heiligen Bilder, und alte Hausaltärgen, alles auf Holz gemahlt.

Leykmau, **Johann**, aus Franken, ein Schüler von Martin Schön. Man hat von seiner Hand altmodische Hausaltärgen. geb. 1440.

Liberi, **Peter**, ein Paduaner, und berühmter Künstler in Fabeln und hieroglyphischen Figuren. 1600. starb 1677.

Liberti, von ihm hat man Kinder, die mit Blumen spielen.

Liegeois, mahlte in der Mitte dieses Jahrhunderts zu Paris schöne Landschaften und Seestücke.

Ligozio, **Barthol.**, ein Veroneser, berühmter Blumenmahler ums Jahr 1620. zu Florenz, wo er im 25sten Jahr seines Alters starb.

Lilienbergh, **C.**, von diesem hat man allerhand vortreflich gemahltes Geflügelwerk. Er arbeitete ums Jahr 1750. Man hat auch im Großen Stücke von seiner Hand, wo zum Beyspiel ein weiser Pfau nach der Natur vorgestellt wird.

Limborch, **Heinrich van**, ein Mahler im Haag; er besaß eine gründliche Kenntniß seiner Kunst, mahlte vortrefliche Bildnisse und Landschaften nach van der Werf, den er aber übertraf. † 1758. im 78sten Jahr. s. A.



Lin, **Hans van**, ein Holländer, mahlte Feldschlachten und vortrefliche Pferde ums Jahr 1667.

Linder, kaiserl. Pensionist in Rom, hat den Alexander und Hephästion gemahlt, wie sie zur Pythia kommen, und sie zwingen, das Orakel um ihr Schicksal zu fragen.

Lingelbach, **Johann**, ein Frankfurter, und berühmter Mahler, er arbeitete feine kleine Landschaften mit Ruinen, Thieren und Triumphbögen. Seine Figuren sind sehr artig, sein Pinsel leicht, sein Colorit gut, sein Himmel ist in der Entfernung hellblau, und die Wolken hellicht. geb. 1625. † 1687. Man hat schöne italienische Seehäfen, auch schöne Jagdstücke von ihm.

Lint, **Peter van**, ein Antwerpner, mahlte in großem Geschmack geistliche Historien und Bildnisse, gebohren 1609.

Lione, **Andreas de**, ein Neapolitaner von Geburt, man hat von ihm schöne Feldschlachten im Großen, sodann Landschaften und perspektivische Gemählde. 1596. starb 1675.

Liotard, **Joh. Stephan**, aus Genf, ein vortreflicher Miniaturmahler, dessen Portraits ausserordentlich gesucht und geschätzt werden. geb. 1702. er lebte noch 1776. Man hat auch Portraits in Pastelfarben von seiner Hand.

Lippi, **Philipp**, ein Florentiner, und Künstler in leblosen Mahlergegenständen, als in allerhand Gefäßen, Helmen, Fahnen und Gewehren, die er in seinen Werken sehr wohl anzubringen wußte, wobey er das Costum immer genau beobachtete. 1429. † 1474. Sein Vater gleiches Namens ist eben so berühmt. † 1469.

Lisse, **Johann van der**, ein holländischer Historien- und Landschaftmahler, ums Jahr 1700. Er war ein vortreflicher Künstler.

Livens, **Johann**, von Leiden, geb. 1607, ein sehr geschickter Bildniß- und Historienmahler.

Lobes, **Kaspar**, ein Neapolitaner, und vortreflicher Blumenmahler. † 1732.

Locatelli, ein berühmter Landschaftmahler zu Rom, der neben seiner angenehmen Färbung auch die Natur in ihrem Glanz und Schönheit vorzustellen wußte. starb ums Jahr 1741.

Lögel, von diesem hat man schöne Landschaften mit scheinender Sonne, und Abschlag ihrer Stralen, auch mit Regen 2c.

Löscher, **Andreas**, aus Sachsen gebürtig, arbeitete schöne Portraits. geb. 1693. starb zu Augsburg 1762.

Löwenstern, **Christian Ludwig Freyherr von**, zu Darmstadt gebohren, mahlte sehr gute Soldatenbeschäftigungen, Pferdstücke und Bataillen, Panduren und Türken. 1702. † 1755.

Loir, **Nikolaus**, ein Pariser, seine Lieblingsstücke waren weibliche Figuren und Kinder zu mahlen; er mahlte mit gleicher Geschicklichkeit Historien, Landschaften und Architekturen; sein Colorit ist leicht und schön, und seine Compositionen haben viel Geschmack. Er zeichnete gut, und war ein großes Mahlergenie. 1624. † 1679.

Lomazzo, **Joh. Paul**, mahlte nach Leonh. da Vinci Historien, Landschaften, Grotesken und Bildnisse mit großem Geschmack und Ausdruck. † 1598. im 60. Jahre seines Alters. Man hat von seiner Hand herrliche Unterhaltungen der Heiligen Familie in Landschaften.

Lombardo, **Blasius**, ein Venetianer, und Landschaftmahler, der schön colorirt und richtig gezeichnet hat; seine Manier war die niederländische. Lebte ums Jahr 1640.

Lombart, **Lambert**, siehe Suterman.

Londerseel, **Ahasverus**, von Amsterdam, ein vortreflicher Landschaftmahler ums Jahr 1576 bis 99.

Lon=

Londonio, **Franz**, ein Mailänder, und großer Künstler; er arbeitete in Berghems und Roos Geschmack schöne Landschaften und Thierstücke, besonders schöne Pferde, auch Historien, ums Jahr 1769.

Longhi, **Petrus**, ein Venetianer, berühmter Künstler in allerhand lustigen Conversationsstücken, Bällen, Maskeraden ꝛc. geb. 1702.; seine Figuren sind etwas kurz.

Lorenzetti, **Ambrosius**, brachte zuerst Wind, Regen und Stürme in Gemählden an. † 1360.

Lorme, **A. de**, mahlte fleißige Architekturstücke, das Innwendige der Kirchen ꝛc. blühte ums Jahr 1660.

Lorrain, **Claudius** oder **Gelee**, siehe **Gelee**.

Loth, **Joh. Karl**, ein Münchner, und Schüler des **Merigi**, nachmals Hofmahler in Wien, dessen Historienstücke wegen ihrem männlichen Farbenton vorzüglich geachtet werden. 1611. † 1698. Er wird gemeiniglich **Carlott** genannt; seine Mahlergegenstände sind biblische Geschichten, auch Götter Gedichte.

Loth, **Ulrich**, der Vater des vorigen, mahlte vortrefliche Historienstücke. † 1660.

Loth, **Onuphrius**, ein Neapolitaner Künstler in Blumen, Früchten, Fisch und Waydwerk, besonders aber in Trauben, welche er mit den Blättern sehr natürlich vorgestellt hat. † 1712.

Loto, oder Lotti, **Barthol.**, ein Bologneser, sehr berühmter Landschaftmahler; er arbeitete im Geschmack der Caracci ums Jahr 1690.

Lotto, **Laurentius**, mahlte sehr schöne Landschaften mit Heiliger Familie, ums Jahr 1548.

Loutherbourg, **Philipp Jakob**, ein Strasburger, sehr vornehmer Künstler neuerer Zeiten; er arbeitete Feldschlachten, Landschaften, Thier- und Jagdstücke. Seine Färbung ist natürlich, die Zeichnung sehr gut, lebhaft sein Pinsel in jedem Fach seiner mahlerischen Gegenstände.

Er

Er arbeitete 1765. zu Paris in einem Alter von 26 Jahren, und lebt gegenwärtig wahrscheinlich in England.

Lubienetzky, **Christoph**, aus Pohlen, erlangte mit seinen wohlerfundenen und treflich componirten historischen Gemählden einen großen Ruhm. Seine Werke sind herzhaft behandelt und fleißig ausgearbeitet. geb. 1659. gest. 1729. Sein Bruder, **Theodor**, ein Schüler des **Lairesse**, wurde selbst von großen Künstlern gelobt. geb. 1653.

Lucas von Leyden, siehe **Leyden**.

Lucidel, **Nikolaus**, ein Niederländer; man hat von diesem Künstler herrliche Portraits in alter Tracht mit Pelz und Sammet gekleidet. † 1600. zu Nürnberg.

Lucker, **Karl de**, von diesem hat man Obst und Vögel.

Luigi, **Andreas**, genannt **Ingegno**. Man hat von der Hand dieses Künstlers geistliche Stücke, als die Beschneidung Christi ꝛc. 1470. † 1556.

Lundas, man hat von diesem Künstler Schmidtwerkstätte.

Lutti, **Benedikt**, ein Florentiner, und Schüler des **Gabbiani**, sonsten ein geschickter Mahler und schöner Colorist; sein Pinsel ist frisch, lebhaft, seine Manier zart und fein, sein Geschmack durchaus auserwählt, die Zeichnung ist zwar nicht die richtigste. 1666. † 1724. Unter andern hat man von ihm geistliche und biblische Geschichten.

Lys, **Johann**, ein Oldenburger, mahlte geistliche Historien, Tänze, Hochzeiten, Bauernschenken und Schlägereyen ꝛc. mit Geist, kräftigen Colorit, und mit zartem Pinsel. 1570. † 1629. Man hat auch von seiner Hand herrliche Nymphenstücke und geistliche Historien.

Ein anderer **Johann van der Lys**, von Breda, mahlte in der Manier des Cornelius Pölemburg, schöne Landschaften mit Nymphen und Waldgötter, aber nicht so weich



weich und zart, wie ersterer; doch sind ihre Gemählde sehr schwer zu unterscheiden. geb. 1600.

Lyssens, **Nikolaus**, ein Antwerpner Historienmahler, der auch Vorstellungen der Flora oder Pomona fertigte, welche er nachmals mit Blumen umfassen ließ. 1661. † 1710.

M.

Maas, deren waren mehrere geschickte Mahler; sie lernten und arbeiteten alle nach großen Meistern. **Arnold** nach Teniers, lustige Gesellschaften und Winter Landschaften. **Nikolaus** nach Rembrand, Portraits. **Theodor** Pferde, Jagd- und Bataillenstücke, nach Hugtenberg und Berghem, auch Promenaden. Ein vierter **Gottfried Maas** war zu Antwerpen als ein guter Historienmahler berühmt. Sie arbeiteten in der Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Mabuse, **Johann**, **Gossart** genannt, zu Maubeuge gebohren, ein berühmter Künstler, der ungemein reinlich und fleißig gemahlt hat; er wird unter die Ersten gezählt, die das Nackte wohl zu mahlen anfiengen; auch bediente er sich fleißig der allegorischen Figuren in seinen historischen Werken. 1500. † 1562. Unter andern hat man von ihm geistliche oder biblische Historiengemählde, auch Mutter Gottes Stücke auf Landschaften, im Kleinen.

Maddersteg, **Michael**, ein Amsterdamer von Geburt, Schüler von **Backhuysen**, und ein Künstler in Seestücken, Schiffen, und allem dazu gehörigen Schiffgeräthe. Er arbeitete in Berlin lange Zeit. 1659. † 1709.

Maest, **Herman van der**, ein Delfter, berühmter Historienmahler, und Schüler von **Franz Floris**, und **Franz Frank**.

Maf-



Maffey, **Franz und Jakob**, berühmte Mahler von Vicenza, in der Mitte des 17ten Jahrhunderts. Franz Maffey starb zu Padua 1660.

Maier, **Alexander**, von diesem hat man Feuersbrünste, als brennende Dörfer ꝛc. ꝛc.

Maingaud, **Martin**, war ein vortreflicher Portraitmahler, mahlte auch schöne Marienbilder, zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Mair, **N.**, von Landshut aus Baiern; man hat von diesem alten Künstler schöne Marienbilder mit andern Figuren und allerhand Hauswirthschaftssachen im Kleinen. Florirte ums Jahr 1500.

Malbez, mahlte Historien in starkem Schatten und Licht.

Malbodius, arbeitete unter andern vortrefliche Stücke aus der Götterhistorie.

Maltese, **Franz**, man hat von diesem Künstler Still-Lebengemählde, als Tapeten, Instrumenten, allerhand Gefäße. Er arbeitete zu Rom im 17ten Jahrhundert.

Man, **Cornelius de**, ein Mahler von Delft. † 1706. 85 Jahre alt. Er mahlte im historischen Fache, wobey er sich eines sehr guten Colorits bediente, und seine Figuren wohl zusammen zu setzen wußte.

Mander, **Karl von**, mahlte geistliche Historien und Landschaften mit vielem Feuer und Geist. geb. 1548. † 1606. Sein Sohn, **Karl**, ist auch berühmt, und arbeitete in Dännemark. 1665.

Mandyn, **Johann**, ein Harlemer, mahlte allerhand seltsame und lächerliche Gegenstände nach Hieronymus Bos Manier. geb. 1450. Zum Beyspiel seiner besondern Mahler Einfälle, mahlte er in einer seiner Heiligen Familien, daß das Jesus Kind und Johannes mit goldenen Münzen spielen. † ungefähr 1500.

Manfredi, Barthol., ein Mantuaner; und Schüler von Merigi, mahlte Zigeuner, Instrumenten und Kartenspieler, auch Soldatengesellschaften. Sein Farbenton ist treflich. geb. 1590. † 1615.

Mannlich, mahlte Thiere, Fische, Früchten in besonderm Geschmack.

Manlich, Conrad, war auch ein guter Historienmahler zu Augsburg, und arbeitete ums Jahr 1750. zu Manheim.

Maus, F. H., ein holländischer Mahler, mahlte ums Jahr 1670. schöne Landschaften und Bamboschaden.

Mansinger, arbeitet zu Regensburg, ein vortreflicher Portraitmahler. Besitzt zugleich eine besondere Geschicklichkeit verunglückte Gemählde wiederum nach der Manier ihrer ersten Mahlerhand auszubessern.

Manskirch, von diesem hat man schöne Landschaften mit starken Waldungen.

Mantegna, Andreas, ein Mantuaner, mahlte geistliche Historien und Marter der Heiligen. 1451. starb 1517.

Mantua, Rinaldo di, ein Mantuaner; von der Hand dieses Künstlers hat man einen römischen Triumph. Florirte ungefähr ums Jahr 1550.

Mantuano, Dominikus, siehe Feti.

Mantuano, Camillus, mahlte zu Anfang des 16ten Jahrhunderts recht meisterliche Landschaften, Blumen und Früchtgehänge zu Venedig.

Manyoki, Adam, aus Ungarn; von ihm hat man schöne Portraits. starb zu Dresden 1757. im 84sten Jahr seines Alters.

Manzini, Franz, ein Mahler von Neapel. starb 1633.

Manzoli, Franz, arbeitete ums Jahr 1660. zu Modena unvergleichliche Landschaften.

Man-

Manzom, Rud., ein Venetianer Miniaturmahler; er arbeitete Historien, Landschaften, und Thiere. Seine Werke sind fleißig ausgearbeitet, und von zierlichem Colorit. † 1739.

Maratti, Karl, zu Camerino gebohren, einer der berühmtesten Künstler, und Schüler von Andreas Sacchi; er studirte die Werke Raphaels, der Caracci, und des Guido Reni; sein Pinsel ist frisch, kräftig, geistreich und dichterisch, verbunden mit einer richtigen Zeichnung; seine Köpfe sind einfach und edel, die Haare ungezwungen, schön, natürlich, auch die Hände und Füße meisterlich. Ja, seine Marienbilder und Engel scheinen fast nicht von Menschenhänden gemahlt zu seyn, kein Pinselstreich ist zu tadeln. 1625. † zu Rom 1713. im 88sten Jahre. Er behandelte die Geschichte und Allegorien vortreflich, und war in der Architektur und Perspektiv wohl erfahren.

Marc, Michael, mahlte geistliche Historien, und Feldschlachten mit vortreflicher Zeichnung und gutem Colorit. 1633. † 1670.

Marc, Stephan, des vorigen Vater, von Valenzia, war einer der vortreflichsten Schlachtenmahler; starb 1660. in sehr hohem Alter.

Marcellis, Otto, ein Amsterdamer, und großer Künstler in Insekten, Schlangen, Schnecken, Sommervögel und Pflanzenmahlen, welche er sehr natürlich verfertigt hat. † 1673. im 60sten Jahre. — Bey dieses Künstlers Werken kommt zu bemerken, daß sie bey weitem nicht in dem Saft und mit der Natur bearbeitet sind, als Karl Wilhelm von Hamilton seine Insektenstücke bearbeitet hat. Des Marcelli Arbeit ist weit trockner, im Colorit schwächer, doch mit einer artigen Austheilung.

Marees, Georg des, geb. 1697. zu Stockholm; ein Schüler von dem ältern Maytens. Er studirte fleißig nach Vandyk, und war ein vortreflicher Bildnißmahler; seine Arbeit wurde wegen der natürlichen Aehnlichkeit, star-

kem und zartem Colorit, auch guter Erfindung in Stellungen sehr gesucht; starb zu München 1775.

Marescotti, **Barthol.**, ein Mahler zu Bologne, lernte bey Guido Reni; starb an der Pest 1630.

Mariotti, **Joh. Baptist**, ein Mahler zu Venedig, war wegen seiner guten Zeichnung, schönen Erfindung und gutem Colorit sehr berühmt. Er lebte ums Jahr 173 .

Maroli, **Dominikus**, man hat von diesem Künstler schöne Schäfer- und Thierstücke. Arbeitete ums Jahr 1650.

Maron, **Anton**, ein besonderer geschickter Wiener Portraitmahler der neuesten Zeiten; er arbeitete eine geraume Zeit zu Rom, wo er die Schwester von Raph. Mengs geheurathet hat. Von dieser Theresia **Mengs** hat man auch schöne Miniaturgemählde, als eine Sybille rc.; sie lebt mit ihrem Eheherrn in Rom, wo dieser Professor der dasigen Akademie ist.

Mars, ein Schwede von Geburt, mahlte schöne Blumenstücke.

Martin, **Joh. Baptist**, ein Pariser, und Schüler des Franz **van der Meulen**, mahlte Feldschlachten und perspektivische Stücke. 1659. † 1735.

Martinelli, **Vinzenz**, ein Bologneser, und großer Künstler in Landschaften, welche alle nöthige Requisiten, besonders einen schönen Baumschlag haben. 1737. gebohren.

Martino, **Marc San**, ein Neapolitaner, geschickter Mahler; er arbeitete sehr angenehme Landschaften mit kleinen Figuren, wovon einige biblische Historien vorstellen, ums Jahr 1680.

Martino, **Peter di**, ebenfalls aus Neapel, mahlte große historische Tafeln. † 1736. im 78sten Jahre.

Martinotti, **Evangelista**, ein Schüler des Salvator **Rosa**, war ein vortreflicher Landschaftmahler, der seine

seine Gemählde mit einer schönen Perspektiv, niedlichen Figuren, und nach der Natur gemahlten Thieren zierte. † 1694. 60 Jahre alt.

Martorani, Joachim, ein Mahler von Messina, arbeitete ums Jahr 1750. zu Rom.

Martoriello, Cajetan, ein Neapolitaner, vortreflicher Landschaftmahler, sein Colorit ist frisch, und seine Perspektiv sehr verständig. Er arbeitete die Gründe zu des Solimene historischen Werken. 1670. † 1723.

Marziali, Johann, ein neapolitanischer Künstler in Landschaften, See- und Architekturstücken; er arbeitete auch allerhand seltsame und lustige Conversationen, als Märkte, Bauernspiele, Wettrennen, Raufereyen, das Ein- und Ausladen der Schiffe, Bambochaden und Zaubereyen mit vielen kleinen Figuren. † 1731.

Massan, Anton, ein Neapolitaner, arbeitete Bambochaden und Thierstücke.

Massari, Lucius, ein Mahler von Bologna, lernte bey Barth. Passerotti, und bey Ludwig Caraccio. † 1633. im 64sten Jahre.

Masse, Joh. Baptist, ein vortreflicher Miniaturmahler in Paris. † 1767. im 80sten Jahre.

Massus, Johann, von diesem Künstler hat man geistliche Gemählde, als Heilige u. d. gl.

Masturzo, Martius, ein Neapolitaner Künstler in Landschaften und Seestücken; er arbeitete nach seinem Lehrmeister Salvator Rosa, dem er sehr nahe gekommen ist, die Felsen aber bey weitem nicht so künstlich, wie jener, nachmahlen konnte. Lebte ums Jahr 1670.

Matheowiz, von ihm hat man schöne Blumenstücke und Geflügel.

Matteo, von Siena gebürtig, er arbeitete im Neapolitanischen meisterlich geistliche und biblische Historien, welche wegen der vortreflichen Färbung noch sehr gut erhalten sind; lebte 1410.

Matthes, Christoph Gottfr., ein Portraitmahler in Berlin, lebte ums Jahr 1765.

Maturino, ein Florentiner, mahlte viel grau in grau; seine Landschaften, sein Baumschlag, seine Gefäße und Fasen sind meisterlich. Er mahlte mit Polyd. Caravaggio. † 1527.

Mauchert, Franz Joseph, zu Waldsee gebohren 1729, mahlte zu Augsburg fleißige Historienstücke und Portraits. † 1790.

Maulpersch, oder Maubberth, Anton, ein vortreflicher Historienmahler neuester Zeiten zu Wien.

Mauperche, Heinrich, ein sehr vortreflicher Mahler historischer und anderer Landschaften. 1602. † 1686.

Maurer, Hubert, ein Mahler von Bonn, studirte ums Jahr 1770. in der kaiserlichen Akademie zu Wien.

Mayr, Joh. Ulrich, von Augsburg, war ein sehr geschickter Bildnißmahler, seine Köpfe sind sehr schön. † 1704. 74 Jahre alt.

Mazza, Damian, ein Mahler und vortreflicher Colorist von Padua, lernte bey Titian, und starb in der Blüthe seiner Jahre.

Mazza, Joseph, des Camillus Sohn, von Bologna, studirte die Werke der Caracci in der Schule des Dom. Mar. Canuti, und die Mahlerey bey Lorenz Pasinelli. Lebte noch 1739.

Mazzier, Anton, di Donino, ein Florentiner Meister in Pferden und Landschaften; man hat auch von ihm biblische Historien. Lebte ums Jahr 1530.

Mazzuoli, Franz, oder Parmesan genannt, von seinem Geburtsort Parma, mahlte ein schönes Colorit, nach Correggio, und in lieblicher Art nach Raphael und Michael Angelo. Seine Köpfe sind reizend, seine Figuren haben viel Leben, sind aber zu lang, besonders die Finger, seine Gewänder sind unverbesserlich, und scheinen durch

durch den Wind angewehet zu seyn; sein Pinsel ist leicht, und geistreich, seine Umrisse angenehm und meisterhaft. 1504. † 1540. Man hat von diesem Künstler herrliche Portraits mit prächtigen Verzierungen und Pelzen, sodann Frauenbilder und heilige Familien.

Mechau, ein Historienmahler von Leipzig, gebohr. 1748. lernte bey Rode und le Süeur in Berlin.

Mecheln, **Israel van**, hatte auch allerhand Mahler Einfälle, zum Beyspiel: es schlägt ein Dominikaner Mönch die Orgel, ein Engel zieht die Blasbälge. 1440. † 1503.

Meer, beede **Johannes van der**. Der Sohn mahlte sehr gut Landschaften und Thiere nach der Natur; er war ein Schüler **Berghems**, konnte aber das Erhabene seines Lehrers nicht erreichen. Der Vater mahlte vortreflich Landschaften, Seeporten, Seeprospekten mit Schiffen und Thieren. Lebten im 17ten Jahrhundert. Des Vaters Bruder, **Johannes**, der Jüngere, mahlte Landschaften mit Schäfern und Schäferinnen, sammt ihren Heerden, an welchen man sich kaum satt sehen kann. † 1690.

Megan, **P.**, man hat von dessen Hand Landschaften mit Hirschjagden; er lebte zu Wien zu Ende des vorigen Jahrhunderts.

Meire, **Gerard van der**, zu Gent gebohren; mahlte Stücke mit viel Figuren, als das jüngste Gericht, ums Jahr 1450. geb.

Melling, von diesem hat man Kinder=Conversationen, oder Kinder, die mit Tauben oder Vögeln spielen.

Mengs, **Antonius Raphael**, ein Dresdner, und sehr berühmter Künstler, dessen Gemählde fast denen von Carl Maratti gleich gehalten werden. Man hat von seiner Hand Portraits und geistliche Historien in glüendem Colorit. 1728. † 1779. in Rom.

Merian, **Maria Sybilla**, eine Frankfurterinn; sie mahlte Fliegen, Papillons, Würmer, Raupen, Kräu-

 ter

ter und Insekten ohnnachahmlich. 1647. † 1717. zu Amsterdam. Man hat auch von ihrer Hand Blumensträuße in einem Körbchen liegend gemahlt.

Merian, Matthäus, und sein Sohn **Matthäus**, waren vortrefliche Portrait- und Landschaftmahler, ihr Colorit ist schwach und zart; sie lebten im 16ten, und zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Der Vater ist 1593. zu Basel gebohren, starb 1651. Der Sohn ward 1621. geb. **Joh. Matthäus Merian**, der Enkelsohn, hat Portraits gemahlt. † 1761. zu Frankfurt.

Merigi, siehe Carravaggio.

Merten, von diesem hat man Köpfe in alter Tracht.

Mesquida, Wilhelmus, ein Mahler von Minorca, der meisterlich des Rubens und van Dycks Gemählde copiret hat; sonsten auch Portraits, Blumen, Früchten, Figuren und allerhand Thiere arbeitete. 1720.

Messis, Quintin, ein Antwerpner, großer Künstler. Unter andern hat man von seiner Hand lustige Einfälle und Conversationen. 1450. † 1529. Er mahlte übrigens Heilige, Geldwechsler, Advokatenstuben, und Dudelsackpfeiferstücke. Ein **Joh. Messis** mahlte geistliche Historienstücke. geb. 1480.

Messner, ein Schüler von Martin **von Meytens**, excellirte in Portraitmahlen zu seiner Zeit, und † 1744. in Wien.

Metelli, Augustinus, ein Bologneser, dessen Werke sehr gut gezeichnet, und an schönen mahlerischen Erfindungen reich sind. 1609. † 1660. zu Madrid.

Mettenleuter, Joh. Jakob, aus dem Neresheimischen, gebohren 1750, arbeitete zu Augsburg sehr künstliche Conversationsstücke, im Geschmack von Franz Mieris; sein Colorit ist kräftiger, der Fleiß in seiner Ausarbeitung aber der nämliche, wie von Franz Mieris dem Aeltern. Er lebt gegenwärtig in Moskau.

Metz, J. M., hat ums Jahr 1760. vortrefliche Blumenkränze um Figuren grau in grau gemahlt, mit sanftem Pinsel.

Meulen, **Anton Franz van der**, ein Brüßler, und Schüler von Peter Snayers; er war ein vortreflicher Landschaftmahler, besonders des schönen Baumschlags; er mahlte auch zum Krieg gehörige Gegenstände, Scharmützel, Jagden, vor allem schöne Pferde. Seine Werke sind lauter Geist und Leben. 1634. † 1690. zu Paris.

Meuninxhoven, **van**, ein Niederländer, mahlte Landschaften und Historien.

Meus, **Livius**, ein Mahler von Oudenarde, in Flandern, mahlte Historien, Landschaften und Thiere. † zu Florenz 1691. im 61sten Jahre seines Alters.

Meusnier, **Philipp**, ein berühmter französischer Mahler theatralischer Werke und Verzierungen, ein Meister in der Perspektiv, in regelmäßigen Gebäuden, in schönem Farbenton, und in der Art seines schimmernden Lichtes. Sein Pinsel ist leicht, doch feurig und geistreich. 1655. † 1734.

Meyer, **Conrad und Felix**, waren berühmte Landschaftmahler in der Schweitz. Melchior Roos und Rugendas stafirten die Werke des **Felix Meyer**. **Conrad** geb. 1618. † 1689. zu Zürch. **Felix** geb. 1653. † 1713.

Meytens, **Martin de**, ein berühmter Portraitmahler aus Stockholm gebürtig; seine Farben sind sehr dick aufgetragen, und fein verstrichen, seine Stellungen sind meisterhaft. geb. 1695. † 1770. in Wien.

Mezu, **Gabriel**, ein Leidner, mahlte allerhand gemeine menschliche Handlungen, Wochenbesuche, Laboratoria, Märkte, allerhand Feilschaften von Wildpret und Früchten; seine Figuren sind artig und so fleißig ausgearbeitet, daß man die Zeuge und Stoffe der Gewänder zu kennen, und zu unterscheiden glaubt. Sein Colorit ist vornehm, und seine Arbeit sehr natürlich. 1615. † 1658.

Michault, Theobald, gebohren zu Tournay 1676. arbeitete schöne Landschaften in Bonts Manier. Lebte noch ums Jahr 1755. in Antwepen. Man hat auch von seiner Hand ganze Jahrmärkte und Winterlandschaften.

Miel, Johann, bey Antwerpen gebohren, ein Schüler von Gerhard Segers, und guter Thier- auch Historienmahler, liebte Pastoralen, Bamboschaden, Masqueraden, Musikanten, Jagden und Grotesken zu arbeiten, welche sämmtlich gut colorirt, und gut gezeichnet sind; seine Luft ist hell. 1599. † 1664. Man hat auch von diesem Künstler Architektur- und Ruinenstücke.

Mielich, Johann, ein alter vortreflicher Miniaturmahler zu München. 1515 † 1572.

Mieris, Franz van, ein Leidner, und Lieblingsmahler unserer Zeit, Toonvliet, van den Tempel und Douw waren seine Lehrmeister; er mahlte im Kleinen, lieblich, zart und fein, geistreich und meisterhaft, allerhand Conversationen, Bachusfeste, Tabackraucher, Trommelschläger, Musikalien, Kinder, Flügelwerk, Wildpret und schöne Stoffe. Seine Figuren sind fast lebend, wohl angeordnet, und noch besser gezeichnet, als jene von seinem Lehrmeister Gerh. Douw. 1635. † 1681. Franz Mieris Gemählde sind fast alle auf Holz, selten eins auf Kupfer gemahlt, und alle höher als breit geformt.

Mignard, Nikolaus, ein berühmter französischer Portraitmahler, der sich auf das Zärtliche und Gefällige geleget hat, dabey gut colorirte und richtig zeichnete. 1608. † 1668. Sein Sohn, Wilhelm, machte sich wie sein Vater in gleicher Art von Gemählden berühmt, nur sind sie in der Zeichnung, in der Leichtigkeit des Pinsels, und in dem Reize der Wirkungen etwas geringer. † 1747. 85 Jahre alt.

Mignard, Peter; sein Bruder Nikolaus ist aber viel berühmter, als er; dessen Gemählde haben Mark und Feuer, große Harmonie und Geist, sehr schönes Colorit, und



und reiche Zusammensetzungen, obschon seine Zeichnung nicht allemal die richtigste ist. starb 1695. im 85sten Jahre seines Alters.

Mignon, Abraham, ein Frankfurter, und vortreflicher Blumen= Fisch= Früchten= und Insektenmahler, mahlte nach David Heem; sein Pinsel ist meisterhaft, und sein Colorit durchsichtig. geb. 1640. † 1679. Man hat von diesem Künstler artige Körbe und Porzellainschaalen mit Früchten gemahlt.

Milani, Aurelian, ein Mahler von Bologne; er zeichnete alle Gemählde der Caracci nach, und erhielt dadurch eine große Uebung und Fertigkeit; er wählte aber meistens pöbelhafte und lärmende Gegenstände zu mahlen. Seine Zeichnung ist vortreflich mit gutem Verstand, ungemeinem Fleiß, und sehr sauber ausgearbeitet. gest. 1749. im 74sten Jahre seines Alters.

Millet, Joh. Franz, ein Antwerpner, geschickter Landschaftmahler; in diesen brachte er allerhand Gegenstände an, als Weinlesen, Obstabnehmen, nackende spielende Kinder. Sein Baumschlag ist besonders künstlich. 1643. † 1680.

Minderhout, ein Antwerpner, mahlte Seeporten mit vielen Schiffen, wozu er die Schiffgeräthe sehr natürlich gearbeitet hat; sonsten aber sind seine Lüften schwer, und seine Figuren nicht viel bedeutend, ums Jahr 1650.

Mirevelt, Michael Janson, ein Holländer, mahlte sehr gut und fein Historien, Bamboschaden, Portraits, Wildpret und Kuchelbedürfnisse; seine Portraits sind nach Hollbeins Geschmack. 1567. † 1641.

Miron, Anton, ein Flamänder, berühmter Landschaftmahler; dessen Werke sind mit vielen Figuren, zuweilen mit biblischen Geschichten ausgeziert, und gut colorirt. Man hat auch von seiner Hand die Schwalbacher Badgegenden; er lebte ums Jahr 1650.

Modena, Nikolaus von, siehe Abbate.

Moine, Franz le, ein Pariser, und sehr berühmter Mahler, der viel Reiz und Ausdruck, viel geistreiches und frisches Colorit seinen Gemählden gegeben hat; seinen Köpfen wußte er einen so natürlichen Karakter zu geben, daß man gleich erkennen konnte, von welcher Geburt seine Figuren seyn sollten. Sein Licht und Luft sind gar sanft, und sein Fleisch gar frisch, seine Werke sind über die Massen fleißig ausgearbeitet. 1688. † 1737.

Mola, Joh. Baptist, und Peter Franz. Ersterer colorirte hell, und mahlte seine Figuren mittelmäßig; aber herrliche Landschaften im Geschmack seines zweyten Lehrmeisters des Franz Albani, mit schönen Bäumen. Letzterer gab seinen Figuren etwas Großes, was Edles, auch schöne Natur seinen Gewändern. Seine Zeichnung ist vortreflich, sein Colorit ist bräunlich nach Caraccischen Geschmack, und sein Pinsel leicht. Man hat von ihm heydnische und biblische Historien, auch sehr schöne Landschaften. Beyde lebten in der Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Molenaer, Cornelius, ein Antwerpner, berühmter Landschaftmahler, der auch Bauern und lustige Conversationen in Teniers Geschmack und Colorit gemahlt hat, ums Jahr 1570.

Momper, Jodocus, ein berühmter Landschaftmahler, der neben seinem großen Genie und Geschmack auch einen sehr weitläufigen Horizont anzubringen wußte. Seine Werke sind zwar nicht alle von gleichem Fleiß und Werth, sondern einige zu flüchtig gemahlt, oder fallen gar in ein gelbes Colorit. Breughel und Teniers stafirten seine Gemählde. Man hat auch von ihm Winterlandschaften. gebohren 1580.

Monari, Christoph, von Reggio di Modena gebürtig; er war ein vortreflicher Künstler in Abbildung lebloser Gegenstände. Er florirte ums Jahr 1700.

Moni,



Moni, **Ludwig de**, arbeitete nach Gerard Douw moderne Cabinetstücke, mit großer Natur in künstlichen Schatten und Licht. geb. 1698. Man hat von diesem Künstler auch Figuren hauswirthschaftlicher Art, als eine Köchinn, die allerhand Kuchelgeräthe vor ihr liegen hat.

Monnoyer, **Johann Baptist**, ein sehr berühmter französischer Blumenmahler, welchen er mit seinen frischen Farben und Kunst so viel Natur und ähnliches zu geben wußte, daß man darauf den Thau zu bemerken glaubt; seine Früchten sind eben so vorzüglich gemahlt. 1635. † 1699.

Monsignore, **Franz**, ein Mahler von Verona, der in Portraits wenige seines Gleichen hatte, und die Thiere so natürlich vorzustellen wußte, daß Menschen und Vieh dadurch fast getäuscht werden konnten; starb 1519. im 64sten Jahre seines Alters.

Montagne, **Nikolaus**, der Sohn, **Platte** genannt; ein Pariser Historien- und Portraitmahler. Er soll auch lustige Conversationen mit Sammet Breughels Geschmack gemahlt haben. 1631. † 1706. Man hat von einem **Matthäus de Montagne**, dem Vater, herrlich gemahlte Seestürme und Landschaften. Ihr eigentlicher Name ist **Plettenbergh**, der Vater ist aus Antwerpen.

Montanini, **Petrus**, zu Perugia gebohren, ein berühmter Landschaftmahler, der im Geschmack seinem Lehrmeister Salvator Rosa felsichte Gegenden zu mahlen gefolget ist; seine Figuren sind ungemein schön und fleißig gearbeitet, auch hat man von ihm Historienstücke. 1626. † 1689.

Montfort, siehe **Blockland**.

Monti, **Franz**, arbeitete zu Parma vortrefliche Bataillenstücke, er war ein Schüler von **Bourguignon**. 1646. † 1712.

Monti, **Michael**, mahlte unter andern Nymphenstücke und Waldgötter.

Mon-

Monticelli, **Andreas**, ein Bologneser, mahlte Blumen, Früchten, Geschirre, Landschaften, Seestücke, Schaubühnen und Teppiche. 1640. † 1716.

Monticelli, **Angelus Michael**, arbeitete Landschaften, Märkte und Feldschlachten; seine Figuren sind lebhaft und wohl gezeichnet, seine Bäume aber schlecht geblättert. geb. 1678. † 1749.

Moor, **Karl de**, ein Leidner, und Schüler von Franz **Mieris** und **Schalken**. Er arbeitete sehr schöne Portraits im Geschmack Rembrands und van Dycks, sonsten aber auch sehr beliebte Cabinetstücke, welche wohl gefärbt, und zierlich ausgearbeitet sind. 1656. † 1738.

Moortel, **Johann**, ein Leidner, und berühmter Blumen- und Früchtenmahler; seine Früchtenstücke sind aber vorzüglich schön und lebhaft gemahlt; starb 1719. im 69sten Jahre seines Alters.

Morales, der **Göttliche** genannt, ein Spanier, mahlte meistens auf Kupfer meisterhaft geistliche Historien; er war von vortreflichem Geschmack, und arbeitet mit kekem Pinsel; die Haare seiner Figuren sind überaus leicht und natürlich gemahlt. 1509. † 1586.

Morandi, **Joh. Maria**; ein Mahler von Florenz; man sieht von diesem geschickten Künstler sehr schöne, mit großem Fleiß und in gutem Colorit verfertigte Gemählde in den Kirchen zu Rom. An dem kaiserlichen Hofe zu Wien mahlte er Bildnisse und Historien. † 1717. in Rom 95. Jahre alt.

Moreels, **Jakob**, ein Utrechter, geschickter Blumen- und Früchtenmahler; er war ein Schüler von Georg **Flegel**, den er weit übertraf, und arbeitete zu Frankfurt am Main. 1628. † 1683.

Morel, ein Brüßler und geschickter Blumenmahler, er färbte gut, und die weisse Blumen hat er besonders fein ausgearbeitet. Er blühte um das Ende des 17ten Jahrhunderts.



Morelli, deren giebt es mehrere. **Bartholomäus** aber, ein Schüler von dem berühmten Albani, hat überaus schöne Conversationsstücke verfertigt. Auch war er im Architekturmahlen sehr geschickt. † 1703. — Man hat auch von einem **Morelli** Figuren, die auf Instrumenten spielen.

Morgenstern, **Johann Lukas**, man hat sehr schöne Staffagen von diesem Mahler auf anderer Künstler Gemählde. Er war auch ein guter Feldschlachtenmahler, und wandte auf die Zeichnung und auf sein Colorit ungemeinen Fleiß. In der Architekturmahlerey war er auch vortreflich; er blühte ums Jahr 1775. zu Frankfurt am Main.

Moro, **Anton**, ein berühmter Mahler von Utrecht, war ein vortreflicher Nachahmer der Natur; er verfertigte insonderheit sehr schöne Bildnisse, die theuer bezahlt wurden, sodann Historienstücke. † 1575. im 56. Jahre.

Mostaert, **Aegidius**, **Franz**, und **Johann**. Niederländer Künstler. Von ersterm hat man Portraits; von dem zweyten Landschaften mit biblischen Gegenständen; von dem letztern aber auch Portraits. Sie arbeiteten in dem 16ten Jahrhundert.

Moucheron, **Friedrich**, ein Embdner, und Schüler des Jakob **Asselyn**; er mahlte sehr schöne Landschaften und Prospekten, Gebäude, Pflanzen und Thiere. Man findet in seinen Werken meistens Wasser, worinn sich die Gegenstände spiegeln. 1633. † 1686. Sein Sohn, **Isaak**, übertraf noch seinen Vater; gest. 1744. im 74. Jahre seines Alters.

Müller, **Joh. Siegmund**, ein Augsburger, hatte seine Stärke in architektischen Vorstellungen; man sieht aber auch Bildnisse und Landschaften von seiner künstlichen Hand. † 1694. Sonsten hat man von einem **Friedrich Müller** Pferdschmieden, wo Pferde beschlagen werden, oder wo man ihnen zur Ader läßt. ꝛc.

Mund; Samuel; von diesem hat man schöne Prospekte und Landschaften.

Murant, Emanuel, ein Amsterdamer, und Schüler von Philipp **Wouwermann**, er arbeitete Schlösser, Dörfer, Landhäuser, und abgebrochene Burgen, im Geschmack des van der Heyden, mit besonderm Fleiß. 1622. † 1700.

Murillo, **Barth. Stephan**, bey Sevilla gebohr. ein vornehmer Künstler, der sich durch vieles Copiren der Werke Titians, Rubens und van Dycks gebildet hat, und sich nachmals das Erhabene und Zierliche eines Paul Veronese angewöhnte. Sein Pinsel ist weich und frisch, das Fleisch an seinen Figuren schön, sein Schatten und Licht meisterhaft, welches letztere er bis in das Helleste zu führen wußte. Seine Zeichnung ist richtig, und seine Köpfe gefällig. 1613. † 1685. Unter andern hat man von seiner Hand einen kleinen Johannes, der sein Lamm liebkoset, auch Kinder, so Obst verkaufen ꝛc.

Murrer, **Johann**, ein sehr geschickter Mahler von Nürnberg, dessen historische Gemählde sehr geschätzt werden. † 1713. 69 Jahre alt. Seine Tochter, **Anna Barbara**, mahlte vortreflich in Miniatur. † 1721. 33 Jahre alt.

Muscher, **Michael van**, ein Rotterdamer, und Schüler von Gabriel **Mezu**, und **Ad. von Ostade**; er arbeitete Bildnisse und kleine Cabinetstücke in gelblichem Colorit, welche den Werken von **Mieris**, **Mezu** und **Steen** nichts nachgeben. 1645. † 1705.

Mutina, **Thomas de**, aus Böhmen geb., von diesem Künstler hat man das älteste Gemählde in Oel, ein Altärchen nach alter Art. Er lebte zu Prag ums Jahr 1297.

My, **Hieronymus van der**, ein Leidner, und Schüler von Wilhelm **Mieris**, arbeitete Cabinetstücke. 1687. gebohren.



Myn, **Herman van der**, der Vater ein Amsterdamer, mahlte vortrefliche Blumen, auch Historien und Portraits 1684. † 1741. in London. Seine fünf Söhne und eine Tochter wurden alle sehr berühmte Historienmahler; sie arbeiteten Blumen, Portraits und Cabinetstücke. Sein Sohn **Franz**, übertraf noch den Vater: denn seine Gemählde sind durchgehends verständig und meisterhaft behandelt.

N.

Nabholz, **Joh. Christoph**, gebohren zu Regensburg 1752, mahlte Portraits in Oel und Miniatur, sticht auch in Kupfer. Hält sich gegenwärtig in Nürnberg auf.

Nadalino, ein Schüler **Titians**, mahlte sehr zart und zierlich Portraits, und geistliche Geschichten; er lebte ums Jahr 1500.

Nagel, **Johann**, ein Harlemer Landschaftmahler, seine Figuren sind besser, als jene von seinem Lehrmeister Cornelius **Molenaer**. † 1602.

Nain, **Ludwig** und **Anton**, mahlten unter andern allerhand Tobackgesellschaften, auch Historien und Portraits, ums Jahr 1600. Beyde starben 1648. **Ludwig** geb. 1583. und **Anton (Matthäus)** 1585. zu Laon.

Nami, **Matthäus**, von diesem hat man biblische Geschichten.

Nanni, **Johann**, von Udine, allda gebohren, ein großer Künstler. **Giorgione** war sein Lehrmeister; er war vorzüglich berühmt im Thier= Vögel= Früchten= Fischen= Blumen= Landschaften= und schönen Stuckatur Verzierungenmahlen; seine Figuren sind aber mager und unrichtig gezeichnet. 1494. † 1564. zu Rom. Von einem Matthäus **Nanni** hat man biblische Geschichten im Großen gemahlt.

Nar=

Narcissus, siehe Persyn.

Nardi, Angelus, ein Florentiner, mahlte meisterhaft im Geschmack seines Lehrmeisters Paul **Veronese.** 1601. † 1660. zu Madrid.

Nasini, Joseph **Nikolaus**, aus Rom, ein vortreflicher Meister in heiligen Geschichten, in welchen viel Feuer und Genie sichtbar, aber das Colorit etwas hart ist. Seine Manier gleichet der des P. Veronese. † 1736. 76 Jahre alt.

Nattier, ein Pariser, berühmter Portraitmahler unter andern Mahlergegenständen. 1685. † 1766.

Natoire, **Carl**, ein berühmter Mahler zu Paris, geb. zu Nismes 1700., lernte bey Franz **le Moine**, war im historischen Styl sehr stark und beliebt.

Navarra, **Peter**, ein Schüler von **Tamm**, mahlte zu Rom Blumen und Früchten, ums Jahr 1500.

Nedeck, **Peter**, ein Amsterdamer, berühmter Landschaftmahler 1616. geb., er mahlte auch Bildnisse und Historien.

Neefs, **Peter**, Vater und Sohn, zu Antwerpen geb., sind sehr berühmt in Perspektiv, Architektur, und gothischen Kirchenverzierungen, die mit den feinsten Strichen ausgearbeitet sind. Lebten zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Man hat auch von ihnen Nachtstücke, als bey Nacht belichtete Kirchen. u. d. g.

Neer, **Eglon van der**, ein Amsterdamer, berühmter Historien, Bildnisse und Landschaftmahler. In seinen Vorgründen hat er allerhand Thiere und Pflanzen meisterlich angebracht; sein Pinsel ist markigt, sein Colorit angenehm. 1643. † 1703. Sein Vater, Arthus, war ein berühmter Landschaftmahler; jene mit Mondenlicht sind Meisterstücke der Mahlerkunst.

Negre, **Matth. van**, ein niederländischer Mahler, lebte ums Jahr 1620.

Neid-

Neidlinger, Michael, ein Nürnberger Mahler, arbeitete zu Amsterdam, setzte sich zu Venedig, wo er ums Jahr 1700. starb.

Netscher, Kaspar, einer der besten deutschen Mahler, ein Schüler von Terbourg und Douw; er arbeitete im Kleinen, und war ein großer Meister des Helldunkeln; seine größte Stärke bestund aber darinn, den Atlas, Leinwand und haarichte Teppiche natürlich zu mahlen; seine Werke sind Portraits oder Conversationen, selten was historisches; sein Pinsel hat viel Aehnlichkeit mit jenem von Gerhard Douw. 1639. † 1681. Er hatte zwey Söhne, Constantin und Theodor, die sich in Bildnissen sehr hervor thaten. Von obigem Kaspar Netscher hat man auch herrliche Portraits in Pelzen gekleidet; auch biblische Stücke im Kleinen, auf Kupfer oder Holz gemahlt.

Neufchatel, siehe Lucidel, ein bloßer Beyname.

Neve, Franz de, ein Antwerpner, vornehmer Portraits- und Historienmahler, ums Jahr 1650.

Nieulant, Adrian und Wilhelm, gebohrne Antwerpner, und berühmte Mahlermeister. Ersterer arbeitete Seeporten, Landschaften und biblische Historien. † 1601. Der andere, schöne Landschaften mit Ruinen und prächtigen Antiken. 1584. † 1635.

Nigges, Esaias, mahlte zu Augsburg vortrefliche Feuerstücke. geb. 1691. † 1771.

Nikkelen, Jakobea Maria van, mahlte vortreflich Blumen und Früchten. geb. 1690. Johann van Nikkelen, ihr Vater, ein Harlemer, arbeitete zu Düsseldorf sehr schöne Landschaften und andere Gegenstände, auch Marktplätze, Räubereyen ꝛc., nach Carl du Jardins Manier, ums Jahr 1715.

Nilson, Joh. Esaias, ein Augsburger, 1721. geb., damaliger Direktor der dasigen Akademie, arbeitete künstlich in Migniatur; man hat von ihm unter andern meisterhafte Portraits im van Dyckischen Colorit.

Nimmegen, Barbara, eine Blumenmahlerinn zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Nogari, Joseph, ein Venetianer und großer Künstler, ein Schüler von Pittoni und Balåstra 1700. geb. Man hat von ihm poetische Werke und Göttergedichte. † 1763.

Nollekins, B., ein geschickter Mahler, der allerley Bamboschaden, Wundärzte und Landschaften mit Figuren, in Peter von Laars Geschmack, gearbeitet hat. 1620.

Nollet, Dominikus, von Brugge gebürtig, arbeitete zu Paris schöne Landschaften mit Pferden, auch Feldschlachten zwischen Christen und Türken, welche er mit besonders keckem Pinsel fertigte. Er hielt sich eine Zeitlang zu München auf. 1640. † 1736. Man hat auch von diesem Künstler reißende Thiere gemahlt, als Bären, die mit einer Schlange raufen, in Großem.

Nooms, siehe Zeeman.

Noort, mahlte schöne Landschaften mit herrlichen Aussichten zu Wasser und zu Land.

Norwick, hat schöne Nymphenstücke geliefert.

Novelli, Petrus, ein Sicilianer, arbeitete in sehr schönem Colorit, zuweilen nach Carravaggio's Manier, seine Fleischfarbe ist ungemein schön; er blühte ums Jahr 1660.

Nuzzi, siehe Fiori.

Nys, de, ein Amsterdamer, und Schüler von Evert van Aelst, mahlte sehr schöne Vögel und Früchtenstücke mit keckem Pinsel, und starkem Colorit, ums Jahr 1680.

O.

Oefele, Franz Ignaz, ein vortreflicher Historien- und Portraitmahler zu München, aus Pohlen gebürtig. geb. 1731.

Oel-

Deller, Nikolaus, ein bekannter Mahler von Nürnberg, ums Jahr 1620. † 1633.

Deser, Adam Friedrich, geb. 1717. zu Presburg, steht als Professor und Direktor der Akademie zu Leipzig. Die Zeichnungen dieses Künstlers sind, was die Ausarbeitung betrift, vortreflich, und sein Pinsel unvergleichlich. Sein Sohn, Joh. Fried. Ludwig, mahlt Landschaften in Wasserfarben nach Dietrich.

Oesterreich, Mathias, ein großer Kenner von Gemählden, war zu Dresden, und nachmals zu Berlin Gallerie Inspektor, ums Jahr 1759.

Oettgens, Franz Joseph, mahlte vortrefliche Blumenstücke, ums Jahr 1745. und 50. zu Augsburg.

Offerman, Johann, ein Dortrechter guter Landschaftmahler. geb. 1646.

Offin, Carl de, ein Lothringer, lernte bey Simon Vouet, und mahlte sehr gute Historien, ums Jahr 1664. zu Turin, wo er auch sehr schöne Bildnisse mahlte.

Olen, Johann van, siehe Alen.

Oliva, Ignatius, ein Neapolitaner, vortreflicher Künstler in Landschaften und Seestücken, ums Jahr 1680.

Ongers, Johann, ein Niederländer, setzte sich 1691. zu Prag, und mahlte Historien und Architekturen, war reich an Erfindung und ein guter Zeichner; sein Colorit aber fällt zu viel ins röthliche; starb zu Prag 1730. im sehr hohen Alter.

Onofri, Crescentius, ein Romaner, und vortreflicher Landschaftmahler, im Geschmack von Kaspar Poussin, ums Jahr 1680. starb zu Florenz.

Oost, Jakobus van, der ältere, zu Brugge geb., studirte nach Hannibal Carraccio; ein großer Künstler im Copiren der Werke von Rubens und van Dyck, als welche Copien noch für Originale gehalten werden. Er mahlte eigentlich Historienstücke mit schönen architektischen Hinter-

gründen; sein Nackendes ist meisterhaft, und überhaupt sein Colorit vortreflich. 1660. † 1671.

Oosterwik, Maria von, eine Holländerinn; man hat von ihrer Hand einen schönen Blumenstrauß gemahlt, in welchem sich besonders eine Sonnenblume auszeichnet. 1630. † 1693.

Oppersdorff, Gräfinn von, mahlte in Wien sehr artige Landschaften ohne Stafirung.

Orbetto, siehe Turchi.

Orient, Joseph, aus Niederungarn gebürtig, ein berühmter Landschaftmahler. In seinen Werken brachte er Windstürme, Ungewitter, Nebel oder Regen mit vieler Natur an. Ferg, Canton, oder Janneck, stafirten seine Arbeit. 1677. † 1747. In dieses Künstlers Werken findet man zuweilen auf den Landschaften Dorfschenken angebracht.

Orleans, Philipp Herzog von, mahlte sehr artig Schäferstücke.

Orley, Bernard van, aus Brüßel gebürtig, mahlte herrliche Landschaften, geistlich stafirt, zum Beyspiel die Flucht nach Egypten rc., auch schöne Jagden. geb. 1490. † 1560.

Orsi, Loelius, bey Parma gebohren, man hat von ihm sehr artige allegorische Gemählde. 1510. starb 1586.

Ort, Adam von, war der erste Lehrmeister von Rubens. 1557. † 1641.; mahlte in Rembrands Geschmack.

Os, van, von diesem Künstler neuester Zeiten hat man Stücke mit Obst, Blumen, Trauben, Vögelnester rc. die Natur ist zum täuschen erreicht, alles ist vollkommen meisterhaft.

Ossenbeck, Johann, oder Jost, ein Rotterdamer, arbeitete meisterhaft in Peter von Laars Geschmack, Landschaften mit Wasserfällen, Grotten, Ruinen, alten Tempeln, Grabmälern und Palästen, auch Thiere, Märkte,

Reit=

Reitschulen ꝛc. in einem unvergleichlichen Colorit. 1627. gebohren. Man hat von diesem Künstler herrliche historische Landschaften, mit vierfüßigen Thieren im Großen gemahlt.

Ostade, Adrian van, ein Lübecker, und Schüler von F. Hals, er mahlte mit Natur, Feuer und gutem Licht, Bauern, Trinkstuben, Besoffene und Viehställe ꝛc. alles in seiner häßlichen Natur; ein Meister des Helldunkeln, welches er in seinen Werken unnachahmlich zu vertheilen gewußt hat. Sein Colorit ist fein, fleißig, und glüend, seine Figuren sind kurz untersetzt. 1610. † 1685. Sein Bruder, Isaak, ist auch berühmt, starb aber zu frühe. — Von Adrian Ostade hat man auch Dorfbarbiers und Quacksalber, welche den Bauern die Zähne ausreißen, mit lächerlichen Umständen ꝛc.

Osterdorffer, mahlte sehr künstlich Portraits.

Oswald, von diesem hat man im Großen Kinderconversationen mit Hunden.

Oudendyk, Ebert, ein Harlemer Landschaftmahler, dessen Werke mit allerhand Jagdzeug und Hirschen ausstafiret sind.

Ouderogge, ein Niederländer, mahlte gemeine Weltgegenstände.

Oudry, Joh. Baptist, ein Franzos, und großes Mahlergenie in jedem Fache der Mahlerey; seine Lieblingswerke waren Thiere, Vögel, Blumen, Früchte, Gartengewächse und Vasen; seine Hirsche, Wildpret und Hunde übertreffen alle Meister, wie auch seine Bronzene Gevässe, die lauter Natur zu seyn scheinen; sein Colorit ist natürlich, und seine Belichtung meisterlich. 1682. † 1755. Seine Hintergründe sind mit schönen Landschaften und Architektur ausgeziert.

Ovens, Jurian, oder Georg, ein Amsterdamer, und Schüler von Paul Rembrand, er arbeitete in kräftigem Colorit, und unter andern mit großer Natur Nacht-

 stücke,



stücke. 1620. geb. Man hat auch von diesem Künstler sehr schöne Portraits.

Overf, P. van, ein niederländischer Mahler, arbeitet vortrefliche Vögel= Früchten= und Kuchelstücke, als Pasteten u. d. gl.

Ouwater, Albert, ein Harlemer; man hat von seiner Hand unter andern emblematische Vorstellungen über die Bibel, und geistliche Historien mit Landschaften, in welchen man eine gute Manier sowohl in der Zeichung seiner Figuren, als in der Färbung gewahr wird. Florirte ums Jahr 1400.

P.

Paape, **Adrian de**, mahlte Conversationsstücke, von Geburt ein Niederländer.

Pace, **Michael Angelus**, ein Romaner, und berühmter Künstler in Früchten, auch in leblosen Sachen. geb. 1610. gest. 1670.

Pace, **Salvator**, ein Schüler von dem berühmten **Solimena**. † 1733. im 52sten Jahr.

Paderna, **Paul Anton**, ein Bologneser, sehr berühmter Landschaftmahler, er arbeitete im Geschmack seines Lehrmeisters Franz **Barbieri** und **Guercino**. 1649. † 1708.

Padvanino, siehe **Varotari**.

Pagani, **Michael**, ein Neapolitaner, berühmter Landschaftmahler; sein Colorit ist lebhaft und angenehm, und seine Arbeit nach der Manier von Franz Beich. 1697. † 1732. Von **Franz Pagani** hat man schöne Gemählde der Heiligen Familie, und sonstiger Heiligen, zu Florenz geb. 1529. † 1560.

Paganini, **Wilhelm Capodoro**, ein Mantuaner, vortreflicher Schlachtenmahler, der in Soldaten Uebungen

bungen wohl erfahren war, und nach Bourguignon studirt hat. geb. 1670.

Page, ein Franzos, und Schüler von Monnoyer, mahlte sehr künstlich Blumen.

Paggi, Joh. Baptist, ein Genueser, sehr berühmter Historien- und Portraitmahler. 1556. † 1629.

Paglia, Franz, ein Mahler von Brescia, mahlte mit einer guten Anlage der Farben, verfertigte auch sehr ähnliche große und kleine Bildnisse. † 1713. im 77sten Jahre seines Alters.

Paillet, Anton, gebohren zu Paris 1626. mahlte Historien und Bildnisse. † 1701.

Palamedes, oder Stevens. Deren giebt es mehrere, von Geburt Engländer. Einer mahlte Schlachten, Anton aber Portraits und Conversationsstücke. Sie lebten im 17ten Jahrhundert.

Palcko, Franz Xavier Carl, ein Breßlauer, und berühmter Künstler in geistlichen Historien und Conversationsstücken; man beobachtet in seinen Werken ein schönes Licht und Schatten, sodann einen kecken Pinselstrich; geb. 1724. † 1767. Man hat von seiner Hand ein schönes heiligen Familien Gemählde.

Palma, der ältere Jakob, ein Bergamascener, und berühmter Schüler von Titian; sein fleißiger Pinsel, schöner Farbenschmelz, richtige Zeichnung, frisches Fleisch, meisterhaftes Colorit, hat ihm den Namen eines großen Künstlers erworben. 1540. † 1588. Man hat von diesem Künstler schöne Portraits und sonstige Gedanken; die übrigen Werke sind historisch und im Großen. Jakob Palma, der Jüngere, ist zu Venedig gebohren, und wird dem Aeltern wegen seinem geistreichen Pinsel, und schön gefalteten Gewändern vorgezogen. Man hat von seiner Hand heilige Bilder und biblische Werke. 1544. † 1628.

Palmieri, Joseph, ein großer genuesischer Künstler. † 1736.

Palthe, Gerard Johann, von Degenkamp in Overyssel, ein berühmter Mahler in Portraits, Cabinets- und Nachtstücken. Seine Werke sind meistens Gegenstände des gemeinen Lebens. geb. 1681.

Pansi, Romulus, mahlte zu Florenz Portraits, Landschaften und Feldschlachten sehr zierlich und künstlich. geb. 1632. † 1700.

Panico, Anton Maria, ein Bologneser, und Schüler von Hannibal Caraccio, dessen Manier er auch mit größter Kunst annahm, ums Jahr 1600.

Pannini, Joh. Paul, von diesem Künstler hat man köstliche Architekturstücke mit geistlichen und biblischen Historien. geb. 1691. zu Piacenza.

Paolini, Peter, ein Mahler von Lucca, verfertigte eine Menge Gemählde, die wegen ihrer richtigen Zeichnung, starker Manier, gutem Colorit, vortreflichem Ausdruck der Leidenschaften und Natürlichkeit, sehr stark gesucht wurden. † 1681. im 78sten Jahre seines Alters.

Parise, Franz, ein Mahler aus Calabrien, mahlte angenehme Landschaften und Seestücke, die wegen ihren geistreichen Figuren und schönen Aussichten beliebt sind. † 1743.

Permantio, oder Parmentier, Jakob, ein franzsischer Historien- und Bildnißmahler, lernte bey seinem Oheim, Sebastian Bourdon. † 1730. im 70sten Jahre seines Alters.

Parmeggiano, siehe Mazzuoli.

Parmigiano, Fabritius, ein berühmter Landschaftmahler, ein guter Zeichner und Colorist; starb um 1600.

Parmigiano, Julius, arbeitete Landschaften und Feldschlachten mit meisterhaftem Pinsel. † 1734.

Paro-

Paroccel, Carl, ein Pariser, und sehr berühmter Pferd- und Schlachtenmahler; er arbeitete ungemein feurig, und im pikanten Licht; sein Colorit aber dörfte besser seyn; überhaupt werden die Gemählde seines Vaters den seinigen vorgezogen. 1688. † 1752.

Paroccel, Joseph, ein französischer sehr berühmter Schlachtenmahler, ein Schüler von dem berühmten Bourguignon, mahlte leicht und nach der Natur, mit Feuer und Geist, gab ein schönes Colorit, und sein Licht war von großer Wirkung; seine Zeichnung ist zwar nicht allezeit richtig, doch scheinen seine Figuren zu leben, sich zu bewegen, und in den Schlachten wirklich todtzuhauen, so wirksam ist sein Pinsel. 1648. † 1704. Es giebt noch mehrere Mahler dieses Namens, worunter Ignatius, als ein Schlachtenmahler auch berühmt ist, man hat von seiner Hand stattliche Feldlager und Schlachten gegen die Türken.

Pasch, mahlte zu Stockholm unter andern schöne Thierstücke, ums Jahr 1745.

Pasero, C., von diesem hat man schöne Landschaften mit Schafen und sonstigen Heerden.

Passari, Joseph, ein Schüler von Karl Maratti, mahlte geistliche Geschichten in einer sehr angenehmen Manier. gest. 1714.

Patel, Peter, ein berühmter Pariser Landschaftmahler, seine Arbeit ist aber trocken, lebte ums Jahr 1630. Sein Sohn Bernhard, arbeitete in gleicher Kunst; starb in einem Zweykampf 1703.

Patenier, Joachim, genannt Dionatensis, ein sehr berühmter Landschaftmahler, der ungemein schöne Fernungen, künstlich geblätterte Bäume, und geistreiche Figuren gearbeitet hat; seine Werke sind gleich kenntlich, weil er (garstig angewöhnt) einen Bauern, der den Leib entladet, auf seine Landschaften öfters mahlte, lebte 1515.

Man hat auch stattliche Werke in jedem Fach der Mahlergedanken, von einem **Joachim Patenier**, der aber ums Jahr 1490. zu Dinant gestorben ist. Darunter sind Mutter Gottes Bilder, heilige Familie und schöne Landschaften 2c. 2c.

Paton, R., ein sehr großer Künstler in Seegefechten, seine Zeichnung, sein Colorit und Perspektiv ist durchgängig meisterhaft. Er arbeitete ums Jahr 1760.

Paudiz, **Christoph**, ein Niedersachse, und Schüler **Rembrands**; arbeitete sehr schöne Portraits, Historien, und Bauernstücke. geb. 1618. Man hat von seiner Hand allerley Gegenstände, auch lustige, als Tabackraucher, Säufer mit zinnernen Kannen 2c.

Paulyn, **Horatius**, aus Flandern gebürtig, ein sonst christlicher Mann, mahlte lauter ärgerliche Gegenstände in schönem Colorit, und sehr künstlich, ums Jahr 1660.

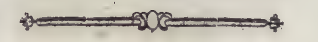
Pay, oder Pey, **Johann von**, von Riedlingen in Schwaben gebürtig, ward nachmals churfürstl. baierischer Cabinetsmahler; er copirte sehr fleißig ins Kleine, mahlte aber auch große Tafeln und gute Bildnisse. † zu München 1660. im 71sten Jahre seines Alters.

Pecchio, **Dominikus**, ein vortreflicher venetianischer Landschaftmahler; seine Figuren und Thiere sind sehr zierlich gearbeitet. 1730.

Pedone, **Barth.**, genannt **Bartolo**, ein venetianischer Künstler in Landschaften, Seehäfen, und Nachtstücken. † 1735.

Pee, **Theodor van**, ein Amsterdamer, mahlte vortreflich Historien, Cabinetstücke, Vasen, und Gartenzierathen. 1669. † 1748. **Henriette**, seine Tochter, war eine vortrefliche Portraitmahlerian, sie arbeitete nach van Dyck, und wurde allgemein bewundert. Sie heurathete den geschickten Mahler Hermann Wolters, und starb 1741 im 49sten Jahr ihres Alters.

Pee=



Peeters, siehe **Peters**,

Pegnia, Peigne, **Hyacinth de la**, man hat von seiner Hand schön bearbeitete Feldschlachten. 1700. zu Brüßel geb., lebte in Rom.

Peitler, **J. G.**, man hat von diesem Mahler todtes Wildpret, Vögel, Obst, Früchte, sehr gut gemahlt. Auch hat man von ihm sehr natürlich gemahlte Vögel an der Wand hangend, hie und da mit fliegenden Insekten.

Pelegrini, von Modena, mahlte nach Manier Raphaels, heilige und geistliche Historien.

Pellegrini, **Anton von Padua**, ein großer Künstler, von dessen vortreflichen Arbeiten man in Deutschland, Frankreich, England und Italien Beweise sehen kann. † zu Venedig 1741. 67 Jahre alt.

Penen, **van**, mahlte im niederländischen Geschmack Gegenstände des gemeinen Lebens.

Penni, **Johann Franz**, genannt **il Fattore**, einer der besten Schüler **Raphaels**, ein Florentiner, mahlte besonders vortrefliche Landschaften, die er mit schönen Gebäuden zierte; sein Geschmack ist nicht angenehm, er fällt ins riesenmäßige, doch ist seine Manier erhaben, welches sich aus dem Karakter seiner Köpfe abnehmen läßt. Seine Figuren sind lang und mager. 1488. † 1528.

Pens, **Georg**, mahlte unter andern heydnische Geschichte, als den Mord der Lucretia. Man hat auch von seiner Hand kleine Hausaltärchen nach alter Art, und Portraits, in welchen man viel Genie und große Talente sieht, daher sie sehr hoch geschätzt werden. Seine Arbeit fällt in die Jahre 1530 — 50.

Pequaer, mahlte ums Jahr 1717. allerhand ländliche und Jagd Conversationen, auch Gesellschaftsstücke.

Pereda, **Anton de**, ein Spanier, mahlte im venetianischen Geschmack, mit sehr keckem und herzhaftem Pinsel Historien, Landschaften, Blumen, Früchten, Viehstücke und Tabackgesellschaften, alles ist meisterlich. 1599.

starb

starb 1669. Alles, was er machte, verräth dem großen Meister.

Perelle, dieses Namens giebt es mehrere geschickte Landschaftmahler. **Nikolaus Perelle**, ein Pariser, arbeitete nach Poussin stark bergigte Gegenden mit steilen Felsen, Brücken. ꝛc.

Perin, siehe **Vaga**.

Permanginiani, von diesem hat man geistliche Historienstücke.

Perrier, Franz, aus Burgund gebürtig, ein Schüler von Simon **Vouet** und **Lanfraco**, ein Künstler in geistlichen Historien, welche ungemein gut gezeichnet sind. 1590. † 1650. Sein Vetter, **Wilhelm**, ist auch berühmt.

Persyn, **Regner**, genannt **Narcissus**; man hat von seiner Hand biblische Geschichten. Er arbeitete ums Jahr 1640. zu Amsterdam.

Pertus, ein spanischer Landschaftmahler, zu Ende des 17ten Jahrhunderts.

Perugino, siehe **Vanucci**.

Pesaro, siehe **Cantarini**.

Pesce, **Joseph**, man hat von seiner Hand eine heilige Familie. Florirte noch 1758. zu Rom.

Pesce, **Peter**, mahlte zu Neapel Landschaften und Seestücke, die er mit kleinen artigen Figuren zierte, um 1680.

Pesey, **Hieronymus**, von diesem Künstler hat man gar schöne Kinder gemahlt.

Pesne, **Anton**, ein Pariser, 1684. geb., ein vortreflicher Portrait- und Historienmahler. † zu Berlin als Hofmahler 1757.

Peters, **Bonaventura** und **Johann**, gebohren zu Antwerpen, geschickte Künstler. Ersterer arbeitete Gegenstände, welche Schrecken und Verwunderung erregen, als Seestürme, Donner, Blitz, See-Unglücke, vom Blitz ent-

entzündete, in die Luft fliegende Seeschiffe. Johann mahlte Seestürme und Seegefechte. Alles, was sie mahlten, ist meisterhaft, sehr fein, und mit schönen Figuren verziert. Sie arbeiteten ums Jahr 1640. Man hat auch Landschaften mit Felsen und Schiffen von einem Anton Peters; ferner hat man zu unsern Zeiten einen berühmten Portraitmahler dieses Namens, von Geburt ein Engländer.

Petit, hat gebürgigte Landschaften gemahlt.

Petitot, Johann, ein Genever, der berühmteste Emailmahler, neben dem, daß seine hohe Farben alles Colorit übertreffen, wußte er auch seinen Schmelzgemählden die Aehnlichkeit und Natur meisterlich zu geben. 1607. † 1691.

Petrucci, Franz, ein Schüler von Franceschini, ein Florentiner und großer Künstler. † 1719.

Peuteman, Peter, ein Rotterdamer, arbeitete sehr künstlich Figuren auf ausgeschnittene Bretter, sodann Still-Lebengemählde, und von der Welteitelkeit. † 1692.

Peyrotte, ein Lioner, mahlte ums Jahr 1760. zu Paris vortrefliche Blumen und Früchtenstücke.

Pfalz, Louise Hollandine, Prinzessinn von der, mahlte sehr künstliche Historienstücke, eine Schülerinn von Gerard Honthorst. † 1709. im 86. Jahre ihres Alters.

Pfandzelt, Lukas Konrad, ein Ulmer, und bekannter Künstler in Nachahmung großer Meister; gieng nachmals nach Petersburg. geb. 1716.

Pfeiler, Maximilian, mahlte Blumen und Früchten keck und vortreflich, auch schöne Figuren, als Gärtnerinnen mit Obst u. d. gl., Schatten und Licht fehlt aber.

Piazetta, Joh. Baptist, ein Venetianer, und berühmter Mahler, der unter andern sehr viele Köpfe gearbeitet hat; sein Pinsel hat viel Feuer, aber die Zeichnung ist mittelmäßig. 1682. † 1754. Man hat von seiner Hand meistens biblische Stücke, Heilige und Apostel.

Picault,

Picault, gehört mit unter die ersten Künstler, alte Gemählde auf frische Leinwand über zu tragen. Er machte zu Paris 1750. an einem schadhaften Gemählde von Raphael, der Erzengel Michael, die Probe zu aller Satisfaktion.

Piccart, Joh. Michael, mahlte Blumen und Landschaften ums Jahr 1640.

Piccart, Heinrich Christoph, mahlte zu Wolfenbüttel meisterhafte Blumenstücke. 1700. † 1768.

Pierre, Joh. Baptist Maria, ein vortreflicher französischer Historienmahler, der sich in geistlichen und heydnischen Geschichten auszeichnete, ums Jahr 1748. — 1760.

Pierson, Christoph, ein Haager, berühmter Mahler lebloser Gegenstände, vorzüglich liebte er Kriegsgeräthe, als Flinten, Spieße, Jägerhörner, in Leemanns Manier, zu mahlen. 1611. † 1714. Die Gemählde dieses Künstlers sind von gutem Colorit, schönen Gruppen und vielem Verstand; sein Helldunkel macht eine vortrefliche Wirkung.

Pieters, Gerard, ein Amsterdamer, mahlte Portraits und Conversationen. Er war Meister im Nackenden zu mahlen, ums Jahr 1610. Ein anderer Pieters um 1648. zu Antwerpen gebohren, kopirte die Gemählde Rubens mit solcher Geschicklichkeit, daß sie ohne Bedenken für Originale gehalten wurden. Diese genaue Nachahmung hatte einen großen Einfluß auf seine eignen historischen Gemählde.

Pillement, Johann, man hat von diesem französischen Mahler Prospekten nach der Natur.

Pinas, Johann und Jakob, arbeiteten ums Jahr 1630. sehr künstlich Landschaften. Johann nahm sich eine dunkle Manier an, und man will glauben, daß Rembrand daher sein Colorit entlehnt habe.

Piombo, siehe Sebastian.

Pipi,

Pipi, **Julius**, genannt **Romano**, ein Schüler Raphaels, und ein sehr berühmter Künstler in allerhand Mahlergegenständen, besonders in Gemählden, welche Verwunderung und Schrecken erregen. Sein Colorit ist zwar ziegelfärbig, und seine Gewänder schlecht gefaltet; allein sein guter Mahlergeschmack, sein stolzer Pinsel, und seine feurige Composition ersetzet alles übrige sattsam. Man hat von ihm geistliche Werke, Götter und poetische Gedichte, Historien, auch Feuersbrünste. 1492. † 1546.

Pittoni, **Franz** und **Joh. Baptist**, Venetianer, und berühmte Mahler. Ersterer arbeitete zwischen Anfang und Mitte des 17ten Jahrhunderts, und Letzterer bis 1767, in welchem Jahr er 77 Jahre alt starb; dieser war ein großer Historienmahler.

Plas, **David van der**, einer der besten Bildnißmahler zu Amsterdam, er besaß eine vortrefliche Kenntniß des Helldunkeln, und eine ungemeine Kraft macht seine Arbeit ziemlich ähnlich jener von Titian. † 1704. im 57. Jahre seines Alters.

Platten, siehe **Montagne**.

Plazer, **Joh. Georg**, mahlte Historien und lustige Conversationen; seine Werke sind mit vielen Figuren geziert, und sehr lebhaft und stark colorirt; geb. 1702.

Plom, **Peter van**, hat herrliche Landschaften mit Vieh gefertigt.

Po, **Jakob del**, ein römischer Historienmahler, ums Jahr 1720, der mit vielem Feuer komponirte, und mit starkem Colorit, wiewohl übertrieben, seine Gemählde ausarbeitete.

Pocchietti, siehe **Barbatello**.

Poel, **Albert**, ein Niederländer, von diesem hat man vortrefliche Feuersbrünste und Bauernstücke, die er sehr zierlich und fleißig, voller Feuer und Leichtigkeit ausarbeitete, im Geschmack von Tenier und Brouwer.

Poe=

Poelemburg, Cornelius, ein Utrechter; sehr berühmter Künstler, und Schüler von Blomart, führte ein fein liebliches Colorit, und arbeitete fleißig und unvergleichlich kleine Historienstücke; das jüngste Gericht, schöne Nymphen und Figuren, auch besonders schöne Landschaften, worinn er die Hintergründe mit Ruinen oder Wasserfällen verziert hat. Er mahlte nach der Manier des Adam Elzhaimers und Raphaels. 1586. † 1660. Seine Färbung ist glänzend, besonders in den Lüften; seine Figuren, zumal die weiblichen, sind wohl gefärbt, die Zeichnung aber ist darum nicht allemal richtig. Berghem hat zuweilen Poelemburgs Gemählde stafirt. Poelemburgs herrliche Gemählde bestehen meistens in Frauenbildern mit Kindern und badenden Nymphen, auf Kupfer oder auf Holz meistens im Kleinen gemahlt.

Pompei, Alexander Graf, ein Veroneser Mahler und Kunstliebhaber, ums Jahr 1730.

Ponte, siehe Bassano.

Pontormo, Jakobus de, genannt Carucci, ein Florentiner, und sehr berühmter Mahler, dessen Manier zu denken und zu zeichnen groß war; sein Pinsel aber hart, sein Colorit sehr gut, allein sein Geschmack ganz besonders, daher er auch leicht kenntlich ist. 1493. starb 1556.

Pool, Jurian, ein Amsterdamer, ein vortreflicher Portraitmahler. Er zeigte in seinen Gemählden eine künstliche Behandlung des Helldunkeln, und ein meisterhaftes Colorit. Seine Frau war die berühmte Mahlerinn Rachel Ruysch. 1666. † 1745.

Poorter, Wilhelm, ein Harlemer, und Künstler in geistlichen Historien; diese sind so fleißig ausgearbeitet, daß sie den Werken des Gerard Douws nichts nachgeben. Man findet in seinen Gemählden schöne Gefäße und Kirchenzierrathen, ums Jahr 1630.



Porbus; deren gab es drey, Niederländer, sie arbeiteten vortrefliche Portraits, Historien, geistliche Stücke, Landschaften und Thiere, zuweilen fehlt es aber in der Zeichnung; sie lebten im 16ten und 17ten Jahrhunderte.

Pordenone, siehe **Regillo**.

Porpora, **Paulus**, ein Neapolitaner, und Schüler von Angelus **Falcone**; er mahlte Feldschlachten, Fische, Geflügel ꝛc. ums Jahr 1650. † 1680.

Porta, **Joseph**, oder **Salviati**, im Venetianischen gebohren, ein vornehmer Historienmahler, kenntlich sind seine Werke an den breit gefalteten Gewändern, und andern starken Muskeln seiner Figuren. Sein Colorit ist schön, und seine Zeichnung richtig. 1535. † 1585. Unter andern hat man von seiner Hand schöne Marienbilder. Ein anderer **Baccio della Porta**, geb. 1469, war ein großer und berühmter Geschichtmahler, der in seinen Werken immer die Natur zu Rathe zog, und sie mit einem sehr lebhaften Colorit ausarbeitete, das zugleich zart und angenehm ist. Seine Zeichnung ist richtig, und seine Compositionen voll Geist. † 1517.

Possenti, **Benedikt**, und **Joh. Peter**, Bologneser; ersterer ein Schüler der **Caracci**, arbeitete Landschaften, Seehäfen, Schiffsladungen, Märkte, Bataillen, und lustige Gesellschaften mit vieler Lebhaftigkeit; er blühte um 1600. Sein Sohn, **Joh. Peter**, geb. 1618, arbeitete Feldschlachten in großem Geschmack und keckem Colorit; man hat auch von ihm geistliche Gegenstände.

Post, **Franz**, ein Harlemer, großer Landschaftmahler. Weil er 1647 — 50. in Indien war, so pflegte er auch die dortigen Gegenden in seinen wohlgefärbten Gemählden mit unbekannten Bäumen, Pflanzen und schönen Vorgründen künstlich anzubringen. † 1681.

Pot, **Gerard**, ein Harlemer, berühmter Portraitmahler, ums Jahr 1625.

Potasch, mahlte Wassergeflügel, wilde Enten ꝛc.

Potter, **Paul**, ein Amsterdamer, mahlte vortrefliche Landschaften und Conversationen, Hirtenstücke und Thiere; seine Werke haben viel Angenehmes, und sind platte holländische Gegenden; sein Colorit ist fein, und alles wohl belichtet und glänzend, besonders wo er die Sonnenstralen angebracht hat; seine Figuren und Vieh sind unvergleichlich gearbeitet. 1625. † 1654.

Poule, **Peter**, man hat von diesem Künstler wilde Thiere, die mit Schlangen kämpfen ꝛc. im Großen.

Poussin genannt, oder **Kaspar Dughet**, ein Romaner, mahlte vortrefliche Landschaften, darinn ist ein schöner Baumschlag, der helle Himmel, Wind oder Sturm, recht meisterlich angebracht; seine Werke sind recht frisch und lebhaft. Seine letztere sind besonders von angenehmer Art, obschon seine Bäume gegen die Natur zu grün. 1613. † 1675. Seine schönsten Gemählde sind die, in welchen er sich der Manier des Claude Lorrains nähert.

Poussin, **Nikolaus**, ein Normäner, und sehr berühmter Künstler; ein Meister in jedem Fach der Mahlerkunst, in Historien und Landschaften, ein geistreicher Mahler und Kenner des Alterthums, der Geschichte und Poesie, mit welchen großen Eigenschaften er seine Werke ausgezieret. In seinen Landschaften findet sich recht meisterlich Wetter und Jahreszeit angemerkt; er mahlte auch schöne Bäume und herrliche Gebäude; seine Zeichnung ist richtig, und in seinen Bildern herrscht ein edler und erhabener Karakter, daher er auch der französische Raphael genannt wurde. 1594. † 1665.

Pozzo, **Andreas**, ein Tridenter, sehr berühmter Künstler, besonders in der Architektur und Perspektiv. 1642. † 1709.

Prasch, **Wenzeslaus Ignatius**, er arbeitete allerhand Räuber- Jagd- Thier- und Pferdstücke, in letztern excellirte er aber. Seine Figuren sind kurz. † 1761.

Sein

Sein Sohn, Magnus, ist auch als ein Thiermahler bekannt zu Nürnberg um 1776.

Preisler, Daniel, aus Prag gebürtig, ein Mahler von Nürnberg; er arbeitete geistliche Historienstücke und Portraits; starb 1665. 38 Jahre alt.

Preisler, Johann Daniel, von Dresden, lernte zu Nürnberg, und zog einen Sohn, Joh. Justin, der ein vortreflicher Mahler wurde; starb 1771. Der Vater starb 1737. im 71sten Jahre seines Alters.

Prete Genovese, siehe Strozzi.

Preti, Mathias, il Calabrese genannt, ein Neapolitaner; sein Fleisch ist dunkel und hart, dieß ersetzt aber sein kräftiges Colorit, seine schöne Gewänder, und sein geistreicher Pinsel. 1613. † 1699. Seine Werke sind meistens geistliche Historien.

Pretschneider, J. M., ein Deutscher, mahlte Blumenkränze inwendig mit grauen Basreliefs in Wien, ums Jahr 1720.

Primaticcio, Franz, ein Bologneser, und Schüler von Julius Romanus, ein Meister in Stuckatur-Zierrathen; er mahlte künstlich seine Figuren; seine Mahlerhand ist leicht, sein Colorit gut, und die Anordnung in seinen Gemählden durchaus schön und geistreich; die richtige Zeichnung und Natur fehlt aber überall in seinen Werken. 1490. † 1570. Man hat von ihm biblische Historien Gemählde.

Primi, Johann Baptist, ein Romaner, mahlte sehr wohl Seestücke, Schiffe und Landschaften, auch schöne kleine Historien. † 1657.

Prina, Peter Franz, ein großer Künstler in Perspektiv und Architektur, ums 1710.

Prina, Johann Franz, ist auch berühmt wegen seinen angenehmen historischen Gemählden.

Prince, Joh. Baptist, ein französischer Mahler, der den ersten Rang nach Wouwermann und Berghem verdient; so herrlich sind seine Pferd und Viehstücke, wie auch

seine Landschaften, die er mit mancherley Gegenständen reizend auszuzieren wußte.

Proceacini, **Camillus** und **Julius Cäsar**, gebohrne Bologneser, zwey berühmte Mahler; **Camillus** mahlte zuweilen Arm und Beine, gegen die Natur und richtige Zeichnung länger; seine Figuren aber haben viel Leben. **Julius** arbeitete nach Tintoret. Lebten im 16. Jahrhunderte. Es gab noch mehrere geschickte Mahler unter diesem Namen, die alle zusammen im 16ten und 17ten Jahrhundert florirt haben.

Pronck, **Cornelius**, ein Amsterdamer, und berühmter Portrait- und Perspektivmahler, er mahlte schöne Prospekte mit holländischen Städten und Dörfern. geb. 1692.

Puytlink, **Christoph**, genannt **Trechter**, der Lehrmeister von Melchior Hontekoter, mahlte ums Jahr 1670. Landschaften und Federvieh.

Pynacker, **Adam**, ein sehr berühmter Landschaftmahler; seine Bäume sind sehr natürlich gefärbt und belaubt. 1621. † 1673.

Pynacker, **Thomas**, ein Pariser, mahlte auch vortrefliche Landschaften. 1621. † 1673.

Pyras, von diesem Mahler hat man biblische Historien.

Q.

Quaini, siehe **Franceschini**.

Quant, von Bremen gebürtig, und ein berühmter Historienmahler, ums Jahr 1615.

Quartal, mahlte zu Berlin sehr gute Landschaften in Pynackers Geschmack.

Quast, **Peter**, mahlte lustige Conversationen, Räuberplünderungen, Soldaten Hauptwachen und Barbierstuben; lebte ums Jahr 1650. Man hat auch Tabackstuben mit vielen Bauern besetzt von seiner Hand.

Queborn, **Christian**, ein berühmter Landschaftmahler zu Antwerpen.

Quellinus, **Erasmus**, ein Antwerpner, und Schüler von **Rubens**; mahlte Historien mit keckem Pinsel und männlichen Colorit; er traf gute Auswahl der Gegenstände und aller Nebendinge. 1607. † 1678. **Joh. Erasmus**, der Sohn, mahlte nach Paul Veronese; er war einer der berühmtesten Künstler der flamändischen Schule, seine Figuren sind besonders wohl gezeichnet, und zierlich gearbeitet. 1629. † 1715. Man hat von des erstern Künstler Hand schöne Altarblätter und Heilige im Großen, auch römische Geschichten.

Querfurt, **Augustus**, ein Wolfenbüttler, und Schüler des Georg Philipp **Rugendas**, mahlte in stark-dunkelm Colorit vortrefliche Pferde, Scharmützel und Bataillenstücke, in der Manier von Bourguignon. 1696. † 1761. Unter andern Stücken hat man von seiner Hand schöne Falkenjagden, wo sich Schimmel auszeichnen.

Quilinar, von diesem hat man geistliche Stücke, als die heil. Mutter Gottes mit dem Jesus Kind.

Quitter, **Hermann Heinrich**, ein Bonner, und Schüler von Carl **Maratti**; er arbeitete Portraits und Historien. † 1731. zu Braunschweig. Sein Bruder, **Magnus**, war ebenfalls in dem nämlichen Fach berühmt. † 1744. zu Kassel.

R.

Rabiella, ein Spanier, und berühmter Feldschlachtenmahler. † 1700.

Rademacker, **Abraham**, ein Amsterdamer, und großer Zeichner; sonsten arbeitete er in Wasserfarben und mit Tusch schöne Landschaften. 1675. † 1735.

Rademacker, **Gerard**, mahlte vortrefliche Architektur und perspektivische Stücke. 1672. † 1711.

Raggi, Peter Paul, mahlte zu Genua sehr schöne Landschaften, ums Jahr 1690.

Raguenet, mahlte zu Paris in der Mitte dieses Jahrhunderts Prospekten.

Raibolini, Franz, genannt Francia, ein Bologneser, mahlte Marienbilder, die sehr zart und wohl ausgearbeitet sind. † 1575.

Raineri, Fanz Maria, mahlte Historien im Kleinen, Landschaften und Feldschlachten. † 1758. zu Mantua, mehr als 80 Jahre alt.

Ranc, Johann, ein Schüler von Rigaud, zu Montpellier gebohren, ein berühmter Portraitmahler. 1674. † 1735.

Raoux, Johann, von Montpellier, dieser französischer Mahler legte sich auf allerhand eigene Erfindungen, Jahrszeiten, Bauernhochzeiten, Festins und Bildnisse mit historischen Hintergründen, dieses waren seine Lieblingsstücke, welche er in lebhaftem Colorit und mit schönen Blumen ausgearbeitet hat. 1677. † 1734.

Raphael, Sanzio, von Urbino gebürtig, ein Meister aller Meister, besonders in der vernünftigen Anordnung seiner Gegenstände, in den edlen und majestätischen Stellungen seiner Figuren; in dem feinen kräftigen, und wahren natürlichen Ausdruck dessen, was seine Gemählde vorstellen sollten, in der feinen Auswahl seiner mahlerischen Gedanken, in dem Reiz, in dem Ausdruck, in dem Gefühl und den Empfindungen, welche er in seinen geist- und weltlichen Gemählden vor allen Meistern, vorzüglich nach wahrer menschlicher Leidenschaft angebracht hat. Raphaels Zeichnung ist die richtigste, und wann das Sanfte von Correggio, sodann das schöne Colorit eines Titian noch in seiner Macht gestanden wäre, so würde seine Kunst ganz vollkommen gewesen seyn. 1483. † 1520. Peter Perugino war Raphaels erster Lehrmeister. Seine Gemählde sind in Anbetref der Größe sehr verschieden, von 5 Schuh

Schuh hoch, bis auf 7 Zoll; so viel ich aber wahre oder angebliche Raphaels Gemählde zu Gesicht bekommen, hatten sie alle diese zwey Hauptkennzeichen, daß sie 1) auf Holz gemahlt waren, und 2) alle in der Form höher als breit gewesen sind. Die Gegenstände dieses großen Künstlers sind meistens christlich, Mutter Gottes; heilige Familien, Leiden Christi, oder Heiligen.

Ravestyn, Hubert van, ein Dortrechter, mahlte meistens ländliches Wesen und Verrichtungen, als Bauernhütten, Schäfereyen, Viehmelken oder Viehschlachten.

Recco, Joseph, ein Neapolitaner, und großer Künstler in Blumen, Kräuterfrüchten und Waydwerk, vorzüglich aber Fische und Seegewächse in größter Vollkommenheit. geb. 1634. † 1695.

Reclam, Friedrich, ein Magdeburger, mahlte zu Berlin schöne Portraits und Landschaften, ums Jahr 1765.

Regillo, Anton, oder Pordenone, mahlte heilige Bilder, die von vorzüglicher Schönheit und Stärke sind. 1484. † 1540.

Reichenbach, mahlte herrliche poetische Gedichte.

Reicher, F. G., mahlte vortreflich geistliche Historienstücke im feinen und natürlichen Farbenton, seine Farben sind stark geschmolzen, und der Ausdruck der Leidenschaften meisterlich. Ein sterbender Sebastian, auch eine Kreuzigung Christi mit vielen Figuren, sind zwey meisterhafte Gemählde von seiner Hand; er arbeitete zu Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Rembrand, Paul, eigentlich Rembrand van Ryn, ohnweit Leyden gebohren, einer der größten Künstler; ein Meister des Schatten und schönen Lichtes, welches er von einer Seite, von oben, anzubringen gesucht hat; sein Pinsel ist markigt, sein Colorit dunkelbraunlich, unrein, und unkenntlich fast, seine Fleischfarbe ist leimig, hier sind seine Farben ganz dick, doch auch so leicht, daß man die Grundfarbe sieht; seine Gemählde machen in der

Ferne

Ferne den besten Effekt, weil seine Umrisse ganz seicht, und ein Gegenstand in den andern verarbeitet ist; seine Köpfe und halbe Figuren sind zuweilen fleißiger ausgearbeitet, an diesen lassen sich sodann Kopf- und Barthaare zählen; seine Conversationsstücke sind zwar in ihrer Zusammensetzung nicht von gutem Geschmack, dann er wählte gar oft gemeine Weltgegenstände. Seine Hintergründe sind meistens schwarz, um die Perspektiv, worinn er gar nicht erfahren war, zu umgehen, oder er ließ den Hintergrund von einem andern Mahler besorgen. Seine Köpfe werden gar sehr gesucht, und hoch bezahlt, wie wohl seine Landschaften noch seltener sind. 1606. † 1674. Dieser Meister mahlte nichts Nackendes, obschon er sein Eheweib öfters in Kupfer radirte, und es ist auch sonsten zu bedauern, daß Meister, wie Rembrand, Rubens und van Dyck nicht immer Gegenstände der schönsten bestgestalteten Natur vor sich hatten, wo zu erwarten gewesen wäre, daß sie diese eben so glücklich copirt hätten, als sie die Natur in ihrer Wahrheit, und gar oft in ihrer Häßlichkeit dargestellt haben. Dieser Künstler mahlte meistens Portraits, Geburt oder Leiden Christi und Heiligen; überhaupt aber gerne Halbfiguren, auf Holz oder auf Leinwat; niemal auf Kupfer, wohl aber seine Schüler.

Remps, **Dominikus**, aus Flandern gebürtig, er mahlte hölzerne Tafeln, auf welchen Landschaften, Briefe, Kupferstiche, Karten, Haarkämme, Messer, Federn zu liegen scheinen.

Remshartin, **Elenora Katharina**, eine Augsburgerinn, mahlte Portraits in Miniatur; geb. 1704. † 1767. Ihre Schwester, Sabina, mahlte einzelne Bilder von Modewaaren, Masken u. d. gl., welche gut gezeichnet, und mit feinem Pinsel gemahlt sind; starb in Augsburg 1775.

Reni, **Guido**, ein Bologneser, und Schüler von Dyonysius **Calvart** anfangs, nachmals aber von Ludwig

Caraccio, einer der größten Künstler; und obschon die Caracci und **Caravaggio** mehr Feuer, mehr Natur und Ausdruck ihren Gegenständen gegeben haben, so bleibt doch das Edle, Angenehme und Reizende eines **Guido** was Göttliches. Seine Manier ist zart und gefällig, sein Pinsel ist geistreich, leicht, alles gut gezeichnet; sein Colorit lieblich, hell und durchscheinend, daß man durch das Fleisch in die Körper seiner Figuren, ja das Blut durch die Adern laufen zu sehen glaubt; seine Köpfe, Hände und Füße sind voller Reiz, seine Gewänder mit Geschmack breit gefaltet, seine schwache Tinte oder Schattenfarbe, ist überaus wirksam. 1575. † 1642. Seine Werke sind durchgängig entweder geistlich oder aus der Götter Historie entnommen. Man hat von seiner Hand schön componirte Frauenbilder mit dem Jesus Kind, auch allegorische Werke; er mahlte auf Leinwat, Papier und Kupfer, niemal auf Holz.

Resani, **Angelus**, ein Romaner, berühmter Thiermahler, man hat auch Historienstücke von ihm; gebohr. 1670.

Reschi, **Pandolphus**, ein Danziger, berühmter Feldschlachten- und Landschaftenmahler. Erstere fertigte er nach Bourguignon; letztere nach Salvator Rosa. 1634. † 1690.

Reuling, **Karl Ludwig**, ein Künstler, der zum Zeitvertreib Bataillen mahlte, und eigentlich ein Schauspieler war. Er hat zwey Feldschlachten gemahlt, welche dem Rugendas in der Stärke nicht allein nichts nachgeben, sondern in einem warmen Colorit, in einer gar feinen Zeichnung, und in den schönen Stellungen der Fechtenden den Vorzug verdienen dürften; sein Colorit ist zwar nicht so hell, wie von Rugendas. Beyde Gemählde sind mit seinem Namen, und mit der Jahrzahl 1757. bezeichnet.

Reuter, **Christian**, ein Sachse, arbeitete nach Peter van Laar schöne Landschaften, Thiere und Feldschlachten. 1656. † 1729.

Reynolds, Josua, ein Engländer, und einer der größten Künstler der neuesten Zeiten in Portraits. Lebte noch 1768.

Ribera, Joseph, Spagnoletto genannt, ein Neapolitaner, dessen schreckhafte Historienstücke, als die Martern der Heiligen, oder meistens aus der heydnischen Göttergeschichte, sehr berühmt sind. In diesen bewundert man das Wahre und Natürliche seiner Ausdrücke und seines Colorits; aber sein Geschmack war weder edel, noch angenehm. 1593. † 1656. Er mahlte im Großen auf Leinwat.

Riccart, **Paul**, mahlte in der Manier des berühmten Netscher; arbeitete ums Jahr 1660. zu Brügge.

Ricci, **Sebastian**, ein Venetianer, und großes Mahlergenie, dessen leichter Pinsel, geistreicher Geschmack, schöne Anordnung, und große Ausführung seiner Gegenstände vorzügliche Achtung verdienen; sein Colorit fällt ins Schwarze, und seine Gewänder haben tiefe Falten. 1659. † 1734.

Ricci, **Dominikus**, **Brusasorci** genannt, von diesem hat man schöne Marien und Heiligen Gemählde, und **Mark. Ricci** war ein sehr geschickter Meister in Landschaften und Architekturstücken. † 1729. 50 Jahre alt.

Ricciarelli, siehe **Voltera**.

Riedel, **Gottlieb Friedrich**, ein Dresdner, geb. 1724, anfangs ein Schüler von **J. C. Fiedler**, hernach von Ludovikus **Silvester**, bey welch letzterm er sich besonders im Zeichnen geübt hat. Er mahlte Landschaften und Figuren, auch Thiere und Vögel in Oel- sowohl, als Feuerfarben; mahlte hernach verschiedene Versuche zu radiren auf Kupfer, und lebte als Mahler und Kupferstecher in Augsburg. † 1782.

Riedinger, **Joh. Elias**, zu **Ulm** 1698. geb., ein berühmter Künstler von allerhand Pferd- Hund- und Jagdstücken; seine Manier ist ernsthaft, doch unterhal-

tend,

tend, sein Colorit zwar natürlich, aber schwach. † 1767. im 69sten Jahre seines Alters. Kein Meister hat die Natur der Thiere so schön nachzuahmen verstanden, als er.

Riedlin, **Maria Theresia**, zu Dresden gebohren, mahlte mit großem Fleiß ungemein schöne kleine Figuren, ums Jahr 1740.

Rieger, Johann, mahlte zu Augsburg Historien und vortrefliche Seestücke, Seestürme. † 1730.

Ries, arbeitete zu Regensburg; ein fleißiger Portraitmahler in Wasserfarben.

Rietschoof, ein großer Künstler in Seestücken, und Schüler von Rudolph **Backhuysen**. 1652. † 1719. Sein Sohn, **Heinrich**, war auch darinn ein Künstler, geb. 1678.

Riegaud, **Hyacinth**, ein sehr vornehmer französischer Mahler, dessen schöne Bildnisse besonders geschätzt sind, er mahlte nach van Dyck, und sein Colorit ist ungemein glänzend; seine dunkle Schattenfarbe fällt ins Violette, und seine Gewänder sind etwas aufgeworfen, als wenn der Wind sie angeblasen hätte. 1659. † 1743.

Righolts, siehe **J. P. van Thielen**.

Rikaert, **David**, man hat von diesem Künstler nach Teniers Einfällen, Bauerntänze und Kirchweihen, aber auch Plünderungen von Soldaten und brennende Dörfer 1615. zu Antwerpen, wo er ums Jahr 1650. Akademie-Direktor gewesen ist.

Rinaldi, **Sanctus**, mahlte im 17ten Jahrhundert vortrefliche Feldschlachten und Landschaften; starb am Ende desselben.

Ritschier, von diesem hat man vortrefliche Landschaften.

Rivalz, **Joh. Peter**, ein vornehmer französischer Historienmahler, dessen schöne Anordnung, Geist und Ausdruck in seinen Figuren vorzüglich gefallen. geb. 1625. † 1706. **Anton Rivalz**, der Sohn, war auch ein berühm=

berühmter Geschicht= und Fabelmahler; gebohr. 1667. † 1735.

Riviera, **Franz**, ein Pariser, man hat von ihm sehr schöne Landschaften mit Figuren in türkischer Tracht, Seestürme und kleine Historien. † 1746.

Robart, **Wilhelm**, mahlte ums Jahr 1770. zu Augsburg artige Blumen und Jagdstücke.

Robert, arbeitete ums Jahr 1770. zu Paris sehr wohlgefärbte Landschaften und Prospekten.

Robusti, **Jakob**, genannt **Tintoretto**, ein Venetianer, und großer Künstler, er arbeitete geistliche Historien, und poetische Gedichte. **Titian** war sein Lehrmeister; er arbeitete leicht und geschwind mit beherztem Pinselstrichen, und feurig; oft sind seine Stellungen übertrieben, und die richtige Zeichnung fehlt auch zuweilen; dieses ersetzen aber andere Vorzüge, als sein schönes frisches und ungemischtes Colorit; seine weibliche Figuren und sein vortrefliches Fleisch, worinn er ein Meister war. 1512. † 1594. **Tintorets** Werke sind verschieden, als vollkommen, gut und passabel gearbeitet; seine Mahlergegenstände waren meistens Portraits, die er herrlich zu verbrämen gewußt hat. **Maria Tintoret** war eine gute Coloristinn, und berühmte Portraitmahlerinn. **Dominikus Tintoret** mahlte Heiligen Bilder. Obigen **Jakob Tintoretts** Portraits und Heiligen sind alle auf Leinwat gemahlt.

Rode, **Christian Bernhard**, mahlte vortrefliche Historien und Portraits zu Berlin, und starb 1759. geb. 1725.

Roepel, **Conrad**, ein Hungar, und Schüler von Constantin **Netscher**, mahlte aber vortrefliche Blumen und Früchtenstücke in sehr schönem Colorit. 1678. † 1748.

Roeting, **Lazarus**, ein Nürnberger berühmter Mahler, der allerhand Thiere, Vögel, Fische, Blumen und Würmer in seinen Werken mit großem Fleiß anbrachte. 1549 † 1614.

Ro=

Roger, van Brugge, oder van der Wyde genannt. Man hat von seiner Hand eine artige Landschaft die Anbethung der drey Könige; er lebte in der Mitte des 15ten Jahrhunderts.

Rogier, Nikolaus, ein Niederländer, und vortreflicher Landschaftmahler, ums Jahr 1540.

Rogman, Roland, ein Amsterdamer guter Landschaftmahler, seine Anordnung ist sehr geistreich, seine Arbeit ist aber etwas roh. 1597. † 1685.

Rohr, von ihm hat man schöne Obst- und Kräuterstücke mit zierlichen Figuren auf dem Markte.

Romain, oder Romyn, mahlte schöne Landschaften mit Vieh.

Romanelli, Joh. Franz, zu Viterbo gebohren, ein Schüler von Peter von Cortona; er arbeitete meistens im Großen. Sein Pinsel ist leicht, doch sehr frisch, seine Köpfe sind voller Reiz, und seine Anordnung schön und geistreich. Romanellis Gemählde haben in ihrem Ausdrucke das Feuer des Lehrmeisters zwar nicht, doch ist seine Zeichnung richtiger. 1617. † 1662. Man hat von seinem künstlichen Pinsel große Triumph- und Siegeszüge ausgeführt.

Rombouts, Theodor, von Antwerpen, ein Schüler von Cornelius Jansens, mahlte meistens im Großen, mit starkem Ausdruck und guter Zeichnung in glüendem Colorit, doch mit leichtem Pinsel. Man hat auch von ihm im Kleinen lustige Conversationen, Toback, Musik, oder Trinkgesellschaften. 1597. † 1640.

Romeyn, Wilhelm, ein großer Künstler in Hirtenstücken, lernte bey Melchior Hontekôter, und giebt in der Kunst Berghems Gemählden nichts nach.

Roodthaeus, Jakob, ein Schüler von de Heem, dessen Manier er auch in Blumen und Früchten nachgeahmet hat. † 1681.

Roo-

Roocker, Michael Angelo, einer der größten Landschaft- und Architekturmahler neuester Zeiten in London.

Roos, deren hat man neun bis zehn berühmte Mahler. Sie arbeiteten schöne Landschaften mit Vieh, Widder, Pferden. Johann Heinrich excellirte aber, dessen Werke sind sehr fein an natürlichem Colorit, mit angenehmen Himmel, und heller Luft ausgearbeitet, und meisterhaft gezeichnet. Cajetan setzte seine Thiere mit starken Pinselstrichen. Melchior arbeitete seinen Himmel stark ins Blaue. Theodor mahlte vortrefliche und lebhaft gefärbte Historienstücke. Philipp Roos, oder Roos di Tivoli, mahlte schöne Landschaften mit Ruinen und Viehheerden, auch Wildpret. — Obiger Johann Heinrich Roos war aus der Pfalz gebürtig. 1631. † 1685. Philipp, oder Rosa di Tivoli 1655. † 1705.

Rooshoff, mahlte Thierstücke ums Jahr 1690.

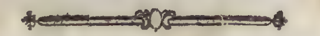
Rosa, Salvator. Rosa giebt es mehrere; dieser ist ein Neapolitaner, dessen Landschaften mit Felsen besonders meisterhaft sind; er arbeitete auch Historien, künstliche Figuren, Soldaten, Schlachten, Seestücke, besonders schöne Schaafe und und Thiere; sein Pinsel ist leicht und geistreich, seine Figuren sind übergroß, sein Baumschlag ist sehr schön, und große Natur in seinen Felsen. 1615. † 1673. In dieses Mahlers Werken und künstlichen Landschaften finden sich meistens Soldaten, oder geharnischte Männer; doch mahlte er auch Heiligen und Martyrer.

Rosa, Joseph, mahlte schöne Landschaften mit Vieh; 1728. geb. zu Wien.

Rosalba, eine Venetianerinn, und berühmte Mahlermeisterinn in Miniaturarbeit, und im Mahlen mit Pastelfarben. 1672. † 1757.

Roschbach, von diesem hat man schöne Blumenstücke.

Röse,



Rose, Johann Baptist, de la, mahlte ums Jahr 1650. vortrefliche Seestücke.

Rosenhof, Rösel von, von diesem hat man vortrefliche Thierstücke, als Hasen, Füchse, Luchsen ꝛc.

Rosingal, man hat von diesem ungemein fleißig ausgearbeitete Landschaften.

Roslin, Alexander, ein Stockholmer, mahlte vortrefliche Portraits und Gesellschaftsstücke zu Paris um 1760.

Rosso, il Maitre Roux genannt, ein Florentiner, und sehr geschickter Mahler, der sich selbst, und nach eigener Manier gebildet hat; seine Gemählde haben großes Feuer, viel Ausdruck der Leidenschaft, und eine schöne Anordnung; seine Figuren viel Leben, und die weibliche viel Reitz. Seine Gewänder sind natürlich, seine Zeichnung aber schwer und etwas gezwungen. 1496. † 1541.

Rotari, Peter Graf von, ein Veroneser, und Künstler im Ausdruck der Leidenschaften. Man hat von seiner Hand große historische Werken, auch Halbfiguren und Portraits. 1707. † 1764.

Rothfuchs, Jakob, mahlte ums Jahr 1710. leblose Gegenstände.

Rothmayer, Joh. Michael Baron von, ein Salzburger, mahlte weltliche Geschichten und Gedichte in eleganten Geschmack. 1660. † 1727. zu Wien.

Rottenhamer, Johann, ein Münchner, mahlte in sehr natürlichem Colorit, nach der Manier des Tintoret, geistliche und poetische Historienstücke, besonders schöne Gefäße; sein Geschmack war der venetianische; das Fleisch seiner nackenden Figuren ist künstlich, und obschon seine Zeichnung nicht allezeit die richtigste ist, so sind doch seine Gesichter gefällig und reitzend. Breughel und Bril mahlten die Landschaften in seine Gemählde. 1564. † 1604. Rottenhammers Lieblingsgegenstände waren Marienbilder mit Engeln, heilige Familien mit Christkindlein, poetische

tische Götterstücke, und Kinderspiele; doch hat er auch Allegorien, ovidische und Heiligenstücke gemahlt, auf Kupfer oder auf Holz; nur eines habe ich auf Leinwat gemahlt gesehen, und zweifle daher, ob dieß Original war.

Rousseau, **Jakob**, ein Pariser, und sehr berühmter Mahler in perspektivischen Architekturstücken. 1630. † 1693.

Roye, **Wilhelm Friedrich van**, ein Harlemer, arbeitete zu Berlin nach der Natur Blumen, Thiere, Vögel. 1654. † 1723.

Rubens, **Peter Paul**, ein Köllner, der Meister des natürlichen Colorits, des schönen Helldunkeln. Er mahlte die Gallerie von Luxemburg, arbeitete mit größter Stärke, Feuer und Natur, schöne Gewänder, leichte und natürliche Falten, und schönes wahres Fleisch. Anfangs mahlte er nach der unangenehmen Manier von Caravaggio, nachmals aber folgte er seinem eigenen Genie, durch welches er die erhabensten Gedanken, die edelsten Karakters in seinen Figuren, und die richtigste Zeichnung mit seiner großen Kunst nach und nach vereinbaret hat; bey gewissen Gegenständen führt er starke Pinselstriche, und seine Farben sind dick, markigt aufgelegt, welches großen Effekt macht. Indessen wenn man ein Gemählde von **Rubens**, gegen eins **van Dyck** examinirt, so dörfte doch Letzterer wegen seinem gar kräftigen Ausdruck der Leidenschaften und in der Natur den Erstern noch übertreffen. 1577. † 1640. Des **Rubens** Landschaften, Vieh und Jagdstücke sind von besonderer Stärke, in seinen Thieren steckt besonders viel Kunst und Natur. Man hat auch Nachricht von einem **Rubens**, der 1715. gemahlt hat. Von **Peter Paul Rubens** gewählten Mahlergegenständen kurz was zu sprechen, muß man sagen: er mahlte alles, was ihm eingefallen ist, und was er sah, oder was er mahlen wollte. Alles ist ihm auch gelungen.

Rudhard, Andreas oder Karl, oder Andreas und Karl; weil die Existenz zweyer Rudhard zweifelhaft ist; sie mahlten geistliche Historien, sodann schöne Jagden, Thiere und Blumen. 1660.

Rudolph, Samuel, ein Elsasser berühmter Landschaftmahler, seine Werke sind sehr fleißig, und nach der Natur gearbeitet. 1639. † 1713. zu Erlangen.

Rugendas, Georg Philipp, ein Augsburger und großer Künstler in Feldschlachten, Belagerungen und sonstigen Kriegsstücken, ein Meister in den verschiedenen Stellungen der Pferde. Seine Arbeit und Colorit sind verschieden, doch allezeit köstlich und natürlich, bald schwach zerschmolzen, bald stärker, bald mit stärkern, bald mit süßen Umrissen in die Breite geformt. Seine Werke fangen an bey der Seltenheit der Gemählde von Philipp Wouwermann sehr gesucht zu werden. 1666. † 1742. Er studirte nach Bourgignon, Lembke und Tempesta, versäumte aber dabey keineswegs die Natur, daher er besonders in den mannigfaltigen Stellungen und Arten der Pferde mehr leistete, als seine Vorgänger. Seine Zeichnung ist fest und richtig, und er verdient unter den Bataillen-Mahlern einen sehr hohen Rang. Seine Mahlergegenstände waren Abschilderungen der vorhergängigen Umstände, Anstalten und Folgen bey Bataillen und Belagerungen; und darinn hat er excellirt, obschon viele andere Künstler ihre Pferdstücke angenehmer dargestellt haben, als er; dieß mag aber meistens von dieser ihren reinlichern Landschaften und hellern Lüften herkommen, sonsten hat die Meisterhand von Rugendas jedem von ihm gemahlten Scharmützel viel Thätigkeit, Natur und Leben gegeben.

Rugeri, Johann, arbeitete zu Verona Landschaften mit sehr schönen Figuren und Thieren. geb. 1662.

Ruhl, J. G., von diesem Meister hat man im Großen vortrefliche Gemählde, welche ungemein natürliche Holzungen mit kleinen Vögeln, in natürlicher Größe, Füchse

und Hirschen vorstellen; und im Hintergrund sind bläulich angezeigte schöne Landschaften. Diese Werke sind mit starker Natur recht meisterhaft vollendet, vom 17ten Jahrhundert. Das Colorit ist gar natürlich.

Ruischer, ein niederländischer Landschaftmahler, dessen Werke an den steilen Felsen oder Steinböcken kenntlich sind.

Ruisdaal, Jakob, ein Harlemer, berühmter Landschaft- und Seestückmahler; in seinen Werken hat er Wasserfälle mit stark belaubten Bäumen angebracht; sein Colorit ist feurig, sein Pinsel fleißig. Ostade, van der Velde und Wouwermann mahlten seine Figuren. 1635. starb 1681.

Runck, Ferd., mahlt herrliche Landschaften mit Vieh, Pferden, und baadenden Menschen.

Rund, von diesem hat man schön bearbeitete Stücke aus der Götterhistorie.

Ruoppoli, Joh. Baptist, ein Neapolitaner, mahlte leblose Gegenstände, Blumen, Früchten, Waydwerk rc. starb 1685.

Ruprecht, Joh. Christian, ein Nürnberger, copirte Albrechts Dürers Werke. 1600. † 1654.

Rustichini, ein vortreflicher Mahler, seine Werke gleichen jenen von Merigi Caravaggio.

Ruysch, Rachel, eine Amsterdamerinn, und Schülerinn von dem berühmten Wilhelm von Aelst, den sie fast übertroffen, in Blumen, Früchten und Insektenmahlen. Ihre Blumenstücke sind sehr schön gefärbt, und äußerst natürlich, auch mit größtem Fleiß vollendet. 1664. † 1750. Auf den gemahlten Tischen dieser Künstlerinn pflegen auch neben den Blumengefäßen Trauben oder anders Obst zu liegen.

Ryckaert, David und Martin, von Antwerpen, der erste mahlte im Geschmack von Tenier, Brouwer und Ostade Gesellschaften, Rauchstuben, Chymisten, Werkstätte,

te; Pferdställe und Nachtstücke, die er mit einem vortreflichen Colorit; und einer leichten Manier ausarbeitete. geb. 1615. Der andere war ein großer Landschaftmahler, in welchen er verfallene und mit Moos bewachsene Gebäude, Felsen, Berge, Wasserfälle, und Fernungen mit großer Kunst darstellte. † 1636. 45 Jahre alt.

Rycks, **Nikolaus**, ein berühmter Landschaftmahler der Gegenden des gelobten Landes, und der dortigen Caravanen, welche er in seinen Mahlergegenständen anzubringen getrachtet hat; er arbeitete im Geschmack des van der Kabel, in schönem Colorit, sehr schöne Figuren, Kameele, Pferde, ums Jahr 1667.

Rysbraeck, **Petrus**, ein Antwerpner, ungefähr 1657. gebohren, sehr berühmter Landschaftmahler, der dem Poussin sehr nahe gekommen ist. Sein Vieh hat viel Natur, seine Bäume haben gutes Colorit, nur ist darinn keine merkliche Abänderung, daher seine Werke zu einförmig sind.

Rysbraeck, der Junge, mahlte Wildpret, Vögel und Jagdstücke.

Rysen, **Wernher van**, arbeitete eine Zeitlang nach seinem Lehrmeister **Cornelius Poelemburg**, ums Jahr 1625.

S.

Sabbatino, **Andreas** und **Laurentius**; Ersterer war ein Schüler von **Raphael**, und großer Künstler, besonders im Colorit und in der Zeichnung; er arbeitete vortrefliche geistliche Historienstücke. 1480. † 1545. **Laurentius**, ein Schüler von **Titian**, war eben so berühmt im nämlichen Mahlerfach; die Gesichtszüge und Stellungen seiner Figuren sind unvergleichlich. † 1577. in blühendem Alter.

Sacchi, Andreas, ein Romaner, und sehr geschickter Mahler, der beste Schüler von Albani, seine Gemählde sind von großem Geschmack, seine Figuren haben einen schönen Ausdruck; alles ist natürlich angebracht, und vereinbart mit lauter erhabenen Gedanken und Anmuth, mit einem frischen und schönen Colorit. 1599. † 1661. Man hat von ihm biblische Historiengemählde, vortreflich bearbeitete allegorische Werke, und schöne weibliche Figuren.

Sachsen, Maria Antonia, verwittibte Frau Churfürstinn; von Ihro königl. Hoheit findet sich in der Münchner Gallerie eine Magdalena gemahlt.

Sachtleeven, oder Zaftleeven, Hermann, ein Rotterdamer, und sehr geistreicher Landschaftmahler, der mit Kunst und Feuer gearbeitet hat schöne angenehme Prospekten aufs Wasser, und in Seehäven, wie die Schiffe ein= und ausgeladen werden ꝛc. 1609. † 1685. Dieser Hermann hielt sich genau an die Natur, welche er sehr geschickt copirte; seine Lüfte sind ungemein leicht, und wohl colorirt, auch ist die Luftperspektiv meisterlich beobachtet. Ueber seine Werke verbreitet sich ein feiner zärtlicher Duft, wie über jene von Philipp Wouwermann und Berghem. Cornelius Sachtleeven, des Hermanns Bruder, mahlte nach Brouwer und Tenier, lustige und gemeine Weltgegenstände nach der strengsten Natur und fleißig. Auch hat man von ihm das Inwendige von Häusern, Küchen und Bauerhütten. geb. 1612.

Sadeler, Aegidius, ein Brüßler, mahlte Heiligen Bilder; auch hat er in Elfenbein mit schwarzer Tinte eingelassen, gearbeitet; starb 1629. im 59sten Jahre seines Alters.

Sais, von diesem hat man das Inwendige von Kirchen gemahlt.

Salaert, Anton, ein Brüßler, arbeitete Historien in großem Geschmack, und meisterhaft belichtet, ums Jahr 1600.

Salimbene, Ventura, genannt Bevilaqua, von Siena, man hat von seiner Hand die Mutter Gottes in einer schön bearbeiteten Landschaft, auch war er im historischen Styl ein guter Meister. 1557. † 1613.

Salm, van, ein zwar unbekannter, aber sehr geschickter Seestückmahler; sein Pinsel ist etwas hart, doch seine Seeaussichten sind überaus natürlich.

Salmazio, Aeneas, genannt Talpino, ein Bergamascener, kam sehr nahe dem Raphael. † 1626.

Salviati, Franz, ein Florentiner und nachmaliger Schüler von Andreas del Sarto; er mahlte in einem angenehmen Geschmack, und ungemein zart, besonders ein schönes weiches Fleisch, und ein reizendes, durch große Gewänder durchscheinendes Nackendes. Seine Manier ist zwar etwas gezwungen, und seine Umrisse scharf. 1510. † 1563. Man hat von ihm biblische Geschichten.

Salviati, siehe Porta.

Salusto, Caesar da, genannt Piomontese, mahlte vortrefliche Landschaften, ums Jahr 1626.

Sambach, Kaspar Franz, ein sehr berühmter Historienmahler neuester Zeiten zu Wien, dessen Pinsel zwar meisterhaft im Ausdruck der Leidenschaften, aber etwas schwer und trocken ist. Man hat auch von seiner Hand grau in grau nachgeahmte Basreliefs. Er war Direktor der k. k. Akademie zu Wien, geb. 1708.

Sandby, Paul, mahlte in der Mitte dieses Jahrhunderts in London Portraits und Landschaften.

Sanders, Gerard, von Rotterdam, mahlte Historien, Landschaften, und Bildnisse in England um 1760. geb. 1702.

Sandrart, Joachim von, ein Frankfurter, mahlte sehr gut geistliche Historien, Mutter Gottes Bilder, Heilige und allegorische Werke, meisterhaft komponirte Monatstücke, Landschaften mit Vieh, auch schöne Köpfe und

Halbfiguren im Geschmack von Merigi, Titian und Veronese. 1606. † 1688. zu Nürnberg. Johann, ein Schüler des Vorigen, ward in Historien und Bildnissen ein sehr geschickter Meister. Er lebte um 1670.

Sanmarchi, **Markus**, ein geschickter Landschaftmahler zu Venedig, besonders mahlte er zierlich kleine Figuren, ums Jahr 1650.

Sansevero, ein Neapolitaner, arbeitete ums Jahr 1750. in Wachsmahlerey.

Sanson, mahlte zu Paris ums Jahr 1730. Historien, von **Johann Sanson** hat man sehr schöne Obststücke, als Kirschen, Aprikosen rc.

Santerre, **Joh. Baptist**, ein französischer Mahler, in dessen Gemählden sich ein besonderer Ausdruck des Mahlerverstandes bemerken läßt; er mahlte meistens Halbfiguren, und deren nicht viel auf ein Gemählde. 1651. † 1717. Seine Arbeit ist ungemein reizend, seine Zeichnung richtig, seine Färbung glänzend, und seine Ausarbeitung fleißig.

Santvoert, **S. van**, mahlte Conversationsstücke in Horemanns Geschmack.

Sanz, **Joh. Georg**, ein Tyroler, mahlte ums Jahr 1725. in Italien schöne Landschaften.

Sanzio, siehe **Raphael**.

Saracino, **Karl**, von diesem Künstler hat man im Großen geistliche und Bibelstücke, als die Flucht in Egypten rc. 1585. † 1625.

Sart, **Cornelius du**, ein Harlemer, und Schüler von **Ad. van Ostade**; er arbeitete schöne Bauernstücke, Kirchweihen, und Quacksalber. 1665. † 1704.

Sarto, **Andreas del**, **Vannuchi** genannt, ein Florentiner, und sehr berühmter Künstler, der in schönem Geschmack und mit lebhaft reitzendem Colorit flüchtig gemahlt hat; seine Gewänder sind besonders leicht und ungezwungen, und in seinen in einander zerschmolzenen Farben

den herrscht eine meisterliche Absetzung; nur fehlt seinen Figuren die Lebhaftigkeit. Man hat unter andern von ihm schöne Marienbilder. 1488. † 1530.

Sauerland, **Philipp**, ein Danziger, arbeitete zu Berlin schöne Vögel und Thierstücke, auch Portraits; geb. 1677. gest. 1754. zu Breßlau.

Savery, **Roland**, mahlte in hellem, aber schwachem Colorit, seine Landschaften sind mit Thieren, Hornvieh, Schafen, Vögeln, Federvieh, und Wasserfällen, auch mit schönen Tannenbäumen geziert; seine Fernungen aber sind gegen die Natur zu blau, oder sehr trocken hingestellt. 1576. † 1639. Man hat von ihm Gemählde, welche durch Breughel stafirt sind.

Savoldo, **Joh. Hieronymus**, studirte nach Titian, sonsten arbeitete er unvergleichliche Nachtstücke und Feyersbrünste. † 1550.

Savoye, **Karl van**, ein Antwerpner, der in sehr schönem Colorit, nicht aber mit richtiger Zeichnung, lustige nackende Figuren, aus dem Ovidio gemahlt hat. 1619. geb. **Daniel Savoye**, ein französischer Mahler, machte sich durch seine schön gezeichnete und reitzend colorirte Bildnisse einen großen Ruhm. † 1716. zu Erlangen im 62sten Jahr seines Alters.

Sbiek, ein Niederländer, arbeitete in Peter Neefs Geschmack; sein Colorit ist hell, angenehm, und seine Architektur sehr meisterhaft. Seine Werke sind selten und theuer.

Scacciati, **Andreas**, ein Florentiner, vornehmer Blumen- Früchten- und Thiermahler; geb. 1642. starb 1704.

Scath, ein Engländer, mahlte in der Mitte dieses Jahrhunderts Seestücke.

Schalch, **J. Jak.**, von Schafhausen, ein vortreflicher Landschaft- und Thiermahler; er arbeitete mit einem erstaunlichen Fleiß, und in schönem Farbenschmelz. 1723.

gebohren. Man hat von seinem Pinsel den Rheinfall bey Schafhausen.

Schalken, **Gottfried**, ein Schüler von **Hoogstraten** und **Douw**, mahlte vortreflich den scharfen Abschlag des Lichts, weswegen dann seine Lieblingsstücke die Nachtstücke waren, welche er mit einer Fackel oder Lampe zu beleuchten pflegte; er arbeitete meistens kleine Stücke, und excellirte darinn; sein Colorit ist gelblich, die Zeichnung aber nicht zu richtig, und seine Figuren meistens steif. Schalkens Werke werden aber doch wegen der guten Wirkung des Lichts sehr geachtet, und haben Aehnlichkeit mit jenen von Gerhard Douw. geb. 1643. † 1706. Er mahlte unter andern gerne Personen, Weiber, Mädchens mit einem Lichte, auch belichtete Zimmer, wo Tabak geraucht wird. ꝛc.

Schall, **Freyherr von**, von diesem hat man schöne Portraits und Historienstücke; er arbeitete um 1640.

Schaubrock, **Peter**, ein Niederländer, und Schüler von **Joh. Breughel**, er arbeitete in dessen Manier Landschaften mit vielen Figuren und Reisenden zu Pferd und zu Fuß, ums Jahr 1576.

Scheiz, **Mathias**, ein Hamburger, arbeitete anfangs vortreflich nach seinem Lehrmeister Philipp **Wouwermann**, darauf aber nach Teniers Manier, Bauernstücke, und endlich Historien, ums Jahr 1670.

Schenau, **Johann Elzazar**, ein vortreflicher Mahler aus Zittau, jetzt Direktor der Akademie in Dresden.

Scheufelein, **Hans**, ein Nürnberger, vielleicht ein Schüler von Albrecht **Dürer**. Von diesem hat man unter andern historische Gemählde, in welchen Fehler gegen das Costum vorkommen. † 1550.

Schiavone, **And.**, genannt **Meldolla**, im Venetianischen geb., ein guter Colorist; sein Pinsel ist lieblich und geistreich, seine Gewänder besonders schön, seine Köpfe voller Reitz, seine Figuren aber riesenmäßig, sein Fleisch

frisch,

frisch, natürlich, und alle Zusammensetzung meisterlich. 1522. † 1582. Man hat von seiner Hand Frauenbilder und Heilige.

Schidone, **Bartholet**, ein Modeneser, und großer Mahlermeister, dessen Werke so köstlich und rarer, als jene von Raphael sind. Er mahlte, nach der Manier des Correggio, ein schönes Colorit, fein, zart, warm, reizend, und schöne Köpfe; die Zusammensetzung und Zeichnung könnte zwar besser seyn. 1560. † 1616. Er mahlt Heiligen Bilder.

Schiffer, **Mathias**, mahlt zu Regensburg allerhand Gegenstände, vorzüglich in kräftigem Colorit Landschaften mit herrlichen Fernungen; sodann mahlt er auch Landschaften in Veldens Geschmack, wie dieser sehr fein Schiffe gemahlt hat, auf schwarze Tinten Art; noch besser aber sind seine Architekturstücke, das Innere von Kirchen. rc.

Schiler, **Michael Angelus**, ein Schüler von Solimena, er mahlte Historien, Blumen, Früchten, Fische, Vögel, Thiere, und alles sehr wohl, ums Jahr 1740.

Schinnagel, **Maximil. Joseph**, aus Baiern gebürtig, mahlte sehr angenehme Landschaften mit starken Waldungen und Ruinen; sein Pinsel ist frisch und keck. Janneck und Eichen stafirten seine Gemählde. 1697. Arbeitete um 1750. zu Wien. In seinen Landschaften sieht man, was täglich auf dem Lande Reisenden begegnet.

Schlichten, **Johann van der**, ein Niederländer, und Schüler von Adrian **van der Werff**; man hat von ihm Muscheln und Kräuter gemahlt, auch Figuren, die sich beschäftigen, als mit Schreiben rc. rc.

Schlot, **Georg**, ein Frankfurter, mahlte in edlem Geschmack Historien.

Schmärfeld, **Madame**, ist auch als Mahlerinn bekannt zu Cassel.

Schmaut, mahlte Landschaften mit Ruinen und Figuren in türkischer Tracht.

Schnäzler, **Joh. Ulrich**, ein Schweitzer, und guter Portraitmahler. geb. 1694. † 1763.

Schnell, **Johann**, ein Baßler, geschickter Portraitmahler, ums Jahr 1720. **Joh. Konrad Schnell**, ein Augsburger, war ein vortreflicher Schmelzmahler, dessen Gemählde sehr hoch geschätzt werden. † 1704. 58 Jahre alt.

Schoen, **Martinus**, arbeitete zu Kolmar, seine Werke werden sehr gerühmt. † 1486. Man hat von ihm einen heiligen Sebastian mit Pfeilen durchschossen.

Schoenfeld, **Joh. Heinrich**, gebohren zu Biberach 1609, ein berühmter Historienmahler, dessen Werke, obschon sie matt colorirt, sehr meisterlich gezeichnet, und mit Wahrheit gearbeit sind. Man hat auch von ihm andere Gegenstände, als Gemsjagden ꝛc. † zu Augsburg zwischen 1670 — 80.

Schoepf, **Joh. Adam**, zu Straubingen 1702. gebohren, einer der berühmtesten Künstler in historischen, besonders geistlichen und Paßionsstücken.

Schomburg, **Christoph**, von Salzburg gebürtig, war ein vortreflicher Bildnißmahler, und machte sich dadurch in Deutschland einen großen Namen. † 1753. zu Koppenhagen.

Schoorell, **Johann**, mahlte Portraits, historische Stücke und Landschaften, in welchen er einen großen Geschmack, schönes Colorit, und richtige Zeichnung zeigte. 1495. † 1562. zu Utrecht.

Schovaerts, mit diesem Namen bezeichnet, habe ich eine kleine Landschaft gesehen, welche ungemein schön und natürlich gefärbt, und mit den artigsten Figuren ausgeziert war. Das Gemählde schien 70 bis 80 Jahre alt zu seyn.



Schreiber, Johann, ein geschickter Mahler zu Freysingen, ums Jahr 1660. Man hat von ihm sehr gute Portraits.

Schulz, Daniel, ein Danziger, mahlte im 17ten Jahrhundert zu Paris, mit großer Stärke und Natur, Historien, Bildnisse und Thiere.

Schuppen, mahlte Portraits und geistliche Historien. 1659. † 1751. zu Wien.

Schurmann, Anna Maria, eine Utrechterinn, und große Künstlerinn in Portraits. 1607. † 1678.

Schut, Cornelius, ein Antwerpner, und Schüler von Rubens, ein geschickter Historienmahler im Großen; sein Colorit fällt zuweilen ins Graue, seine Zeichnung ist aber leicht, richtig, und seine Arbeit voller Feuer. gebohr. 1590. Man hat von ihm schöne weltliche Historienstücke, auch Nachtstücke.

Schüz, Christian Georg, ein Mainzer, und berühmter Landschaftmahler, von welchem man schöne Rheingegenden und Wasserfälle bey Schafhausen hat. 1718. gebohren. Sein Sohn, Franz, ist berühmt in selbigem Mahlerfach, er arbeitet ungemein schöne Landschaften; sein Colorit ist lieblich, hellbräunlich, zwar etwas gegen die Natur.

Schuur, Theodor van der, geb. im Haag, arbeitete in italienischem Geschmack nach Julius Romanus und Raphael; in seinen vortreflichen Werken findet man die Reste griechischer und römischer Gebäude; gebohr. 1628. † 1705.

Schwanenfeld, Hermann, mahlte sehr gut nach Manier seines Lehrmeisters Gerh. Douw, allerhand ländliche Beschäftigungen und Pastoralen. Seine Figuren, Thiere und Baumschlag übertreffen fast die Kunst seines Lehrmeisters. geb. 1620. † 1690.

Schwarz, Christoph, von Ingolstadt, ehemaliger Hofmahler zu München, colorirte sehr gut nach Titians Art;

Art; sonsten bemühete er sich nach Tintoret zu mahlen; allein, Schwarz konnte sich des gotischen Geschmacks nicht entwöhnen. Seine Gemählde sind indessen doch vortreflich, besonders seine römische Historien und geistliche Werke, und er verdient allerdings den Namen eines der größten Künstler. Er ist kenntlich an seinen Händen und Füssen, welche sehr wohl gezeichnet und ausgearbeitet sind, die Figuren aber stehen etwas weit auseinander. 1550. † 1594. Man hat von seiner meisterhaften Hand allerhand geistliche und weltliche Historien, besonders das Leiden Christi betreffend.

Schwarz, **Johann**, ein Gröninger, arbeitete vortreflich historische Gemählde und Landschaften, ums Jahr 1530.

Schweigländer, von dessen Hand hat man mythologische kleine Gemählde.

Scierra, **Franz Perez**, ein Neapolitaner, und Künstler in Feldschlachten, Bamboschaden und Blumen. 1627. † 1709.

Scorza, **Sinibald**, ein Genueser, arbeitete sehr wohl Thiere, Blumen und Landschaften. 1590. † 1631.

Screta, **Karl**, von diesem Künstler hat man häusliche Beschäftigungen abgemahlt, als Kinderzimmer, Kuchelwesen ꝛc., vorzüglich stark war er in geistlichen Geschichten, in welchen er den richtigen Geschmack aller damals berühmten Künstler zu vereinigen wußte; geb. zu Prag 1604. † 1651.

Sebastian, **del Piombo** genannt, ein Venetianer, und großer Künstler; sein Colorit und Mahlergenie war im Geschmack des Giorgione; er arbeitete zwar mit Raphael um den Vorzug, doch ist seine Hand sehr schwer, die Gesichter seiner Figuren trotzig, die Gewänder und Falten steif. Seine Portraits sind besser, als seine Geschichtengemählde. 1485. † 1547.

Seekaz, Joh. Conrad, ein Grünstädter, ein Künstler in historischen Gemählden, ovidischen Stücken, und Conversationen; in seinen kleinen Cabinetstücken ist das Colorit gelblich matt, blaß, sehr trocken, der Ausdruck aber bedeutend, und durchaus seine Composition geistreich. geb. 1719. † 1768.

Seeman, Wildpret, und was zur Jagd gehört, hat man von diesem Mahler.

Seeman, Isaak, von Danzig, arbeitete sehr ähnliche Portraits 1700. zu London.

Seeu, Marinus, mahlte unter andern vortreflich geistliche Historien, er lebte ums Jahr 1550.

Segers, Daniel und Gerhard, Antwerpner; der Erste mahlte sehr gut Blumen und Insekten mit Natur, und Schönheit. 1590. † 1660. Gerhard arbeitete geistliche Historien, auch Nachtstücke nach Caravaggio und Manfredi; sein Colorit ist stark und hellglänzend. 1589. † 1651. Von Gerhard Segers hat man schöne Gemählde, die heilige Mutter Gottes betreffend, alle in die Breite geformt. Von Daniel aber Portraits in Blumenkränzen, wo auch wohl Rembrand die Portraits eingemahlt hat. Solcher Blumenkränze innwendig mit allerhand Figuren, und Muschelwerk, findet man noch verschiedener Orten, alle in die Höhe geformt.

Seibold, Christian, ein Mainzer, von diesem hat man Köpfe und Portraits; geb. 1697. † 1768. zu Wien.

Selar, Vinzentius, mahlte vortreflich geistliche Historien.

Sementi, Johann Jakob, ein Bologneser, und Schüler von Guido Reni, arbeitete unvergleichliche Historienstücke. geb. 1580.

Senen, Vater und Sohn, gebohrne Spanier, arbeiteten vortrefliche Historien und Landschaften, lebten zu Ende des 17ten Jahrhunderts.

Seng,



Seng, Jakob Christoph, ein Nürnberger, und Schüler von Ignatius Brasch; er arbeitete schöne Landschaften, Schlachten, Jagden, Wildpret, und Conversationsstücke. geb. 1727.

Sepelius, Johann, von diesem hat man unter andern römische Historien.

Serres, **Dominikus**, ein geschickter Seestückmahler, er arbeitete ums Jahr 1750. und 70. zu Paris und London; seine Werke stellen meistens die stille See vor.

Servandoni, **Joh. Nikolaus**, ein großer Künstler in Vorstellung römischer Alterthümer, Ruinen und baukünstlichen Verzierungen. † 1766.

Sesto, **Cäsar de**, mahlte im Geschmack des da Vinci, er blühte ums Jahr 1510. Man hat von ihm Portraits, Halbfiguren und Historien, in welchen er seine große Geschicklichkeit in der Composition zeigte.

Seuter, **Johann**, ein Augsburger, mahlte sehr gute Portraits und Historien. † 1719. im 33sten Jahre seines Alters.

Siebert, oder Sievert, mahlte schönes Obst und Blumenstücke mit Insekten, als Heuschrecken, rc.

Siegwald, von diesem will man Obststücke haben.

Siena, **Matthäus da**, ein sehr geschickter Landschaft- und Perspektivmahler. † 1588. 55 Jahre alt.

Simler, **Johann**, von Zürch gebürtig, mahlte gute Portraits, Blumen und Figuren in türkischer Tracht; † 1748. im 55. Jahre seines Alters.

Simone, **Anton di**, ein Neapolitaner, arbeitete schöne Historienstücke und Schlachten nach Bourguignon. † 1727. 71 Jahre alt.

Simonini, **Franz**, ein Parmiesaner, arbeitete meisterhaft, und meistens im Großen, Feldschlachten, nach der Manier des Bourguignon, ums Jahr 1744; gebohren 1689.

Sing,



Sing, **Johann Kaspar**, mahlte im 17ten Jahrhundert zu München Historien und Bildnisse; † 1729.

Siradia, man hat von diesem vortrefliche Historien.

Sirani, **Elisabeth**, man hat von dieser Künstlerinn Halbfiguren mit allerhand herrlichen Zugehörungen und geistlichen Historien, die sie mit großem und herzhaftem Pinsel nach der vortreflichen Manier des G. Reni verfertigte. 1619. zu Bologna geb. † 1665.

Slingeland, **Peter van**, mahlte langsam, aber so fein und fleißig, daß man das Gestricke im Strumpf an einem Knaben, und das Wollichte an einem Teppich erkennen kann. Seine Conversationsstücke übertreffen fast jene von seinem Lehrmeister Gerh. **Douw**. **Slingelands** Gemählde werden hoch geachtet. 1640. † 1691. Man hat auch von ihm allerley Handwerksstuben, worinn die Gesellen arbeiten ꝛc.

Sluis, **Jakob van der**, ein Leidner, und Schüler von Peter **van Slingeland**; diesem folgte er auch in seiner fleißigen Manier, und mahlte Kabinetstücke. 1660. † 1736.

Smissen, **Dominikus van der**, ein Schüler von dem berühmten **B. Denner**, mahlte Portraits, Früchten, und Blumen, ums Jahr 1750. zu Hamburg.

Smith, **Georg**, mahlte ums Jahr 1760. zu London vortrefliche Landschaften.

Smith, **Ludwig**, ein Dortrechter, arbeitete Blumen und Früchten.

Smitz, **Kaspar**, man hat von diesem Künstler sehr anmuthig gemahlte Magdalenen, schöne Disteln, Blumen und Früchtenstücke. † 1689.

Smythers, **Anna**, von Gent gebürtig, eine Künstlerinn in ganz kleinen Figuren, ums Jahr 1560.

Snayers, **Peter**, ein Antwerpner, und sehr berühmter Mahler verschiedener Gegenstände, im ganz oder mittelmäßig Großen. Unter andern liebte er zu mahlen,

Schlach=

Schlachten, Soldatenbeschäftigungen, Plünderungen ꝛc. Seine Werke werden sehr geschätzt, sein Colorit ist überaus schön, hell und natürlich, als worinn er dem Rubens sehr nahe gekommen ist. geb. 1593. Lebte noch 1662.

Snellincks, Hans, zu Mecheln geb., mahlte Historien, vorzüglich aber die in den Niederlanden vorgefallene Feldschlachten; man rühmt besonders seine Kunst im Pulverrauch. 1544. † 1636.

Sneyders, Franz, Snyders oder auch Snyers genannt, ein Antwerpner, großer Künstler in wilden Thieren, Jagden, Schlachten und Kuchelstücken im Großen. Er arbeitete zuweilen mit Rubens und Jordaens; sein Colorit ist stark, und kräftig sind seine Pinselstriche; seine Zeichnung ist richtig, und seine Arbeit voller Leben und Feuer; die Borsten, Haare, Wolle oder Federn hat er gar natürlich nachgeahmt. 1579. † 1657. Er mahlte auch im Kleinen, wo er ein scheckichtes Pferd recht ins Gesicht hinzustellen gewußt hat.

Snyers, Peter, mahlte Blumen und Geflügelwerk, auch Früchte und Wildpret, welches er auf Landschaften an die Aeste von Bäumen angebracht hat, ums Jahr 1720.

Sobleau, Michael de, ein französischer Künstler, und Schüler von Guido Reni, er arbeitete vortrefliche Historienstücke; seine Köpfe sind sehr angenehm und gefällig, sonsten aber ist seine Manier hart, ums Jahr 1640.

Soens, Johann, zu Herzogenbusch gebohren, einer der ersten flanderischen Landschaftmahler, seine Werke sind flüchtig gearbeitet, aber voll Feuer. Man hat von ihm kleine Landschaften auf Kupfer gemahlt, welche gar alle andere Landschaften übertreffen. 1553. geb.

Sole, Anton Maria dal, ein Bologneser, und Schüler von Albani, ein Künstler in Landschaften; seine Farben sind stark, seine Lagen angenehm, und schön sein Baumschlag; geb. 1597. gest. 1677.

Sole,



Sole, Joh. Joseph dal, ist noch berühmter in Historien, Landschaften, Architekturen und Blumen; er ahmte die Manier des Guido Reni meisterlich nach. Seine Haare, Schleyer, Federn und Bäume sind ungemein künstlich und anständig gemahlt. 1654. † 1719.

Solimena, Franz, ein Neapolitaner, und der berühmteste Künstler seiner Zeit; er mahlte vortreflich allerhand historische Gegenstände, auch Altarblätter in großem Geschmack; sein Pinsel ist sanft und geistreich, sein Colorit kräftig, seine Gewänder schön geworfen; die Luft, Wolken, und Bäume natürlich; sein Nackendes ist zwar bald weiß, bald hafenroth, seine Bildnisse aber durchaus vortreflich. Giordano, Guido Reni, und Maratti wären die Meister, wornach er sich gebildet hat. 1657. † 1747. Man hat auch von diesem großen Künstler Gemählde aus Göttergedichten, meistens aber Heiligen Bilder im Großen auf Leimwat gemahlt.

Somerau, Joh. Heinrich Ludwig, geb. 1756. in Braunschweig; gieng in seinem 17ten Jahr nach Rom, und studirte daselbst nach den Antiquen, Raphael, Mengs und andern großen Meistern; er mahlte Portraits, die im Colorit der Manier Titians gleichen. Seine Zeichnung ist fest, und seine Composition in historischen Stücken sehr schön.

Someren, Bernhart und Paul. van, von Antwerpen, und Gebrüder, mahlten schöne Portraits, und wohl komponirte kleine Gemählde, ums Jahr 1620.

Sommiet, arbeitet zu München, man hat von ihm sehr angenehme Landschaften im Kleinen.

Son, Georg van, ein Antwerpner, sehr berühmter Blumen- und Früchtenmahler. Von seinem Sohn hat man schöne Kuchelstücke. Sie lebten im 17ten Jahrhunderte.

Sordo, mahlte im Geschmack des Baroccio.

Soto, **Laurentius de**, ein Madrider, großer Landschaftmahler. 1634. † 1688.

Soutman, **Peter**, ein Harlemer, und Schüler von **Rubens**, ein berühmter Historien- und Portraitmahler, ums Jahr 1640.

Spada, **Leonellus**, ein Bologneser, folgte der Manier von Merigi Caravaggio, und arbeitete in einem feurigen Colorit; seine Zeichtung könnte zwar besser seyn. 1576. † 1622.

Spagnoletto, siehe **Ribera**.

Speccard, **Johann**; man hat von diesem Mahler das Leben der heiligen Maria auf 7 Tafeln gemahlt. Er arbeitete in der Manier von Johann van Achen; starb 1578.

Speer, arbeitete zu Regensburg gute geistliche Historienstücke; seine Farben sind stark gemischt, und fallen ins Bräunliche.

Spelt, **Adrian van der**, ein berühmter Blumenmahler. † 1673.

Sperling, **Christian**, geb. zu Halle in Sachsen 1691, ein Schüler von **van der Werf**, war ein sehr geschickter Historien- und Bildnißmahler, dessen Werke sehr geschätzt sind. † 1746. zu Anspach.

Spheyman, ein Niederländer, sehr geschickter Landschaftmahler, er arbeitete zu Paris ums Jahr 1720. † 1730.

Spilberg, **Johann**, nach der Historie könnten deren zwey gewesen seyn, beyde sehr geschickte Portraitmahler, einer von Düsseldorf, der andere aus Ungarn gebürtig. Sie lebten im 17ten Jahrhundert; Letzterer hielt sich lange zu Augsburg auf, wo noch schöne Beweise seiner Kunst zu sehen sind.

Spitzel, **Gabriel**, ein Augsburger, arbeitete verschiedenes in mehrern Städten Deutschlands; man hat von ihm Conversationsstücke, nach Jakob Amigoni, sodann sehr gute Portraits. 1697. † 1760.

Spoe=

Spoede, J. J., mahlte ums Jahr 1745. zu Paris Portraits, Historien und Thierstücke von gutem Geschmack.

Spranger, **Barthol.**, ein Antwerpner, und geistreicher Künstler, dessen meistens historische Gemählde vortreflich sind; sein Pinsel ist leicht und markigt, in den Hintergründen sind meistens kleine weisse Figuren; sein Baumschlag ist zwar nach Gothischem Geschmack, steif und gezwungen; die Stellung seiner Figuren und sonstiger Gegenstände aber passiren noch immer. Man hat von diesem Künstler schöne Allegorien im Großen gemahlt, ovidische Stücke, mythologische Gemählde und Portraits; alles herrlich ausgeführt. 1546. geb. Er mahlte auf Kupfer, Holz, und auf Leinwat, aber alle seine Gemählde sind in die Höhe geformt.

Spreeuw, ein Niederländer, arbeitete verschiedenes, ländliche und Bauernconversationen, auch sonstige Handlungen des gemeinen Lebens.

Sprengel, Ambrosius, arbeitete ums Jahr 1685 vortrefliche Historienstücke zu Danzig.

Städler, Joseph, mahlte sehr fleißige Architekturstücke, das Innere der Kirchen ꝛc. zu Regensburg.

Standard, siehe **Bloemen.**

Stanzioni, **Maximus**, der **Ritter Maßimi** genannt, ein Neapolitaner und großer Künstler; er arbeitete im Geschmack wie Guido Reni. 1585. † 1656.

Stech, Andreas, mahlte zu Danzig sehr gute Portraits, auch Historien zu Ende des 17ten Jahrhunderts.

Steen, Johann, ein Leidner, großer Künstler in Historien und lustigen Bauernconversationen; seine Figuren haben besonders viel Natur. 1636. † 1689. Man hat von seiner Hand lustige Hochzeit Gesellschaften.

Steenree, Wilhelm oder Georg, ein Niederländer, und Schüler von Cornelius Poelemburg; seine Conversationsstücke sind sehr rar. geb. 1600.

Steenwick, Heinrich van, ein großer Architekturkünstler, der das Innwendige von Kirchen und dunkler mit Fackeln beleuchteter Oerter, auch mythologische Stücke gemahlt hat; sein Pinsel ist leicht und fleißig, seine Figuren aber mahlten Breughel und van Thulden. 1550. † 1604. Seine hinterlassene Wittwe arbeitete ums Jahr 1614. schöne Perspektivstücke. Sein Sohn, Heinrich, ist auch berühmt. Ein anderer Steenwick, arbeitete ums Jahr 1670. vortreflich leblose Sachen und emblematische Vorstellungen des Todes, als Todtenköpfe, auslöschende Lichter. rc. Von einem andern Heinrich van Steenwick will man zwar auch Landschaften mit poetischen Gedichten haben. Die Werke des obigen Heinrich, und seines Sohnes sind alle in die Breite geformt; der Vater mahlte nur im Kleinen auf Kupfer und Holz, der Sohn aber auch auf Leinwat im Großen.

Steinkopf, von Stuttgardt, mahlt herrliche Jagdstücke in Wouwermanns Geschmack.

Steinwinkel, Martin, ein Niederländer, und einer der größten Künstler in Pferdmahlen, ums Jahr 1630.

Stella, Jakob, mahlte lustige Unterhaltungen, Kinderspiele und Pastoralen. 1596. geb. Sein Colorit dörfte besser seyn. In allen seinen Arbeiten, vorzüglich in seinen historischen Gemählden, zeigte er einen vortreflichen Geschmack, mit welchem er den Poussin nachzuahmen suchte. † 1657. zu Paris.

Stem, Ignatius, aus Baiern, mahlte schöne Frauenbilder. 1698. † 1746.

Stephani, Peter, man hat von diesem vortrefliche Landschaften; er arbeitete zu Prag zu Ende des 16ten Jahrhunderts auch Jagdstücke.

Ste-

Stevens, siehe Palamedes.

Stimmer, Tobias, zu Schafhausen 1534. geb., ein geschickter Historienmahler. Sein Bruder, Christoph, ist auch berühmt. geb. 1552.

Stockmann, hat schöne Landschaften gemahlt.

Stockmar, von diesem hat man gute Jagdstücke, Hirsche ꝛc.

Stöcklin, von diesem hat man das Innere der Kirchen in besonders natürlicher Beleuchtung.

Stom, oder Stomer, Matthäus, ein Holländer, und berühmter Mahler in Landschaften und Feldschlachten. geb. 1649. † 1702.

Stomer, Johann, ein Deutscher, arbeitete zu Neapel vortrefliche geistliche Historien und Nachtstücke; sein Colorit ist stark, aber sehr leicht sein Pinsel.

Stonga, von diesem hat man vortrefliche Bataillenstücke.

Stopp, Cornelius, ein Engländer, mahlte Höhlen, Grotten und Wüsteneyen mit großer Natur. Man hat auch einen J. P. Stopp, der Bataillen gemahlt hat.

Storer, Christoph, ein Konstanzer, mahlte vortreflich geistliche und biblische Historien; seine Zeichnung ist sehr richtig. 1611. † 1671.

Storr, von diesem hat man vortrefliche Seestücke.

Stoßkopf, Sebastian, ein Strasburger, künstelte herrliche Blumenstücke, neben welchen musikalische Instrumenten, und andere Geräthschaften liegen; gebohren 1621.

Stradanus, Johann, zu Brügge gebohr., lernte bey Maximilian Frank; ein vornehmer geistlicher Historienmahler, großer Zeichner und Colorist. Man hat auch wohlgezeichnete Pferde von ihm; ferner allerhand Mahlergegenstände, Geißlung Christi, und Göttergedichte. 1536. † 1605.

Strauch, Georg, ein Nürnberger, man hat von seiner Hand allegorische Gemählde auf die heilige Mutter. 1613. † 1675.

Streeck, Georg van, ein Amsterdamer, der vortrefliche Still-Lebengemählde, als Bücher, Instrumente, Sinnbilder auf den Tod ꝛc. gemahlt hat. 1632. † 1678.

Strobel, Bartholomäus, ein Breßlauer, arbeitete zu Wien schöne Portraits, ums Jahr 1642.

Strozzi, Bernhard, genannt prete Genoese, mahlte vortreflich biblische Geschichten. 1581. † 1644. Man hat auch von diesem Künstler Halbfiguren, als einen Lautenschläger ꝛc.

Strudel, Peter, ein Tyroler, er war ein Schüler von Karl Loth, und kaiserlicher Hofmahler. Unter seinen berühmten Gemählden befinden sich sehr schöne Bachanalien, und schöne nackte Kinder. 1660. † 1717.

Struyck, arbeitete künstlich Insekten.

Studer, Johann Rudolph, ein Schweitzer, berühmter Bildnißmahler, der in der schönen Stellung excellirte. 1700. geb.

Stuhr, mahlte Seeprospekten mit großen Kauffartheyschiffen.

Stumm, Johann, ein Hamburger, dessen Portraits zwar ganz unansehnlich, allein in der Aehnlichkeit Meisterstücke sind. Er war bekannt ums Jahr 1647.

Stuvens, Ernst, ein Hamburger, sehr geschickter Blumenmahler, ein Schüler von Abraham Mignon. geb. 1657.

Subleyras, Peter, dieses französischen Mahlers vorzügliche Talente sind, ein feiner Pinsel, und guter Farbenton; seine Bildnisse haben besonders viel Aehnlichkeit. 1699. † 1749.

Sueur, Eustachius le, ein Pariser, großer Künstler, und von mehreren der französische Raphael genannt; große

große Gedanken, richtige Zeichnung, kluge Anordnung, schöne Köpfe, leichte Gewänder, und überhaupt lauter Edles und Gefälliges herrscht in seinen Werken, man sieht nichts gezwungenes, nichts manirtes, dazu noch ist sein Pinsel überaus leicht, und sein Farbenton stark und angenehm. 1617. † 1655.

Surchi, Joh. Franz, mahlte zu Ferara schöne Landschaften und Architektur, ums Jahr 1545. † um 1560.

Susenier, Abraham, ein Dortrechter, mahlte leblose Gegenstände, allerhand metallene Gefäße ꝛc. ums Jahr 1640.

Suster, auch Sustris, **Friedrich** und **Lambert**, mahlten im 16ten Jahrhundert zu München gute Portraits und biblische Historien.

Sustermans, Justus, ein Antwerpner, und Künstler in großen historischen Stücken und Bildnissen, er arbeitete meistens zu Florenz. 1597. † 1681.

Sutermann, **Lambert**, geb. zu Lüttich 1506, war **Titians** Schüler, und mahlte in seine und Tintorets Werke Landschaften; seine eigene Arbeiten sind geistliche Historien, die er mit vieler Kunst ausführte.

Syder, **Daniel**, il **Cavaliere Daniele** genannt, ein Schweitzer; arbeitete vortrefliche biblische Historienstücke in großem Geschmack, schönem Colorit, und richtig gezeichnet. 1647. † 1705.

Szyn, **Michael**, ein Niederländer, arbeitete vortrefliche Seestücke.

T.

Tallot, Jakob, von diesem hat man geistliche und biblische Historien, als den Kindermord ꝛc.

Tamm, **Franz Wernerus**, ein Hamburger, vornehmer Künstler in Thier= Früchten= und Blumenmahlen; sein Pinsel ist keck, sein Colorit männlich, und seine Werke meistens mit Fleiß ausgearbeitet. 1685. † 1724. zu Wien. **Tamms** Mahlergedanken sind Gemählde, wo Obst liegt, und ein Glas Wein dabey steht, ein welscher Hahn mitten unter dem andern Geflügel, ein Rehe mit anderm Wildpret an einen Baum hingelegt u. dgl.

Taruffi, **Emilius**, ein Bologneser, und großer Landschaftmahler, er arbeitete im Geschmack seines Lehrmeisters **Albani**. 1634. † 1696.

Tasso, **Augustin**, ein Bologneser, und geschickter Landschaftmahler im Großen; er war ein Schüler von **Paul Brill**. † 1644. im 79sten Jahre seines Alters.

Tempel, **Abraham van den**, ein Leidner von Geburt, ein großes Mahlergenie, so sich selbst gebildet hat, er mahlte Portraits und Historien. 1618. † 1672.

Tempesta, **Anton**, ein Florentiner, und Künstler in großen historischen Stücken, auch in Pferden, Jagden, und Feldschlachten; seine Zeichnung ist an sich plump, seine Composition aber sehr gelehrt. 1555. † 1630.

Teniers, **David**, Vater und Sohn, aus Antwerpen gebürtig; der Vater ein Schüler von **Rubens** und **Elzheimer**, mahlte große und kleine Historien, aber meisterhaft Bauernstücke, Zechbrüder, Alchymisten. 1582. † 1649. Der Sohn, welcher noch berühmter ist, arbeitete geistliche Historien, Märkte, Bauernzusammenkünfte, Hauptwachen und Landschaften. 1610. † 1690. Beyde waren große Künstler, deren Gemählde sehr geachtet sind. — Von **David Teniers**, dem Aeltern, hat man auch schöne ovidische und Nymphenstücke, sodann wohlangeordnete Landschaften; von dem Jüngern auch allerhand ländliche Unterhaltungen, Kühställe mit Vieh, mit Schweinen, Vogelschießen, und gemahlte Kunstkabinete.

Son=

Sonsten kommt noch zu merken, daß der ältere Teniers nur auf Kupfer oder Holz, der Jüngere aber auf Kupfer, Holz oder Leinwat gemahlt hat.

Terbruggen, Heinrich, aus Siebenbürgen gebürtig, ein Schüler von Abraham Blömaert; ein Künstler in großen historischen Stücken, wie er dann von Rubens hoch geachtet worden ist. 1588. † 1629. zu **Utrecht**.

Terburg, **Gerhard**, mahlte zu Münster alle Gesandten bey dem Friedenskongreß; er mahlte auch galante Conversationsstücke, wobey er, wie fast in allen seinen Gemählden, den Atlas an den Gewändern, worinn er excellirte, anzubringen gewußt hat. Sein Pinsel ist aber schwerer, als jener von seinen Schülern **Douw**, **Netscher** und **Mieris**, doch sind seine Werke alle wohl ausgearbeitet. 1610. † 1681. **Terburgs** und **Netschers** Gemählde haben große Aehnlichkeit.

Terwesten, **Augustin** und **Elias**, Gebrüder, im Haag geb., der erste 1649, der andere 1651; der ältere war ein sehr guter Historien-, der jüngere ein vortreflicher Blumen- und Früchtenmahler. **Augustin** † 1711. zu Berlin, und **Elias** 1724. zu Rom. Ein **Matthäus** geb. auch im Haag 1670. war **Meytens** Schüler, und verfertigte sehr schöne große und kleine Historienstücke, die von Kennern geschätzt werden.

Testelin, **Ludwig**, ein Pariser, und Schüler von **Vouet**, mahlte aber im Geschmack von le Sueur; sein Colorit ist zart und markigt, edel sind seine Figuren; eine schöne Einfalt herrscht in den Gewändern, und eine geistreiche Eintheilung in allen Gegenständen. 1615. † 1655.

Theodore, ein Franzos, arbeitete in Millets Geschmack Landschaften.

Theodorich, von diesem sehr alten Prager Künstler hat man fleißig gemahlte Heiligen, Kirchenlehrer, vom Jahre 1357.

N 5 Thie-

Thiele, Joh. Alexander, ein Schüler des Christ. Ludwig Agrikola; er arbeitete ungemein schöne Prospekte des Sachsenlandes. 1685. † 1752. Sein Sohn, Alexander, ein Schüler des Jos. Roos, arbeitete ihm nach, und man hat von diesem schöne Monden= oder Sonnenschein aufs Wasser mit schönem Vieh.

Thielen, Joh. Philipp van, zu Mecheln gebohr. ein Schüler von Daniel Segers, und ein berühmter sehr vornehmer Blumenmahler, wobey er allerhand Gefäße, auch Vögel angebracht hat. Seine drey Töchter excellirten auch in eben diesem Mahlerfach. 1618. † 1667. Blumenkränze mit innwendigen grauen Nischen waren Werke von Thielen.

Thill, Johann Karl von, ein Nürnberger, geschickter Mahler von Vögeln und Früchten. 1624. starb 1676.

Thimodeus, von Urbino, mahlte in der Manier von Raphael.

Thoman, von Hagelstein, Jakob Ernst, ein Lindauer; er legte sich auf das Landschaftenmahlen, wobey er die Natur bey Auf= und Niedergang der Sonne fleißig beobachtete; seine Arbeit kommt sehr mit Elzheimers Manier überein. gebohr. 1588. † 1653. Philipp Ernst Thoman, mahlte zu Augsburg sehr schöne historische Gemählde. 1657. † 1726. Tobias Heinrich, arbeitete Thierstücke, die sehr geschätzt wurden. 1700. † 1765.

Thomas, Johann, ein Niederländer, und Schüler Rubens, arbeitete aber ums Jahr 1662. zu Wien. Man hat von ihm poetische Gedichte; geb. um 1610.

Thornhill, Jakob, geb. 1676. ein englischer geschickter Historienmahler. † 1732.

Thuillers, J., ein Niederländer, mahlte in der Manier des van der Heyden, schöne Architektur und Prospekten; seine Werke haben meistens viele Figuren.

Thul=

Thulden, **Theodor van**, mahlte viel Altarblätter, meistens aber lustige Conversationsstücke, als Bauernfeste und Jahrmärkte; seine Figuren, welche er sehr häufig setzte, sind lauters Leben. 1607. † 1669. Thulden ist ein berühmter Künstler, dessen Werke sehr beliebt sind. Man hat unter andern von ihm schöne Mutter Gottes Gemählde und Unterhaltungen der heiligen Familie, ferner allegorische Gemählde.

Thun, **Melchior**, arbeitete zu Danzig mit flüchtigem, doch sehr künstlichem Pinsel, Portraits und Historien. 1672. † 1737.

Thurner, arbeitete ums Jahr 1730. zu Dresden sehr schöne Landschaften in der Manier von Jos. Orient; seine kleine Figuren haben viel Natur, und ein angenehmes Colorit.

Thwenhusen, man hat von diesem Portraits und alte Köpfe nach Rembrand, welche der Mahlerkunst Ehre machen; sein Colorit ist zwar etwas trocken. Er lebte in der Mitte des 17ten Jahrhunderts zu Danzig.

Thys, **Gisbert**, ein Antwerpner, großer Künstler in Portraits, Landschaften und Thieren. geb. 1625.

Tiarini, **Alexander**, ein Bologneser Künstler, mahlte in starkem Colorit mit meisterhaften Verkürzungen, biblische Geschichte. 1577. † 1668.

Tibaldi, **Pellegrinus**, ein Mailänder, und berühmter Mahler schreckbarer Bilder, starker Körper, wo er meisterlich das Nervenwerk anbrachte; seine Zeichnung ist richtig, seine Hand leicht, sein Colorit kräftig. 1522. † 1596.

Tibbeman, mahlte Landschaften nach Millet, welche von Liebhabern hoch geachtet werden.

Tieling, **Ludwig**, ein niederländischer geschickter Landschaftmahler, seine Figuren und Thiere sind besonders fleißig gefertiget, ums Jahr 1650.

Tiepo=

Tiepolo, Joh. Baptist, ein Venetianer, arbeitete im Geschmack des Paul Veronese, schöne Köpfe und vortreflich geistliche Historien, durch welche er sich einen grossen Ruhm erwarb; geb. 1693. † 1770. zu Madrid.

Tilborg, Aegidius van, ein Brüßler, arbeitete wie Brouwer, Bauernstücke und Besoffene; seine Färbung ist aber noch dunkler, wie von diesem, auch nicht die Composition so artig. geb. 1625.

Tilleman, Simon Peter, genannt Schenck, ein vornehmer Portrait- und Landschaftmahler, von Geburt ein Bremer. geb. 1602.

Tintoret, siehe Robusti.

Tischbein, Joh. Heinrich, ein Schüler von Piazetta, ein berühmter Historienmahler neuerer Zeiten, der mit frischem und lebhaftem Colorit mahlte. Sein Bruder Anton, arbeitet schöne Conversationsstücke. Joh. Heinrich geb. 1722. zu Hayna in Hessen.

Tisio, siehe Garofalo.

Titian, Vecelli, zu Cador im Friaul gebohr., der größte Meister im Colorit; sein Pinsel ist übrigens zart, und edel seine Stellungen; sein Ausdruck ist zwar nicht stark, auch seine Zeichnung nicht die richtigste, doch in seinen Bildnissen und in der Behandlung seiner Farben ist dieser Künstler unnachahmlich, auch sein Pinsel ist zärter, als jener von seinem Lehrmeister Giorgione. Im Ausdruck der Leidenschaften war er mittelmäßig; seine Schattenfarbe ist auch nicht mit den andern zerschmolzen, sondern ganz rein aufgetragen, und doch erhalten sich seine Farben noch immerfort frisch. Kinder und weibliche Personen mahlte er besser als männliche. Seine Schlachten, Instrumentenspieler und Landschaften werden seinen andern Werken, welche in Geistlichen, Allegorien, und aus der Götterhistorie bestehen, vorgezogen. Er mahlte auf Leinwat und Holz, niemal auf Kupfer. 1477. † 1576. Horatius, sein Sohn, mahlte Portraits und Historien.

Tocque, Joh. Ludwig, ein vortreflicher Bildnißmahler zu Paris, der nach Rigauds und Largilliers Tod den ersten Rang behauptete; geb. 1696. † 1772. zu Paris.

Toeput, **Ludwig**, von Mecheln gebürtig, ein vortreflicher Meister in Landschaften; seine Fernungen sind besser, als jene von seinem Zeitgenossen Paul Brill. In seinen Werken ist eine schöne leichte Luft, röthlichte Wolken, Abendröthen, Regen, Sturm, schöne Figuren und Thiere. Man hat auch geistliche Historien von seiner Hand, ums Jahr 1590.

Toledo, Johann de, ein Spanier, und großer Künstler in Feldschlachten, See- und Nachtstücken; auch war er im Historienmahlen sehr glücklich. 1611. starb 1665.

Tombe, la, genannt Stopper, ein Amsterdamer; man hat von seiner Hand artige Conversationen, Erzgräber, Grotten, Grabmäler, und römische Antiquen gemahlt, mit vielen wohlgezeichneten Figuren. 1616. † 1676.

Tons, arbeitete zu Brüßel meisterhafte Landschaften und Jagdstücke; seine Manier gleicht sehr jener von Rubens.

Torbido, **Markus**, ein großer Künstler, dessen Werke denen von Raphaels fast gleich kommen. Florirte ums Jahr 1600. Sein Colorit ist kräftig.

Torelli, Felix, von Verona, mahlte vortrefliche Historiengemählde im Kleinen und im Großen, in welchen er einen großen Verstand in der Composition zeigte, obgleich sein Colorit nicht das beste ist. † zu Bologne 1748. im 81sten Jahre seines Alters. Sein Sohn, Stephan, geb. 1712, war ebenfalls in dem nämlichen Fach berühmt, und wurde deswegen in verschiedene große Städte Deutschlands berufen, in welchen er sich viel Ehre erworben hat.

Tor-



Toresani, Andreas, von Brescia, ein vortreflicher Landschaftmahler, in welchen er Seen, Gestade mit allerley Gattung von Schiffen und Figuren mit einer angenehmen Manier nach der Natur darstellte. † um 1750.

Tornvliet, Jakob, ein Leydner, und vortreflicher Bildniß- und Historienmahler, der nach Raphael, Veronese und Tintoret so fleißig studirte, daß eine gute Färbung, eine richtige Zeichnung, und eine schöne Composition gemeiniglich den Karakter seiner Gemählde ausmachen. 1641. † 1719.

Torregiani, Bartholom., aus Neapel, mahlte nach Manier des Salvator Rosa, ums Jahr 1680.

Torrentius, Johann, ein Amsterdamer, und großer Künstler, seine meisten Mählergegenstände sind aber schlecht gewählt. 1589. † 1640.

Torres, Mathias de, arbeitete zu Madrid schöne Historienstücke, Feldschlachten und Landschaften; gestorb. 1711. 80 Jahre alt.

Tourniere, Robert, dieser französische, sehr berühmte Mahler arbeitete schöne Bildniße und Nachtstücke, im Geschmack von Schalcken, meistens Staffeleygemählde mit historischen Nebengedanken. Er mahlte in schönem Colorit, und sehr fein. 1676. starb 1752.

Trautman, Joh. Georg, ein Zweybrücker, mahlte meistens Nachtstücke, im gelbdunkeln Colorit, nach der Manier von Rembrand und Schalken; starb 1769. im 88sten Jahr seines Alters. Man hat zwar auch von ihm andere Gegenstände, als Heilige, und Historien, Feuersbrünste und dergleichen; sein Pinsel ist zart, und sein Colorit feurig.

Tremoillere, Peter Karl, ein geschickter französischer Historienmahler, der einen leichten flüchtigen Pinsel führte, und in seiner Anlage und Anordnung einen gefälligen Geschmack hatte; geb. 1703. gest. 1739.

Tre-



Trevisani, ein venetianischer Mahler, und großer Künstler in jedem Fach der Mahlerey; man hat vortrefliche Portraits und geistliche Historienstücke von ihm, auch Landschaften, Seestücke und Thiere. 1656. † 1746.

Triva, Anton, von diesem in der Erfindung sehr künstlichen Mahler hat man köstliche allegorische Gemähl. 1626. † 1699.

Troger, Paul, bey Brixen gebohren, von diesem Künstler hat man vortrefliche geistliche Stücke, als Christus am Kreuz, Christus am Oelberg, Christus mit den Jüngern rc. 1698. † 1777. zu Wien.

Troost, Cornelius, ein Amsterdamer, man hat von seiner Hand sehr beliebte lustige Conversationen, nämlich Vorfallenheiten sowohl in als außer den Häusern, sodann auch Landschaften. Er wird der holländische Watteau genannt. 1697. † 1750.

Troost, Wilhelm, ist berühmt wegen seinen vortreflichen Landschaften; geb. 1684. zu Amsterdam.

Troy, Franz de, ein Toulouser, und berühmter Mahler, besonders in Bildnissen der Frauen. Seine gute Zeichnung, das edle Wesen, der feine doch kräftige und fleißige Pinsel, ein harmonirendes Colorit sind seine Talente. Man hat auch von ihm geistliche Gemählde, als Magdalena die Büsserinn; gest. 1730. im 85sten Jahre seines Alters.

Troy, Johann Franz de, des vorigen Sohn, dieser französische Mahler ist kenntlich an seinem pikanten Licht und schönen galanten Gewändern, woran er, nach seinem Genie, mehr Fleiß als an die übrigen Gegenstände gewandt hat. 1676. † 1752. Er war in allem Betracht ein großer Meister, denn er arbeitete mit majestätischer Einfallt, und seine Compositionen waren voll Feuer und Lebhaftigkeit.

Troyen, **Rombout van**, man hat von diesem Künstler schöne Prospekte, baufällige Gebäude, Höhlen; er arbeitete zu Amsterdam ums Jahr 1630. † 1650.

Turchi, **Alexander**, neben andern hat man von dessen Hand Cabinetstücke auf Marmor oder Agatstein gearbeitet. 1582. starb 1648. Im historischen Fache hatte er viele Stärke, denn ein starkes Cölorit, ein guter Geschmack in der Zeichnung und angenehme Pinselzüge sind die gewöhnliche Kennzeichen seiner Arbeiten.

Tuscher, **Mark.**, ein vörtreflicher Mahler von Nürnberg, und Schüler Dan. **Preißlers.**; geb. 1706. starb 1751. zu Koppenhagen.

Tyssens, **Petrus** und **Joh. Baptista**, beyde Antwerpner; der erstere mahlte Historien, richtig gezeichnet, und so gut colorirt, wie jene vön Rubens. 1625. † 1661. **Joh.** Baptist war ein sehr vornehmer Meister im Mahlen von Harnischen und allerhand Geschütz, Degen ꝛc. sodann von Geflügel, Tauben, Hähnen, Hasen, Füchsen. Seine Thiere sind so gut gemahlt, als jene von Boel und Hondekoeter; sein Colorit ist zart. Ein anderer **Tyssens** mahlte schöne Landschaften mit Figuren und Thieren in Berghems Geschmack.

Von obigem **Peter Tyssens** hat man auch herrliche poetische Gedichte auf Landschaften, die mit schönen Nymphen, Hunden und ländlichen Dingen meisterhaft ausstafirt sind.

V.

Vader, **Ludwig de**, geb. zu Brüßel 1560, war ein großer Landschaftmahler; seine Gemählde sind sehr natürlich, er wußte die mit Dünsten angefüllte Luft sehr wohl vorzustellen. Seine Bäume sind von gutem Geschmack, wohl ausgearbeitet, und ihr Wiederschein zeigt sich auf eine ange=

angenehme Weise in den Wassern, womit er seine Landschaften zierte.

Vajani, Alexander oder Horaz, ein Florentiner, und großer Künstler geistlicher Historien, dabey mahlte er auch Spieler, Raufer rc., in welchen er die Leidenschaften lebhaft abbildete, und mit einer guten Zeichnung und starkem Colorit darstellte. Er blühte um 1650.

Vaillant, **Wallerant**, geb. zu Lille in Flandern 1623, ein großer und vortreflicher Bildnißmahler, er hatte vier Brüder, Andreas, Bernhard, Jakob und Johann, die er brüderlich unterrichtete, die ihm aber auch Ehre machten; starb 1677. zu Paris.

Valder, Gerard, ein Strasburger, dessen historische Werke sind in Wien bekannt, wo er ums Jahr 1665 und 70. gemahlt hat.

Valentin, **Moses**, ein berühmter französischer Mahler, arbeitete nach der Manier von Caravaggio, meistens gemeine Weltgegenstände, als Spieler, Tobacksgesellschaften, Musikanten, Zigeuner, zwar auch Soldaten Beschäftigungen, und historische Stücke; sein Pinsel ist leicht, doch kräftig, sein Colorit warm, und durchaus herrscht eine gute Anordnung. Man hat von ihm auch halbe Figuren, zum Beyspiel: ein Bub schlägt die Cyther. 1600. † 1632.

Valkenburg, deren giebt es mehrere, Niederländer von Geburt. **Lukas van Valkenburg**, mahlte Landschaften mit Felsen, Bergwerk, Schmelzhütten, und viel beschäftigten Leuten, Bauernraufereyen, allegorische Gemählde und Jagdprospekten, alle in die Breite geformt; † 1625. Sein Bruder **Martin**, mahlte flamändische Dorfkirchweihen, auch Landschaften mit Räubereyen und Schmelzhüttenwerk. 1542. † 1636. zu Frankfurt am Main. Des **Lukas** Sohn, **Friedrich**, mahlte Historien, Bauernhochzeiten und Landschaften; man will auch von dieses Künstlers Hand an Figuren zahlreiche Conversationsstücke haben, zum Beyspiel:



ein nächtliches Carneval, Lustbarkeit von Venedig, wo viele Figuren bey einer Illumination sich versammeln. **Theodor van Falkenburg**, ein Amsterdamer, und geschickter Mahler in Vorstellung zahmer und wilder Thiere und Vögel. 1675. † 1721.

Valks, **Peter**, ein Friesländer, studirte nach Abraham Blömaert, und mahlte vortrefliche Historien, Portraits und Landschaften. 1584. geb.

Vandyck, siehe Dyck.

Vanloo, mehrere dieses Namens sind in der Mahlerhistorie als geschickte Künstler bekannt. **Jakob Vanloo**, war der Lehrmeister des van der Neer, und ein vortreflicher Bildnißmahler. **Joh. Baptist Vanloo**, geb. zu Aix in der Provence 1684, war ein berühmter Frescomahler; seine Bildnisse sind auch vortreflich, welche leicht, geistreich, in schönem Colorit gemahlt, und auf das richtigste gezeichnet sind. Im frischen Fleisch mahlen kam er nahe dem Rubens. starb 1745. Sonsten ist auch **Peter Vanloo**, ein Antwerpner, in perspektivischen Stücken berühmt. Er lebte ums Jahr 1600. **Theodor Vanloo**, mahlte biblische Geschichten in Marattis Geschmack; geb. zu Brüßel um 1630. starb um 1669. **Karl Andreas Vanloo**, geb. zu Nice 1705, mahlte Historien und Landschaften, in welchen er die Maniern vieler großer Meister geistreich zu vereinigen wußte. Seine Zeichnung ist richtig und sorgfältig ausgeführt; sein Colorit lieblich und angenehm. starb 1765.

Vanni, **Franz**, zu Siena gebohren, kommt in seinem Geschmack dem Barozio am nächsten, doch ist sein Pinsel nicht so fein und feurig. **Vanni** verdient unter die sehr geschickten Mahler gezählt zu werden. 1563. starb 1610.

Vanucci, **Peter**, arbeitete zu Anfang des 16ten Jahrhunderts schöne Frauenbilder, und andere Heilige. † 1524. im 78sten Jahre seines Alters. Er war Raphaels Lehrmeister.

Van=



Vantuys, siehe Thys.

Vanvitelli, Kaspar, arbeitete zu Rom und Neapel sehr fleißige Landschaften mit schönen Gebäuden, sein Baumschlag ist mittelmäßig, ums Jahr 1700.

Varege, arbeitete in Poelemburgs Geschmack, ungemein angenehme Landschaften auf Kupfer; seine Figuren sind meistens Liebesgötter, oder ovidische Gedichte.

Vargas, Ludwig de, ein Spanier, sein Pinsel ist leicht, frey und ungezwungen, von großem Geschmack und Geist. 1528. † 1590. Er mahlte Historien und Bildnisse.

Varotari, Alexander; man hat von seiner Hand biblische Werke, auch Portraits herrlich ausgeführt. 1590. † 1650.

Varson, Georg, ein Antwerpner, geschickter Blumen- und Früchtenmahler; geb. ums Jahr 1622. Eigentlich heißt er van Son.

Vasari, Lazarus, mahlte im Großen vortrefliche Stücke; er war ein Meister im Ausdruck der Leidenschaften und Bewegungen der Körper. 1380. † 1452.

Vasco, ein portugiesischer Mahler, und großer Künstler seiner Zeit, und ein großer Zeichner; seine Gemählde sind mit schönen Landschaften und Architektur verziert, ums Jahr 1480.

Uccello, Paul, ein Florentiner, und berühmter Künstler im Vögelmahlen; man hat auch Landschaften mit Thieren und schönen Figuren von ihm. † 1472. 83 Jahre alt.

Uden, Lukas van, geb. zu Antwerpen, ist wohl der beßte Landschaftmahler; sein Baumschlag ist besonders künstlich, es schien, als ob die Blätter seiner Bäume durch den Wind angewehet würden. 1595. † 1662.

Udewael, von diesem hat man geistliche Historien, auch poetische Göttergedichte.

Udine, siehe Nanni.

Vecchia, **Peter della**, mahlte Halbfiguren und Portraits, † 1678. im 73sten Jahre seines Alters; auch Geschichten, in deren Zusammensetzung er viel Feuer, einen großen und wohl ausgedruckten Karakter in einem sehr schönen Colorit zeigte.

Vechio, **Hieronymus**, ein Veroneser, und Meister in großen Gemählden. Seine Landschaften und Bäume, Blumen und Früchten sind mit großer Kunst und Natur gefertigt. 1472. † 1555. Sein eigentlicher Name ist **Libri**.

Vecellio, **Franz**, ein Bruder des Titian, und guter Mahler, ums Jahr 1528. **Horatius Vecellio**, ein Sohn des Titian, war auch ein sehr berühmter Portraitmahler. † 1576.

Veen, **Octavius van**, ein Mahler von Leyden, arbeitete geistliche und weltliche Stücke; er war der Lehrmeister von Rubens, und mahlte im niederländischen Geschmack Allegorien und geistliche Historien, Schatten und Licht brachte er meisterlich an; in Händ- und Füßemahlen war er besonders glücklich, und seine Köpfe haben viel Reitzendes; man hat auch von ihm lustige Conversationsstücke und Bachanalien, auch Portraits und herrliche heilige Familienstücke mit schöner Architektur. 1556. † 1634. Zwey andere **Veen**, wahrscheinlich des vorhergehenden Bruders Söhne, stellten in ihren Gemählden mit Wasserfarben lebendige Vögel vor, die sie mit großer Lebhaftigkeit der Farbe und Leichtigkeit ihres Pinsels in natürlicher Nachahmung der Federn aufs fleißigste ausarbeiteten, weswegen sie von Kennern sehr geschätzt und theuer bezahlt werden. † um 1706.

Veit, siehe **Fyt**.

Velasques, **de Silva**, einer der größten spanischen Künstler; er mahlte meistens historische Gegenstände, worinn er die Natur fleißig nachgeahmt hat; seine Zeichnung ist die richtigste, und seine Manier die zärtlichste. 1594. † 1660. Man hat auch Portraits von ihm gefertigt.

Vel=

Velde, **Adrian van de**, ein Amsterdamer; es sind zwar mehrere dieses Namens, darunter war Adrian ein berühmter Landschaftmahler; er mahlte sehr gut Vieh und Seestücke, in welchen ein schöner blauer Himmel, und gute Wolkennatur zu ersehen ist. Sein Pinsel ist ungemein lieblich und markigt, sein Colorit zart und glänzend. 1639. † 1672. **Cornelius** war in Seestücken noch berühmter, arbeitete um 1710. zu London. **Esaias**, in Feld- und Seeschlachten, um 1630. **Johann**, in Landschaften, um 1670. Beyde **Wilhelm van de Velde**, waren berühmt in Marinen, Seeschlachten und Seestürmen. Der Vater geb. in Leyden 1610. † 1693. zu London; der Sohn starb 1707. im 74sten Jahre seines Alters.

Venusti, **Marcel**, von Mantua, ein großer Künstler; denn er hatte eine richtige Zeichnung, eine majestätische Composition, eine fleißige Ausarbeitung, und eine zärtliche Färbung. Seine größte Stärke bestand in kleinen Portraits und Figuren. † 1580.

Veralli, **Philipp**, ein Bologneser, und Schüler von Albani, ein Künstler in Landschaften und schönen Bäumen, welche der Wind anzublasen scheinet, ums Jahr 1650.

Verbeck, **Franz** und **Cornelius**. Ersterer mahlte ländliche Unterhaltungen, Schenken und Bauerntänze, im Geschmack von Rembrand; Letzterer Seestücke, Pferde und Bataillen, ums Jahr 1619.

Verbruggen, deren waren mehrere, **Kaspar Peter**, mahlte Früchten und Blumen; **Johannes**, Seestücke, Seestürme; und ein anderer zu Delft gebohren, arbeitete Conversationsstücke, Fisch- und Kräutermärkte.

Verbuis, **Arnold**, arbeitete Portraits, Historien, aber auch allerhand gegen die Ehrbarkeit anstößiges, ums Jahr 1690.

Verdier, Franz, ein Pariser, und Schüler von le Brun, ein großer Zeichner, sonsten aber ein Künstler, den das Glück nicht unterstützt hat. 1651. † 1730.

Verdoel, Adrian, ein Schüler von Reinbrand, dessen Manier er auch im stark dunkeln Colorit folgte; seine Zeichnung ist richtiger als jene von seinem Lehrmeister. geb. 1620.

Verdussen, Johann Peter, einer der größten Feldschlachtenmahler dieses Jahrhunderts. † 1763.

Verelst, Cornelius, und **Simon**, Niederländer und geschickte Blumenmahler. Simon war einer der vortreflichsten Blumenmahler, daher seine Gemählde stark gesucht und sehr theuer bezahlt wurden; starb 1710. im 46sten Jahr seines Alters. Man hat auch von einem **Peter Verelst** Bauernconversationen, zu Antwerpen geb. 1614. † 1659.

Verendael, Nikolaus, ein Mahler von Antwerpen, hatte es im Blumenmahlen sehr weit gebracht. Er blühte gegen das Ende des 17ten Jahrhunderts.

Vereycke, Hans, genannt **Kleinhans**, von Brugge gebürtig, ein berühmter Landschaftmahler; seine Lagen sind überaus gut gewählt; meistens findet man in seinen Werken Historien von der heiligen Maria angebracht, ums Jahr 1550.

Verhaegt, Tobias, ein Antwerpner, und Künstler im Landschaftmahlen; darinn findet man einen weiten Horizont, verfallene Gebäude, starke Berge, und schöne Bäume. 1566. † 1631.

Verhagen, **Peter Joseph**, aus Brabant; man hat von seiner Hand geistliche Geschichtsstücke. geb. 1728.

Verheyden, Franz Peter, ein Haager, arbeitete nach eigener Manier sehr schöne Thierstücke, und Jagden; die Federn und Haare mahlte er besonders künstlich und leicht. 1657. † 1711.

Ver-

Verhoeck, Gisbert, arbeitete Feldschlachten in Bourguignons Manier. 1644. † 1690.

Verhuyk, Cornelius, ein Rotterdamer, arbeitete Jagden und Thierstücke, auch schöne Bataillen, in starkem Colorit, nach Bourguignon. geb. 1648.

Verkolie, Johann, ein Amsterdamer, arbeitete zu Delft Historien, Conversationen, Mahlzeiten und Portraits. Sein Pinsel ist zart, und seine Composition geistreich. 1650. † 1693. Sein Sohn, Nikolaus, war berühmter, und arbeitete Historien, Conversationen, Landschaften, Figuren, Thiere und Blumen mit besonderer Geschicklichkeit. 1673. † 1746.

Vermeulen, Jakob, ein Niederländer, mahlte sehr gut allerhand Federvieh und Wildpret, ums Jahr 1760. in Italien.

Vermont, Hiacynth Collin de, ein sehr geschickter Historienmahler von Paris, ein Schüler des Rigaud. Seine Werke sind in einem sehr angenehmen, rührenden und der Wahrheit völlig entsprechenden Styl gearbeitet. gebohr. 1693. † 1761.

Vernet, Joseph, ein Franzos, und einer der größten Künstler seiner Zeit, in Seestücken, ums Jahr 1750.

Veronese, Paul oder Caliari, siehe Caliari.

Verrocchio, Andreas, ein Meister des Erhabenen, das er in alle seine Werke mit großer Kunst anzubringen wußte; er mahlte geistliche Stücke, als die Grablegung Christi rc. 1432. † 1488.

Verschuuring, Heinrich, dessen Schlachten, die mit einer bewundernswürdigen Genauigkeit bearbeitet sind, und Jagdstücke sind sehr berühmt. 1627. † 1690.

Vertanghen, Daniel, Poelemburgs Schüler, im Haag 1600. geb., mahlte in sehr feinem Geschmack Bachusfeste und Landschaften, worinn schöne, sehr wohlgezeichnete nackende Nymphen, nach der Manier des Albani, angebracht sind, sein Colorit ist natürlich, und seine Arbeit

 sehr

sehr fleißig. Man hat auch Landschaften mit Wildnissen von seiner Hand, worinn sich Heilige in Dornen wälzen. 2c. 2c.

Vervoort, Joseph, ein Amsterdamer, sehr geschickter Landschaftmahler. 1676. geb.

Verwilt, Franz, ein Rotterdamer, und vortreflicher Landschaftmahler; seine Werke sind voller Anmuth, und hie und da mit altem Gemäuer ausgeziert, seine Figuren sind in der Manier des Cornelius Poelemburgs gefertigt. geb. 1600.

Vetti, David de, ein Deutscher, dessen kleine Figuren sehr gefallen.

Uffenbach, Philipp, ein Frankfurter, und Nachahmer der alten deutschen Meister. † 1640.

Vicente, Barthol., ein Spanier, dessen Landschaften sind im Geschmack Titians gemahlt. 1630. † 1700. In seinen historischen Gemählden folgte er der Manier des Bassano, so daß man beyde Arbeiten leicht verwechseln kann.

Vicino, Joh. Angelus, mahlte zu Genua vortrefliche Landschaften, Seestücke und Feldschlachten, ums Jahr 1670.

Vittor, man hat von **Ludwig Victor** schön gemahltes Geflügelwerk, Hahnen und Katzenkämpfe. Johann **Victor**, war ein Schüler **Rubens**, und machte als solcher seinem Meister wirklich Ehre.

Viechter, Joh. Christoph, man hat von seiner Hand artige Architekturstücke. 1719. unweit Wien geb. starb 1760.

Vieira, Franz, geb. zu Lisabon um 1700, ein vortreflicher Mahler, der in seinen geistlichen und weltlichen Geschichten einen großen Verstand, vielen Geschmack, und tiefe Kenntnisse der Geschichte und der Kunst gezeigt hat.

Vierpyl, man hat von diesem Mahler Conversationsstücke; er arbeitete zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Vig=

Vignali, Jakob, einer der beßten Künstler seiner Zeit; er verfertigte viele, sehr schöne und wohlgefärbte historische Gemählde in Florenz; geb. 1592. † 1664.

Vilenburg, Gerard, von Amsterdam, ein geschickter Landschaftmahler, ums Jahr 1670.

Vince, Leonhard da, ein Florentiner, sehr berühmter Mahler, der die Natur bis zum Kleinsten nachzuahmen sich befleißigte, als in Haaren, Bärten, Blumen und Kräutern; sein Pinsel ist sehr ausdrückend, sein Colorit aber matt, seine Fleischfarbe blaßroth, seine Zeichnung ziemlich richtig. 1445. † 1520. Man hat von seinem künstlichen Pinsel geistliche und biblische Werke, unter andern eine Johannis Enthauptung. ꝛc.

Vincentino, Andreas, geb. zu Venedig 1539, mahlte im Geschmack des Tintorets Historien; auch hat man von seiner Hand die 7 Planeten und Allegorien. † 1614.

Vincentio, ein Romaner, und Schüler von Kaspar **Poussin**; seine Landschaften werden sehr geachtet.

Vinck, von dessen Hand hat man mythologische kleine Cabinetstücke keck und kräftig gemahlt, in sehr angenehmem Colorit.

Vinckenbooms, David, zu Mecheln 1578. geb. mahlte biblische Historien, ländliche Unterhaltungen, Hochzeiten, Landschaften, Jagd- und Nachtstücke. In seinen Landschaften findet man ein sehr schönes und reizendes Colorit, ob sie gleich mit leichter Hand gemahlt sind.

Vinne, Laurentius van der, ein Harlemer Künstler in Blumen, Pflanzen und Seegewächsen. geb. 1658. Man hat auch von einem **Johann van der Vinne** lustige Stücke, als einen Gassenleyrer ꝛc., zu Harlem 1663. gebohren.

Vischer, Johann, ein Amsterdamer, mahlte Viehstücke. 1636. geb.

Vischer, Theodor, ein Schüler von Nikolaus Berghem, arbeitete vortrefliche Landschaften und Thiere im Geschmack seines Lehrmeisters, welche auch diesem nicht viel nachgeben. 1650. † 1697. Cornelius de Vischer, mahlte ums Jahr 1550. Portraits.

Vitale, Candidus, ein Bologneser, und großer Künstler in Blumen, Früchten und Thieren. 1680. † 1753.

Vitringa, Wilhelm, ein geschickter holländischer Seemahler, dessen Figuren vortreflich gezeichnet sind.

Vittoria, Vinzenz, ein Mahler von Valence, und Schüler des Maratti, der sich in seinen Werken durch eine richtige Ordonanz und anatomische Richtigkeit vor andern auszeichnete. Seine Bildnisse sind vortreflich; geb. 1647. † zu Rom 1709.

Vivien, Joseph, ein Lioner, und Schüler von le Brun, ein vortreflicher Bildnißmahler, besonders mit Pastelfarben. 1657. † 1735. zu Bonn.

Ulefeld, Helena Christina von, war ums Jahr 1660. als eine geschickte Mahlerinn in Dänemark bekannt. † 1677. im 34sten Jahre ihres Alters.

Ulenbork, mahlte zu Anfang des 17ten Jahrhunderts zu Danzig verschiedenes; doch sind seine Küchenstücke den andern Werken vorzuziehen.

Ulerick, Peter, ein vortreflicher Meister in historischen Werken, welche nach seinem Lehrmeister Tintoret gearbeitet sind; man hat auch von ihm schöne Architektur und Prospekten. 1539. † 1581.

Vleughel, Nikolaus, von Antwerpen, mahlte nach Paul Veronese vortreflich kleine Historienstücke. † 1737. im 68sten Jahre seines Alters.

Ulft, Jakob van der, geb. zu Gorkum um 1627. mahlte mit außerordentlichem Fleiß und mit großer Kenntniß und Geschmack die Gegenden von Rom, die nicht nur wohlgezeichnet und herrlich colorirt, sondern auch durch feine

feine und leichte Pinselstriche sehr lebhaft sind; er setzt sie meisterhaft zusammen, und bediente sich des Helldunkeln sehr nützlich.

Vlieger, **Simon de**, der Lehrmeister von Wilhelm van der Velde, er arbeitete Schiffe und Seestücke zu Amsterdam, ums Jahr 1640.

Vliet, **Wilhelm** und **Heinrich van**, beyde waren anfangs gute Historienmahler, nachmals aber legten sie sich auf Portraits, worinn **Wilhelm** excellirt hat. 1584. † 1642. **Heinrich**, mahlte auch schöne Mondscheine und perspektivische Stücke.

Umbach, **Jonas**, ein Augsburger, arbeitete in der Mitte des 17ten Jahrhunderts sehr schöne historische Stücke. Unter andern sieht man (doch sehr selten, dann seine Gemählde sind rar) ovidische Stücke von ihm.

Unger, **Oswald**, von diesem hat man vortrefliche Historienstücke, als Martern der Heiligen ꝛc.

Voet, **Karl Borchart**, und **Ferdinand**; ersterer mahlte Blumen, Insekten und Landschaften. 1670. starb 1745. Von letzterm hat man schöne geistliche Historienstücke, Bildnisse und Landschaften, die von Kennern geschätzt und gesucht werden; er blühte ums Jahr 1660.

Vogel, **Karl van**, auch **Voglar**, genannt **Distelblum**, gebohren zu Mastricht 1653., mahlte sehr schöne Blumen und Thiere, sowohl in seinem Vaterlande, als vorzüglich in Rom, wo er seine Kunst zu einem hohen Grad der Vollkommenheit gebracht hatte, wo er auch 1695. starb.

Vogelzang, **Johann**, ein Amsterdamer, geschickter Landschaften- und Thiermahler. geb. 1688.

Volaire, ein französischer Künstler neuerer Zeiten, besonders in Seestücken.

Vollerdt, **Johann Christian**, ein sehr geschickter sächsischer Mahler, dessen Winterstücke besonders viel Natur und Stärke haben. 1708. † 1769.

Volle=

Volleveus, Johann, der jüngere, geb. im Haag 1685, war im Portraitmahlen ein vortreflicher Künstler, dessen Arbeiten sehr hochgeschätzt, und überall gesucht wurden.

Volpato, mahlte unter andern Figuren, als Apostel.

Volterra da, eigentlich **Daniel Ricciarelli**, ein großer und berühmter Künstler, dessen Arbeiten unter die schönsten in Rom gerechnet werden; starb 1566. im 57. Jahre seines Alters.

Vonck, C., mahlte vortrefliche Vögelstücke; er blühte um 1670.

Voorhout, **Johann**, ein Niederländer, und ein großer Künstler in historischen und geistlichen Werken. 1647. † 1749.

Voort, **Cornelius van der**, ein berühmter Portraitmahler, seine Werke haben besondere Aehnlichkeit; zu Antwerpen 1580. geb.

Vos, **Cornelius de**, ein Schüler von **van Dyck**, und berühmter Historienmahler, ums Jahr 1645.

Vos, **Martin de**, geb. zu Antwerpen um 1534, ein Schüler des **Fr. Floris**, der sich nicht allein durch seine herrliche Portraits, sondern auch durch seine historischen Gemählde im Geschmack des Tintoret, in welchen er alle Pracht der Alten mit großem Verstande anzubringen wußte, in Italien und den Niederlanden berühmt gemacht hat. Er komponirte mit leichter Mühe, und seine Gemählde sind in einem erhabenen Styl gearbeitet; seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit gut, und seine Ausarbeitung leicht. starb 1604. **Paul des Vos**, geb. zu Aelst um 1600, mahlte Thiere, Jagden und Feldschlachten mit Feuer und Lebhaftigkeit ganz nach der Natur.

Vosmeer, **Jakob Walter**, ein Delfter Mahler, arbeitete Blumen, Thiere und Landschaften. 1584. starb 1641.

Voster=

Bostermans, Johann, ein Schüler von Hermann Saftleven, und großer Künstler; seine Werke werden wegen der sinnreichen Composition und leichtem Pinsel, jenen von seinem Lehrmeister vorgezogen. Er arbeitete meistens perspektivische Stücke. geb. 1647.

Bouet, Simon, ein Pariser, und berühmter Mahler, der nach Carravaggio und Valentin gearbeitet hat, nachmals aber sich durch die Werke des Paul Veronese bildete. Seine geistliche Gemählde und poetische Gedichte sind natürlich, angenehm, gut gezeichnet, und sein Colorit sehr kräftig, ob es gleich zuweilen ins Graue fällt. Man hat Marienbilder von ihm in besonders frischem Geschmack. 1582. † 1649. Seine Köpfe wollen zwar nicht viel bedeuten, und zuweilen mahlte er die Nasen im Profil klein aufgeworfen, seine Finger sind auch zu kurz.

Boys, Heinrich de, ein Leidner, berühmter Historien- und Landschaftmahler, der die großen Meister in seinen Werken nachahmte, als einen Poelemburg, Teniers oder Brouwer. geb. 1641.

Uppinck, man hat von seiner Hand Landschaften mit Hühnern.

Bree, Nikolaus de, ein geschickter holländischer Blumen- und Landschaftmahler; starb 1702. Seine Landschaften sind mit einer natürlichen Färbung, und seine Blumen mit einem leichten Pinsel und lebhaftem Colorit gemahlt.

Breem, Anton, ein Dortrechter, und Schüler von Schalken; man hat kleine Stücke von ihm, welche vortreflich gemahlt sind, als Figuren mit allerhand Papieren oder Büchern beschäftiget. 1660. † 1681.

Briendt, siehe Floris.

Bries, Joh. Regnerus, ein Niederländer, mahlte in besonderm gar nicht angenehmen Geschmack, doch mit Natur, alte Gebäude in seine Landschaften. Adrian de Vries,

Vries, mahlte auch Portraits; sodann Johann Fredeman de Vries, gothische Architektur. 1527. † 1604.

Urlaub, Anton, ein Würzburger, arbeitete im Jahr 1779. zu Augsburg sehr gute Portraits in Oel, und mit Pastelfarben; sein Colorit ist kräftig, seine Stellung meisterlich, und im Pelzwerkmahlen ist sein Pinsel von großer Stärke.

Vromans, genannt Schlangenmahler; er arbeitete Kräuter, Disteln, Brombeersträuche mit Schlangen, Sommervögel, Spinnen oder sonstige Insekten. geb. 1658.

Vroom, Heinrich Cornelius, ein Harlemer, und großer Künstler in Landschaften, Seetreffen und Seestürmen. 1566. geb. Man hält ihn für den beßten Seestückmahler.

Ursela, mahlte nach Franz Mieris mit vielem Fleiß und zartem Pinsel.

Utrecht, Adrian van, ein Antwerpner, mahlte schöne Vögel, Blumen, Früchten und Thiere. 1599. † 1651.

Vuez, Arnold de, ein Franzos, und großer Historienmahler, mit welchen er sein ganzes Genie in einer geistreichen Composition, richtiger Zeichnung und angenehmer Verschiedenheit zeigte, und dabey immer auf den Geschmack von Raphael sah. Sein Colorit könnte besser seyn; starb 1724. im 82sten Jahr seines Alters.

Vytenbroeck, Moses van, ein Niederländer, und Schüler von Cornelius Poelemburg, arbeitete aber in Elzheimers Manier. † 1650.

W.

Wael, Cornelius de, ein Antwerpner Künstler in Feldschlachten, Belagerungen und Scharmützeln. Seine größte Stärke bestand im Ausdruck der Leidenschaften, der Verwunde-

wundeten oder Sterbenden. geb 1594. Man hat auch von seiner Hand den Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer.

Wael, Johann de, ein Schüler von Franz Frank, war ein geschickter Mahler; geb. 1558. † 1633.

Wael, Lukas de, ein Schüler von Joh. Breughel, mahlte in seines Lehrmeisters Geschmack vortrefliche Landschaften mit Wasserfällen oder steilen Felsen, Sonnen Auf- und Niedergang, Donner und Blitz. geb. 1591.

Waerd, Anton van der, ein Haagner, mahlte Historien, Landschaften und Portraits. geb. 1689.

Waerding, ein Frauenzimmer, mahlte unvergleichliche Kuchelstücke zu Hamburg.

Wagner, Joh. Georg, ein Nürnberger, und geschickter Historienmahler, ein Schüler von Daniel Preisler. 1642. † 1686.

Wagner, Joh. Georg, von Geburt ein Sachse, war ein Schüler des berühmten Dietrichs, und arbeitete vortrefliche Landschaften in Wasserfarben, in welchen man ein glüendes Colorit und eine leichte markigte Ausführung bewundert. † 1767. sehr jung.

Walch, Jakob, ein geschickter Nürnberger Portraitmahler. starb 1500.

Walch, Johannes, geb. 1757. in der Reichsstadt Kempten, wurde von seinem Vater, der bloß als Liebhaber zeichnete und mahlte, in den Anfangsgründen der Kunst unterrichtet; er übte sich darinn unter der Anleitung eines Schmutzers in Wien, und sodann in Rom, wo er nach den Antiken studirte. Seine Miniaturgemählde zeigen auch dieß Studium in einem hohen Grad, auch sind seine Portraits sehr ähnlich, und in einem lebhaften, aber doch natürlichen Colorit. Lebt seit 1786. in Augsburg.

Waldgrave, ein Engländer, der in Landschaften, besonders in schönem Baumschlag berühmt ist.

Waldraf, aus Baiern, arbeitete in einem dunkeln, gar nicht angenehmen Colorit, jedoch mit flüchtigem Pinsel, vortrefliche, meistens geistliche Historien; seine Zeichnung ist sehr richtig, und viel Feuer im Ausdruck seiner Gegenstände. starb 1778.

Walker, Robert, ein englischer Bildnißmahler, er arbeitete nach van Dyck, und schwung sich sehr hoch. † 1658.

Walters, von diesem hat man sehr gute Köpfe, Halbfiguren.

Wals, Gottfried, ein Köllner, arbeitete unter andern im Kleinen sehr künstliche Landschaften, ums Jahr 1640.

Walter, Franz, ein Glazer, mahlte schöne Portraits in Miniaturarbeit. geb. 1734. lebt in Wien.

Wans, ein sehr berühmter Landschaftmahler im Großen.

Waser, Anna, eine Schweitzerinn, mahlte sehr künstliche Schäferstücke. 1679. † 1713.

Wateau, Anton, dieser französische Galanteriestückmahler arbeitete sehr leicht, mit Reitz und richtiger Zeichnung, im schönen Colorit nach Rubens, galante und ländliche Unterhaltungen, auch Soldatenmärsche. In seinen Werken findet man einen muntern Mahlergeist, schöne Figuren, zierliche Köpfe und angenehme Landschaften. 1684. † 1721.

Waterloo, Anton, zu Utrecht gebohren, ein vortreflicher Landschaftmahler, der in dem durch die Bäume scheinenden Lichte und natürlichen Widerschein im Wasser excellirt hat. geb. 1618.

Watterschoot, Heinrich, ein vortreflicher Landschaft- und Bataillenmahler von München, dessen Werke sehr gute mahlerische Eigenschaften haben, besonders sind seine Figuren artig und gut colorirt. Er war zu des Mahlers Beichs Zeiten bekannt.

War-



Waxschlünger, **Paul**, ein Baier, arbeitete ums Jahr 1720. Jagdstücke, Wildpret, Thiere, Vögel, Früchten, Weintrauben und Blumen. Seine Arbeit ist verschieden, zuweilen meisterhaft.

Weeling, Anselm, mahlte vortrefliche Cabinetstücke in der Manier von Schalken, oder Douw. 1675. starb 1747.

Weenix, Joh. Baptist, ein Amsterdamer, mahlte vortreflich alles, was man verlangte, Geschichten, Prospekten, Marinen, Thiere, Vögel und Blumen; er arbeitete sehr geschwind. 1621. † 1660. Sein Sohn, Johann, ist eben so berühmt in Historien, Thieren, Federwildpret, Landschaften und Blumen. 1644. † 1719. — Diese Künstler pflegten ihren Wildpretgemählden öfters Jägerhörner, Weidtäschen und Steckgärner beyzumahlen. Letzterer **Weenix** mahlte auch Seeprospekten mit orientalisch gekleideten Figuren.

Weidner, Joh. Adolph, mahlte Thiere, Vögel, und dergleichen ziemlich der Natur gemäß, in Augsburg 1736. geb.

Weirotter, **Franz Edmund**, ein Mahler aus Inspruck, arbeitete in Deutschland verschiedener Orten schöne Landschaften mit hellen Farben und schönen Prospekten in niedrigen Gegenden; sein Baumschlag macht ihn kenntlich, weil seine Baumblätter aus lauter krummen Hacken gefertigt sind. † 1771. zu Wien.

Weis, **Nikolaus**, von Brixen, ein sehr vortreflicher Künstler, dessen Viehstücke denen von Heinrich Roos fast vorzuziehen sind. Man hat von ihm herrlich angeordnete Landschaften mit Kühen, Ochsen und Schaafen, zwar letztere könnten besser gezeichnet seyn. Er mahlte auch schöne Kuchelstücke, todte Vögel und Fische; alles ist künstlich, und sein Colorit frisch und natürlich, eher blaß als kräftig. Er arbeitete im Jahre 1648, auch noch 1681.



Wenzel, Joh. Friedrich, ein Berliner, bekannter Historien- und Bildnißmahler, und Schüler von Jakob Amigoni. geb. 1709.

Wenzinger, ein geschickter Mahler geistlicher Historien, er arbeitete vieles in der Schweitz ums Jahr 1750.

Werdmüller, Johann Rudolph, ein Schweitzer, mahlte schöne Portraits, Landschaften und Früchten. geb. 1639. gest. 1668.

Werf, Adrian van der, ein Holländer, dessen Werke sehr gesucht werden, obschon sie gar nicht lebhaft gemahlt sind; sein Fleisch gleicht dem Elfenbein, seine Gewänder sind aber sehr wohl gefältet, und groß, sonsten sind alle seine Gemählde mit erstaunlichem Fleiß vollendet. 1659. † 1722. Peter, sein Bruder, gehört auch unter die berühmte Mahler, obschon er dem Adrian nicht gleich kommt. † 1718.

Werner, Joseph, ein Schweitzer, und großer Künstler in Miniaturarbeit. 1637. † 1710.

Wertinger, Johann, ein vornehmer Portraitmahler.

Wessel, Jakob, ein Danziger, geschickter Portraitmahler, ums Jahr 1765.

West, Benjamin, arbeitet wirklich zu London vortrefliche Historienstücke und Portraits; er ist einer der größten Mahler unserer Zeit, doch wollen einige seine Zeichnung tadeln.

Weyde, oder Wyde, Roger van der, man hat von diesem Künstler die heilige Mutter Gottes an einem Rosengeländer sitzend mit andern Heiligen begleitet. Auch mahlte er historische Stücke und Portraits mit lebhaften und starken Ausdrücken; geb. zu Brüßel 1480. † 1529.

Weyer, Gabriel, ein sehr sinnreicher Mahler von Nürnberg. † 1640.

Weyerman, Jakob Christoph, ein Schweitzer, und Schüler von Beich, ein vortreflicher Landschaftmahler;

ler; er mahlte zu München und Augsburg eine Zeitlang, und ahmte seinen Lehrmeister nach. Sein Colorit ist kräftig, und angenehm seine Fernungen. 1698. † 1757.

Wieling, Nikolaus, ein Haager, arbeitete zu Berlin vortrefliche Historienstücke, ums Jahr 1660. † 1689.

Wientrag, man will von diesem Künstler Bauernstücke haben.

Wieringen, Cornelius, ein Harlemer, mahlte vortrefliche Seestücke. In seinen Werken findet man die Gefahr zur See, die Mannigfaltigkeit der Schiffe und ihrer Arbeiter, oder was dabey vorfällt, sehr natürlich vorgestellt. Seine Arbeit ist so gut, als jene von dem berühmten Seestückmahler Heinrich Cornelius Vroom. Florirte ums Jahr 1630.

Wigmana, Gerard, arbeitete in Franz Mieris Geschmack, auch mit solchem Fleiß, bey weitem aber nicht mit dem Geist und Güte, zu Gorcum 1673. geb., starb 1741.

Wildens, Johann, ein Antwerpner, und vortreflicher Historien- und Landschaftmahler; seine abwechslende Luft, die schöne Natur der Wolken, das weißglänzende Wasser sind seine vorzügliche Mahlereigenschaften. 1600. † 1644.

Willaert, Adam, oder Willarts; ein Antwerpner, und großer Künstler in Seestücken und Flüßen mit allerhand kleinen Schiffen, und schönen Figuren. geb. 1577.

Willebort, siehe Bossaert.

Willems, Markus, zu Mecheln geb., ein vortreflicher Historienmahler. Man hat zwar auch von ihm sonstige Mahlergedanken und schöne Figuren im Großen. 1527. † 1561.

Williemburg, von diesem hat man schöne Landschaften mit Felsen und Wasserfällen.

Willieret, Peter, arbeitete in der Schweitz meisterhaft geistliche Historienstücke, ums Jahr 1625.

Willingen, Peter van der, mahlte meistens Sinnbilder des Todes, und leblose Gegenstände, Todtenköpfe, Kinder, die Seifenblasen machen, musikalische Instrumente. geb. 1607.

Willinx, von diesem hat man Weiber mit Marktfeilschaften und Fischen. ꝛc.

Willmann, Michael, geb. zu Königsberg in Preußen 1630, war durch seine vortrefliche Arbeiten in Deutschland berühmt, welche in die Kunstkabinete häufig aufgesucht wurden.

Wilson, Richard, ein Landschaftmahler neuester Zeiten, ein großer Künstler; seine schön gezeichnete und sehr wohlgefärbte Figuren werden von Kennern hochgeachtet. Er arbeitete ums Jahr 1760. zu London.

Winckelmann, Ludwig von, ein Trierer, aus Coblenz gebürtig, mahlt auf Atlaß, Tafet, Tuch und andere Zeuge mit dauerhaften Farben nach der venetianischen Art, sogar widersteht sein aufgelegtes Gold dem Wasser, alles nach eigener Erfindung.

Windinger, Peter, mahlte Gefäße mit Blumen.

Wingard, Anton, ein Antwerpner, arbeitete Landschaften; er besaß ein großes Talent in schicklicher Austheilung von Schatten und Licht.

Winghen, Joas oder Joseph van, ein Brüßler; man hat von diesem Künstler herrliche römisch historische Gemählde. 1544. † 1603.

Winter, Egidius de, zu Leewarden gebohr., ein Schüler von Regner Brakenburg; arbeitete zu Amsterdam sehr artige und lustige Gesellschaften, auch Kinderspiele in seines Lehrmeisters Manier. 1650. † 1720.

Winter, Franz Joseph, war zu Augsburg und München ein berühmter Portraitmahler.

Wit,

Wit, Jakob de, geb. zu Amsterdam 1695, studirte nach Rubens und Vandyck, mahlte Historien und Portraits, aber auch Basreliefs von Erz, Marmor, Gips, Stein und Holz, die der Natur sehr täuschend nachgeahmt sind. † 1754.

Witenbrock, von diesem hat man schöne Landschaften mit Vieh.

Withers, **Mathias**, lernte bey Jakob van Campen; er mahlte allerhand Pflanzen, Blumen, Schlangen und andere Insekten mit großer Natur und Stärke, alles fein ausgearbeitet. † 1703. Sein Sohn, **Peter**, folgte ihm mit eben dem Fleiß in diesem Mahlerfach nach.

Withoß, **Mathias**, **Franz** und **Peter**, arbeiteten unvergleichlich schöne Blumen- und Früchtenstücke, theils in Oel- theils in Wasserfarben, mit allerhand Insekten, Schlangen 2c. **Johannes** aber mahlte vortrefliche Landschaften mit römischen Gegenden und Alterthümer. Sie lebten im 16ten Jahrhundert bis zu Ende, und Anfang des 17ten, ihre Arbeit wird sehr geachtet.

Witte, **Kaspar** de, ein Antwerpner, und berühmter Landschaftmahler; seine Werke sind sehr wohl colorirt, mit altem Mauerwerk ausgeziert, und mit einem angenehmen Duft überzogen. geb. 1621.

Witte, **Lievin** de, von Gent gebürtig, mahlte sehr schöne Historien, Architektur und perspektivische Stücke, ums Jahr 1550.

Witte, **Petrus** de, genannt **Peter Candito**, geb. zu Brügge 1548, war ein berühmter Portrait- und Landschaftmahler; seine Werke sind zuweilen mit biblischen Historien ausstafirt. Ein anderer **Peter de Witte**, geb. zu Antwerpen 1620, mahlte sehr anmuthige Landschaften, die mit guter Färbung und Geschmack ausgearbeitet sind, weswegen sie auch sehr theuer bezahlt wurden. Des **Peter Candito** Gemählde sind durchgängig vortreflich, historische oder biblische Geschichten im Großen ausgeführt; doch

 hat



hat man auch schöne Marienbilder oder Heilige von seiner Hand im Kleinen auf Kupfer gearbeitet, die sehr werth gehalten werden; er war zu München Hofmahler.

Wittig, **Bartholom.**, ein Schlesier, und Künstler in Historien, Blumen, besonders aber in Nachtstücken, ums Jahr 1650. Man hat von diesem Künstler große Feyerlichkeiten bey Nacht ausgeführt, herrliche Stücke. † 1684.

Wohlgemuth, **Michael**, ein Nürnberger, und großer Mahler seiner Zeit; sein Pinsel ist zwar nicht angenehm, seine Zeichnung nicht fein, auch sein Colorit trocken, dennoch aber haben seine Werke viel Natur. 1434. † 1519. Man hat von seinem Pinsel altmodische Hausaltärchen mit Heiligen.

Wolf, **Joh. Andreas**, war Bergmüllers Lehrmeister, und mahlte schöne Historienstücke zu München. 1652. † 1716.

Wolker, **Joh. Georg**, aus Burgau gebürtig, ein Schüler von **J. G. Bergmüller**, mahlte historische Stücke; starb zu Augsburg 1766.

Woodkock, von diesem hat man schöne Seestücke mit Schiffen ꝛc.

Woolton, **Johann**, mahlte ums Jahr 1725. in England vortrefliche Bataillen und Pferde in Joh. Wyks Geschmack.

Wouters, **Franz**, ein Schüler von **Rubens**, mahlte Historien, besonders aber schöne Landschaften im schönen Colorit, und mit künstlichen Fernungen; seine Staffage ist meistens aus den Gedichten oder Götterhistorie gezogen. 1614. † 1659.

Wouwermans, dieser sind mehrere, gebohrne Harlemer, mahlten unvergleichlich, und sehr reitzende Landschafts- und Soldaten-Conversationsstücke, Pferde, Jagden, Schlachten, Plünderungen, Reigerbeitzen, Schlittenfahrten, Seeprospekte, Pferdmärkte, und einen schönen Baumschlag;

schlag; alles lebt, alles ist Natur und Reitz. Des **Philipps** Werke sind die berühmtesten und theuersten; dieser Meister unterscheidet sich von den andern seines Namens in der schönen Auswahl der Gegenstände, und in der guten Zusammensetzung; alles ist in seinen Gemählden vollkommen, sein Himmel und Gegenden fallen in das Dunstigwolkigte; und seine Figuren sind bezaubernd aus dem Helldunkeln heraus gearbeitet. Sie lebten in der Mitte des 17ten Jahrhunderts. **Philipp** mahlte auch Jahrmärkte und Kirmessen, auch ist nicht zu verschweigen, daß dessen Hintergründe meistens mit allerhand geistreichen Veränderungen ausgeziert sind. **Peter** und **Johann Wouwermanns** Werke sind zwar viel ähnlich jenen von **Philipp.** Von **Peter Wouwermanns** hat man auch Scharmützel und Attaken der Reuterey, Soldatenmärsche 2c. Ferner kommen noch zu bemerken, von **Philipp Wouwermanns** Räuberstücke, Schlachten, Soldatenmärsche, auch Reitschulen, in welchen sich ein oder ander Pferd, als ein Schimmel besonders auszeichnet. Seine Gemählde sind durchgängig breiter als hoch geformt. Ein unträgliches Zeichen eines Originalgemählde von **Philipp Wouwermanns.**

Wtewael, Joachim, ein Utrechter; man hat von diesem Künstler ein schönes Dianenbaad. 1566. † ums Jahr 1604.

Wubbels, ein Niederländer, und berühmter Seestückmahler, im Geschmack des Backhuysen.

Wuest, Joh. **Heinrich**, zu Zürch 1741. gebohr., ein berühmter Landschaftmahler; seine Luft ist leicht, sein Baumschlag abwechselnd, bald gut, bald schlecht, seine Figuren und Thiere wohlgezeichnet, seine Stellungen bestens gerathen, und das Colorit vortreflich.

Wulffhagen, **Franz**, aus dem Herzogthum Bremen gebürtig, ein Schüler von **Rembrand**, dessen Manier er auch in seinen Gemählden nachgeahmt hat; er blühte ums Jahr 1660.



Wulfraat, Margaretha, eine Arnheimerinn, und große Künstlerinn in Historien und Portraits; ihr Pinsel ist fein und fleißig, und das Nackte besonders zart und fein gemahlt. 1678. geb. Ihr Vater, Mathias, mahlte sehr niedliche und angenehme historische Conversationsstücke, auch kleine Portraits. † 1727. zu Amsterdam im 79sten Jahre seines Alters.

Wunder, Wilhelm Ernst, ein Thüringer; er arbeitete zu Bayreuth verschiedenes, doch verdienen seine Cabinetstücke, seine Blumen, Wildpret, Bauern und Landschaftsstücke im Kleinen den Vorzug; diese sind sehr fleißig und im angenehmen Colorit gearbeitet; geb. 1717.

Wurmser, Nikolaus, ein Strasburger alter Mahler; florirte ums Jahr 1357. zu Prag. Man hat von seiner Hand einen Christus am Kreuz.

Wutky, Michael, ein Cremser; man hat von seiner Hand römische Prospekten und herrliche Gebäude; gebohr. 1739, lebt noch in Italien.

Wyck, Johann, ein Harlemer, berühmter Thiermahler; er mahlte Hirsche, Schweine, prächtig gekleidete Jäger in Landschaften. 1652. † 1702. Sein Vater, Thomas, geb. zu Harlem 1616, mahlte mit einer ausnehmenden Geschicklichkeit Seehäfen und Gestade mit Schiffen und allen dazu gehörigen Geräthschaften, auch öffentliche Märkte, die er mit Seiltänzern, Taschenspielern und Marktschreyern zierte. Sein Colorit ist glüend, und die Farben sind stark angelegt; starb 1686.

Wyde, siehe Weyde.

Wynants, Johann, ein Harlemer, und Lehrmeister von Philipp Wouwermanns, einer der berühmtesten Landschaftmahler; sein Colorit, Beleuchtung und Luft ist überaus künstlich und angenehm angebracht; die Figuren in seinen Gemählden aber arbeiteten Ostade, Wouwermanns, Lingelbach, van der Velde und van Thulden. 1600. gebohren.

bohren. Seine Werke haben mit jenen von Wouwermann viel Aehnlichkeit.

Wynen, **Dominikus van**, arbeitete vortrefliche moderne Cabinetstücke; er war ein Meister im Ausdruck der Leidenschaften. 1661. zu Amsterdam geb.

Wytman, **Matthäus**, zu Gorcum geb., mahlte nach Netschers Manier allerhand Gemählde, Landschaften, Früchten und Blumen sehr künstlich. 1650. † 1689.

Y.

Ypres, **Karl van**, mahlte nach Tintorets Manier sehr schöne Historienstücke. † 1563.

Z.

Zagelman, **Johann**, zu Teschen geb., mahlte todtes Geflügelwerk an einen Baum gelehnt; Joh. Christian Brand mahlte zuweilen die Landschaft darzu; starb 1758. in Wien.

Zago, **Sanctus**, ein Schüler von **Titian**; er kam seinem Lehrmeister in geistlichen Historien sehr nahe, dessen fein zartes Wesen aber konnte er nicht erreichen. Florirte ums Jahr 1560.

Zampieri, siehe **Dominichino**.

Zanchi, **Anton**, gebohr. zu Este im Paduanischen 1639, war ein sehr geschickter Historienmahler, seine schönsten Werke sind in Venedig. † 1725.

Zarinena, **Christoph**, ein Schüler von **Titian**; er war sehr geschickt, die Werke seines Lehrmeisters nachzuahmen. 1548. † 1600.

Zeelander, **Peter de**, ein Künstler in Seestücken, besonders sind seine Seeschiffe sehr natürlich und fleißig ausgearbeitet.

Zeeman, Regner, dieser Künstler war bekannt nach der Mitte des 17ten Jahrhunderts, und arbeitete vortrefliche Seestücke im Großen mit vielen Schiffen.

Zegers, Herkules, ein vortreflicher Landschaftmahler, und Zeitgenoß des Potters.

Zick, Januarius, zu München geb., ein sehr vornehmer Historienmahler unserer Zeit. Seine Historien und Cabinetstücke, welche nach Rembrands Geschmack gearbeitet sind, verrathen einen großen Künstler; seine Gemählde und Farben sind indessen kenntlicher und heller, als jene von Rembrand, welcher sich eines unreinen, fast unerkenntlichen Farbenschmelzes bedient hat. Sein Vater Johann, von Ottobeuern, war auch ein vortreflicher Mahler, der sich durch seine schöne historische Werke sehr berühmt gemacht hat; geb. 1702. † 1762.

Ziesenis, Joh. Georg, mahlte sehr ähnliche Portraits. 1716. † 1764.

Zoffani, oder Zauffeli, Johann, ein Regensburger und sehr geschickter Mahler; man hat von ihm Portraits und Historien, welche schon weit und breit bekannt sind; seine Farben könnten zwar besser abstechen, sie werden für zu einförmig gehalten. Man hat von seiner geschickten Hand in Wien das größte florentinische Familien-Portrait und mehrere. Er arbeitet schon viele Jahre her in London. geb, 1733.

Zon, oder la Zoon, van, ein Niederländer, und vortreflicher Blumen- und Früchtenmahler; seine Arbeit ist mit Kräutern, Vorhängen oder allerhand metallenen Gefäßen ausgeziert, ums Jahr 1710. zu London.

Zorg, Heinrich, Rokes genannt, ein Rotterdamer, arbeitete in David Teniers, seines gewesenen Lehrmeisters Manier und Stärke. 1621. † 1682.

Zuccarelli, Franz, arbeitete sehr schöne Landschaften mit vortreflichen Figuren in schön frischem Colorit; sei-

ne

ne Thiere sind auserlesen schön, besonders Hunde und Pferde; geb. 1704, 1770. lebte er noch in London.

Zuchero, **Taddeus und Friedrich**, geb. zu St. Agnelo di Vado, und sehr geschickte Mahler; ersterer mahlte frisch und markigt mit Verstand und guter Zeichnung, besonders die Köpfe, Hände und Füße, auch schöne Haare; seine Gewänder sind aber steif, übrigens war er ein Meister des Helldunkeln. 1529. † 1566. Letzterer arbeitete im Geschmack des Taddeus, doch ist sein Pinsel leichter, zwar seine Figuren und Gewänder auch steif und schwer. 1543. † 1609. Von Erstern hat man eine Geißlung Christi, von Letzterm aber eine Landschaft mit der heiligen Mutter Gottes und Gesellschaft.

Zucchi, **Anton**, geb. zu Venedig 1726, ein Schüler von Amigoni, dessen schönes Colorit er vortreflich nachzuahmen wußte. Man sieht in seinen Gemählden Ruinen von antiken Gebäuden von einer reichen und poetischen Composition. Er arbeitete mit großem Ruhm in Italien und England.

Zwanenborg, **Jakob van**, dieser verdient angeführt zu werden, als ein Lehrmeister des so künstlichen Rembrands, obschon Rembrand seines bezaubernden Colorits eigener Schöpfer war.

Zyl, **Gerard van**, ein Leidner, er arbeitete in van Dycks Manier Portraits und kleine Conversationen. 1649.

Zyl, **Theodor van**, mahlte sehr schöne Architekturstücke. geb. 1560.



Ver=



Verzeichniß,

in welchem Fache der Mahlerey die Künstler und Mahler kennbar sind.

Architektur, Alterthümer, Reste alter Gebäude, römische Antiken, Kirchenzierathen, Kirchen, Schlösser, Festungen.

Siehe

Anezi.	Campagno.	Heyden.
Asselyn.	Dalens.	Himelroth.
Aveman.	Deelen.	Hoog.
Bassan.	Dufrais.	Juvenel.
Bibiena.	Dyk.	Kruyf.
Blendinger.	Ehrenberg	Lairesse.
Bloemen.	Esperling.	Lorme.
Blondeel.	Eyckens.	Martiali.
Boyer.	Feistenberger.	Meunier.
Breenberg.	Ferg.	Neefs.
Brizio.	Floris.	Nieulant.
Bronckhorst.	Focke.	Offenbeck.
Call.	Freminet.	Patel.
Calvart.	Fresnoy.	Penni.
Canale.	Gabbiani.	Perelle.
Carlieri.	Garzi.	Poorter.
Carnevale.	Geldern.	Poussin.
Champagne.	Gout.	Pozzo.
Cheron.	Graf.	Prina.
Colonna.	Haen.	Rademacker.
Compe.	Harms.	Rooker.

Rou=

Rousseau.
Sais.
Sbiek.
Schiffer.
Schuur.
Servandoni.
Sole.
Stadler.
Steenwick.
Stöcklin.
Surchi.
Thuilliers.
Vanvitelli.
Vasco.
Verhaegt.
Ulerich.
Vries.
Withoß.
Witte.
Zyl.

Baumschlag, schöne Bäume, schlechter Baumschlag.

Baudewin.
Bendler.
Beutler.
Bonito.
Bril.
Brinckman.
Ermels.
Ferg.
Forest.
Grimaldi.
Gryef.
Hoeck.
Kierings.
Lorrain.
Martinelli.
Maturino.
Meulen.
Milet.
Mola.
Patenier.
Poussin.
Pinacker.
Schwanenfeld.
Sole.
Spranger.
Vanvitelli.
Uden.
Veralli.
Waldgrave.
Weirotter.

Bataillen, Feldschlachten, Seeschlachten.

Angeli.
Angelus, Michael.
Arpinas.
Beich.
Bemel.
Bent.
Block.
Bloemen.
Bocchi.
Bockhorst.
Bocksberger.
Bois.
Brotus.
Calimberg.
Calza.
Canti.
Casanova.
Castelli.
Chantreau.
Chodowicki.
Comendu.
Coppola.
Courtois.
Cozzette.
Eisman.
Eyck.
Falcone.
Fiore.
Francesca.
Franck.
Füsli.
Gaal.
Gaelen.
Gerhard.
Gratiani.
Herber.
Hopfer.
Hugtenberg.
Knupfer.

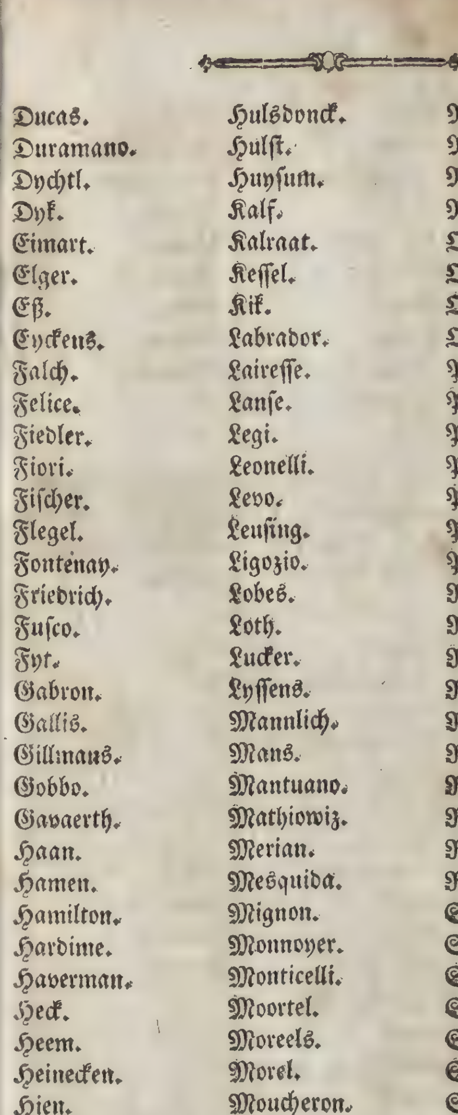
Kobell.

Kobell.
Leckerbetien.
Lembke.
Leygeben.
Lin.
Lione.
Löwenstern.
Maas.
Marc.
Martin.
Monti.
Nollet.
Paganini.
Palamedes.
Pänsi.
Parmigiano.
Paroccel.
Paton.
Porpora.
Possenti.
Querfurt.
Rabiella.
Raineri.
Reschi.
Reuling.
Reuter.
Ridinger.
Rinaldi.
Rosa.
Rugendas.
Scierra.
Seng.
Simone.
Simonicci.
Snayers.
Snellinck.
Sneyders.
Stom.
Stonga.
Stopp.
Tempesta.
Titian.
Toledo.
Torres.
Verbeck.
Verdussen.
Verhoeck.
Verhuyck.
Verschuring.
Vicino.
Vos.
Wael.
Woolton.

Blumen, Früchte, Obst, Kräuter, Pflanzen, Gemüß.

Aelst.
Angelini.
Augermeyer.
Ascione.
Baglioni.
Bailly.
Beck.
Becke.
Belvedere.
Bernardi.
Bernasconi.
Bernez.
Bersotti.
Bettina.
Bettini.
Bigi.
Bimbi.
Bobsom.
Boel.
Bos.
Bosch.
Boschaart.
Boulogne.
Brach.
Bouttats.
Breughel.
Broeik.
Brüghel.
Caffi.
Camogli.
Campi.
Cassani.
Cassissa.
Castellano.
Cerquozzi.
Chemin.
Ciezar.
Cittadini.
Corte.
Covyn.
Craan.
Crepu.
Cristiani.
Dalen.
Degri.

Ducas.



Ducas.
Duramano.
Dychtl.
Dyk.
Eimart.
Elger.
Eß.
Eyckens.
Falch.
Felice.
Fiedler.
Fiori.
Fischer.
Flegel.
Fontenay.
Friedrich.
Fusco.
Fyt.
Gabron.
Gallis.
Gillmans.
Gobbo.
Gavaerth.
Haan.
Hamen.
Hamilton.
Hardime.
Haverman.
Heck.
Heem.
Heinecken.
Hien.
Hooch.
Horemans.
Huber.
Hulsdonck.
Hulst.
Huysum.
Kalf.
Kalraat.
Kessel.
Kik.
Labrador.
Lairesse.
Lanse.
Legi.
Leonelli.
Levo.
Leusing.
Ligozio.
Lobes.
Loth.
Lucker.
Lyssens.
Mannlich.
Mans.
Mantuano.
Mathiowiz.
Merian.
Mesquida.
Mignon.
Monnoyer.
Monticelli.
Moortel.
Moreels.
Morel.
Moucheron.
Myn.
Nanni.
Navarra.
Neer.
Nikkelen.
Nimmegen.
Nys.
Oetgens.
Os.
Oudry.
Overf.
Pace.
Page.
Pereda.
Perego.
Peyrotte.
Pfeiler.
Piccart.
Recco.
Robart.
Roepel.
Roeting.
Rohr.
Roodtseus.
Roschbach.
Roye.
Ruoppoli.
Ruysch.
Scacciati.
Schiler.
Schlichten.
Scierra.
Scoppa.
Scorza.
Segers.
Siebert.
Siegwald.
Simler.

Smissen.

Smissen. Thill. Utrecht.
Smits. Varsott. Warschlunger.
Smiz. Verbruggen. Werdmüller.
Snyers. Verelst. Withoß.
Sole. Verendael. Willinx.
Son. Verkolie. Windinger.
Spada. Vinne. Wittig.
Spelt. Vitali. Wunder.
Stuvens. Vogel. Wytmann.
Tamm. Vosmeer. Zon.
Thielen. Vree.

Conversationsstücke, Bauern, lustige Gesellschaften, Trinkstuben, Bakchusfeste, Cabinetstücke, Soldaten-Unterhaltungen, Bamboschaden, Schäferstücke, ovidische Stücke, und poetische Gedichte.

Abshofen. Bout. Cramer.
Achterfeld. Brackenburg. Cuipers.
Amorosi. Brassauw. Cuylenburg.
Anchilus. Breenberg. Dassonville.
Angelo. Breughel. Diepraam.
Balten. Breydel. Domenici.
Battumi. Brio. Donducci.
Beckers. Brouwer. Douw.
Bega. Buttler. Droogsloot.
Berchet. Buys. Dussaert.
Berckheyden. Caneau. Erpard.
Biset. Caravaggio. Ferg.
Bloet. Carre. Fiedler.
Blond. Castelli. Focke.
Bolleri. Cerezo. Forge.
Bonito. Chatel. Fourmestraux.
Boon. Chodowicki. Freudenberger.
Bosch. Cittadini. Fuchs.
Bourdon. Codde. Gobelyns.

Gossin.



Gossin.
Grund.
Grundman.
Hälen.
Hals.
Hamen.
Heck.
Helmout.
Helmsdorff.
Herp.
Heur.
Hoeck.
Hooghe.
Horemans.
Jannecke.
Jansens.
Jardin.
Juncker.
Keill.
Kessel.
Klerck.
Knupfer.
Koeck.
Koedyck.
Kraus.
Kuyp.
Laar.
Laen.
Laenen.
Laroon.
Lauri.
Leermans.
Liberi.
Löwenstern.
Longhi.
Lys.
Maas.
Mandyn.
Manfredy.
Maroli.
Massan.
Maulperz.
Mezu.
Miel.
Mieris.
Mirevelt.
Molenaer.
Moni.
Montagne.
Monticelli.
Moor.
Morelli.
Muscher.
My.
Myn.
Nain.
Nestcher.
Nolleckius.
Ostade.
Ouderogge.
Paape.
Paganini.
Palamedes.
Palcko.
Palthe.
Pee.
Pequiaet.
Penen.
Pereda.
Pieters.
Plazzer.
Possenti.
Potter.
Quast.
Raoux.
Ravestyn.
Rembrand.
Rombuts.
Rosa.
Rysen.
Sacchi.
Sachtleven.
Sandvoert.
Sart.
Scheiz.
Schwanenfeld.
Scierra.
Seekaz.
Seng.
Slingeland.
Sluis.
Spizel.
Spreeuw.
Steen.
Steeree.
Stella.
Sueur.
Teniers.
Terburg.
Thulden.
Tilborgh.
Tischbein.
Titian.
Tombe.
Troost.

Turchi. Valentin. Varege. Veen. Verbeck. Verbruggen. Verkolie. Vierpyl. Vreem. Waser. Wäteau. Weeling. Werff. Wientrag. Wigmana. Winter. Wouwermans. Wulfraat. Wunder. Wyck. Wynen. Zorg. Zyl.

Federvieh, Hahnen, Hennen, Geflügel.

Aelst. Angermeyer. Bischof. Boel. Burgau. Burgau. Durante. Fockhezer. Ferguson. Gryef. Hamilton. Hien. Hontekoter. Hyhn. Koning. Lilienbergh. Mieris. Puytling. Podasch. Tyssens. Verendael. Vermeulen. Victor. Weidner.

Fische, Fischfänge, Krebse, Muscheln.

Bernardi. Bettini. Boel. Bril. Breughel. Bueklaer. Cuyk. Eß. Felice. Ferg. Gellig. Kessel. Liberale. Loth. Mannlich. Mignon. Nanni. Porpora. Roeting. Schiler. Schlichten. Verbrüggen. Weis.

Fleisch, schönes Fleisch, schönes Nacktes, schöne Weibspersonen, nackte Figuren, Götter, Göttinnen.

Albani. Allori. Balen. Bartholomäo. Blanchard. Brandmüller. Broeck. Cousin. Corie. Coypel. Floris. Geldersman.

Giorgi.

Giorgi.
Giorgione.
Harp.
Heis.
Holbein.
Klerck.
Kranach.
Loir.
Mabuse.
Moine.
Montfort.
Ongers.
Oost.
Pieters.
Rottenhamer.
Rubens.
Salviati.
Savoye.
Solimene.
Vanloo.
Vertangen.
Werff.

Früchte, siehe Blumen.

Geschirre, Gefäße, allerhand Töpfe, Gläser.

Balium.
Bernez.
Bersotti.
Bos.
Caravaggio.
Castro.
Fioravente.
Flegel.
Fontenay.
Fyt.
Gabron.
Heem.
Kalf.
Koeck.
Labrador.
Maltese.
Monticelli.
Oudry.
Pee.
Poorter.

Haare, schöne Haare.

Cazes.
Civoli.
Floris.
Kranach.
Montfort.
Morales.

Hirtenstücke, siehe Viehstücke.

Historienmahler, Poesien, allerhand Gedichte, römische oder biblische Geschichten, Allegorien.

Amberger.
Amigoni.
Andre.
Angelica.
Angelo.
Appel.
Assan.
Asselyn.
Assen.
Aver.
Backer.
Baldi.
Baldung.
Balen.
Balten.
Barent.
Baroccio.
Bassano.
Baugin.
Baumgartner.
Beeldemaker.
Bellini.
Berchet.
Beretini.
Bernardini.
Beschey.
Beutler.



Bianchi.
Bie.
Bilivelti.
Blanchard.
Bloemart.
Bockhorst.
Bol.
Borroni.
Bottoni.
Bottschild.
Boulanger.
Bracklinburg.
Brandenberg.
Brandi.
Brandmüller.
Brinckman.
Bronckhorst.
Brün.
Brun.
Bylert.
Calci.
Calcker.
Calimberg.
Calvart.
Campana.
Campi.
Caraccio.
Carlier.
Cassano.
Castiglione.
Cazes.
Cheron.
Cerezo.
Christ.
Clef.

Colomba.
Colyn.
Coning.
Cordues.
Corregio.
Costanzi.
Courtois.
Covyn.
Denys.
Derich.
Dewet.
Deyster.
Diepenbeck.
Dietrich.
Dieu.
Dolee.
Donducci.
Douven.
Doyen.
Dürer.
Dyk.
Eckhout.
Eichler.
Enzensperger.
Elzhaimer.
Enghelrams.
Essperling.
Ermels.
Eyckens.
Fantoni.
Felice.
Fensterer.
Ferrari.
Feuerlein.
Fevre.

Fisches.
Floris.
Fontaine.
Fragonard.
Franck.
Fresnoy.
Gabbiani.
Garbieri.
Garzi.
Gebouw.
Gelder.
Geldersman.
Gerhard.
Golling.
Goltius.
Gürtler.
Hahn.
Hal.
Halter.
Hamen.
Heil.
Heinz.
Heis.
Helmbrecker.
Heur.
Hoffman.
Hogart.
Hollstein.
Holzer.
Hontorst.
Hoogstad.
Hopfer.
Huber.
Jacobs.
Jameson.

Janneke.

Janneke.
Jordans.
Jouvenet.
Iſaac.
Juanez.
Julius romanus.
Kager.
Kappers.
Kelner.
Keſſel.
König.
Knappich.
Knupfer.
Koeck.
Kranach.
Kupetzky.
Laire.
Laireſſe.
Lama.
Lanfranco.
Largilliere.
Lemens.
Liſſe.
Loth.
Lys.
Lyſſens.
Maas.
Mabuſe.
Maeſt.
Malbetz.
Mander.
Maratti.
Marc.
Matteo.
Manchert.
Mauperche.
Mazzieri.
Mengs.
Miel.
Mirevelt.
Moine.
Montagne.
Montanini.
Morales.
Murillo.
Myn.
Natalino.
Neer.
Nieulant.
Nogari.
Offin.
Ongers.
Ooſt.
Palcko.
Palma.
Panico.
Paſſari.
Paudiz.
Pee.
Penni.
Pereda.
Permanginiani.
Perrier.
Pesne.
Pfaltz.
Piazetta.
Pipi.
Pittoni.
Plazzer.
Poelemburg.
Poorter.
Porbus.
Porta.
Poſſenti.
Pot.
Preisler.
Prina.
Quant.
Quitter.
Reicher.
Reſani.
Rivalz.
Rode.
Roos.
Rotari.
Rotenhamer.
Rubens.
Sambach.
Sabbatini.
Sandrart.
Sanſon.
Saracino.
Sarrazin.
Schall.
Schlot.
Schönfeld.
Schut.
Schulz.
Schwarz.
Sebaſtian.
Seekaz.
Segers.
Sementi.
Senen.
Seuter.



Simone.
Sing.
Siradia.
Sobleau.
Solimene.
Speccard.
Speer.
Spranger.
Spoede.
Sprengel.
Stanzioni.
Steen.
Stech.
Stimmer.
Stomer.
Storer.
Stradanus.
Strozzi.
Sueur.
Suster.
Susterman.
Syder.
Tallot.
Tempel.
Tempesta.
Teniers.
Terbruggen.
Thun.
Thuilliers.
Tiarini.
Tiepolo.
Tintoret.
Tischbein.
Toeput.
Torres.
Trautman.
Tremolliere.
Trevisani.
Triva.
Troger.
Troy.
Tyssens.
Valckenburg.
Valder.
Valcks.
Vanloo.
Varege.
Udewael.
Veen.
Velasquez.
Verbuis.
Vereycke.
Verkolie.
Veronese.
Vince.
Vinckeboom.
Ulerich.
Vleugels.
Vliet.
Umbach.
Unger.
Vorhout.
Vos.
Vouet.
Voys.
Waerd.
Wagner.
Waldraf.
Weenimr.
Wenzel.
Weuzinger.
West.
Wieling.
Wildens.
Willebort.
Willems.
Willieret.
Witte.
Wittig.
Wolf.
Wolcker.
Wouters.
Wulfraat.
Ypern.
Zago.
Zick.
Zoffani.

Jagdstücke, Jäger, Hetzen, Wildpret und Jagdzeug.

Barlow.
Beldeenraker.
Bernaert.
Biecke.
Biltius.
Bocksberger.
Brill.
Cantone.
Caro.
Chantreau.
Chodowiecki.
Desportes.

Drossaart.

Drossaart.
Gaal.
Gaelen.
Gravenstein.
Hamer.
Heus.
Hondius.
Jacobs.
Laar.
Leygeben.
Maas.
Meulen.
Miel.
Oudendyck.
Pequaer.
Pierson.
Rubens.
Rysbracht.
Seng.
Seeman.
Sneyders.
Stokmar.
Stradan.
Thoman.
Tons.
Verheyden.
Verhuyck.
Verschuring.
Vinckeboom.
Vos.
Warschlunger.

Jahrmärkte, Kirchweihen, Marktpläze, Hochzeiten.

Angelo.
Balten.
Bassano.
Brackenburg.
Breughel.
Breydel.
Brouwer.
Castiglione.
Chatel.
Cittadini.
Donducci.
Droogsloot.
Graf.
Helmbrecker.
Helmout.
Grund.
Jardin.
Laar.
Monticelli.
Nikkelen.
Possenti.
Raoux.
Rohr.
Teniers.
Thulden.
Wyck.

Insekten, Sommervögel, Eydexen, Schlangen.

Augermeyer.
Beck.
Bos.
Broeck.
Burgau.
Degri.
Fontenay.
Halbauer.
Hamilton.
Heem.
Hooch.
Heus.
Marcellis.
Merian.
Mignon.
Roeting.
Ruysch.
Segers.
Struyck.
Vromans.
Widhoß.

Kinder, schöne Kinder, Kinderspiel.

Albani.
Blanchet.
Brentel.
Castelli.
Cazes.
Liberti.
Loir.
Melling.
Mierks.
Oswald.
Stella.
Strudel.



Kirchen, siehe Architektur.

Köpfe, schöne Köpfe, alte Köpfe, Halbfiguren.

Bel.
Bol.
Brüderle.
Caravaggio.
Cynerole.
Denner.
Fratrel.
Fabrique.
Gratiani.
Härlein.
Hoffmeister.
Merten.
Rotari.
Rembrand.
Sandrart.
Twenhusen.
Tiepolo.
Wallers.

Kuchelstücke, Kuchelgeschirre, Kupfergeschirre, Marktfeilschaften.

Aerthens.
Bassano.
Dychtl.
Eimart.
Flegel.
Hoffmann.
Helt.
Kalf.
Leusing.
Mezu.
Mirevelt.
Overf.
Sneyders.
Son.
Susenier.
Ulenborck.
Waerding.

Landschaften, Prospekte, Perspektivstücke.

Achtschellings.
Agricola.
Aguero.
Ackerboom.
Albani.
Alenwyn.
Alfaro.
Allegrain.
Ammon.
Amstel.
Anezi.
Angeli.
Appel.
Artois.
Asch.
Asselyn.
Assen.
Aver.
Bager.
Baglioni.
Balen.
Balten.
Bamfylde.
Barret.
Bassi.
Battum.
Baudewin.
Baugin.
Baumgartner.
Becker.
Beeldemaker.
Begyn.
Beich.
Bel.
Belin.
Bellers.
Belloti.
Bemel.
Bendler.
Bent.
Berckheyden.
Beretini.
Berghem.
Bermant.
Beutler.
Bianchi.
Bibiena.
Biecke.

Blan=

Blanchet.
Blendinger.
Bles.
Bloemart.
Bloemen.
Bocchi.
Bonito.
Borcht.
Bordone.
Borzoni.
Borſſum.
Both.
Bourdon.
Brand.
Bredael.
Breenberg.
Breughel.
Breydel.
Bril.
Brinckman.
Brizio.
Brun.
Bünnick.
Burg.
Bys.
Call.
Calvart.
Calza.
Cane.
Canti.
Cantone.
Capomazza.
Caraccio.
Caravaggio.
Carbone.
Carlevary.
Carre.
Caſanova.
Caſta.
Caſtellano.
Caſtiglione.
Cauliz.
Champagne.
Chodowiecki.
Ciezar.
Cingiaroli.
Cittadini.
Clef.
Cleriſſeau.
Coccorante.
Collantes.
Columba.
Compagno.
Compe.
Conceloe.
Corneille.
Coſſiau.
Coſta.
Coxie.
Croos.
Daele.
Dalens.
Danckers.
Delatre.
Dentici.
Deſportes.
Dieſt.
Dietrich.
Dietſch.
Dionat.
Does.
Domenici.
Dominique.
Donducci.
Droſſaert.
Dürer.
Edema.
Ehrenberg.
Eimart.
Eisman.
Elzevir.
Elzhaimer.
Ercolanetti.
Everdingen.
Eyckens.
Fabritius.
Fargues.
Farington.
Feiſtenberger.
Felice.
Felgem.
Ferajuolo.
Ferg.
Fiamingo.
Filgher.
Fonticelli.
Foreſt.
Fouquier.
Freminet.
Fresnoy.
Friedrich.
Gabbiani.
Gains.
Gainsborough.
Gallis.



Garvey.
Garzi.
Gassel.
Gebouw.
Geelen.
Gennari.
Genoel.
Gerard.
Gini.
Giron.
Glauber.
Gobelyns.
Godewick.
Gool.
Gout.
Goyen.
Griffier.
Grimaldi.
Grimmer.
Grund.
Gyzen.
Hackert.
Haen.
Hagen.
Halen.
Hamen.
Harms.
Hartman.
Heck.
Heil.
Herault.
Heus.
Hezendorf.
Hirt.
Hobbema.
Hochecker.
Hoeck.
Hoefnagel.
Hoie.
Hollando.
Hoog.
Huber.
Huet.
Huysman.
Huysum.
Jameson.
Jardin.
Jollain.
Jove.
Iriate.
Juvenel.
Kabel.
Kalraat.
Kamphuyzen.
Kaynot.
Kegel.
Kempen.
Kessel.
Kierings.
Klas.
Klengel.
Kneller.
Knippergen.
Kobell.
Koene.
Kraer.
Kraes.
Lambert.
Larise.
Lauch.
Lauri.
Lauterer.
Leckerbetien.
Leuw.
Liegois.
Lingelbach.
Lione.
Lisse.
Locatelli.
Loegel.
Lombardi.
Londonio.
Lorenzetti.
Lorrain.
Loto.
Mander.
Mans.
Manskirch.
Mantuano.
Manzoli.
Martin.
Martinelli.
Martinotti.
Martorello.
Marziali.
Masturzo.
Maturino.
Mauperche.
Mazzieri.
Meer.
Merian.
Meulen.
Meyer.
Michault.
Milet.



Mirou.
Mola.
Molenaes.
Memper.
Montanini.
Moucheron.
Mund.
Nagel.
Nanni.
Nedeck.
Niculant.
Nikkelen.
Nollekins.
Nollet.
Offerman.
Oliva.
Onofri.
Oppersdorf.
Orient.
Ossenbeck.
Oudendyck.
Paderna.
Pagani.
Pansi.
Parmigiano.
Patal.
Patenier.
Pecchio.
Pedone.
Penni.
Pereda.
Perego.
Perelle.
Pertus.
Pesee.
Piccart.
Pillement.
Pinas.
Platten.
Poelemburg.
Porbus.
Possenti.
Post.
Potter.
Poussin.
Poytlinck.
Primi.
Prouck.
Pinacker.
Quartal.
Rademacker.
Raineri.
Reclam.
Reschi.
Reuter.
Rinaldi.
Ritschier.
Riviera.
Robert.
Rogier.
Rogman.
Rooker.
Roos.
Rosignal.
Rudolph.
Rugeri.
Ruhl.
Ruischer.
Ruisdael.
Ryck.
Rysbraecht.
Sachtleven.
Salusto.
Sandrart.
Sanmarchi.
Sanz.
Savery.
Schalch.
Schaubrock.
Schiffer.
Schinagel.
Schütz.
Schwarz.
Senen.
Siena.
Smith.
Soens.
Sole.
Sommier.
Soto.
Speyman.
Steenwick.
Stephani.
Stock.
Stom.
Surchi.
Taruffi.
Tasso.
Teniers.
Theodore.
Thiele.
Thoman.
Thys.
Thurner.
Tibbeman.

Tieling.
Tilleman.
Titian.
Toeput.
Tons.
Torres.
Troost.
Troyen.
Tyssens.
Valckenburg.
Valcks.
Vanloo.
Vantuys.
Vanvitelli.
Vasco.
Uccello.
Uden.
Vechio.
Velde.
Veralli.
Vereycke.
Verhaegt.
Verkolie.
Vertangen.
Vervoort.
Verwilt.
Vicente.
Vicino
Vilenburg.
Vincentio.
Vischer.
Voet.
Vogelzang.
Vosmeer.
Vostermans.
Vree.
Vries.
Vroom.
Wael.
Waerd.
Waldgrave.
Wals.
Wans.
Wateau.
Waterloo.
Waterschoot.
Weeninx.
Weirotter.
Weiß.
Werdmüller.
Weyerman.
Withoß.
Wildens.
Williemburg.
Wilson.
Wingart.
Winter.
Witenbrock.
Witte.
Wouters.
Wouwermans.
Wuest.
Wyck.
Wynants.
Wytman.
Zegers.
Zuccarelli.

Still-Lebengemälde, leblose Gegenstände, Musikalien, Bücher, Teppiche, Todtenköpfe, und Allusionen auf die Eitelkeit.

Aelst.
Aenvanyck.
Ammon.
Andriesen.
Bel.
Binoi.
Block.
Boulogne.
Castro.
Dewet.
Fioravente.
Flegel.
Gallis.
Gysbrechts.
Koenig.
Labrador.
Lauch.
Leck.
Lippi.
Malthese.
Pace.
Peuteman.
Pierson.
Remps.
Rothfuchs.
Steenwick.
Streeck.
Willingen.

Mar-



Martyr, schreckbare Historien.

Capurro.
Garbieri.
Glantsching.
Ribera.
Tibaldi.

Nachtstücke, Feuersbrünste, Mondenschein, Höhlen, Gewölber, Hexenstücke.

Bentum.
Blondeel.
Bolleri.
Bramer.
Breughel.
Caravaggio.
Cuylenburg.
Douw.
Elst.
Elzevir.
Elzheimer.
Falciatore.
Francesca.
Füsli.
Ganzes.
Hackert.
Heil.
Hondius.
Kobell.
Koella.
Maier.
Neefs.
Neer.
Nigges.
Ovens.
Palthe.
Pedone.
Pipi.
Savoldo.
Schalcken.
Seekatz.
Steenwick.
Stomer.
Stopp.
Thiele.
Toledo.
Tombe.
Tournieres.
Trautman.
Troyen.
Vinckeboom.
Weeling.
Wittig.

Pferde und Thierstücke.

Abbate.
Arpinas.
Backhuysen.
Beich.
Bloemen.
Bourguignon.
Dupaon.
Falkens.
Franck.
Gerhard.
Gilpin.
Hamilton.
Heuß.
Hugtenberg.
Laar.
Loewenstern.
Londonio.
Maas.
Mazzieri.
Meulen.
Müller.
Paroccel.
Prasch.
Querfurt.
Ridinger.
Roos.
Snayers.
Steinwinkel.
Tempesta.
Vaalens.
Verbeck.
Weyer.
Wouwermans.
Wyck.

Räu=

Räuber, Mörder, Ziegeuner.

Falciatore.
Jardin.
Laar.
Leygeben.
Lin.
Manfredi.
Nikkelen.
Nollet.
Prasch.
Quast.
Valentin.

Seestücke, Schiffe, Seesturm, Stürmwinde.

Artveld.
Backhuysen.
Beck.
Bel.
Belvois.
Bianchi.
Blanckhoff.
Borzoni.
Bril.
Butler.
Carbone.
Carlevariis.
Carre.
Casanova.
Cerquozzi.
Coccorante.
Compagno.
Danckerts.
Domenici.
Everdingen.
Eyck.
Fergione.
Fiamingo.
Füsli.
Ganzes.
Glauber.
Goyen.
Grund.
Hagen.
Herman.
Jager.
Kruyf.
Liegois.
Lorrain.
Maddersteg.
Marziali.
Masturzo.
Meer.
Minderhout.
Monticelli.
Nieulant.
Oliva.
Paton.
Pedone.
Pesce.
Paters.
Platten.
Possenti.
Primi.
Rietschof.
Riviera.
Rosa.
Rose.
Ruisdael.
Salm.
Scath.
Serres.
Storr.
Szon.
Toledo.
Velde.
Verbeck.
Verbruggen.
Vernet.
Vicino.
Vlieger.
Vliet.
Volaire.
Vollert.
Vroom.
Wieringen.
Willaert.
Woodkok.
Wubbels.
Wyck.
Zeelander.
Zeeman.



Städte, Marktflecken, Dörfer.

Ackerboom.
Brand.
Compe.
Ferg.
Goyen.
Heyden.
Murant.
Offenbeck.
Prouck.
Snayers.
Teniers.

Thiere, Thierstücke, Viehstücke, Hornvieh, Wildpret, Hunde, Weydwerk.

Angelo.
Asselyn.
Baldung.
Bassano.
Baudiz.
Barlow.
Begyn.
Beich.
Bent.
Berckheyden.
Bergen.
Berghem.
Bernaerk.
Bersotti.
Bettini.
Bianchi.
Bloemart.
Bloemen.
Boel.
Bois.
Bölleri.
Borssum.
Both.
Bouscher.
Boule.
Brach.
Brandi.
Breughel.
Bueklaer.
Bys.
Cane.
Caro.
Carre.
Cassani.
Castiglione.
Cauli.
Cigniaroli.
Cittadini.
Cossiau.
Cuyck.
Dalens.
Desportes.
Dietrich.
Duc.
Dupaon.
Enzinger.
Ercolanetti.
Everdingen.
Faleens.
Fergione.
Ferguson.
Fockhezer.
Fontana.
Fuchs.
Furich.
Fyt.
Gabbiani.
Gaelen.
Gainsborough.
Gilpin.
Gool.
Graf.
Gravenstein.
Gryef.
Hals.
Hamer.
Hamilton.
Heus.
Hien.
Hirt.
Hoefnagel.
Hondius.
Huber.
Huysman.
Hyen.
Jacobs.
Jardin.
Kabel.
Kalraat.
Kamphuyzen.
Kessel.

Klengel,

Klengel.
Klöckner.
Koning.
Kraer.
Kuyp.
Lairesse.
Lauterer.
Leeuw.
Legi.
Leonelli.
Londonio.
Loth.
Mannlich.
Maroli.
Martinotti.
Massan.
Meer.
Mesquida.
Mieris.
Mirevelt.
Moucheron.
Nanni.
Offenbeck.
Oudry.
Pasch.
Pauditz.
Pecchio.
Porbus.
Potter.
Prasch.
Receo.
Resani.
Reuter.
Ridinger.
Roos.
Rooshof.
Rosa.
Rudhard.
Rugeri.
Ruhl.
Ruoppoli.
Ryck.
Sauerland.
Savery.
Scacciati.
Scalch.
Scheiz.
Schiler.
Schulz.
Schwanenfeld.
Scorza.
Sneyders.
Spoède.
Stradan.
Tamm.
Thiele.
Thoman.
Thys.
Tieling.
Tyssens.
Valckenburg.
Vantuys.
Veit.
Verheyden.
Verhuyck.
Vermeulen.
Vischer.
Vitali.
Vogel.
Vogelzang.
Vos.
Utrecht.
Warschlunger.
Weeninx.
Weis.
Wuest.
Wunder.
Wyck.

Trauben.

Aelst.
Aenvanick.
Ascione.
Eß.
Hamilton.
Hulsdonck.
Loth.
Os.
Warschlunger.

Viehstücke, siehe Thierstücke.

Vögel



Vögel oder Federvieh.

Aelst.
Alen.
Beck.
Becke.
Belvedere.
Bernardi.
Bersotti.
Bettini.
Bouffets.
Brandi.
Breughel.
Boucklaer.
Burgau.
Bys.
Caro.
Eimart.
Fabrique.
Lucker.
Nanni.
Nys.
Olen.
Oudry.
Overf.
Sauerland.
Savery.
Schiler.
Spada.
Thielen.
Thill.
Tyssens.
Valckenburg.
Uccello.
Vogelaer.
Vonck.
Utrecht.
Weis.

Wasserfälle, Landschaften mit Wasserfällen, mit Seen.

Bemel.
Both.
Cossiau.
Everdingen.
Feistenberger.
Giron.
Kuyp.
Ruisdael.
Williemburg.



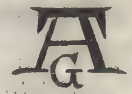




Verzeichniß
verschiedener Monogrammen und Unterschriften von Mahlermeistern.

A.

Das Monogramma von Heinrich Aldegraf 1502. gebohren; war ums Jahr 1551. folgendes



Auf einer Landschaft von Daniel van Alsloot, und Heinrich de Clerck die Geschichte des barmherzigen Samariters vorstellend, ist auf dem Stamm eines Baumes zu lesen

D ab Alsloot. S. A. Pict. 1608.

Das Monogramma von Albrecht Altorffer 1440. geb. † 1511. war folgendes

AT

Auf einem Portrait steht

Sophonisba Anguisciola se ipsam pinxit.

Auf

Auf einem Gemählde, wo Andromeda an einen Felsen geschmiedet, von dem Perseus befreyet wird, steht

Ioseph Arpinas 1604.

Auf einer Landschaft mit einem Wasserfall von Johann Asselyn steht das Monogramm



Auf einer stark belaubten Landschaft geistlich stafirt von Peter van Avont steht

Peter van Avont fec.

B.

Auf einem Seestück von Ludolph Backhuysen findet man die Unterschrift

Ludolph Backhuysen f.

Das Monogramma von Johann Baldung 1470. geb.; war ums Jahr 1516. folgendes

IGB

Auf einem Gemählde von Jacob Bassan, die Marter des heiligen Sebastian vorstellend, ist zu lesen

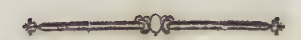
Iab. Bassanensis. f.

Auf einem Gemählde von Pompeius Battoni die Rückkehr des verlornen Sohnes betrefend ist zu lesen

P. Batoni pinxit Romæ 1773.

Das Monogramma von Johann Wilhelm Bauer 1600. geb. † 1640. war folgendes

Io. WB

Auf einer kleinen Landschaft von Johann Wilhelm Baur mit Cameelen, Pferden und Hornvieh stafirt in Wasserfarben steht

Io: WBaur fecit.

Das Monogramma von A van Beeke war ums Jahr 1650. folgendes

Auf einem flammänder Bauern-Conversationsstücke von Cornelius Bega steht

Bega fecit.

Das Monogramma von Cornelius Bega 1600. geb. † 1664. war folgendes

Auf einem Gemählde, wo ein junges Frauenzimmer an ihrem Putztisch sitzt, steht unten auf einem Zettel

Iohannes Bellinus faciebat MDXV
1515.

Auf Landschaften von Wilhelm Bemmel, wo türkische Reiter von Räubern angegriffen werden, oder wo ein Reiterkorps sich in Marsch setzt, steht

W. Bemmel fec.

Das Monogramma von Nicolaus Berghem 1624. geb. † 1683. war folgendes

Auf

Auf einer gebürgigten Landschaft mit Vieh und Hirten von Dirck van Berghen heißt es

D. v. Berghen fec.

Eine bergigte Landschaft mit Vieh und einer Hirtinn auf einem Esel von Nicolaus Berchem ist aezeichnet

NB erchem fec. 1680.

Eine bergigte Landschaft mit einer ausruhenden Heerde ist bezeichnet

Berchem fec.

Das Zeichen von Heinrich van Bles 1450. war ums Jahr 1510. folgendes



Auf einem Gemählde von Abraham Bloemaert, die Anbethung der heiligen drey Könige vorstellend, heißt es:

A. Blomaert fec.

Das Monogramma von Peter van Bloemen 1649 geb. † 1719. war folgendes





Das Monogramma von Bartholomä Boehm 1502. geb. † 1540. war folgendes

B-B

Auf einer Landschaft von Hans Bol, die Predigt Johannis in der Wüste vorstellend, steht

Hans Bol fec. 1589.

In zwey lustigen oder Carnevals Conversationen von Regner Brackenburgh liest man:

R. Brackenbürgh f. 1690.

Auf zwey Prospekten mit schönem Baumwerk und Wasserprospekten von Christian Hülfgott Brand dem Aeltern steht

Brand fec. 1753.

Auf einem Gemählde die Schlacht bey Hochkirchen vorstellend von Joh. Christian Brand dem Jüngern ist die Unterschrift

peint par I. C. Brand peintre de S. M. I. et R. et Professeur de l'academie des Arts.

Auf einem Schlachtenstück gegen die Türken von Johann Peter van Bredal steht

I. P. van Bredal fec.

Das Monogramma von Crispin van den Broeck 1530. geb. war ums Jahr 1650. folgendes

C X B

Auf zwey Gemählden von Peter Bruegel dem Aeltern, wovon eins einen Fastnachtszeitvertreib, das andere eine Dorfkirchweih vorstellt, heißt es

Bruegel MDLIX.

Auf



Auf mehrern Gemählden von Peter Bruegel dem Aeltern die Kreuzausführung Christi, den Bau des Thurms zu Babel vorstellend, ist zu lesen

Bruegel MCCCCCLXIII
—— MDLXIII
—— MDLX.

Auf einer Landschaft von dem Johann oder Blumen Brueghel steht Brueghel 1604.

Auf einer andern von diesem Künstler ist zu lesen:

Brueghel fec. 1610.

Das Monogramma von Ambrosius Brueghel 1580 geb. war ums Jahr 1670 folgendes

Auf einem sehr reichen Blumenstück von Johann oder von dem Sammt Breughel steht unten

I. Brueghel fec. 1625.

Auf einem Portrait von Mde le Brun, die nachher unglückliche Königinn Antonia von Frankreich vorstellend, steht:

peint par Mde le Brun agèe de 22. ans 1780.

Die Unterschrift von Hans Burgmair 1473. geb. † 1559, war folgendes

H: \B:
H: B:

Auf zwey Architekturstücken von Johann Rudolph Bys geistlich stafirt, steht

I. R. Bys fec.



C.

Auf dem Portrait von Callet den nachher unglücklichen König von Frankreich Ludwig den XVI. in dem Ordens-Ceremonienkleide vorstellend, steht

Calet pt. 1781.

Auf einem Gemählde von Guido Canlassi, den heiligen Hieronymus in einer Höhle vorstellend, steht

Guido Cagnacci pt.

Auf einem Gemählde von Guido Canlassi die sterbende Cleopatra vorstellend, heißt es

Guido Cagnazzi pt.

Ein eigenes Portrait bezeichnet

Vincentius Catena pinxit.

Auf einem Gemählde von Philipp de Champaigne vorstellend wie Adam und Eva den Tod ihres Sohnes Abel bedauern, steht

Phil. de Champaigne faciebat Ao. 1656.

Auf einem Gemählde von Jacob Chimenti, wo sich Susanna bey einem Brunnen zum Baad bereitet, vorstellend steht Iacob Empoli f. 1600.

Auf einem Gemählde von Scipio Compagno, die Enthauptung des heiligen Januarius vorstellend, steht

Scip: Compagno f.

Auf einem Gemählde von Scipio Compagno, einen Prospekt von Neapel vorstellend, steht

obiges Zeichen.

Das

Das Monogramma von Cornelius Cornelissen 1562. geb. † 1638, war folgendes

C

Auf einem Gemählde von Heinrich de Cort, ein altes Schloß vorstellend, steht

Henry de Cort a Anvers Ao. 1774.

Auf einem Fruchtstücke von A. Coosemans heißt es

A. Coosemans f.

Auf einem andern steht oben neben einem vergoldeten Pokal A. Coosemans.

Auf einer Landschaft von Joseph van Craesbecke steht

C B.

Die Unterschrift von Hans von Culmbach 1500. geb. † 1545. war folgende

H. v. C.

D.

Auf einem Architekturstücke von Dirck van Delen, so ohne Figuren gefertiget ist, steht

D. van Delen fec.

Auf einer Landschaft, Jakob und Esau vorstellend, steht der Name des Künstlers

Iacob Wilhelm Delphius Ao. 1584.



Das Monogramma von Wendel Dieterling 154● geb. ✝ 1599, war folgendes



Auf zwey Gemählden von Christ. Wilhelm Ernst Dietrich die Beschneidung Christi, sodann Mariä Reinigung vorstellend, ist zu lesen

C. W. E. Dietrich fec. Ao. 1738.
C. W. E. Dietricy pinxt 1738.

Auf zwey Köpfen ein altes Weib und einen alten Mann den Künstler selbst vorstellend, steht

Denner 1726. fec.

Auf einem Gemählde von Dosso Dossi, den heiligen Hieronymus in einer Wildniß vorstellend, hat dieser Künstler seinen Namen auf folgende Weise hingesetzt



Auf einem kleinen Gemählde von Gerard Dou, einen Arzt vorstellend, so den Urin betrachtet, ist hingeschrieben GDOV 1643.

Das Monogramma von Gerard Dou 1613. geb. ✝ 1680, war folgendes

GDOV

Auf einem Gemählde von J. C. Drooch—sloot, wo ein bekannter Duell von statten geht, heißt es

I. C. Drooch—sloot f. 1630.

Ein Gemählde von A. Duck, wo Kriegsdrangsalen vorgestellt sind, ist bezeichnet mit A. Duck f.

Auf

Auf einem Mutter Gottes Gemählde von Albrecht Dürer steht

Exegit quinque Meſtri Spatio Albertus Dürer Germanus MDVI.

Auf einem Gemählde die Martern der Christen von Albrecht Dürer vorgestellet, ist auf einem angesteckten Zettel zu lesen

Iſte faciebat Anno Domini 1508. Albertus Dürer alemanus.

Auf Zeichnungen von Albrecht Dürer die Auferstehung Christi, und die Thaten Simsons vorstellend, ist zu lesen

Albertus Dürer Norenbergenſis faciebat poſt virginis partum 1510.

Auf einem emblematischen Gemählde von Albrecht Dürer, hält er selbst eine Tafel, worauf geschrieben ist

Albertus Dürer noricus faciebat Anno a virginis partu 1511.

Das Monogramma von Albrecht Dürer 1471 geb. † 1528, war folgendes



Ein noch unaufgelöstes Monogramma



Zwey schöne Gemählde stellen allerley Früchten, Weinglas, Tabackpfeifen, Citronenschaalen ꝛc. vor.



E.

Auf einem Gemähalde von W. van Ehrenberg, eine prächtige Kirche von italienischer Bauart vorstellend, ist an einer Säule zu lesen

W v. Ehrenberg f. 1664.

Auf einem Gemähalde, die bethende heilige Mutter vorstellend in Pastell ist folgende Unterschrift

Elisabethae principis parmensis Iosephi archiducis austriae conjugis optimae Opus. 1763.

Das Zeichen von Cornelius Engelbrecht 1468. geb. † 1533. war folgende



Auf einem Gemähalde, wo Kriegsvölker Halt machen in einem Dorf, von Nikolaus van Eyck steht

N. van Eyck fec.

F.

Das Monogramma von Franz Floris 1520 geb. † 1570, war folgendes

HF

Auf einem Gemähalde von Franz Franck, Christus am Kreuz vorgestellt, ist zu lesen

Den. Ion. HF in. 1606.

Auf

Auf einem Gemåhlde von Franz Franck dem Aeltern vorstellend, wie Croesus dem weisen Solon seine Schåze zeigt, ist zu lesen

D. ō IFranck inv.

Auf einem Gemåhlde, ein Ecce homo, von Franz Franck dem Aeltern steht Ffranck inv.

Auf einem Gemåhlde von Franz Franck dem Jüngern, eine Hexenverschwörung vorstellend, steht

Den. jon francis franck fecit et inv. 1607.

Auf einem Gemåhlde von Franz Franck dem Jüngern, den Triumph des Neptunus mit der Amphytrite vorstellend, steht

Do. Ffranck inv. et f. Ao. 1635.

Auf einem Gemåhlde in der kais. königl. Gallerie zu Wien, mit Wasserfarben, ist die Aufschrift

Franciscus I. Romanorum Imperator pinx. 1755.

Auf Geflügelstücken neben andern Jagdzeug ist zu lesen Ioannes Fyt 1647. f.

Auf einem großen Thierstücke von diesem Künstler ist zu lesen Ioannes Fyt fec.

Auf einem Frucht- und Geflügelstück von Joh. Fyt steht Iohannes Fyt fec. 1652.

G.

Das Monogramma von Lukas Gåssel war ums Jahr 1548 folgendes



Auf

Auf einem Geflügelstücke theils hangend theils liegend von N. van Gelder steht unten verzogen

NVGelder.

Die Unterschrift von N. van Gelder ist folgende

NVGelder.

Auf einem Gemählde, die büßende Magdalena in einer Höhle vorstellend, steht unten

Horatius Gentileſchi florentinus f.

Auf einem Gemählde von Horatius Gentileschi, eine heilige Familie, wo Maria auf dem Boden sitzt, vorstellend, ist unten zu lesen

Horatius Gentileſchus fecit.

Auf einem Gemählde von Thomas Gherardini grau in grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches den Triumph der Ariadne vorstellet, steht

Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf einem Gemählde von Gherardini, eine Nachahmung grau in grau eines antiken marmornen Basreliefs, eine Vikoria mit einer Fama vorstellend, ist zu lesen

Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf einem Architekturstücke von Johann Ghering, die prächtige ehedem Jesuitenkirche zu Antwerpen vorstellend, liest man

IGhering fec. Ao. 1665.

Auf einem Kruzifix von vielfarbiger Gipsmahlerey liest man

Lambertus Chriſtian Gori florentiae f. Ao. 1767.

Auf



Auf einer kleinen Landschaft von Peter Gyzen steht
Peter Gyzen fec.

H.

Auf Blumenstücken von Joh. Baptist Haelszel steht
Iean pap. v. Haelszel pinx. 1775.

Auf zwey Pferdstücken von Joh. Georg de Hamilton steht Iann Georg de Hamilton fec.

Auf einem Gemählde von Carl Wilhelm de Hamilton, wo alle Vögel unter dem Schutz des Adlers vorgestellt sind, liest man

Les Converſations et Chanſons des Oiſeaux de C. W. de H.

Auf einem großen Thierstück von Philipp de Hamilton, Wölfe vorstellend, steht

Philipp de Hamilton C. C. M. C. P. fec. 1720.

Auf einem großen Pferdstück von Joh. Georg de Hamilton steht

Fait par Iean Georg d'Hamilton peintre du cabinet de S. M. I. et cath. Ao. 1727.

Auf einer Nachahmung eines Basreliefs in Erz ein Kinder Bachanal vorstellend, steht der Meister

Ioſeph Hauzinger pt. 1781.

Auf einem großen Frucht- und Blumenstück von Joh. de Heem steht I. De Heem fecit Anno 1648.

Auf einem Obststück von Cornelius de Heem allerhand durcheinander vorstellend, steht zu lesen

C. de Heem fecit.

Auf

Auf einem Fruchtstück Citronen, Erdbeeren, und ein Glas Wein rc. von Johann de Heem ist gezeichnet

I. de Heem fec.

Auf Figurenreichen Prospekten, deren eine den Winter und Eißfahrten vorstellt, von Robert van Hoeck ist zu lesen R. v. H. 1649.

Auf einem Gemähdle von Martin von Hemskercken einen Triumph des Bacchus vorstellend, steht unten

Martin Hemskerckius pingebat.

Auf einem Gemählde von Wilhelm de Heusch, einen Sonnenaufgang in einer Berggegend vorstellend, steht

CDHeusch.

Auf einer bergigten Landschaft von Wilhelm de Heusch ist zu lesen

CDHeusch fec. 1699.

Das Monogramma von Hans Holbein 1495 geb. † 1554, war folgendes

HB

Auf einem Gemählde von Johann van Hoogstraten ein Zimmer, worinn zwey Weibspersonen sind, vorstellend, steht I. v. Hoogstraten f.

Auf einem Gemählde von Samuel van Hoogstraten, den Prospekt der alten kaiserl. Burg in Wien vorstellend, heißt es oben auf einem Zettel

Samuel van Hoogstraten fec. 1652.

Auf

Auf einem Portrait von Samuel von Hoogstraten, einen graubärtigten Alten vorstellend, steht das Monogramm SH und die Jahrzahl 1653.

Das Monogramma von Samuel van Hochstraten 1627. geb. † 1678, war folgendes obiges Zeichen.

Auf einem Geflügelstücke von Melchior Hondekoeter steht zu lesen M. D. Hondekoeter fec.

Auf einem Geflügelstücke von Melchior Hondekoeter, eine Henne mit ihren Jungen vorstellend, steht

M. D. Hondekoeter fec.

Auf zwey Conversationsstücken von Joh. Horemans, eine Kinderschule, sodann eine Schusterwerkstatt vorstellend, steht I. Horemans 1712.

Auf einem Gemählde von Johann van Hugtenburg, einen Scharmützel zwischen Reitern vorstellend, ist zu lesen

I. van Hugtenburg f.

Auf einem Gemählde von Johann van Hugtenburg, die Belagerung von Namur im Jahre 1695. vorstellend, steht I. v. Hugtenburg.

Auf schönen Blumenstücken mit Insekten, Vögeln, Nestern, oder Eyderen von Johann van Huysum, steht

Ian van Hüysum f.

Eine noch nicht aufgelöste Unterschrift

H. I. H.

Das Gemählde stellt eine stark belaubte Landschaft mit geistlicher Staffage vor.

K.

Auf einem Gemählde von W. Kranach, biblische Geschichten vorstellend, steht W:K: 1528.

Das Monogramma von W. Kranach war ums Jahr 1528.

W K.

Das Zeichen von Lukas Kranach dem ältern 1472. geb. † 1553, war folgendes



Auf des Künstlers eigenem Portrait steht

Iohann Kupezki pinxit 1709.

L.

Das Monogramma von Lukas Leyden 1494. geb. † 1533, war folgendes



Auf einem Gemählde von Peter van Lint vorstellend, wie Christus den 38 Jahre langen Kranken heilet, steht

P. v. Lint f.

Auf einem Gemählde die Beschneidung Christi vorstellend, von Andreas Luigi, genannt Ingegno, steht folgendes 1526. Luig.



M.

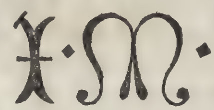
Die Unterschrift von N. Mair war ums Jahr 1490. folgende

MAIR

Auf einem Gemählde den heiligen Apostel Philippus vorstellend, von Ulrich Mair, steht Mair f. 1653.

Auf einem Portrait Kaiser Joseph den II. vorstellend, von Anton Maron, steht
A. Maron Austrius Viennsis pinxt. Romæ 1775.

Das Monogramma von Isaak van Mecheln 1440. geb. † 1503, war folgendes



Auf einem mit Bleistest gezeichneten Portrait steht die Unterschrift Ant. Raph. Mengs.

Auf einem Portrait steht
Mathæus Merian f 1659.

Auf einem Gemählde von Johann Messis, Loth mit seinen Töchtern in einer Höhle vorstellend, ist zu lesen
Ioannes Massiis pingebat 1563.

Ein Gemählde von Franz Mieris, vorstellend eine kranke Dame, welcher ein Arzt den Puls greift, ist bezeichnet Franz Mieris fec. 1651.

Auf einem Gemählde von Wilhelm van Mieris, die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthenes vorstellend, steht W. van Mieris fec. 1683.



Zwey herrlich gemahlte Portraits von Wilhelm van Mieris sind bezeichnet eins W. van Mieris f. 1683.
W. van Mieris f. 1684.

Ein kleines Kuchelstück von Ludwig van Moni, wo die Köchinn Austern öffnet, und allerhand Kuchelgeräthe neben ihr liegen hat, ist unterschrieben L. van Moni f.

Auf einem Gemählde von Anton Montfort, ein Dianenbaad vorstellend, steht B. 1573.

Auf einem Portrait von Anton Moor liest man oben
Antonius Mor faciebat 1549.

Auf zwey Gemählden von Friedrich Moucheron, wo eines einen Scharmützel zwischen Reiterey vorstellt, das andere aber eine Landschaft mit steilen Felsen und Vieh, sodann eine Bäurinn, die einen Stier am Seil führt, und dazu in ein Horn bläst, steht F. Moucheron f.

Auf einem alten Altarsgemählde von Thomas von Mutina herrührend in der kais. königl. Gallerie zu Wien aufbehalten vom Jahr 1297. steht
Quis opus hoc finxit, Thomas a Mutina pinxit;
quale vides Lector rarissimi filius Auctor.
Das älteste Oelgemählde.

Auf einem Gemählde die heilige Familie in einem Saal vorstellend, steht 1490

N.

Auf einem Architekturstück von Peter Neefs, die prächtige ehedem Jesuitenkirche von Antwerpen vorstellend, ist auf einer Säule zu lesen Peter Neefs fec.

Auf einem römischen Prospekt von Wilhelm van Nieulant ist zu lesen Guil. van Nieulant fec. 1612.

O. Auf

O.

Auf einem Gemählde von Maria van Oosterwyck, einen Blumenstrauß in einer steinernen Vase mit einer großen Sonnenblume vorstellend, steht

Maria v. Oosterwyck f.

P.

Auf einem Gemählde von Palamedes Stevens, einen Scharmützel vorstellend, steht

P. Palamedes Ao. 1636.

Ein Gemählde die schmerzhafte Muttes Gottes vorstellend, ist unterzeichnet Iacobus Palma f.

Auf einem Gemählde die Taufe Christi vorstellend, von Joachim Patinier, steht auf einem Stein

Opus Ioachim d. Patinier

Auf Köpfen oder Portraits von Paudiz steht zu lesen Cristoff Paudiz f. 1665.

Auf einem Seesturmgemählde von Bonaventura Peeters steht B. P. fec.

Zwey Seestücke von Bonaventura Peeters sind unterzeichnet B; P:

Auf einem Gemählde von Hyaccinth de la Pegnia, den Prospekt der neuen Brücke zu Paris vorstellend, steht

Hiac. de la Pegnia fec. 1743.

Das Monogramma von Georg Pens 1510. geb. † 1550, war folgendes

G P I.

Auf einem Gemählde von Wachsmahlerey steht unten

Giuseppe Pesce Romano dipinse in Napoli nell' Anno 1758.



Auf einer Landschaft von Egbert van der Poel, ein niederländisches Dorf vorstellend, heißt es

Egbert van der Poel fec. 1647.

Ein Gemählde von Cornelius Poelemburg, wo sich Nymphen baaden, ist bezeichnet C. P. f.

Eine Verkündigung Mariä von Cornelius Poelemburg ist bezeichnet C. P. F.

Das Monogramma von Cornelius Poelemburg 1586. geb. † 1660, war folgendes C. P.

Auf einem Blumenstück grau in grau inwendig, von J. M. Pretschneider, steht I. M. Pretschneider.

Q.

Die Unterschrift von Peter Quast war ums Jahr 1630. folgende Pictor Quast Inv.

Auf einem Gemählde von Peter Quast, eine Bauernschenke, wo Taback geraucht wird, vorstellend, ist zu lesen

Pictor Quast Inv. 1633.

Auf einem Gemählde von Joh. Erasmus Quellinus, wo der heil. Franz Xaver den Indianern das Evangelium predigt, ist zu lesen Quellinus f. Ao. 1661.

Das Monogramma von Joh. Erasmus Quellinus 1629. geb. † 1715, war folgendes



R. Auf



R.

Auf einem Gemählde die heilige Mutter, von Franco Raibokini, genannt Francia, gemahlt, vorstellend, liest man an einem Fußgesims Francia Aurifaber bono.

Auf einem Gemählde Raphaels, die heilige Mutter mit dem Jesuskind im Grünen sitzend vorstellend, steht die Jahrzahl MDVI. daraus läßt sich nachrechnen, daß der Künstler damals in seinem 33. Altersjahre gewesen ist.

Auf einem Gemählde von Rembrand, den heiligen Apostel Paulus an einem Tische sitzend vorstellend, heißt es Rimbrandt f. 1636.

Auf einem Portrait von Rimbrandt, dessen Mutter von ihm gemahlt vorstellend, steht zu lesen Rimbrandt fec. 1639.

Auf einer Landschaft mit Ruinen und Vieh, von Heinrich Roos, steht HRoos pt. 1684.

Auf einer Landschaft mit Ruinen und Vieh von Heinrich Roos steht HRoos fecit. 1684.

Das Monogramma von Joh. Heinrich Roos 1631. geb. † 1685, war folgendes

Auf zwey Landschaften mit Viehheerden von Joseph Rosa steht Ioseph Rosa fec. 1770.

Auf einem Gemählde von Johann Rottenhammer, die Krippe Christi vorstellend, steht I. Rottenhammer fec. 1608.

Auf einem Gemählde die Martern der Christen vorstellend, von Joh. Christian Ruprecht, steht Ad Imitationem Düreri fec. Ioh. Christian Ruprecht civis Norim. Ao. 1653.

Auf einem Gemählde von Joh. Christian Ruprecht, die dürerische Dreyfaltigkeit vorstellend, steht

Ad Imitationem Alb. Düreri, Ioh. Christ. Ruprecht civis Norimbergensis Anno Domini MDCLIV.

Auf einer Bärenhätze von Carl Ruthart steht

C. Ruthart f. 1665.

Das Monogramma von Carl Ruthart war ums Jahr 1666. folgendes

CRL

Auf einem gemahlten dicken Strauß mit weißen Rosen, Nelken und Tulipen ꝛc. auch mit Insekten in einem gläßernen Gefäß steht Rachel Ruysch fec. 1706.

Auf einem Gemählde von David Ryckaert, eine Dorfkirchweihe vorstellend, liest man

David Ryckaert f. Antwerpiæ.

Eine noch nicht aufgelößte Unterschrift

I. G. K. R.

Das Gemählde stellt ein Stillleben vor, Häringe auf einem Teller und allerhand Früchten.

S.

Auf einer gebürgigten Landschaft und Prospekt von Herman Saftleven steht

Herman Saft—leven f. A. Utrecht. Anno 1665.

Das Monogramma von Herman Saftleven 1609 geb. † 1685, war folgendes

H S

Auf

Auf einem Gemählde von Andreas del Sarto, den Leichnam Christi von der heiligen Jungfrau und zween Engeln beweint, vorstellend, steht

And. Sar. flo. fac.

Auf zwey Landschaften mit Pferden, und mit vielen vierfüßigen und fliehenden Thieren von Roelandt Savery steht R. Savery. FF. 1608.

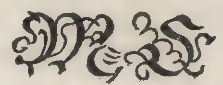
Auf einem andern Gemählde 1610.

Auf einer Landschaft mit Felsen steht der Nam des Künstlers Roeland Savery 1628 FF.

Auf einem Gemählde von Johann Jakob Schalch, den Rheinfall bey Schafhausen vorstellend, ist zu lesen

Iohann Iacob Schalch fecit.

Das Monogramma von Martin Schoen 1430 geb. † 1486, war folgendes



Auf einem Gemählde von Peter Schubruck, den Brand von Troja vorstellend, steht unten

Pet. Schubruck fec. 1605.

Auf zwey Blumenkränzen inwendig mit Grau in grauen Figuren, von Daniel Seghers, ist zu lesen

D. Seghers Soc. Iesu. 1647.

Auf Bataillenstücken von Peter Snayers steht

Peter Snayers pinxit. 1639.

Zwey Gemählde von Peter Snyers, todtes Wildpret an dem Ast eines dicken Baumes hangend, vorstellend, sind bezeichnet P. Snyers 1720.

Auf einem Portrait von Hans Specart steht
H. Specart.

Auf zwey mythologischen Stücken, die Maja und die Omphale vorstellend, heißt es
Bar. Sprangers Ant. fesit.

Auf zwey mythologischen Gemählden Bachus und Venusfeste vorstellend, von Bartholomäus Spranger, steht
B. Sprangers Ant. v. fec. 1590.

Auf einem kleinen Architekturstück von Heinrich van Steinwyck steht Henr. v. Steinwyck 1604.

Auf einem kleinen Gemählde von Heinrich van Steinwyck, eine große Kirche gothischer Bauart vorstellend, heißt es Henricus van Steinwyck f. 1605.

Auf einer Kirche gothischer Art, von Heinrich van Steinwyck dem jüngern, steht
H. v. Steinwyck f. 1618.

Auf einem Gemählde von Heinrich van Steinwyck, ein Architekturstück, und einen Kerker, wo Petrus von einem Engel befreyt worden ist, vorstellend, steht
HNE. v. Steinwych. 1621.

T.

Auf einem Gemählde von David Teniers dem ältern, die Gedichte von der in eine weisse Kuh verwandelten Io vorstellend, steht David Teniers f. 1638.

Auf einem Gemählde von David Teniers dem ältern, ein ovidisches Gedicht vorstellend, steht
David Teniers 1638.

Auf

Auf einem Gemählde von David Teniers dem jüngern, das jährliche Vogelschießen in Brussel vorstellend, unterschrieb sich der Künstler

David Teniers fec. 1652.

Auf einem Gemählde von David Teniers dem jüngern, das Opfer Abrahams vorstellend, steht

D. Teniers f. 1653.

Ein Blumenstück von Joh. Philipp van Thielen, worinn grau in grau die heilige Mutter Gottes eingemahlt ist, hat folgende Unterschrift

I. P. van Thielen Rigoulds f. Ao. 1648.

Auf einem Gemählde von Theodor van Thulden, die heilige Mutter auf einem Throne sitzend vorstellend, ist zu lesen T. van Thulden fec. Ao. 1654.

Auf einem allegorischen Gemählde von Theodor van Thulden auf den Frieden steht

T. v. Thulden fec. Ao. 1655.

Auf einem Gemählde von Tintoret, wo ein Seeoffizier im Harnisch portraitirt ist, liest man an einer Säule

Annor XXX.

30.

Auf das Portrait von Benedetto Varchi ist hingeschrieben Titianus f.

Auf einem Gemählde die Danae, oder den goldenen Regen vorstellend, heißt es unten

Titianus Eques Cæſ. fecit.

Auf einem Gemählde, die Lucretia mit offener Brust und einem Dolch in der Hand vorstellend liest man

Sibi Titianus faciebat.

Ein großes Gemählde: Ecce homo, ist auf einer Treppe bezeichnet

Titianus Eques Cæſ. f. 1543.

Auf einem Portrait den Kaiser Carl den V. vorstellend, liest man

Carolus V. Imp. An. æta. 50. MDL. TF.
Bedeutet Titianus faciebat.

Auf einem Portrait von Fabritius Salvaresius steht oben auf einer kleinen Tafel

Fabritius Salvareſius Annum agens L. MDLVIII.
Titiani Opus. MDLVIII.

Auf dem Portrait des kaiserlichen Antiquarii, Jokob von Strada, liest man

Iacobus de Strada Civis romanus Cæſ. Antiquarius et Com. Belic. an. ætat. LIX. MDLXVI. Titianus f.

Das Monogramma von Titian Vecelli 1477 geb. † 1576, war folgendes

TF

V.

Das Monogramma von Lukas van Valkemburg 1540 geb. † 1625, war folgendes



Auf

Auf einem Portrait von Franz Vecelli gemahlt, einen schwarzbartigten Mann vorstellend, heißt es

1538. Natus Annos 35.

Ein Hirtenstück in einer Landschaft von Adrian van der Velde ist bezeichnet A. v. Velde f. 1664.

Das Monogramma von Wilhelm van der Velde 1610 geb. † 1693, war folgendes



Auf einem Gemählde von Peter Verelst, eine Bauernschenke vorstellend, steht

P. Verelst f.

Auf einem Gemählde von Peter Jos. Verhaghen, wo der König Stephanus von Ungarn die Krone und Reichsinsignien empfängt, heißt es

P. I. Verhaghen Ærschotanus f. 1770.

Das Zeichen von David Vinckboons 1578 gebohr. war ums Jahr 1611 folgendes



Das Monogramma von Cornelius de Vischer war ums Jahr 1550. folgendes



Auf



Auf einem Architekturstück, die prächtige ehedem Jesuiterkirche zu Antwerpen von Sebastian Vrancx, steht an der Säule

S. Vrancx fec.

W.

Auf einem Prospekt eines Seehavens mit einem Schloß von Johann Weenix, steht

I. Weenix f.

Auf einem historischen Stück von Jodocus a Winghe, wo der Appelles die Campaspe als Venus abmahlt, ist beygeschrieben

Iodocus a Winghe.

Auf einer Landschaft mit Ruinen von Caspar de Witte, steht Caspar de Witte fec.

Das Monogramma von Philipp Wouwermanns 1620 geb. † 1670, war folgendes

Auf einem Gemählde von Joachim Wte Wael, ein Dianenbaad vorstellend, ist zu lesen

Ioachim Wte—Wael fecit.

Das Monogramma von Joachim Wte—Wael 1566 geb. † 1607, war folgendes



Auf



Auf einem Gemählde von Johann Fyt und Thomas Wyllebort, eine Ruhe der von der Jagd ermüdeten Diana vorstellend, steht zu lesen

Ioh. Fyt f. 1650. die Figuren sind von Th. Wyllebort.

Eine noch nicht aufgelöste Unterschrift

Georg P. R. E. W.

Das Gemählde stellt eine römische Historie vor.

3.

Auf zwey Geflügelstücken von Johann Zagelman, todte Enten oder Rebhünner, nebst andern Vögeln an einen Baum hingelehnt, steht

I. Zagelman pt.





